The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 649 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Samstag, den 25. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 125

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Am Scheiterpfahl verbrannt.

Ein grausiges Schauspiel auf dem Marktplatze der texanischen Stadt Tyler. — Ein Schwarzer das Opfer.

Tyler, Tex., 25. Mai. Vor den Augen von 2000 Menschen wurde heute Morgen der Neger Dan. Davis auf einem Scheiterhaufen auf dem hiesigen Marktplatze verbrannt. Der Mann hatte zusammen mit einem anderen Schwarzen, der in Waco verhaftet worden ist, am Montag, 13. Mai, Nachmittags die Farmertochter Johnson, als sie das Bahngeleise entlang auf Tyler zuging, überfallen; Beide hatten an dem jungen Mädchen ein unnennbares Verbrechen begangen und sie in den Hals geschnitten. Im Glauben, sie sei tot, ließen sie sie liegen. Am Dienstag Morgen wurde die Unglückliche von den nach ihr suchenden Männern aufgefunden; sie kam zu sich und mag gerettet werden. Ein Farmer hatte Davis vor dem Verbrechen in der Nachbarschaft herumstrolchen sehen und erkannte ihn wieder. Davis wurde nach Athens ins Gefängniß gebracht, heute aber zum Prozeß nach hier geholt. Kaum war er im hiesigen Gefängniß, als mehrere hundert Bürger dorthin kamen und seine Auslieferung verlangten. Da ihre Uebermacht zu groß war, so gaben die Beamten nach, nachdem Davis ein schriftliches Geständniß abgelegt hatte. Inzwischen war der Scheiterhaufen schon aufgerichtet worden, und als der Volkshaufe mit dem Verbrecher dorthin kam, wurde dieser nochmals gefragt, ob er schuldig sei.

Er bejahte es, wurde dann mit Ketten an eine Eisenbahnschiene auf dem Holzstapel gefesselt und dieser angezündet. Nach wenigen Augenblicken war der Mann tot. Die ihn umwogenden Flammen verhinderten, daß die Zuschauer ihn in seinen letzten Qualen beobachten konnten. Ein Häufchen Asche ist allein von ihm übrig geblieben.

Drohen mit Gewalt.

Ein sozialistisches Flugblatt über den Prozeß der Genossen Ettor und Giovanni.

Lawrence, Mass., 25. Mai. Die hiesigen Sozialisten sammeln Geld zur Vertheidigung von Joseph Ettor, „dem Apostel des Ausstandes von Lawrence" und erklkären, daß die Ueberführung Ettors und seines Genossen Arturo Giovanni unter der Anklage des Mordes und Aufruhrs einen vollständigen Wechsel im Programm und in den Methoden der Sozialisten in den Ver. Staaten herbeiführen werde. Die Ueberführung der Angeklagten wird in einem Rundschreiben für ein Unglück für die Freunde friedlicher Kampfmethoden erklärt; dann würden wahrlich Bomben und Kugeln folgen. Um die öffentliche Meinung nicht aufzuregen, sei ein als Protest gegen die Einkerkerung der beiden Männer geplanter Ausstand vermieden worden.

Politische Nachrichten.

Boston, 25. Mai. Thomas W. Lawson, der einstige „Börsentöter", will als Bundessenatskandidat auf einer Platform zugunsten niedrigerer Lebensmittel auftreten.

St. Paul, 25. Mai. Der Nationalabgeordnete Lindberg bewirbt sich um den Sitz des im nächsten März ausscheidenden Bundessenators Knute Nelson.

Kolumbus, 25. Mai. Oberst Roosevelt hat vollständigen Berichten zufolge in Ohio 34 und Taft nur acht Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention gewonnen.

Asbury Park, N. J., 25. Mai Beim Schluß einer Rede in einem Sektenfeldlager wurde Senator LaFollette von Wiskonsin von dem Indianermissionar Scott gefragt: „Senator, sind Sie für Prohibition?" „Nein," lautete die Antwort.

Washington, 25. Mai. Bundessenator Stone von Missouri sagte in einer Rede im Senate über die Aufwendung ungewöhnlich großer Summen in dem gegenwärtigen Wahlkampfe: „Lorimer hat nur einen Staat beschmutzt, Roosevelt hingegen verdirbt die Wählerschaft eines ganzen Volkes. Die $100,000, welche angeblich für die Erwählung Senator Lorimers ausgegeben wurden, sind winzig im Vergleich mit dem Reichtum des Stahl- und Erntemaschientrustes, welcher zur Bestechung des Volkes für Roosevelt ausgegeben wird. Unlängst hat Senator LaFollette die Anklage erhoben, daß Riesensummen von diesen Trusts für Roosevelt ausgegeben würden. Er hat um Aufklärung und Rechnungsablegung ersucht, bisher aber keine Antwort erhalten.

Jersey City, N. J., 25. Mai. Präsident Taft versicherte in Somerville, daß er genügend Delegaten zur Erlangung der Nomination habe, Oberst Roosevelt bestreitet das und behauptet, er werde am Dienstag auch die Delegaten von New Jersey gewinnen.

Heutige Statistik der politischen Hauptquartiere über ihre Erfolge im „Delegatenfang": Tafts Hauptquartier — für Taft 566, für Roosevelt 366; Ohio nicht verrechnet. Roosevelts Hauptquartier — für Roosevelt 493, ferner 38 versprochen und „noch 52 zu erwählen"; nebst den Delegaten von Cummins und La Follette 629 für Roosevelt. Am nächsten Samstag werden beide Hauptquartiere nach Chicago verlegt werden. Demokratische Kandidaten: Clarks Hauptquartier—für Clark 391; Wilson 305 und Underwood rund 100 zugestanden. Harmons Hauptquartier—keine Auskunft vor nächster Woche, da die Frage noch offen ist, ob Harmon unter der Einheitsregel alle Delegaten von Ohio erhalten soll, oder ob er Wilson einen Bruchteil abtreten muß.

Vier Jahre Einzelhaft.

Strenge Strafe für das schwarze Schaf einer Hamburger Familie.

Pittsburg, 25. Mai. William D. Pastorius, der Hamburger Patriziersohn, wurde heute zu nicht über sechs Jahren Zuchthaus, davon mindestens vier in Einzelhaft, verurteilt. Er hatte behufs Erpressung von $5000 an den Millionär Alex. R. Peacock, Andrew Carnegies früheren Geschäftsteilhaber, eine Bombe gesandt. Pastorius erzählte, ehe er ins Gericht gebracht wurde, eine unglaubwürdige Geschichte von einer Anarchistenmordverschwörung gegen Präsident Taft wegen Kündigung des Vertrags mit Rußland. Er behauptete, daß er zwar den Drohbrief geschrieben, nicht aber die Bombe gesandt habe. Von letzterer habe er nichts gewußt. Vermutlich habe sie einer der Verschwörer, die er auf der Ozeanreise habe kennen lernen, gesandt. Bundesbeamte untersuchen die Angaben.

Von Chicago nach Milwaukee.

Farnum Fish flog heute über den See nach der Wiskonsiner Schwesterstadt.

Racine, Wis., 25. Mai. Vier Meilen westlich vom Lande kam heute Mittag um 12:40 der Gleitflieger Farnum Fish auf der Fahrt von Chicago nach Milwaukee hier vorüber. Er flog in großer Höhe.

Milwaukee, 25. Mai. Fish traf um 1½ Uhr Nachmittags im McKinley Park ein. Seine Flughöhe war über tausend Fuß gewesen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 15. Mai. Im am 30. Juni abschließenden Verwaltungsjahre der Regierung dürfte die Ausfuhr auf 2200 Millionen Dollars gegen das Vorjahr gewachsen sein, die Einfuhr auf 1600 Millionen, eine Zunahme ersterer um 150, letzterer um 40 Millionen.

Vor dem Hauskomite für Ausgaben des Kriegsdepartements drang Abg. Difenderfer darauf, den Ankauf von Soldatenschuhen zu untersuchen.

Richard Bartholdt ist zum achten Male als Präsident der Amerikanischen Gruppe des internationalen Parlamentarierverbandes wiedergewählt worden, Senator Burton von Ohio als Vizepräsident. Die Gruppe beschloß, Präsident Taft zu ersuchen, der Türkei und Italien seine Vermittelung anzutragen.

Senator Bacon, Ga., beantragte heute im Senat, daß der Ausschuß für kubanische Gesetzgebung Vorschläge um Ermöglichung einer Einmischung machen solle, da das Plattamendement zum Vertrage von Kuba undeutlich ist und nicht bestimmt, wer die Einmischung anordnen darf.

Galvestons mächtiger Schutzbau.

Galveston, Tex., 25. Mai. Heute wurde der mächtige Hochbau, welcher unsere Inselstadt mit dem Festlande verbindet, eingeweiht. Er ist zweieinhalb Meilen lang und hat zwei Millionen Dollars gekostet. Eine Seemauer aus Beton schützt den Bau und die Stadt gegen Zerstörung durch eine Springflut, wie die des Jahres 1900, welche so vielen Menschen in der damals schutzlosen Stadt das Leben kostete. Ueber die Galvestonbai ist eine hohe und starke Betonbrücke gebaut worden.

Clarence Darrows Prozeß.

Los Angeles, Kal., 25. Mai. Geo. N. Lockwood, welcher angeblich von Agenten der Verteidiger der Dynamitmassenmörder Brüder McNamara bestochen wurde, wurde heute in dem Prozesse des ehemaligen Chicagoer Advokaten Clarence S. Darrow unter der Anklage der Bestechung als Zeuge vernommen. Darrow will der Staatsanwalt, laut der Eröffnungsrede, nachzuweisen versuchen, daß er die Bestechungsverhandlungen geleitet hat.

Aus dem Seemannsleben.

Cordova, Alaska, 25. Mai. Zollkutter Manning ist heute hier vom Wrack des Leuchthaustenders „Armeria" bei Kap Ninchebrook eingetroffen und hat einen Teil der Ladung, hauptsächlich Lebensmittel, Kohlen usw. für die Leuchttürme an der Küste gerettet, hat auch nach den beiden toten Seeleuten gesucht, welche August Palmer, der einzige Ueberlebende beim Untergange der Barke „Hayden Brown", auf die Insel Montague brachte. Man vermutet, daß die Leichen von Bären verschleppt worden sind.

Vater und Sohn ertrunken.

St. Louis, 25. Mai. Albert Froehly und sein zwölfjähriger Sohn Lorenz wurden heute als Leichen aus einem Teich gezogen, an dem sie fischen wollten.

Leset die „Sonntagpost"

Das Mordweib und der elektrische Stuhl.

Boston, 25. Mai. Der Verteidiger von Frau Lena Cusumano, welche in der ersten Juniwoche zusammen mit Harry Mascioli im elektrischen Stuhle die Ermordung ihres Gatten büßen soll, hat heute Schritte getan, um Gouv. Foß zur Umwandlung der Todesstrafe in Zuchthaus auf Lebenszeit zu veranlassen.

Ausland.

Parseval 4 zerstört.

Windstoß reißt Luftschiff von der Verankerung los. — Der Ausstand der Gleitflieger.

Leipzig, 25. Mai. Das lenkbare Luftschiff „Parseval 4" ist heute Morgen völlig zerstört worden. Ein Windstoß riß es, kurz nach seiner Ankunft, von der Verankerung auf freiem Felde los; einer der Soldaten, welche es bewachten, wurde verletzt. Das Luftschiff hatte eine stürmische Geschichte; am 16. März 1911 wurde es gegen die Luftschiffhalle auf dem Johannistaler Felde bei Berlin geschleudert, am 22. April 1911 verunglückte es von Neuem bei Braunschweig. Parseval 2 wurde am 17. Mai 1911 in Bitterfeld zerstört, Parseval 3 ebenfalls bei Bitterfeld am 16. November 1909 schwer beschädigt, als es in einem Schneesturm zum Landen gezwungen wurde; Parseval 5 verbrannte am 27. Juni 1911 bei Hannöverisch-Münden.

Berlin, 25. Mai. Die deutschen Flieger von Beruf haben einstimmig beschlossen, morgen die Arbeit einzustellen, wenn ihnen nicht von den Flugmaschinenbaugesellschaften ein Mindestlohn von 300 Mark monatlich bewilligt wird; bislang haben einige der Flieger nicht mehr als 150 Mark erhalten.

Boston, 25. Mai. Norman Prince, Sohn eines hiesigen Bänkers, hat in Frankreich einen Eindecker von 140 Pferdekräften zum Preise von $20,000 bestellt und will ihn dem Aero Club zur Verfügung stellen zur Verwendung in der internationalen Flugwoche in Chicago.

Hempstead, L. J., 25. Mai. Paul Beck hat sich entschlossen, nicht vor Juli einen Versuch zu machen, Post im Gleitflieger von New York nach Washington zu befördern, weil in den nächsten Wochen starke Winde vom Süden zu erwarten seien.

Zentrum und Minister.

Unliebsame Auftritte im preußischen Abgeordnetenhause. — Neuer Erzbischof in Bamberg. — Singvögel für Chicago.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 25. Mai. Im preußischen Abgeordnetenhause ereigneten sich gelegentlich der dritten Lesung des Besitzbefestigungs-Gesetzes die schärfsten persönlichen Zusammenstöße zwischen Mitgliedern des Zentrums und dem Ackerbauminister v. Schorlemer.

Nur mit Mühe vermochte das Präsidium die Ordnung aufrechtzuerhalten. Schließlich wurde die Gesetzvorlage angenommen.

Dekan Hauck in Bamberg ist zum Erzbischof als Nachfolger des unlängst gestorbenen Bamberger Erzbischofs Dr. v. Abert ernannt worden.

Für die nächste Chicagoer Opernsaison hat Direktor Andreas Dippel eine große Reihe von auserlesenen Engagements abgeschlossen. Vom Mailänder Scala-Theater sind der lyrische Tenor Aristodemo Giorgini und der dramatische Tenor Icilio Calleja für Chicago gewonnen. Von der Stockholmer Hofoper die Mezzosopranistin Julia Claussen, von Würzburg Helen Stanley, lyrischer Sopran, von Madrid Cecilia Gagliardi, dramatischer Sopran. Der erste Tenor Muratori von der Großen Pariser Oper und der Bariton Anafesto Rossi.

Keine Gastfreundschaft.

Stadtverordnete von Potsdam verweigern englischen Aerzten festliche Aufnahme.

Berlin, 25. Mai. Die tiefe Mißstimmung in ganz Deutschland über die vorjährigen feindseligen Anschläge Englands fand heute einen bedeutsamen Ausdruck, indem die Stadtverordneten der kaiserlichen Residenzstadt Potsdam es ablehnten, Geldmittel zur Bewirtung der britischen Aerzte zu bewilligen, welche an dem Kongreß für öffentliches Gesundheitswesen im Juli teilnehmen werden. Der Kongreß steht obendrein unter höchstem Protektorat. „England hat uns schmachvoll behandelt" und „England, Deutschlands Feind, will uns an sein eisiges Herz drücken", waren Ausdrücke von Verordneten bei der Verhandlung über die Frage.

Der mexikanische Bruderkrieg.

General Huertas Hauptquartier, Rellano, Mex., 25. Mai. Die nach Verbrennung der Brücken nach Norden fliehenden Rebellen werden jetzt verfolgt. General Oroczo hat in der Schlacht am Donnerstag 3000 seiner 8000 Leute verloren; zweitausend sind desertirt und etwa tausend sind gefallen oder verwundet worden. Die Verluste der Bundestruppen waren gering, weil die Artillerie die feindliche Infanterie am Vorrücken verhinderte und so deren Feuer unwirksam machte. General Oroczos Geschütz war wertlos, da das Pulver nichts taugte und die Kugeln vor den Reihen des Gegners niederfielen.

Der Londoner Riesenstreik.

London, 25. Mai. Die Wagenarbeiter haben sich heute massenweise den streikenden Transportarbeitern angeschlossen, und man veranschlagt die Zahl der heute Abend feiernden Leute auf 120,000. Verschiedentlich kam es zu Reibungen, als Schreiber an Stelle der Ausständigen treten sollten, im Allgemeinen herrscht aber Ruhe.

In Arbeiterkreisen droht man, nächste Woche den gesamten Waarenversandt lahmzulegen; falls nicht bis Mittwoch eine Einigung erzielt wird, würden noch 125,000 Gewerkschaftler die Arbeit einstellen. Auch die Zugbeamten mögen sich anschließen. Auf der Themse liegen zahllose mit Lebensmitteln beladene Schiffe, die nicht abgeladen werden können. Die Preise steigen wieder.

Lokalbericht.

Vom Frachtverladerstreik.

Bahnen stellen in Abrede, es seien Verhandlungen mit Streikern anberaumt.

Gerüchtweise verlautete heute, daß eine Konferenz zwischen den streikenden Frachtverladern und den Bahnverwaltungen auf heute Nachmittag nach dem Briggs House einberufen sei, in der ein Versuch gemacht werden solle, eine gütliche Beilegung des Streiks durchzusetzen. Die Leiter der Bahnen stellten das Gerücht entschieden in Abrede, das aber trotzdem nicht zur Ruhe kommen wollte. Tatsache ist, daß die Beamten der Brüderschaft der Frachtverlader heute eine Konferenz im Briggs House haben werden, doch war heute Mittag nicht bekannt, mit wem. Ihren Behauptungen nach ist die Beförderung von Frachtgütern völlig lahmgelegt. Sie erklären, daß in den hiesigen Bahnhöfen der St. Paulbahn 10,000 Frachtwagen mit Frachtgütern angesammelt seien, die nicht verladen werden könnten, daß in den Bahnhöfen derselben Linie in St. Paul und Minneapolis 9000 Frachtwagen nicht ausgeladen werden könnten, und daß die Lage der Wabashbahn nicht besser sei.

Der Ruhestand.

Winkt einer Anzahl von Schulvorstehern und Lehrern.

Es verlautete kürzlich, daß der Schulrat 14 Schulvorsteher und 22 Lehrkräfte teils wegen zu hohen Alters, teils anderer Gründe wegen zur Entlassung, bezw. Pensionirung vorgemerkt habe. Mit der angegebenen Zahl solchermaßen vorgemerkter Lehrkräfte soll es seine Richtigkeit haben, doch die Zahl der betreffenden Schulvorsteher ist bereits auf 6 zusammengeschmolzen und dürfte sich noch weiter verringern. Die fraglichen sechs sind die Vorsteher Chas. J. Parker, Bowen Hochschule, Albert R. Sabin, Medill Hochschule, Oliver D. Westcott, Waller Hochschule, Flora J. Joslyn, Cornell Schule, John T. Ray, Ryerson Schule, und John W. May, Beale Schule. Die Herren May und Ray haben nun von der Schulsuperintendentin Young die Zusicherung erhalten, daß sie im Amte verbleiben dürfen. Herr Westcott, der 76 Jahre alt ist, war schon vor drei Jahren selber um seine Entlassung eingekommen. Er entschloß sich damals zu bleiben, weil man im Schulrat sich nicht auf einen Nachfolger für ihn zu einigen vermochte.

Der Fälschung bezichtigt.

Erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 4. Juni.

Unter der Anklage, im September 1911 einen Check über $304 mit der gefälschten Unterschrift des Geschäftsführers der Bournique Glaß Company, Kokomo, Ind., und zweier Aktionäre dieser Firma versehen und umgesetzt zu haben, wurde heute der Anwalt Peter Klug, Nr. 5137½ Ashland Ave., dessen Sprechzimmer sich im Chicago Title & Trust-Gebäude befindet, dem Stadtrichter Scully vorgeführt. Der hat auf Ersuchen des Angeklagten die Verhandlung auf den 4. Juni verschoben. Klug beteuert seine Unschuld.

Kurz und Neu.

* Eine Gehirnerschütterung zugezogen hat sich heute der Frachtverlader David Kelly, 5253 Emerald Ave., indem er in der 53. Straße, nahe Wentworth Ave., von einem Straßenbahnwagen abstürzte. Er ist nach dem St. Bernhardhospital geschafft worden, wo die Aerzte Hoffnung auf seine Wiederherstellung geben.

— Die Wäscherei des Staatsirrenhauses in Kankakee, Ill., brannte heute früh ab. Die Kranken waren sehr erregt, obwohl nicht in Gefahr.

— Im Fieberwahn sprang der Episkopalgeistliche H. G. Buisch, Tarentum, Pa., heute in Pittsburg aus einem Hospitalsfenster und starb bald darauf an den Verletzungen.

— Die Staatspolizei von Massachusetts hat die Herstellung und den Verkauf von mit Pulver gefüllten „Juxzigarren" unter dem Feuerwerksgesetze verboten.

Vizepräsident hier.

Will angeblich Lorimer bewegen, aus dem Senat auszuscheiden.

Seine Niederlage scheint gewiß.

Freunde Lorimers im Senat angeblich hinter dem Besuch Shermans. — Senator Cullom wird sich angeblich um den Sitz seines Kollegen bewerben.

Gleichzeitig mit Vizepäsident Jas. S. Sherman, der heute Vormittag aus Washington hier eintraf, auf der Haltestelle Englewood den Zug verließ und spurlos verschwand, traf aus der Bundeshauptstadt aus guter Quelle die Nachricht ein, daß Bundessenator Shelby M. Cullom sich um den Sitz Senator William Lorimers im Bundessenat bewerben werde. Der Besuch des Vizepräsidenten in Chicago gilt nach der Ansicht politischer Kreise Senator Lorimer, den er darüber aufklären soll, daß keine Hoffnung besteht, ihn vor der Ausstoßung zu retten, und den er auffordern soll, freiwillig aus dem Senat auszuscheiden. Die Nachricht, daß der greise Cullom, der seine Niederlage in der letzten Vorwahl seiner Abstimmung zugunsten des „blonden Bosses" zuschreibt, sich um seinen Sitz bewerben will, gilt nach der Ansicht von Politikern als ein Beweis dafür, daß die Freunde Lorimers seine Sache für hoffnungslos ansehen und ihn nicht vor der Ausstoßung retten können, wenn es zu einer Abstimmung über den Bericht des Untersuchungsausschusses des Senats kommt.

Vermutungen der Politiker.

An Vermutungen über die Gründe der plötzlichen Reise des Vizepräsidenten nach Chicago fehlte es in politischen Kreisen nicht. Man nahm an, daß Shermans Mission politischer Natur sei und mit dem Kampf um die Präsidentschaft zusammenhänge, aber Col. Harry S. New, der wichtigste Vertreter des Nationalausschusses, der sich zur Zeit in Chicago befindet, erklärte nachdrücklich, er wisse nichts davon und würde doch jedenfalls zuerst benachrichtigt werden, wenn der Vizepräsident eine politische Mission zu erfüllen habe. Eine andere Seite, die sich auf Gerüchte aus Washington stützt, behauptete, Sherman solle versuchen, im Namen der reaktionären Elemente der Partei, denen er angehört, Robert T. Lincoln, den Sohn Abraham Lincolns und früheren Präsidenten der Pullman Palace Car Co., zu veranlassen, sich als Kompromißkandidaten vorschlagen zu lassen. Dagegen sprach, daß Lincoln nicht mehr in Chicago ansässig ist, vielmehr im Osten wohnt.

Besuch gilt Lorimer.

Die Mehrzahl der Politiker war der Ansicht, daß der Vizepräsident im Namen der Senatoren, die Lorimer freundlich gewesen sind, einen Druck auf den „blonden Boß" ausüben und ihn veranlassen solle, freiwillig aus dem Senat auszuscheiden, da er andernfalls ausgestoßen werden würde. Sie wiesen daraufhin, daß der Vizepräsident lange Jahre zusammen mit Lorimer dem Repräsentantenhaus angehört habe, zu denselben reaktionären Elementen gehöre, auf die sich der „blonde Boß" stütze, und mit ihm persönlich befreundet, daher also auch die geeignete Persönlichkeit sei, ihn zum Rücktritt aufzufordern. Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich in diesen Kreisen auch das Gerücht, daß der Vizepräsident die Reise nach Chicago nicht allein gemacht habe, sondern in Begleitung Elbridge Hanechs, des Anwalts Lorimers, und George W. Hinmans, des Herausgebers seines Organs. Die Ansichten über den voraussichtlichen Erfolg der Mission Shermans waren in diesen Kreisen allerdings geteilt. Ihnen ist bekannt, daß, wenn der „blonde Boß" einen Entschluß gefaßt hat, alles Zureden nichts hilft und daß er seinen Kopf durchsetzt.

Für und gegen Lorimer.

Die Ansicht, daß der Vizepräsident den Bundessenator überreden soll, freiwillig aus dem Senat auszuscheiden, wurde auch durch Nachrichten aus der Bundeshauptstadt bestätigt, die erklärten, Sherman habe sich in Privatgeschäften nach Chicago begeben, in Wirklichkeit aber handle es sich um den Lorimerfall. Diesen Nachrichten zufolge haben die Freunde Lorimers im Senat Nasen gezählt. Die Zählung hat für Lorimer 40, gegen ihn 39 Stimmen ergeben, während sechzehn Stimmen zweifelhaft sind. Diese zweifelhaften Stimmen sind es, die den Anhängern des „blonden Bosses" Sorge machen. Trotzdem sie seit mehr als einer Woche alle Minen haben springen lassen, ist es ihnen doch nicht gelungen, weitere Stimmen für Lorimer zu gewinnen.

Die Anhänger des „blonden Bosses" sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Zahl der zweifelhaften Stimmen zu groß ist, als daß sie Aussicht hätten, zu siegen, wenn es zu einer Abstimmung über den Fall käme. Es wurde daher beschlossen, die genaue Sachlage dem Senator mitzuteilen. Keiner der Anhänger des „blonden Bosses" wollte Nachrichten aus Washington zufolge für ihn sprechen, doch hieß es allgemein, er solle freiwillig zurücktreten und seine Freunde nicht unnötig blosstellen, da seine Sache doch aussichtslos sei.

Fällt von Lorimer ab.

Einen schweren Schlag haben die Anhänger Senator Lorimers dadurch erlitten, daß Senator Curtis von Kansas, der vorher für den „blonden Boß" gestimmt hat, gegen ihn stimmen würde, wenn der Fall wiederum zur Abstimmung kommen sollte. Dadurch wird der Zuwachs, den das Eintreten Senator W. L. Jones' von Washington für Lorimer bedeutete, hinfällig. Curtis ist eng befreundet mit Clarence S. Funk von Chicago, Generalleiter der International Harvester Co., dessen Aussagen Lorimer und Edward Hines so schwer belastet haben. Senator Curtis erklärt, daß er eher Funk glaube als Edward Hines, der Funks Angaben als unwahr hingestellt habe.

Cullom als Kandidat.

Die Nachricht, daß Senator Cullom sich um den Sitz seines Kollegen bewerben werde, rief unter den Umständen keine Ueberraschung hier hervor. Sie wurde in politischen Kreisen vielfach als eine glückliche Lösung einer unerquicklichen Situation angesehen. Der greise Senator schreibt seine Niederlage seinem Eintreten für den „blonden Boß" zu. Es ist daher nicht zu verwundern, daß er sein Nachfolger werden möchte. Außerdem würde seine Erwählung nach Ansicht politischer Kreise Gouverneur Deneen genehm sein, der zwar selbst als Kandidat für den Senat gilt, aber jedenfalls das Amt nicht vor Ablauf des dritten Amtstermins, um den er sich bewirbt, antreten möchte. Lorimers Amtszeit läuft aber erst in drei Jahren ab.

Gut gemeint.

Aber ein arger Verstoß gegen die Gerichtssitte.

Vor Richter Richard E. Burke vom Superiorgericht schwebt ein Einhaltsverfahren, welches die „Illinois Malleable Iron Company" gegen die Lincolnparkverwaltung angestrengt hat, Sie will diese daran verhindert wissen, ihr zu verbieten, in der Nähe ihrer Fabrik, Nr. 1801 Diversey Boul., den Boulevard auch für Lastfuhrwerke zu benutzen. Die anderen benachbarten Straßen befinden sich nämlich in so schlechtem Zustande, daß Pferde mit schweren Wagen dort kaum vom Fleck kommen. Richter Burke hat seine Entscheidung der Streitfrage heute verschoben, weil er sich überlegen will, ob er eine Einmischung ahnden muß, die sich der Sekretär der Tierschutzgesellschaft, Herr Hugo Krause, in dieser Angelegenheit erlaubt hat. Der hat nämlich an den Richter geschrieben, daß die Sachlage eine gründliche Erwägung des Gesuches durchaus rechtfertige. Der Richter hat heute Herrn Krause vor sich kommen lassen und ihn streng befragt, ob er etwa von Jemandem veranlaßt worden sei, an ihn zu schreiben. Das hat Herr Krause verneint.

Wahrspruch bleibt bestehen.

Kein neuer Prozeß im Falle Esther Mercy gegen Marion Talbot.

Einen zweiten Erfolg hatte heute Frl. Esther Mercy zu verzeichnen, als Richter Pomeroy im Kreisgerichte den Antrag des Anwalts von Frl. Marion Talbot auf einen neuen Prozeß abwies. Eine Jury hat bekanntlich unlängst der ehemaligen Studentin $2500 Schadenersatz von der Dekanin der Universität Chicago zugesprochen, weil Frl. Talbot die Klägerin angeblich eine Straßendirne genannt hat. Frl. Talbots Anwalt, Francis Walker, will den Fall nunmehr vor den Appellhof bringen. Er behauptet, daß Frl. Mercy im Gerichtssaale während der Verhandlungen durch ihr Verhalten die Geschworenen ungehörig zu ihren Gunsten beinflußt und mit einigen von ihnen geliebäugelt habe. Weder Frl. Mercy noch Frl. Talbot waren heute zugegen, als der Richter seine Entscheidung abgab.

Sechs Monate Arbeitshaus.

J. Bliß Dudley, der — wie schon berichtet — gestern schuldig befunden worden ist, zahlreichen Personen wertlose Anteilscheine einer „Oelgesellschaft" aufgehängt zu haben, ist heute von Richter Carpenter zu sechs Monaten Haft im Arbeitshaus verurteilt worden. Er hatte sein Verschulden eingestanden, zu seiner Entschuldigung aber geltend gemacht, daß er selber bei dem faulen Unternehmen sein ganzes Vermögen, gegen $10,000, eingebüßt habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; wenig Wechsel in der Luftwärme; leichte veränderliche, meist östliche Winde.

Illinois: Unbeständiges, aber im Allgemeinen klares Wetter heute Abend und morgen; im Nordwesten heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, wenig Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan u. Indiana: Klar heute Abend und morgen; etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 64 Grad. Sonnenaufgang: 4:31; Sonnenuntergang: 7:14 Uhr.

Gut Blatt!

Im Koliseum alles für das Skatturnier bereit.

Die auswärtigen Gäste.

Sind zum Teil gestern Abend eingetroffen, zum Teil heute Vor- und heute Nachmittag. — Massenhafte Beteiligung sicher. — Das erste Turnier.

Im Koliseum findet heute Abend und morgen Nachmittag das 15. nationale Turnier der nordamerikanischen Skatliga statt, und es läßt sich schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß die Beteiligung daran eine zahlreichere sein wird, als je zuvor an einer Veranstaltung dieser Art.

Bereits gestern Abend traf die Vorhut der auswärtigen Wenzelverehrer ein, und zwar aus sehr respektabler Entfernung, von Little Rock und Fort Smith, Ark. Auch aus dem Nordwesten meldete sich schon gestern eine Delegation von 65 Mann zur Stelle, die in einem Sonderwagen aus St. Paul gekommen war. Ebenso stellte Cleveland eine Wagenladung von Spielern zu der Vorhut, doch meldete diese Abteilung, daß eine stärkere zweite noch erst im Anrücken sei. Aus Milwaukee kam heute Vormittag ein Sonderzug mit zweihundert Mann an. Für heute Nachmittag wurden noch zwei weitere Sonderzüge angekündigt, die zusammen gegen vierhundert Turniergäste aus der Rahmstadt und aus dem Innern des Staates Wiskonsin bringen werden. Verhältnißmäßig sehr stark werden Green Bay und Ripon vertreten sein, der ganze Staat Wiskonsin mit etwa 1000 Mann.

Bringen Preise mit.

Aus Pittsburg kamen heute Vormittag, mit der Pennsylvaniabahn, in einem Sonderwagen fünfzig Wenzelritter an, die im Hauptquartier sogleich den von der Pittsburger Liga gestifteten Baarpreis von $50 abgeliefert haben. Ebenfalls einen Preis — eine Trophäe im Werte von $100 — brachte die Delegation von Kansas City mit, deren Stärke 30 Mann beträgt. Aus St. Louis hatten sich bis heute Mittag 40 Mann gemeldet. Für Nachmittags um halb fünf Uhr hatte sich die Vertreterschaft der Mississippistädte Davenport, Rock Island und Dubuque von Clinton, Ja., angekündigt, zu deren Beförderung es eines Sonderzuges bedurft hat.

Empfang der Delegaten.

Ein vorläufiger Empfang der Delegaten fand heute Nachmittag im Koliseum statt. Das Ballmann'sche Orchester spielte ihnen dort den Wenzelmarsch und andere schöne Sachen vor. Die Direktoren der Skatliga halten heute Nachmittag im Sherman House noch eine letzte vorbereitende Versammlung ab. Um halb acht Uhr Abends wird Präsident Max Wortsmann das Turnier im Koliseum eröffnen, und dann wird entweder Mayor Harrison in Person oder ein Stellvertreter des Stadtoberhauptes die Gäste im Namen Chicagos willkommen heißen.

Der Vorkehrungsausschuß hat gestern und vorgestern im Sherman Hotel Eintrittskarten für das Turnier im Vorverkauf abgegeben, um Chicagoern, die sich für die Veranstaltung besonders interessiren, Gelegenheit zu geben, auch für den Fall eines über alles Erwarten starken Andranges sich das Recht zur Beteiligung zu sichern. Der Absatz ging so flott, daß die für diesen Vorverkauf ausgegebene Anzahl von Karten vollständig vergriffen wurde. Man rechnet hiernach für heute Abend auf eine Beteiligung von mindestens 3500, für morgen Nachmittag auf eine solche von etwa 4000 Spielern.

Für die Damen der Turniergäste von außerhalb sind Unterhaltungen verschiedenster Art geplant. Ein Chicagoer Damenausschuß, mit Frau J. W. Schlösser an der Spitze, wird es sich angelegen sein lassen, die Pflichten der Wirte zu übernehmen. Für heute Abend steht auf diesem Teil des Programms eine Vaudevillevorstellung im „States Restaurant" an der Ecke von Adams und State Straße. Zur Beteiligung an dem für Montag geplanten Ausflug auf den See sind nicht nur die Damen berechtigt, sondern alle Inhaber von Karten für die Beteiligung am Turnier selbst.

* Ein Mann, der für F. A. Fortin, Kollektor der Illinois-Zentralbahn gehalten wird, wurde gestern auf deren Geleisen in der Nähe der Van Buren Straße von einem Vorstadtzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 740 S. Wabash Ave.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **649** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Speziell für Montag, den 27. Mai.

Feine Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, nur in cream. 32 bis 44, gut 39c wt., speziell **29c**
Feine Gauze Vests für Damen und Mädchen, ausgesch. Hals, ärmellos,— hübsch mit Band garnirt, alle Größen, 15c wert, spez., Stück... **9c**
Farbige Voiles, einfach u. gemustert, große Partie zur Auswahl, spez. Partie, bis zu 29c wert, extra speziell, die Yard......... **12½c**
Schlichte und fancy gemusterte Batiste, eine große Auswahl von Mustern, extra feine Qualität, ein reg. 15c Wert. speziell, die Yard.... **11½c**
Red Seal Kleiderginghams, schlichtfarb., Streifen, Karrirungen u. Plaids, alle neuesten Muster, 3—10 Yd. Längen; unsere reg. 12½c Artikel, spez. Verkauf, die Yard...... **8¾c**
Schw. schwarze baumw. Kinderstrümpfe —für Mädchen u. Knaben, all Größen, 19c wert, spez., Paar. **11c**
Männersocken, in schwarz u. farbig, alle Größen, doppelte Fersen und Zehen, gute Socken für Sommer, reg. 25c Wert, für **15c**
Extra feine Qual. Tissue Kleiderginghams, alle modernen Muster, rosa, blau u. lohfarb., eine endlose Varietät von Mustern, stets für 25c verkauft, extra spez., Yard..... **16½c**
Hellfarb. Shirting Madras, in neuen Streifen u. Figuren, extra schw. Qualität; stets 25c — extra speziell die Yard............ **15c**
Eine große Partie farb. Waschstoffe,— sehr feine merc. Finish, hübsche Ausw. von Mustern u. Farben, reg. 39c Werte, spez. f. diesen Verk. **25c**
Eine Kiste farbiger 32zöll. Kleiderginghams—die feinste Partie Muster, die je gezeigt wurde, ein großer Bargain, reg. 12½c wt., spez., Yd. **8½c**
Collar Supporters, schwarz und weiß, 6 verschiedene Facons, alle Größen, bis 10c wert, per Karte... **4c**
Weiße Korsetschnüre, volle 5 Yds. lang, extra stark, 5c wt., sp., Stück **2c**
Schwarze u. farbige baumw. Männerstrümpfe; gute schwere Qual.; alle Größen, 12c wert, spez., Paar **9c**
Nr. 200 reinseid. Taffetaband, rosa, blau, rot, grün, schwarz, weiß u. Navy, 29c wert, ex. spez., Yd. **15c**
Schwarzes Sammetband, 3zöllig, rot u. blau kantirt, fein für Hutgarnirung, 25c wert, spez., Yard. **15c**
Weißer Heftzwirn, 100 Yd. Spulen,— Nr. 40, 50 u. 60, reg. 3c Sorte, spez., 7 Spulen für.......... **5c**
Gew. Stecknadeln, volle Anzahl, reg. 2c Artikel, spez. 6 Packete.. **5c**

Kook-ote, fertig zum Essen, 3 10c Pack. 23c
Mothers Corn Flakes, 3 reg. 10c Pack., 20c
Dr. Prices Wheat Flakes, 3 Packete für..27c
Kelloggs Toasted Rice Flakes, 3 Packete..27c
Armours kondensirte Suppen, 3 Büchsen 23c
Armours Pork & Beans, 2 Nr. 2 Büch., 23c
Shredded Cocoanut, Pfund nur.........12c
Korinthen, lose, doppelt gereinigt, Pfd..12c
Rosinen, Green Circle Marke, 3 Packete...15c
Aprikosen, extra feine, Pfund nur......15c
Rasen - Grassamen — spez., 2 Pfd.....25c

EXTRA SPEZIELL
Für Montag, den 27. Mai, und Dienstag, den 28. Mai.
10 Stück Armours Lighthouse Seife, 36c
10 Stück P. & G. weiße Napthaseife, 39c
10 Stück Ivoryseife, kleine..........39c
6 Packete Grandma Waschpulver....19c
10 Stück Lenox Seife..............29c

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(37. Fortsetzung.)

„Ach... immer werde ich fortgeschickt!" klagte Loty mit langem Gesicht, aber gleich darauf lief sie davon, und Elena war mit Kamillo allein. Alexander und das Versprechen, das sie ihm gegeben, nichts über das Duell zu reden, fielen ihr ein, und so sagte sie vorerst:

„Warum, lieber Kamillo, haben Sie Anita nicht mitgebracht? Ich weiß bereits, daß sie sich in San Marina befindet."

„Anita ist hier?" rief Kamillo sichtlich betroffen aus. „Sie verließ Korfu, um zu einer Freundin nach Epiros zu fahren, wie sie sagte..."

„Wir trafen uns gestern Abend an der Spianata, und ich hätte sie nie erkannt, wenn mir Jugenio nicht gesagt hätte, daß sie es sei."

„Jugenio hat es Ihnen gesagt?" fragte Kamillo langsam und mit einem so düsteren Ausdruck seines Gesichts, daß Elena erzitterte.

Hier war keine Versöhnung zu erwarten, das fühlte sie, und mit der furchtbaren Empfindung ihrer Ohnmacht diesem Falle gegenüber stieß sie leise hervor:

„Mein Gott... wie sehr Sie ihn hassen! Was hat er Ihnen getan, daß Sie so unversöhnlich sind?"

Kamillo preßte die Zähne übereinander und schwieg, und erst nach einem langen Schweigen begann Elena:

„Als ich Sie bat, zu mir zu kommen, wußte ich noch nicht, daß ich mich bis zum Nachmittage durch ein Versprechen gebunden haben würde, Sie nicht bestimmen zu wollen, von diesem unglückseligen Zweikampfe abzustehen und Jugenio für Ihr — ich muß es annehmen, Kamillo — unbedachtes Vorgehen um Entschuldigung zu bitten —"

„Unbedachtes Vorgehen?" unterbrach er sie. „Ich wußte, was ich tat, wußte es so genau, daß ich nach jahrelanger Ueberlegung nur so und nicht anders hätte handeln können."

„Jugenio hat Ihnen nichts zuleide getan!" rief Elena in hoher Erregung. „Sie handeln nach einem rein persönlichen Empfinden, das — das Sie den Bruder Alexander Gerhardos', den Bräutigam Rafaelas, hassen läßt!"

Kamillo erblaßte. Seine Finger spielten krampfhaft an seinem Degen und seine Zähne nagten an der Unterlippe, aber er sagte nichts, und Elena schritt erregt vor ihm auf und nieder. Nach einer Weile blieb sie stehen.

„Nie hätte ich das von Ihnen vermutet, Kamillo! Haben Sie die Möglichkeit nicht ins Auge gefaßt, daß auch Sie fallen können?"

„Ich will fallen!" gab er düster zurück.

„Wegen Rafaelas? Ach, vertrauen Sie mir, Kamillo, ich errate ohnehin alles. Die Kontessa hat Sie enttäuscht, aber sollte die Unbeständigkeit eines flatterhaften Geschöpfes ausreichen, Ihnen das ganze Leben wertlos zu machen, das noch so reich vor Ihnen liegt? Ich kann an so viel Kleinmütigkeit nicht glauben! Und dann — Sie wollen fallen und suchen sich dazu als Werkzeug meinen Bräutigam aus? Haben Sie denn nicht bedacht, wie schmerzlich das für mich sein muß? Ach, Kamillo, warum wollen Sie mir denn so viel Schmerz bereiten!"

Sie ergriff seine Hände, und der junge Mann wandte seine Augen von ihrem blassen, flehenden Antlitz ab und starrte in die untergehende Sonne, deren glühende Farben ihm heute vielleicht zum letzten Male leuchteten. Um ihn herum die stille Pracht, die Wunder der Natur, und vor ihm der Tod, der vielleicht schon die Hand nach seinem jungen, frischen Leben ausstreckte.

Kamillo unterdrückte ein Aufstöhnen, fuhr sich mit der Hand über die Augen und sagte:

„Gut, Elena, ich muß Ihre Verachtung ertragen. Vielleicht wird der Tag kommen, wo Sie anders über mich denken — dieser Gedanke muß mich jetzt trösten."

„Das Duell wird also stattfinden... ?"

„Ja."

„Kamillo!" rief Elena außer sich, seinen Arm umklammernd. „Sagen Sie mir, weshalb Sie ihn so sehr hassen!"

„Es gibt Dinge, die nur zwischen Männern ausgetragen werden können. Reichen Sie mir Ihre Hand und lassen Sie mich nicht mit dem schmerzlichen Gefühl von Ihnen scheiden, daß Sie keine Achtung vor mir haben."

Elena atmete schwer und mit abgewandtem Antlitz reichte sie ihm die Hand. Er drückte seine Lippen darauf, und mit trostlosen Blicken sah Elena bald darauf Kamillos Gestalt in den Landgängen entschwinden. Er, einer der besten Schützen, und Jugenio, nicht geübt mit den Waffen! Dort ging er hin, der junge Leutnant, ruhig und sicher, im Gefühle seiner tötlichen Macht, und morgen hatte er ihren Geliebten vielleicht schon erschossen....

— — — — — — — — — — — —

All die ins Schwanken geratene Zärtlichkeit vergangener Tage erwachte wieder wie mit verjüngter Kraft in ihrer Brust, wie aufs Neue geboren, wie verklärt und frei von jedem Flecken erstand Jugenios Bild wieder vor ihren Augen, alles das, was sie in den letzten Tagen gekränkt, abgestoßen hatte, war vergessen, versunken, tot, nur das eine lebte, die namenlose Angst um ihn, der heiße, bange Wunsch, ihn nicht tot zu sehen.

Nun tauchte Kamillo am Ende des Laubenganges auf, und gleich darauf gewahrte sie eine zweite Gestalt, die rasch durchs Parktor eintrat. Im nächsten Augenblick stieß diese Gestalt mit Kamillo zusammen, der das Parktor erreicht hatte, und Elena erkannte in dem Neuangekommenen Jugenio. Welch wunderbare Schickung! Ein Gott führte die beiden jetzt zusammen, damit sie selbst sie versöhne! Sie nahm ihr Kleid auf und lief durch den Laubengang auf die Beiden zu. Vom Gittertor her tönten bereits Jugenios und Kamillos Stimmen, aber sie konnte nicht verstehen, was sie sprachen, nur an dem lauten, erregten Klange erkannte sie, daß die beiden Männer wieder aneinander geraten waren und ihren Streit fortsetzten. Die Dämmerung war hereingebrochen, der Park lag still und leer, wie ausgestorben, und Elena dankte Gott, daß sie sich so weit ab vom Hause getroffen hatten, wohin dieses erregte Gespräch nicht dringen konnte. Als sie am Ende des Laubganges angelangt war, hörte sie Kamillos gepreßte Stimme:

„Darauf gebe ich Ihnen keine Antwort. Ich bin Ihnen auch gar keine Rechenschaft schuldig!"

„Oho!" erwiderte Jugenio gedämpft, der Leutnant fiel aber sogleich wieder ein:

„Ich schwieg nicht aus Rücksicht für Sie, sondern aus Schonung für Elena. Das habe ich Ihnen gestern versprochen, und bin gewohnt, mein Wort zu halten."

Er wandte ihm den Rücken und wollte sich entfernen, in demselben Augenblick erschien Elena.

„Ich brauche keine Schonung!" sagte sie mit fliegendem Atem. „Ich will alles wissen!" Sie wandte sich an Jugenio, der bleich und fassungslos am Gitter stand. „Was hast Du mir zu verbergen? Weshalb bist Du so verwirrt und ratlos, Jugenio?" schrie sie, von seiner Fassungslosigkeit aufs Tiefste betroffen, auf. „Du hast etwas auf dem Gewissen!"

Kamillo Persich nahm sie an der Hand und suchte sie hinwegzuziehen.

„Ich sagte es Ihnen schon, eine Angelegenheit, die nur zwischen Männern ausgetragen werden kann. Eine politische Meinungsdifferenz.... eine Parteisache."

Elena riß ihre Hand aus der seinigen. Eine unbeschreibliche Unruhe, eine argwöhnische Angst, wie sie sie nie zuvor gekannt, hatte sie erfaßt.

„Ich muß wissen, was zwischen euch liegt! Ich schwöre Dir, Jugenio!" stieß sie erregt hervor, „wenn Du mir nicht alles sagst, wird es mir unmöglich sein, Dir in Zukunft jenes Vertrauen entgegenzubringen, das ich bis jetzt zu Dir gehabt habe."

In Wahrheit war es vielleicht nicht einmal so sehr der Wunsch, alles zu wissen, der Elena derart aufstachelte, als die Fassungslosigkeit Jugenios, der mit seinem blassen Gesicht, den zusammengepreßten Lippen und unruhig flackernden Augen einen so hilflosen, nahezu kläglichen Anblick bot, während ihm der Leutnant ruhig, mit verschränkten Armen gegenüberstand und gerade in seiner Ruhe einen für Jugenio nicht gerade günstigen Kontrast bildete. Diese Erkenntniß war es, die Elenas Liebe und Stolz traf. Sie schämte sich für Jugenio, dessen Verhalten ihr deutlich bewies, daß er zu feige war, einzugestehen, und sich lieber von der Diskretion Kamillos abhängig machte, anstatt diese Feigheit zu überwinden. Ihre Worte klangen bitter, als sie langsam sagte:

„Du siehst, daß Dich Dein Gegner nicht verrät, und Du läßt das geschehen, Jugenio? Du nimmst von Deinem Gegner dieses Geschenk an?"

„Ja," sagte Jugenio, der sich vollständig gefaßt zu haben schien. „Ich nehme es an — Deinetwegen, Elena. Es gibt Dinge, die unter Männern ewig begraben bleiben müssen. Ich muß es nur tief beklagen, daß Deine weibliche Neugier größer ist, als Dein Vertrauen zu mir."

Elena wurde noch ein wenig blässer, dann dunkelrot. Hatte sie wirklich unrecht getan, das Geheimniß, das zwischen den beiden Männern lag, ergründen zu wollen? Fast fühlte sie sich durch Jugenios Wort beschämt, sie senkte den Kopf und sagte:

„Es war nicht Neugier — ich will mich damit abfinden und nicht wieder danach fragen."

Ueber Jugenios Gesicht flog ein triumphirendes Lächeln. Er lüftete vor Kamillo den Hut, verneigte sich und sagte: „Auf Wiedersehen morgen!" Dann bot er Elena den Arm, und mit zu Boden gesenkten Augen ging sie mit ihm fort.

An der weißen Villa blieb sie stehen und sagte leise, wie verloren:

„Bist Du vorhin gekommen, um mir eine besondere Mitteilung zu machen?"

„Ich wollte Dich noch einmal sehen, ehe" — Er hielt inne.

„Ehe das Duell stattfindet," ergänzte sie mit einem tiefen Seufzer. „Nun denn, so lebe wohl, ich werde mich mit der furchtbaren Tatsache abfinden müssen, und bitte Dich, mir gleich — nachdem es geschehen — einen Boten zu senden."

Sie wankte ein wenig, er fing sie in seinen Armen auf, umarmte und küßte sie, was sie willenlos, ohne sich zu regen, geschehen ließ, dann stieg sie, wie von einem Traum umfangen, die Treppe hinauf. Oben in ihrem Zimmer angekommen, warf sie sich auf die Ottomane, grub das Gesicht in die Kissen und blieb so, regungslos, von grausamen Gedanken und Gefühlen gepeinigt, bis sie sich endlich erhob, um ins Bett zu sinken, wo sie ein unruhiger, von wüsten Träumen unterbrochener Schlaf umfing. —

Mit einem schrillen Aufschrei erwachte Elena. Es hatte ihr geträumt, man habe Jugenio blutüberströmt in das große, helle Zimmer seines Onkels gebracht und Fräulein v. Knörcke in einem langen, weißen Gewande sei wie ein Gespenst hereingeglitten, um ihr das mitzuteilen. Als sie die Augen aufschlug, stand im Morgenzwielicht wirklich etwas wie eine gespenstische Erscheinung vor ihrem Bette und eine Hand hielt sie sanft an der Schulter gefaßt. (Fortsetzung folgt.)

Verausgabt 10c um $10 zu sparen

Eine Büchse Absorene, die nur 10c kostet, reicht ebenso weit, Eure Wände und Decken hübsch, anziehend und rein zu machen, als $10.00 wert Tapeten. Außer der Geldersparniß vermeidet Ihr auch den Aerger und die Aufregung des Tapezirens.

Absorene — der Tapetenreiniger — entfernt allen Schmutz, Ruß, Staub und Dreck von den Wänden und Decken ...

Neue Behandlung frei

Leser, werdet Ihr allmählig taub? Wenn dies der Fall ist, so bedeutet dies die beste Nachricht im Jahre 1912 für Euch.

Ein Taubheitspezialist ist erstanden, der eine wissenschaftliche Behandlungsmetode vervollkommnet hat, welche Dutzende und Hunderte von Leuten geheilt hat.

Von überall im Lande fragen die Leute um Konsultation und Rat. Mit jeder Post kommen dankbare Zeugnisse von geheilten Leuten. Leset dieses von unserer Hauptstadt: „**Wenn ich nur das Lob meiner vollständigen Heilung in taube Ohren rufen könnte, bis ich das Echo vernähme.**"

Geht nach Süd-Georgia und hört dieses: „**Ich kann jetzt hören wie in meiner Jugend. Ich kann meine Uhr überall im Zimmer ticken hören.**"

Geht über den ganzen Kontinent bis zum Stillen Ozean, und hört das dankbare Zeugniß vom Staate Washington: „**Ich kann gut hören. Ich kann Bestellungen über das Telephon entgegennehmen oder ich kann zur Kirche gehen und die Predigt hören.**"

Es mag Euch zu gut erscheinen um wahr zu sein. Ihr mögt durch wiederholte Fehlschläge so entmutigt sein, daß Ihr überzeugt seid unheilbarer Taubheit verfallen zu sein.

Bedenkt jedoch, daß wir im Zeitalter scheinbarer Wunder leben. Wir reden über weite Entfernungen ohne Draht, wir fliegen wie Vögel, wir vollbringen in jeder Beziehung Dinge, die vor fünf, zehn, fünfzehn, zwanzig Jahren als „unmöglich" gegolten hätten.

Auch die medizinische Wissenschaft ist vorgeschritten, und jetzt in 1912, sind viele als unheilbar geltende Fälle von Taubheit nicht mehr so.

Hier bietet sich Euch eine wundervolle Gelegenheit, diese Behandlung selbst zu versuchen. Taubheitspezialist Sproule macht diese Offerte für den Monat Mai: „**Jeder an Taubheit Leidende, der im Mai um eine Behandlung nachsucht, erhält eine solche frei.**"

Tut es jetzt.

Gerade weil es für Euch so leicht ist, diese berühmte Behandlung zu erhalten, solltet Ihr die Sache nicht aufschieben. Holt Papier und einen Bleistift und schreibt darnach, ehe Ihr die Zeitung weglegt. Eine Postkarte ermöglicht es Euch in Eurem eigenen Heim diese Behandlungsmethode zu sehen, welche hunderten von Leidenden, die in genau derselben Lage waren wie Ihr, Gehör und Lebensfreude wieder verschafft hat. Schickt die Karte mit nächster Post. Schreibt in Deutsch od. Englisch. **Taubheitspezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, Mass.**

Lokalbericht.

Feier des Deutschen Tages.

Morgen findet das große Volksfest in Brands Park statt.

Morgen, am Pfingstsonntage, wird in Brands Park unter der Leitung des Zweiges Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund ein Deutscher Tag und ein Volksfest gefeiert. Kinder- und Männergesang, Turnen, Volksspiele, Belustigungen für Jung und Alt, Instrumentalkonzert und Ball werden für das Fest angekündigt, an welchem deutsche Vereine und das Deutschtum im Allgemeinen sich stark beteiligen werden.

Ein aus 600 Kindern bestehender Chor, welcher schon seit zwei Monaten von den Herren C. Heeb, F. G. Krüger und L. Ehrenwerth eingeübt wurde, wird vier deutsche und zwei englische Lieder unter Leitung des Herrn von Oppen vortragen.

Am Abend wird der Park bengalisch beleuchtet, und ein Feuerwerk wird abgebrannt.

Kurze Festreden werden von dem Bürgermeister Carter Harrison, in englischer Sprache, und von dem Präsidenten des hiesigen Zweiges des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Herrn M. Girten, in der deutschen Sprache, gehalten.

Die Vereine, welche ein Hauptquartier wünschen, sind ersucht, morgen Vormittag ihre Tafeln im Park zu belegen, die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert.

Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. Kinder frei.

Der Kinderchor.

Da nicht genug Kraftwagen zur Verfügung stehen, um die sechshundert Kinder morgen Nachmittag nach dem Park zu befördern, hat das Komite mit der Straßenbahngesellschaft ein Abkommen getroffen, wonach die Kinder wie folgt nach dem Festplatz befördert werden:

Von der „Vorwärts"-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., 1 Uhr Nachmittags. Die Kinder sind unter Aufsicht von Herrn C. Heeb.

Von der Nordseite-Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave., 1 Uhr Nachmittags. Die Kinder sind unter Aufsicht von Herrn Dr. Huxmann.

Von der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, 1:30 Uhr Nachmittags. Die Kinder sind unter Aufsicht von Herrn L. Ehrenwerth.

Die Unkosten für die Fahrt der Kinder nach dem Festplatz werden von dem Komite bestritten werden.

Alle Wagen sind unter Aufsicht eines Inspektors der Straßenbahngesellschaft, und die Wagen werden pünktlich um die angegebene Zeit abfahren.

Unbekannten Aufenthalts.

Gläubiger der Buckner-Saunders Lumber Co. vermissen deren Präsidenten.

Auf Antrag von Gläubigern der Buckner-Saunders-Lumber Company, 1713 Fishergebäude, setzte Bundesrichter Landis gestern die Central Trust Company zur Masseverwalterin der Gesellschaft ein. Einer der Gläubiger, der das Gesuch einreichte, W. L. Blackledge von Sancier, Miss., beziffert die Verbindlichkeiten auf $60,000, die Bestände auf nur $5,000. Er sagt, daß der Präsident der Gesellschaft, J. L. Buckner, so ziemlich der einzige Beamte, Mitte Mai spurlos verschwunden sei und seine Stellvertreter behaupteten, von seinem Aufenthalte nichts zu wissen.

Des Totschlags schuldig.

Des Totschlags schuldig erklärt wurde gestern der 24 Jahre alte Harry Nowak von Geschworenen in Richter Honores Abteilung des Kriminalgerichts. Nowak hat am 31. Dezember bei einem Streit mit einem gewissen John Palokow die 25 Jahre alte Frau Mary Grazus in ihrer Wohnung an Newberry Ave. und Maxwell Str. erschossen.

Root ist unannehmbar.

McHarg erklärt, Roosevelt werde seiner Wahl nicht zustimmen.

Schlägt Clapp vor.

Nachricht, Root werde seine Kandidatur zurückziehen, angeblich unbegründet.— Hotelpolizei droht lärmenden Frauenrechtlerinnen.

Daß Theodore Roosevelt von der Erwählung Bundessenator Elihu Roots von New York zum zeitweiligen Vorsitzenden des republikanischen Nationalkonvents nichts wissen will, behauptete gestern Ormsby McHarg, der das Beweismaterial für die Konteste sammelt und bearbeitet, welche die Anhänger des früheren Präsidenten im Nationalkonvent gegen die Wahl gewisser Delegaten einleiten werden. McHarg hielt sich auf der Durchreise nach St. Paul einige Stunden in Chicago auf. Er erklärte, daß Col. Roosevelt auf keinen Fall zu der Erwählung Senator Roots seine Zustimmung geben werde, wenn er den Nationalkonvent kontrolirt. Der Senator habe sich alle Mühe gegeben, die Sache Col. Roosevelts zu schädigen. In Anbetracht der engen Beziehungen, die früher zwischen den beiden Männern bestanden haben, hätten seine Aeußerungen großen Einfluß gehabt. Außerdem vertrete der Senator Ansichten, die denen des früheren Präsidenten schroff gegenüberständen. Wenn die Anhänger Col. Roosevelts den Konvent kontroliren, würden sie es sich angelegen sein lassen, zum zeitweiligen Vorsitzenden einen Mann zu erwählen, dessen Ansichten mit denen ihres Kandidaten übereinstimmen. McHarg gab zu, daß Bundessenator Moses E. Clapp von Minnesota von den Anhängern Col. Roosevelts als Kandidat für den zeitweiligen Vorsitz im Konvent in Aussicht genommen worden sei. Außerdem kämen noch Gouverneur Hiram Johnson von Kalifornien und Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri in Betracht.

Bauen auf Root.

Dem Bericht aus dem Osten, daß Bundessenator Root sich anders besonnen habe und seine Kandidatur für das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden zurückziehen werde, wurde im Hauptquartier des Nationalausschusses im Kolifeum keine Bedeutung beigemessen. Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses, war der festen Zuversicht, daß der Senator auf seinem Posten ausharren würde. Von anderer Seite wurde erklärt, daß die erste Kraftprobe zwischen den Anhängern des Präsidenten und seines Vorgängers zu erwarten sein würde, wenn es zur Abstimmung über das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden komme. Während Ormsby McHarg über die Pläne der Kampagneleiter Roosevelts hinsichtlich der anderen zeitweiligen Beamten des Konvents nichts verlauten ließ, wurde von anderer Seite die Ansicht laut, daß die Faktion Roosevelt alle diese Posten mit ihren Leuten besetzen würde, wenn sie den Konvent kontroliren sollte.

Nagel entsendet Stellvertreter.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags lief beim Nationalausschuß die Nachricht ein, daß Charles Nagel, Minister für Handel und Gewerbe und Vertreter des Staates Missouri im republikanischen Nationalausschuß, den Sitzungen des Ausschusses vor dem Konvent, in denen die Konteste entschieden werden, nicht beiwohnen werde. Der Kongreßabgeordnete Richard Bartholdt vom 10. Kongreßbezirk von Missouri wird ihn vertreten. Bartholdt steht auf Seiten Präsident Tafts.

Stimmrechtlerinnen unter sich.

Kurzen Prozeß mit ihren Widersachern machten gestern die Machthaberinnen im Zentralausschuß der Frauenpartei von Illinois in der Jahresversammlung im Hotel La Salle. Sie setzten sie einfach an die Luft und riefen, um ihrem Beschluß den nötigen Nachdruck zu geben, die Hotelpolizei herbei, die mit Verhaftungen drohte, als ein Sturm der Entrüstung über das Verfahren losbrach. Frau Myra Strawn Hartshorn, Präsidentin des Zentralausschusses, welche die Versammlung leitete, brachte den widerhaarigen Mitgliedern gegenüber die Dampfwalze mit einem Geschick zur Anwendung, das den Neid eines männlichen Politikers der alten Schule erwecken konnte.

Die Opposition, die sich schon seit langem beschwert hat, daß Frau Hartshorn und ihr Anhang die Frauenpartei von Illinois bezw. den Zentralausschuß von Cook County nach Gutdünken leiten und die Dampfwalze ins Gefecht führen, wenn sich Opposition findet, haben in der letzten Woche eine Frauenpartei von Cook County gegründet und inkorporiren lassen. In der gestrigen Versammlung wurde ein Entwurf von Nebengesetzen vorgelegt, der offenbar auf die Opposition, die sich Insurgenten nennt, gemünzt war. Er enthielt die Bestimmung, daß Niemand, der einer anderen Vereinigung angehört, die im Interesse des Frauenstimmrechts die Wards und Wahlbezirke von Cook County organisirt, Mitglied der Frauenpartei von Illinois werden kann, oder, wenn er der Partei bereits angehört und sich einer anderen Vereinigung anschließt, ausgeschlossen werden soll. Als der Entwurf verlesen worden war, erhob sich ein Sturm der Entrüstung. Die Mitglieder der neuen Vereinigung schickten sich an, ihre Haltung zu erklären, kamen aber nicht zu Worte. Frau Hartshorn erteilte ihnen das Wort nicht oder erklärte sie außer Ordnung, wenn sie sprachen. Schließlich, als der Radau so laut wurde, daß er im ganzen Hotel gehört werden konnte, fand sich der Hotelpolizist Clark ein. Frau Hartshorn hatte ihn heimlich holen lassen. Er erklärte der hadernden Weiblichkeit, sie hätten sich schön ruhig zu verhalten, oder sie würden an die Luft gesetzt oder ins Loch gesteckt werden. Das half. Eine Abstimmung wurde vorgenommen. Die Schriftführerin erklärte die Nebengesetze mit 27 gegen 24 Stimmen für angenommen.

Die Mitglieder, denen auf diese Weise der Stuhl vor die Tür gesetzt worden war, verließen, 32 an Zahl, den Saal und hielten in einem anderen Saale des Hotels eine Rumpfversammlung ab. Sie nahmen Beschlüsse an, in denen die Dampfwalzenmethoden nachdrücklich verdammt und erklärt wurde, drei Frauen hätten am Sonntag den ganzen Plan ausgeheckt. Die Insurgenten erwählten Frau Freeman Brown zur Präsidentin und beriefen eine andere Versammlung auf nächsten Freitag ein. Frau Hartshorn und ihr Anhang erwählten Frl. Mary E. Miller zur Präsidentin ihres Zentralausschusses.

Präsident plant Ernennungen.

Aus guter Quelle verlautet, daß Präsident Taft sich seit längerer Zeit mit der Ansicht trägt, Bundesbezirksrichter George A. Carpenter zum Bundeskreisrichter und Bundesbezirksanwalt James H. Wilkerson zu seinem Nachfolger zu ernennen. Als Nachfolger für den Bundesbezirksanwalt kommen John S. Williams, der Anwalt der Abwasserbhörde, und Elwood G. Godman, Wilkersons erster Gehilfe in Betracht. Der letztere hat sich im Prozeß gegen die Großschlächter einen Namen gemacht. Sowohl Richter Carpenter als auch Bezirksanwalt Wilkersons Ernennung finden die Zustimmung des Justizministeriums und der hiesigen Anwaltskammer. Williams' Kandidatur wird von der Anwaltskammer und der Abwasserbehörde gefördert, während Godman sich auf seine Leistungen stützt.

Hoher Besuch.

Die ersten Gesuche von Vertretern auswärtiger Mächte um Eintrittskarten zum republikanischen Nationalkonvent sind gestern bei Col. Harry S. New, dem Vorsitzenden des Ausschusses, dem die Vorbereitungen zum Konvent anvertraut sind, eingelaufen. Sie rühren von der deutschen und britischen Botschaft her. Beide Gesuche lauten nur auf je zwei Sitze. Während das deutsche Gesuch im Namen des deutschen Botschafters Johann Heinrich Grafen von Bernstorff abgefaßt ist, ersuchen die Engländer um zwei Sitze für die Vertreter ihres Botschafters James Bryce, der vor kurzer Zeit eine Reise nach Australien angetreten hat. Beide Gesuche werden natürlich berücksichtigt werden.

Leichte Arbeit.

Einbrecher fand in Frau J. C. Kuhns ein gefügiges Opfer.

Frau John C. Kuhns, 7120 Luella Ave., die Gattin eines Angestellten der Illinois Zentralbahn, erwachte in der Nacht von einem Geräusch. Ein Mann stand im Zimmer und richtete den Strahl einer elektrischen Taschenlampe und einen Revolver auf sie. „Schreien Sie nicht, sonst müssen Sie sterben", sagte er. Frau Kuhns unterdrückte einen Hilferuf, der ihren im Nebenzimmer schlafenden Mann zur Stelle gebracht haben würde, und bat den Eindringling, ihren Mann und die beiden Kinder nicht zu wecken, damit kein Unglück geschehe. Der Einbrecher plünderte in aller Ruhe die Schubkästen und wollte dann in die anderen Zimmer gehen. Er stand aber davon ab, auf Bitten der Frau, die sich erbot, ihm zu holen, was er wünsche. Das tat sie auch, indem sie ihm das in den Taschen ihres Mannes gefundene Geld und die Sparbüchsen der Kinder übergab. Dann ließ sie ihn zur Vordertür hinaus. Als er fort war, fiel sie in Ohnmacht. Aus dieser erwacht, weckte sie Kuhns und erzählte ihm das Abenteuer. Kuhns rief die Polizei, doch von dem Einbrecher war keine Spur mehr zu finden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ed. Ahlswede Co.
2500—2510 WEST NORTH AVENUE
Ecke Campbell Avenue.
North Ave.-Cars passiren unsere Thür u. verbinden mit allen Croß Town Linien.

Spezielle Bargains für Montag.

Wenn ein Mann einen Anzug kauft, so will er gern davon überzeugt sein, daß Stoff, Passen, Mode und Machart die allerbesten und in jeder Weise erster Klasse sind—
Blaue Serge-Anzüge für Männer, zu 7.95
Wir waren so glücklich, eine kleine Partie von blauen Serge Männeranzügen zu einem großen Schleuderpreis zu kaufen. Sie sind gut gemacht und mit Alpaca Futterstoff gefüttert, gut ausgestattet und strikt hochmodern; Größen 35 bis 44.

Strohhüte für Kinder.
Fertig für die Inspektion — die hübschesten Facons, die wir je gezeigt haben — ausschließliche Entwürfe von zuverlässigen Fabrikanten — zu jedem Preis, rangirend von 1.65 herab auf nur.......... **25c**

Arbeitshosen für Männer — von Cheviot od. Kammgarn gemacht; in hübschen Mustern; Größen 32 bis 44, für......... **1.98**
Schwarze Sateenhemden für Männer — von extra gutem Sateen; Gr. 14 bis 17; gewöhnl. zu 75c verkauft, speziell....... **49c**
Reinwollene Hosen für Knaben — in grau, braun und marineblau — alle Größen und gut gemacht — speziell....... **50c**

10 Stücke von Fels Naptha Seife für.... Nur an solche Kunden verkauft, welche in unserem Laden Waaren zum Betrage von 50c und darüber kaufen. **25c**

Basement-Bargains
Wandkaffeemühle — Glasbehälter — luftdichter Deckel; Stahlmahler; grob oder fein — in diesem Verkauf, zu.............. **49c**
Fertig gemischte Haus- oder Fußbodenfarbe—alle Schattirungen; in diesem Verkauf; Gall..... **1.10**
Küchen Messer-Sortiment—1 Brot-, 1 Fleischer- und 1 Pearing-Messer, mit schwarzem wasserdichten Griff; gute Stahlklingen, per Set...... **15c**
Kartoffelstampfer, aus Draht — verzinnter schwarzer Griff — in diesem Verkauf............ **5c**
Colonial Wassergläser — klares Krystallglas; in diesem Verkauf, 4 für.................. **5c**
Spout Tee oder Kaffee Strainer in diesem Verkauf........... **1c**

Spitzengardinen und Rugs
Bettzimmer-Gardinen — von Swiß geruffltem Edge, 23 Zoll breit, 2¼ Yards lang; per Paar.... **19c**
Cottage Stange — vollständig für.................. **5c**
Rag Teppich-Rug — Größe 18 bei 36 — speziell....... **55c**
Madras Netz — nur in Arabian — eine einzelne Partie; bis zu $1 die Yard wert, die Yard...... **35c**

Domestic Dept., 2. Floor
Bettücher — Gebleicht und nahtlos; Größe 72 bei 90; regulärer 65c Wert; speziell......... **48c**
Bett Blankets — in grau mit hübschen Borders — Größe 11-4 einzeln — das Stück......... **49c**
Sommer Comforters — volle Größe —Silkolineüberzug; mit weißer Watte gefüllt; geknotet; mittlere Schwere, das Stück......... **98c**

Zweite Floor Bargains
Rompers für Kinder — von blauem u. lohfarbigem Leinen; weiße Passe; — Größen bis zu 5 Jahre — in diesem Verkauf.......... **19c**
Dressing Sacques für Damen — von Percales oder Lawn gemacht — in hell- oder dunkelfarbig — haben Peplum- oder lose Front, eckiger Hals oder Umlegekragen — Größen bis zu 46 — Preis, zu.......... **50c**

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Wenn die Hausfrau von 1912 ein großes Essen bereiten will,

Kann sie keinen Fehler machen, außer sie schläft ein.

Ihre gedruckte Anweisung sagt ihr, wie heiß der Ofen sein soll.

Und wie lange jede Speisesorte kochen sollte.

Der Temperatur-Zeiger an der Ofentür zeigt an, ob die Flamme hoch genug geschraubt ist.

Die Uhr gibt an, wann das Essen herauszunehmen ist.

Um den Erfolg doppelt zu sichern, kann sie den ganzen Kochvorgang durch die Glasfenster des Ofens beobachten.

Während unten der Braten fertig wird, backt dasselbe Feuer die Rolls, Kartoffeln und Pudding im oberen Teil.

So hat diese neue Art Gasherd jedes Geheimniß, alles Bedenken, jede Unsicherheit und fast alle Koch-Kunst verdrängt.

Diese Umwälzung im Kochen ist hervorgebracht durch den neuen Herd,

The "Composite" Range

Wir führen ein Lager von 40,000 Stück in 50 Arten, hergestellt nach unserer Bestellung. Der hier abgebildete ist Nr. 18—39 in unserem neuen Frühlingskatalog—ein vollständiges Textbuch, jede Phase in der Gasherd-Frage deckend.

Schreiben Sie uns heute wegen eines Exemplars, oder noch besser—kommen Sie und sehen Sie sich die 50 Arten der „Composite"-Herde Seite bei Seite an und informiren Sie sich über unseren monatlichen Abzahlungsplan in irgend einem unserer Läden oder in unserem großen Verkaufsraum d. unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Comp., Peoples Gas Building, Michigan Bvl.

tria

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Unruhen auf Kuba.

Die Sachlage verschlimmert sich. — Die Washingtoner Regierung verhält sich abwartend.

Havana, 25. Mai. Nach neuesten Nachrichten aus der Provinz Oriente dehnt sich der Aufstand aus, und es schwirren allerlei Gerüchte, von der Zerstörung der Bahngeleise zwischen San Luis und Guatanamo und letzterem Orte und Boqueron in der Luft. Auf der Plantage eines Amerikaners bei Santa Creilia haben die Aufrührer die Mühlenmaschinerien zerstört und Vorräte geraubt. Santjago de Cuba wird bis zur Ankunft von Regierungstruppen von Freiwilligen verteidigt. Die Amerikaner in Santjago de Cuba haben die Flottenstation in Guatanamo um Schutz ersucht. Der Bahnverkehr zwischen beiden Städten ist unterbrochen. Acht Pferde und $500 und alle Vorräte holten die aufständigen Neger aus den beiden Läden der Fidelity Co., einer amerikanischen Firma, in dem Weiler San Marceos fort.

Heute schleppte eine Bande bewaffneter Neger von der Plantage El Silo alle Pferde und Lebensmittelvorräte fort.

Die Regierung hat Truppen auf Dampfern nach Luantanamo gesandt. Der Bahnverkehr ist heute gelähmt.

Washington, 25. Mai. Depeschen des Staatsdepartements bestätigen, daß der Negeraufstand auf Kuba immer schlimmer wird. Die Bundesregierung bereitet sich auf alle Notfälle vor, wird aber noch einen oder zwei Tage warten, ehe sie mehr Schiffe oder Truppen hinsendet, um der kubanischen Regierung Gelegenheit zu geben, selbst der Sachlage Herr zu werden. Eine Intervention wird nicht beabsichtigt, sondern nur der Schutz von Amerikanern und deren Eigentum. Sollte die kubanische Regierung um Hilfe ersuchen, so würde Präsident Taft darüber erst mit dem Kabinet beraten, da er entschieden gegen jede Einmischung ist. Am Montag wird der Kreuzer „Prairie" mit einem Bataillon Seesoldaten in Guantanamo eintreffen, spät heute Abend schon die Kanonenboote „Paducah" und „Nashville."

Heute Abend werden die Schiffsverlader in Havana streiken, da die Verhandlungen über den Lohn sich zerschlagen haben. Die Zufuhr von Lebensmitteln nach Havana wird durch den Ausstand abgeschnitten werden.

Die kubanische Regierung hofft noch immer, daß sie den Aufand schnell niederschlagen kann; sie läßt Rekruten ausheben, es melden sich aber nur wenige Schwarze. Das Geschäft liegt völlig darnieder.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wegen Doppelehe in Albany, N. Y., verhaftet, erschoß sich gestern Albert L. Townsend von New York.

— Raubmord von Isaac Cohen in seinem Laden in Memphis; zwei Neger verhaftet.

— Gleitflieger Yunckheer von Belgien stürzte gestern in Rock Island, Ill., wurde schwer verletzt und seine Maschine zertrümmert.

— Joseph Seng büßte Wm. Lloyds Ermordung in Rawlins, Wyo., gestern am Galgen; er selbst löste das Fallbrett.

— Ueber ein vom Staate selbst einzurichtendes Lebens- und Altersrentenversicherungssystem verhandelt das Haus der Wiskonsiner Legislatur.

— Einem Verein in Beloit, Wis., der „durch Verminderung der Größe der Familien die Rasse veredeln" wollte, sind die Körperschaftsrechte verweigert worden.

— Tapetentrustprozeß im Bundesgerichte in Cleveland, O. Jury erkannte auf Freispruch.

— Mit einem Straßenbahnwagen, der nicht weiterfahren kann, so lange Jemand auf dem Trittbrett steht, werden in Schenectady, N. Y., praktische Versuche gemacht.

— Bahnstatistik für März über neun Zehntel aller Eisenbahnen: Gesammtzunahme der Betriebseinnahmen, gegen März 1911, $12,661,901; der Betriebsausgaben $12,152,392; der Steuern, acht Prozent.

— Ein unlängst vom New Yorker Händler Knödler gekauftes Gemälde, Strandszene darstellend, ist von „Freunden amerikanischer Kunst" erworben und dem Chicagoer Kunstinstitut geschenkt worden.

— Der von John D. Rockefeller eingesetzte „General Education Board" hat etwa $1,000,000 zur Unterstützung von Lehranstalten verteilt, davon $250,000 an das Lehrerseminar in Nashville, Tenn., $200,000 an die Universität in Rochester, N. Y., und $100,000 an das „College" in Beloit, Wiskonsin.

— Polizist King in New York hat ermittelt, daß der Tod seiner Mutter auf der Farm bei Pittsfield, Mass., auf Schreck ob fortgesetzter Verfolgung durch Unbekannte zurückzuführen war. Die Schurken vergifteten nach einander die Rassehunde, Kühe, Pferde, das Futter und das Trinkwasser der Familie.

— „Beständige Wachsamkeit der amerikanischen Protestanten gegen den alten Feind menschlicher Freiheit, das Papsttum, da es an Zahl im Volke gewinnt und kühner und herrschsüchtig wird auf Grund seines Bundes mit korrupter Politik" fordert ein Bericht des Reformausschusses an die Ver. Presbytergeneralsynode in Seattle, Washington.

— Die erste der 52 Schadenersatzklagen von Hinterbliebenen der bei der Bergwerkskatastrophe in Cherry, Ill., 1910 umgekommenen Kohlengräber gegen die St. Paul Coal Co. wird am Montag in Bloomington, Ill., zur Verhandlung gelangen, und von ihrem Ausgang wird das Schicksal der anderen abhängen. Die Gesammtforderungen sind $400,000.

— Der New Yorker Stadtratsausschuß hat sich auf eine scharfe Kraftwagenfahrordnung mit folgenden Hauptpunkten geeinigt: $25 bis $100 Strafe oder bis 30 Tage, im zweiten Wiederholungsfalle $100 und 30 Tage, ohne Linderung, für Schnellfahrer, 15 Meilen in der Stadt, 25 in Vorstädten, Höchstgeschwindigkeit; Nichtanhalten hinter haltenden Straßenbahnwagen usw.

— Erhängt haben sich: Michael Connors in Willimantic, Konn., in der Zelle, nachdem er John Murphy, welcher seine Stelle erhalten hatte, geschossen hatte; Murphy lag wenige Schritte davon im Hospitalzimmer; der reiche Farmer Wm. Worthington, Pontiac, Ill., wegen Geschäftssorgen, und der 17jährige Wm. Hamilton, Peoria, in der Besserungsanstalt in Pontiac, Ill., weil ihm Freilassung verweigert worden war.

— Staatsverband der „Grand Army of the Republic in Peoria, Ill. Neue Hauptbeamte: „Commander", Thos. H. Gault, Chicago, Thomasposten; „Vice Commanders", Robert M. Campbell, Peoria, und Henry Lamb, Washington; Arzt, Dr. W. M. Hanna, Aurora; Verwaltungsrat: Charles M. McConney, Chicago; A. S. Wright, Woodstock; William Andrews, Rockford; A. D. Cadwallader, Lincoln, und James H. Wilson, Chicago.

— Die Hilfslager für die Flüchtlinge aus dem Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi in Hickman, Ky., Memphis, Tenn., und Helena, Ark., sind heute geschlossen, die Rettungsflotillen sind aufgelöst und der Eisenbahnbetrieb ist überall, außer zwischen Vicksburg und Tallulah, La., wieder aufgenommen worden.

— Sechs Personen wurden gestern in Pittsburg durch Hitzschlag getötet.

— Kriegsschiff Nebraska blieb auf einer Sandbank im Mississippidelta stecken; kam spät gestern Abend frei und fuhr in die offene See hinaus.

— Etwa 150 Teilnehmer an den olympischen Spielen in Stockholm will der „Amerikanische Olympische Ausschuß" auswählen und hinsenden.

— Blitzstrahl brachte zwei Pulvermühlen bei Acton, Mass., zur Explosion; die Arbeiter waren bei Ausbruch des Gewitters geflüchtet.

— In Boston ist ein Schuner für den Hochseefischfang im Golf von Mexiko gebaut worden, der ein großes Wasserbecken enthält, um die Fische frisch auf den Markt zu bringen.

— Am 15. und 16. Oktober werden die Mitbewerbungsprüfungen für die Rhodesschen Stipendien zum Studium in Oxford, England, stattfinden. Wer zwei Jahre an amerikanischen Lehranstalten studirt hat, kann sich beteiligen.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Pittsburg 7, Chicago 3; Brooklyn 3, New York 6; Philadelphia 5, Boston 8; St. Louis 6, Cincinnati 10. — American League — New York 11, Washington 6; Boston 4, Philadelphia 3.

— Die Ehe des vielfachen Millionärs Mellon in Pittsburg wird ohne schmutzige Wäsche geschieden werden. Mellon hat die Anschuldigung, seine Gattin habe sich mit dem englischen Offizier Curphey abgegeben, zurückgezogen. Die Frau erhält über $2,000,000 Abfindung.

— Stadtratsmitglied Herm. Hirschfeld, der auf Besuch in Centerville, Iowa, am Aussatz erkrankte, abgesperrt und dem die Heimkehr verweigert wurde, ist von Beamten in Centerville im Kraftwagen über Ottumwa, Chicago und Battle Creek nach Bay City, Mich., zurückgebracht worden.

— Das New Yorker Staatsobergericht hat einen Mineralwasserhändler mit seinem Schutzgesuch für eine viereckige Flasche abgewiesen, da eine solche Flasche so praktisch sei, daß sie dem allgemeinen Gebrauch diene und nicht ein Einzelner das alleinige Verwendungsrecht haben könne.

— Bei Davenport, N. J., halbwegs zwischen New York und Philadelphia, will der NewYorker Millionär Montefiore Kahn Einwanderer auf einer Farm von 13,000 Acres als Gemüsebauern ansiedeln. Es handelt sich um einen Versuch, das Loos der Bewohner des New Yorker Tenementdistrikts zu erleichtern.

— Als Fahrstuhlwärter ist in Duluth, Minn., der Verfasser des neuesten Gassenhauers, von dem ein Chicagoer Verlagshaus 100,000 Kopien verkauft hat, entdeckt worden. Der Mann, Hally Preston, dichtet auch fromme Lieder. Der eine Schlager hat ihm $5000 eingebracht, er bleibt jedoch dem Fahrstuhl treu.

— Seit Einführung des elektrischen Stuhls an Stelle des Galgens mehren sich in Kentucky die Vollstreckungen der Todesstrafe; dreizehn Mörder warten jetzt auf Hinrichtung im Staatszuchthause. Bislang hatten die Sheriffs die Strafe zu vollziehen, und sie haben fast ohne Ausnahme jedes Gesuch um Strafmilderung befürwortet, um jener Pflicht enthoben zu werden.

Ausland.

— Heilsarmeegeneral Booth in London ist vom Star geheilt worden.

— Die Türkei und Italien sind bereit, durch einen Kongreß der Mächte den Krieg beilegen zu lassen.

— Zwei Mal verwies in der Leichenpredigt an der Bahre des dänischen Königs Pastor Paull auf den deutsch-dänischen Krieg, was peinliches Aufsehen erregte.

— Zwei Bewaffnete raubten heute früh in einem Hotelzimmer in Winnepeg, Man., eine Anzahl Geschäftsleute beim Pokerspiele aus und entkamen mit $6000 und Diamanten im Werte von mehreren hundert Dollars.

— In der St. Kanziushöhle im Karstgebirge haben Forscher des Wiener Museums über tausend Geräte aus Bronze von unbekanntem Typ, darunter Lanzenspitzen, Schwerter, Aexte usw. gefunden; die Sachen sind über 3000 Jahre alt und lagen in einem 150 Fuß tiefen Brunnen, vermutlich waren sie Opfergaben an eine unterirdische Gottheit.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.14; Juli, $1.10; September, $1.04⅝—$1.04½.

Mais, Mai, 81⅞c; Juli, 76½c; September, 74c.

Hafer, Mai, 53⅞c; Juli, 50¼c; September, 42c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 36,000, von Mais auf 75,000, von Hafer auf 289,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 109,900 Bushels Weizen, 163,000 Bushels Mais und 192,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.32½; Juli, $18.35; September, $18.37½.

Schmalz, Mai, $10.45; Juli, $10.57½; September, $10.72½.

Rippchen, Mai, $10.10; Juli, $10.15; September, $10.27½.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Es gibt Menschen, die immer arbeiten und doch nichts „schaffen".

In Schutt und Asche.

Ein ganzes Häusergeviert war mit Vernichtung bedroht.

In dem zweistöckigen Holzhause Nr. 10738 Terrace Ave., in dem Daniel Drakelich eine Schankwirtschaft und Herberge betrieb, brach heute um die Mittagstunde Feuer aus. Die Flammen griffen unheimlich schnell um sich und teilten sich der Barbierstube Nr. 10740, sowie dem zweistöckigen Holzhause Nr. 10742 mit, in dessen erstem Stock Frau Anna Shagan eine Kleiderhandlung betrieb, während der zweite Stock als Herberge Verwendung fand. In dieser schliefen zur Zeit 25 des Nachts in den Stahlwerken beschäftigte Arbeiter. Die unsanft aus der Ruhe geschreckten Leute mußten Hals über Kopf flüchten. Sie retteten nicht viel mehr als das nackte Leben.

Als die ersten Spritzen eintrafen, schien das ganze Häusergeviert dem Verderben geweiht. Mit Hilfe der einem 2-11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es aber, einem verheerenden Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Die Gebäude Nr. 10738 und 10742 wurden gänzlich zerstört. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $6000.

Der Brand hatte große Aufregung unter den Bewohnern der benachbarten Häuser verursacht. Die Mehrzahl der Leute hatte schon die Möbel auf die Höfe hinausgeschleppt, ehe die Feuerwehr des entfesselten Elements Herr wurde.

Neuer Prozeß für Roach.

Wahrspruch der Jury nicht im Einklang mit dem Uebergewicht der Beweise.

Richter McDonald hat heute im Superiorgericht Frederick Lyon Roach, dem Sohne des Straßenbahnpräsidenten John M. Roach, eine Neuverhandlung seines Scheidungsprozesses bewilligt und damit den von den Geschworenen gefällten Wahrspruch, daß Frau Mary E. Roach sich der Untreue nicht schuldig gemacht habe, aufgehoben. Beim ersten Prozeß hatten die Zeugen des Klägers Aussagen gemacht, die sehr belastend für Frau Roach waren. Die Hauptzeugin, Agnes Oberg, Zofe von Frau Roach, hatte bezeugt, daß ihre Herrin seit der Trennung von ihrem Mann im Februar viele Herrenbesuche in ihrer Wohnung in Wrightwood Ave. empfangen habe. Zur Begründung des Gesuchs um einen neuen Prozeß legte der klägerische Anwalt Weymouth Kirkland hauptsächlich dar, daß die Geschworenen bei dem Wahrspruch das Uebergewicht der Beweise, das auf der Seite von Roach sei, außer Acht gelassen hätten.

Post und Bahn.

Der Kampf zwischen Beiden um den Bauplatz auf der Westseite.

Bundesrichter Carpenter hat heute den Beginn der Verhandlungen in Sachen des Bauplatzes für das neue Postgebäude auf den 25. Juni angesetzt. Bekanntlich hat Schatzamtssekretär Mac Veagh einen Komplex an Desplaines, Jefferson und Van Buren Straße ausgesucht, aber die Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Railroad Co., ein Ableger der Pennsylvaniabahn, macht frühere Ansprüche geltend und weist darauf hin, daß ein Teil des streitigen Grundes auf dem Wege des Enteignungsverfahrens bereits zu öffentlichen Zwecken bestimmt worden ist.

Beklagt von der Regierung sind 37 Gesellschaften und Personen, darunter außer der Bahn die R. T. Crane Co. und der Cranenachlaß. Zum Ankauf der Grundstücke und Gebäude stehen der Regierung $1, 250,000 zur Verfügung.

Rechtzeitig erwacht.

Konnte seine Frau und Kinder in Sicherheit bringen.

Im hinteren Teil des Ladens des Kolonialwaarenhändlers C. Gallows, Nr. 10728 S. Michigan Ave., brach heute zu früher Morgenstunde auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Gallows, der im 2. Stock wohnt, erwachte rechtzeitig, weckte seine Frau, schleppte die drei schon vom Rauch überwältigten Sprößlinge in's Freie und alarmirte die Feuerwehr. Die war schon nach wenigen Minuten zur Stelle. Während der Löscharbeit wurde George Forgenhauer, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 62, durch fallende Glasscherben am Kopf und an den Händen verletzt. Er wurde im Spritzenhause verbunden. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Zur Flucht genötigt.

In dem an die Anlage der Firma Detroit Stove Works, Nr. 2921—2929 S. La Salle Straße grenzenden, als Lumpenlagerspeicher von Goodman & Stevens benutzten, zweistöckigen Backsteingebäude Nr. 2917—2919 S. La Salle Straße brach heute Morgen gegen halb neun Uhr Feuer aus. Fünf dort beschäftigte Männer flüchteten auf die Straße. Einer von ihnen alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich schon dem zweiten Stock mitgeteilt. Fünfzehn in den Geschäftsräumen der Detroit Stove Works beschäftigte Mädchen fürchteten für ihr Leben und beeilten sich, sich in Sicherheit zu bringen. Hundert in den oberen Stockwerken der Anlage beschäftigte Arbeiter ließen sich aber nicht stören. Sie arbeiteten ruhig weiter. Das Feuer blieb auf den Lumpenspeicher beschränkt und wurde gelöscht, nachdem es etwa $8000 Schaden angerichtet hatte. Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Gab sein Opfer wieder.

Die Leiche des Wagenführers John W. Buchanan geborgen.

Gesichtszüge unkenntlich.

Der Ertrunkene hatte aber die Unionmitgliedskarte bei sich. — Auch paßt die von Buchanan gelieferte Beschreibung auf ihn. — Ehedrama.

Von der South Chicagoer Rettungsmannschaft wurde heute auch die Leiche des Wagenführers John W. Buchanan geborgen, der vorigen Montag früh, wie berichtet, mit dem von ihm bedienten Kraftwagen vor der aufgezogenen 92. Straße-Brücke in den Calumetfluß raste. Bei jener Gelegenheit sind bekanntlich er und seine vier Fahrgäste ertrunken.

Anfangs der Woche hatte man die Leichen von drei Opfern, die der 22jährigen Anna Mahoney, ihrer Schwester Florence und eines gewissen John W. Boyd, aus dem Fluß gezogen. Jetzt bleibt nur noch die Leiche des seit dem Unglück vermißten und mutmaßlich mit den übrigen ertrunkenen Charles Rummick zu bergen.

Das Gesicht des heute geborgenen Ertrunkenen ist aufgedunsen und bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Es scheint aber trotzdem keinem Zweifel zu unterliegen, daß der Tote mit Buchanan identisch sei, da eine auf diesen Namen von der Wagenführerunion ausgestellte Mitgliedskarte in seinen Taschen gefunden wurde und die von Buchanan gelieferte Beschreibung auch in allen Einzelheiten auf ihn paßt.

Buchanans Frau soll bald nach der Katastrophe der Hoffnung Ausdruck verliehen haben, daß ihr Mann sich aus dem Flusse herausgearbeitet und sich unbemerkt aus dem Staube gemacht habe. Diese Mutmaßung hat die Polizei von vornherein nicht geteilt.

Mord und Selbstmord.

Der Schankkellner Edward Schickey erschoß gestern Nachmitag im Brooks Hotel, Nr. 1016 N. Clark Straße, seine 19jährige Gattin, machte dann den Versuch, ihrer im Zimmer befindlichen Freundin Lottie Keyes das Lebenslicht auszublasen, und jagte sich schließlich selbst eine Kugel in den Kopf. Er starb nach Verlauf einer Stunde. Man mutmaßt, daß Eifersucht ihn um den Verstand gebracht hatte.

Frl. Keyes entging nur dadurch dem Tode, daß sie unmittelbar nach der Ermordung der Freundin sich bückte, um ihr ängstlich an der Tür kauerndes Hündchen zu retten. Im selben Augenblick krachte der zweite Schuß. Die ihr zugedachte Kugel flog über ihren Kopf fort und schlug in die Wand ein.

Das Ehepaar Schickey hatte in Unfrieden gelebt und sich getrennt. Der Mann lebte bei seiner Mutter im Hause Nr. 117 W. Indiana Straße, die Frau, wie gesagt, mit ihrer Freundin Lottie im Brooks Hotel.

Gestern Nachmittag hatte die junge Frau den Gatten telephonisch ersucht, sie zu besuchen und ihr die Reisetasche mitzubringen, die sie bei seiner Mutter gelassen. Sie wolle auf ein paar Tage verreisen.

Als Schickey sich einstellte, stand seine Frau vor dem Spiegel.

„Bist Du auf dem Kriegspfade?" fragte sie ihn, „Du machst ja ein Gesicht, als hätten Dir die Hühner das Brot weggefressen. Und meine Tasche hast Du mir auch nicht mitgebracht."

„Aber etwas anderes," antwortete er. Lachend wandte die junge Frau sich um und fragte ihn: „Wie gefällt Dir mein neues Kleid und mein neuer Hut?" Da setzte er ihr, ohne zu antworten, den Revolver auf die Brust und drückte ab. Lautlos sank die junge Frau um. Dann krachten noch zwei Schüsse. Der Mörder hatte sich selbst gerichtet.

Frau Schickey war eine Tochter der Frau Laura Tulane, Sedgwick Str. und North Ave.

Aus dem Wasser gezogen.

In der Nähe von Willow Springs wurde gestern die Leiche des seit dem 10. Mai vermißten Kontraktors Frank Vegrot, Nr. 3029 N. Millard Avenue, aus dem Abwasserkanal gezogen. Die Stirn des Toten, der weder Geld noch Geldeswert bei sich hatte, wies eine klaffende Stirnwunde auf. Man hatte ihn lebend zuletzt gesehen, als er sich auf dem Heimwege vom Geschäftsviertel befand. Damals hatte er angeblich noch seine Uhr und eine kleine Summe Geldes gehabt. Da er in angeblich glücklicher Ehe gelebt und anscheinend keinen Grund zum Selbstmord gehabt hat, liegt die Befürchtung nahe, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Aus Lemont wird gemeldet, daß dort gestern gleichfalls die Leiche eines Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen worden sei. Der gelieferten Beschreibung nach zu urteilen, scheint der Ertrunkene mit dem seit Februar vermißten Lipman Epstein, Nr. 1620 W. Division Straße, identisch zu sein. Die Polizei hat die Verwandten und Freunde des Vermißten ersucht, die Leiche in Augenschein zu nehmen.

Vom Hunde zerfleischt.

In der Gasse hinter dem Hause Nr. 2203 Milwaukee Ave. wurde gestern Nachmittag der fünfjährige John Fox, Nr. 2164 N. Talman Ave., von einem herrenlosen Köter angefallen und fürchterlich zerfleischt. Mehr als 20 Bißwunden hatte ihm die wütende Bestie beigebracht und ihn beinahe skalpirt, ehe es dem städtischen Feuerwehrmann Frank O'Leary gelang, durch wuchtige Hiebe mit einer Eisenstange das Tier zu betäuben und ihm, nachdem er den Knaben in Sicherheit gebracht, den Garaus zu machen. Wohl ein Dutzend Frauen hatte sich zuvor vergeblich bemüht gehabt, den Hund zu verscheuchen. Er hatte weder der Steinwürfe, die ihn trafen, noch der auf ihn niedersausenden Knüppelhiebe geachtet.

Der Knabe ringt jetzt im St. Elisabethhospital mit dem Tode. Das Gehirn des Hundes ist dem städtischen Chemiker übergeben worden, damit festgestellt werde, ob die Bestie toll war.

Dem Tode geweiht.

In der Nähe von Hegewisch, Ill., wurde gestern früh Wm. Campbell aus Ansonia, Konn., von zwei ihm unbekannten Männern von der Platform eines Personenwagens eines in Fahrt befindlichen Zuges der Chesapeake & Ohiobahn hinuntergestoßen. Er fiel unter die Räder, die ihm die Beine vom Rumpfe trennten. Als man ihn fand, machte er die oben erwähnten Angaben. Dann schwanden ihm die Sinne. Im Hospital zu Hammond, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Die Polizei ist der Ansicht, daß er in räuberischer Absicht überfallen und unter die Räder gestoßen worden sei. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Zur Verantwortung gezogen.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der hier nur unter dem Namen May Coles bekannten Frau, die bekanntlich vorigen Samstag Abend an Clark Straße und Chicago Ave. von einem Kraftwagen überfahren und getötet wurde, hat dessen Eigentümer, Norman Cruger, den Geschäftsführer der „Wilson Avenue Garage", Nr. 4551 Kenmore Ave., unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Auch empfahl die Jury den Erlaß einer städtischen Verordnung, die da besagt, daß Wagenführer unter allen Umständen vor oder hinter einem haltenden Straßenbahnwagen, solange Passagiere aus- oder einsteigen, halten müssen. Fahren sie, ganz gleich an welcher Seite, vor dem Straßenbahnwagen vorbei, so machen sie sich einer Gesetzesübertretung schuldig und sollen dafür bestraft werden.

Den Wahrspruch hatte Rev. Wm. B. Stoskopf, Pastor an der episkopalen Himmelfahrtskirche, La Salle Ave. und Elm Str., entworfen. Auch E. J. Wooley, der Hilfspastor der Moodykirche, war ein Mitglied der Jury.

Frau H. E. Fisher aus Cleveland, eine Schwester des Opfers, sagte aus, daß die Verstorbene Frau George Culson geheißen habe. Der Wittwer und eine acht Jahre alte, der Ehe entsprossene Tochter wohnten zur Zeit in Cleveland. Charles E. Cowles, mit dem die Frau hier zusammen gelebt hatte, konnte gestern von der Polizei nicht gefunden werden.

Am hellen Tage.

An Addison Straße, nahe Central Park Ave., wurde gestern Nachmittag Frau Anna Kohlmetz, Nr. 3830 N. Lawndale Ave., von zwei jugendlichen Banditen überfallen und um ihre Brille und die 35 Cents enthaltende Börse beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Magaret L. Dwyer, Nr. 636 W. 48. Straße, hat die Hebamme Frau Pauline Lindemann, Nr. 2046 W. 13. Str., unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Frau Dwyer ist Donnerstag Abend angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation im Englewoodhospital gestorben.

Kindesleiche gefunden.

Beim Abspringen von einer Elektrischen stolperte heute früh Fred Poelke, Nr. 3045 Lowe Ave., an der 30. und S. Halsted Straße beinahe über die in eine Decke gewickelte Leiche eines etwa 24 Stunden alten Knaben. Die Polizei hat den schaurigen Fund nach der Countymorgue befördert und eine Untersuchung eingeleitet.

Tötlich verlaufen.

Aus dem Meldebuch des amtlichen Leichenbeschauers

Dem Koroneramte ging heute eine außergewöhnlich große Anzahl von Meldungen über tötlich verlaufene Unfälle zu.

Im St. Elisabethhospital ist Frau Albertine Behlke, eine 69jährige Greisin, ihren Verletzungen erlegen, die sie am Abend des 11. Mai auf der Kreuzung von Division und Lincoln Str. unter den Rädern eines Kraftwagens erlitten hatte. Den Lenker dieses Kraftwagens hat die Polizei nicht ermitteln können. Frau Behlke wohnte Nr. 1425 N. Wood Straße.

Doppelt vom Unheil heimgesucht ist die Familie Ginsberg auf der Südwestseite. Der 4jährige Joseph Ginsberg geriet gestern beim Spielen an Washburne Ave. nahe Wood Straße unter die Räder eines Lastwagens und blieb tot auf dem Platze. Ein ungefähr gleichaltriger Vetter des kleinen Joseph ist in seinem Elternhause, 2235 Washburne Ave., Brandwunden erlegen, die er sich zugezogen hatte, indem er mit Zündhölzern spielte.

Auf der Eisenbahnkreuzung an 75. und S. Ada Straße, wurde gestern Abend der Telegraphist B. L. White aus Salem, O., von einem Zuge der Gürtelbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er gleich nach seiner Einlieferung in das St. Bernhardhospital gestorben ist. Der Verunglückte war 31 Jahre alt.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bidofaX

Kam unter die Räder.

Der unbeaufsichtigte Knirps auf der Stelle getötet.

Der vierjährige Joseph Ginsberg, Nr. 1756 W. 13. Straße, hatte sich gestern gegen Abend an einen von dem 22jährigen Samuel Freymann, Nr. 813 S. Hermitage Ave., bedienten Wagen angehängt. An Washburne Ave. und S. Wood Straße verlor er seinen Halt, fiel unter die Räder und wurde überfahren und getödtet. Freymann wurde in Haft genommen. Er beteuert, nicht gewußt zu haben, daß der Knirps am Wagen baumelte.

In der an W. 42. und Loomis Str. gelegenen Wurstfabrik der Firma Swift & Company wurde gestern Charles Miller, Nr. 4607 S. Hermitage Ave., vom Treibriemen einer Wurstmaschine erfaßt, über die Welle gezogen, gegen die Decke geschleudert und getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Verlor den Kopf.

Frau Lillian Jaeger befand sich gestern Abend in einem Harry L. Mariana, Nr. 4350 Kolorado Ave., gehörenden Kraftwagen auf der Fahrt zur Wohnung ihrer Schwester und hatte ohne Fährnisse die Ecke von Wolfram Straße und Sheffield Ave. erreicht, als eine in voller Fahrt befindliche Elektrische dicht vor ihr auftauchte. Frau Jaeger bog scharf aus. Als aber der Wagen südwärts auf das Pflaster dahinglitt und in den Pfad der Elektrischen zu geraten drohte, verlor sie den Kopf, sprang ab, fiel zwischen das Schnauferl und den Straßenbahnwagen und wurde lebensgefährlich verletzt. Im Chicago Unionhospital, wo sie Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie einen komplizirten Schädelbruch, ferner einen Bruch des rechten Beines und des linken Armes erlitten hat.

Die Frau ist 17 Jahre alt. Erst vor zwei Monaten hatte sie geheiratet. Ihr Gatte ist Walter Jaeger, Nr. 5831 W. Dakin Straße.

Habeas Corpusgesuch abgewiesen.

Abgewiesen worden ist heute vom Bundesrichter Carpenter die Mutter der 16jährigen Hedwig Holecek mit ihrem Habeas Corpusgesuch, durch welches sie die Einwanderungsbehörde verhindern wollte, das Mädchen wieder nach Europa abzuschieben. Die Mutter hatte dadurch, daß sie hier mit einem gewissen Kronenberg in wilder Ehe gelebt, ihren Anspruch auf die Obhut über das Mädchen verwirkt. Daß sie neuerdings sich mit Kronenberg in gesetzlicher Form verheiratet hat, wurde nicht als ausreichende Gewähr erachtet, daß ihre Tochter bei ihr gut aufgehoben sein würde. Die Frau will es nun mit einer Berufung an den Appellhof versuchen.

Schreiender Uebelstand.

Dem Polizeibericht gemäß wurden in den letzten 24 Stunden hier in Chicago nicht weniger als 29 Personen von Hunden gebissen. Die Mehrzahl der Opfer, die sich ausnahmslos in ärztlicher Behandlung befinden, sind Kinder.

„Haltet den Mund!"

Rüde Antworten englischer Schiffstelegraphisten sind anscheinend eine Gewohnheitsübung. Es ist bekannt, daß der Dampfer „Californian" als Entgegnung auf seine funkentelegraphischen Warnungen wenige Stunden, ehe die Katastrophe sich ereignete, von der „Titanic" die Aufforderung bekam, den Mund zu halten. Eine ebensolche Erwiderung wurde dem dänischen Dampfer „Birma" nach dem Unglück, das der „Titanic" zugestoßen war, von dem englischen Dampfer „Carpathia." Hierüber wird nun des Näheren gemeldet: Die dänischen Zeitungen veröffentlichen entrüstete Artikel gegen das Verhalten der englischen Marconi-Gesellschaft. Der Dampfer „Birma" der Ostasiatischen Kompagnie befand sich in der Nähe der Unfallstelle, während die „Carpathia" die Ueberlebenden an Bord nahm, und fragte bei dieser drahtlos an, ob Hilfe erforderlich sei. Als Antwort erhielt der dänische Dampfer nur ein kurzes: „Wartet!" Der dänische Kapitän hatte inzwischen alles für die Aufnahme der Schiffbrüchigen hergerichtet und bot wiederholt der „Carpathia" Unterstützung beim Rettungswerk an. Die endlich eintreffende Antwort lautete: „Benutzt Ihr Schiff Apparate der Marconi-Gesellschaft? Sonst habe ich Order, Euch keine Auskunft zu geben." Der dänische Dampfer teilte mit, er habe Apparate nach dem System de Forest und erhielt darauf von dem höflichen Engländer den Rat: „Dann haltet den Mund!" Der dänische Telegraphist hat sich bereit erklärt, seine Aussage zu beschwören, sodaß die Angelegenheit für die „Carpathia" und für die Marconi-Gesellschaft weitere Folgen haben wird.

Nun weiß man ja auch, warum der deutsche Dampfer „Frankfurt" von dem Telegraphisten der „Titanic" so flegelhaft behandelt wurde, — weil er keine Marconi-Apparate, sondern deutsche Apparate an Bord hat. Deshalb also wurde ihm auf seine besorgte Frage, was eigentlich der „Titanic" zugestoßen sei, geantwortet: „Sie sind ein Narr!" Die Fälle sind geeignet, als „schätzbares Material" zu dienen für bevorstehende Beratungen über die Regelung des funkentelegraphischen Dienstes auf See. Die Marconi-Gesellschaft gab, wie man weiß, später auch selbst der „Carpathia", als sie mit den Ueberlebenden unterwegs war, von New York aus den guten Rat, vorläufig reinen Mund über die Einzelheiten der Katastrophe zu halten, damit man später die Berichte gegen schweres Geld verhökern könne! Ein sauberes Geschäft!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost.................................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Falsche Rechnung.

Wer im Kabinette eines republikanischen Präsidenten gesessen hat, sollte doch eigentlich ohne weiteres würdig sein, eine republikanische Nationalkonvention zu eröffnen. Trotzdem aber der Senator Root von New York sogar Roosevelts eigenem Familienrate angehört hat, wird er jetzt von den Rooseveltleuten wie ein Feind behandelt. Er dürfe unter keinen Umständen zeitweiliger Vorsitzender der Konvention werden, sagen sie, weil er als solcher die Rede zu halten haben würde, die den Grundton für die nachfolgenden Verhandlungen anschlagen soll. Seine Ansichten aber wichen so erheblich von denen Roosevelts ab, daß es nachher notwendig sein würde, seine Rede zu verleugnen oder gar zu bestreiten. Die Rooseveltleute betrachten es nämlich schon als selbstverständlich, daß sie die Konvention ausschließlich beherrschen, die Kandidaten aufstellen und die Platform verkündigen werden.

Außer Herrn Taft, der ihm als Kriegssekretär zur Seite stand, hat Präsident Roosevelt keinen Mann höher geschätzt, als seinen Staatssekretär Root. Eine Zeit lang schwankte er sogar, ob er diesen oder jenen als seinen Nachfolger empfehlen solle. Er hatte beide gründlich kennen gelernt, wußte ganz genau ihr Wissen und Können abzuschätzen und fragte sich nur, wer von beiden der „populärste" Kandidat sein würde. Er entschied sich schließlich nur deshalb für Taft, weil Root der Eigenschaften ermangelt, die heutzutage in dieser Republik einen Mann volkstümlich machen. An den Ansichten seines Staatssekretärs hatte er nichts auszusetzen. Diese haben sich in den letzten drei Jahren keineswegs verändert, und doch läßt jetzt Theodore Roosevelt selbst erklären, daß Er dem Reaktionär Root unmöglich den zeitweiligen Vorsitz über Seine Konvention anvertrauen könne.

Das zeigt zunächst, wie weit der Körnel sich von seinen ehemaligen Freunden und Ratgebern entfernt hat. Weil sie sich ihre eigene Meinung bewahrt und die Wandlungen, die sich in seinem Geiste vollzogen haben, nicht in sklavischer Unterwürfigkeit mitgemacht haben, haßt er sie jetzt ebenso heftig, wie er sie früher geliebt hat. Seine tiefe Abneigung gegen das anerkannte Oberhaupt und den geistig hervorragendsten Führer der republikanischen Partei im Senate beweist aber auch, daß er sich von dieser Partei tatsächlich getrennt hat. Wenn er sich auch noch Republikaner nennt, so hat er in Wirklichkeit aufgehört, ein Republikaner zu sein. Er verwirft so ziemlich alles, was die republikanische Partei in fünfzig Jahren angestrebt und vollbracht hat, und er befürwortet Maßregeln, gegen die sie sich stets gesträubt hat. Statt jedoch aus der Partei auszutreten, will er sie sich untertan machen und sich ihrer als Werkzeug zur Förderung seiner Zwecke bedienen. Wenn es ihm gelingt, die Konvention „einzufangen", glaubt er auch der Erwählung sicher zu sein. Er verhehlt sich zwar nicht, daß die konservativen Republikaner ihm die Gefolgschaft verweigern mögen, aber er zählt darauf, daß dieser Abgang durch Zuzug aus den demokratischen Reihen reichlich aufgewogen werden wird.

Genau so hat im Jahre 1896 William J. Bryan gerechnet, der damals das „einfache Volk" ebenso sehr zu bezaubern verstand, wie jetzt Theodore Roosevelt es anscheinend hypnotisirt hat. Die Geschichte berichtet jedoch, daß Bryan nicht nur einmal, sondern sogar dreimal geschlagen wurde. Er konnte zwar die demokratische Partei spalten, aber er konnte nicht die republikanische genügend erschüttern. Ebenso wenig dürfte Roosevelt von demokratischer Seite hinlängliche Unterstützung erhalten, — wenn er überhaupt nominirt wird. Daß er den kompakten Süden sprengen könnte, ist gänzlich ausgeschlossen, und die nördlichen Demokraten haben erst recht keine Lust, sich in dem Augenblick, da ihrem eigenen Heere der Sieg winkt, einem fremden Heere anzuschließen. Denn „Ueberläufer" sind zwar stets willkommen, genießen aber am Ende doch bei ihren neuen Freunden wenig Ansehen.

Es mag sein, daß viele „radikale" Demokraten sich einer neuen Partei zuwenden würden, in der sie von vornherein mitreden, und deren Grundsatzerklärung sie mitverfassen könnten. Dagegen ist nicht einzusehen, warum diese Leute sich in einen Flügel der republikanischen Partei einreihen lassen sollten, nur weil Roosevelt an seiner Spitze steht, der doch von Bryan und seinem Anhange nicht mehr hält, als von Taft und den „Reaktionären". Wird Roosevelt nicht nominirt, so mag er es mit der Gründung einer neuen Partei versuchen. Als republikanischer Kandidat wird er schwerlich viele Demokraten an sich locken.

Sparsam, wenn. . .

Die demokratische Vertretung in Washington ist von der nationalen demokratischen Platform auf Sparsamkeit verpflichtet und hat in der Tat hier und da auch versucht, dieser Verpflichtung nachzukommen. Sie hat damit aber nur wenig Erfolg gehabt und ihre Haupt- und Glanzleistung in der Richtung ist ihr sogar recht schlecht bekommen. Dem Anscheine nach wenigstens.

Während der Marinesekretär Meyer, entsprechend den Empfehlungen des Flottenrats in seinem jüngsten Jahresbericht den Bau von je zwei Schlachtschiffe erster Klasse jedes Jahr als unbedingt notwendig erklärte, zum Aus- und Aufbau der Flotte und zur Wahrung des den Ver. Staaten gebührenden Platzes als Seemacht, hat bekanntlich das Abgeordnetenhaus nur die Herstellung von einigen „Zerstörern", Taucherbooten und Hilfsdampfern beschlossen. Darob herrscht in gewissen Patriotenkreisen helle Entrüstung, die schon zu sehr anzüglichen Redensarten geführt hat. Man beschuldigt die Demokraten im Kongreß, aus kleinlichen partei-politischen Erwägungen die Ehre und den Besitz des Vaterlandes in Gefahr zu bringen. Denn man hält sich überzeugt, daß sie die gewünschten zwei neuen „Fürchtenichtse" nur deshalb versagten, weil sie sich einen „Sparsamkeitsrekord" schaffen, mit Stolz und Genugtuung wollen zu den Wählern sagen können, seht wir haben Euch in dem E i n e n Jahre allein an Flottenausgaben an die zwanzig Millionen und mehr gespart — und nicht etwa, weil die von den Patrioten und dem Flottensekretär gewünschten zwei neuen Riesenschiffe ihrer Ansicht nach wirklich ganz unnötig wären. Man sagt ihnen nach, sie übernähmen mit der Verweigerung der Schlachtschiffe ein „Spielerrisiko" und verließen sich darauf, daß das gute Glück der Ver. Staaten, sie für die nächsten paar Jahre vor ernsten internationalen Verwickelungen bewahren werde. Sie stellten sich, sagt man, damit auf gleiche Stufe mit dem Hausvater, der seine Versicherungspolizen aufgibt, um nach vier oder fünf Jahren seiner Frau sagen zu können, siehst du, wie schlau ich bin, ich habe alle die Jahre hindurch die Prämiengelder gespart.

So sagen die Patentpatrioten und die hohen Flottenbeamten und Offiziere, die es ja natürlich schon ihren Stellung schuldig sind, allemal für eine Mehrung und Stärkung der Flotte einzutreten. Ein Flottenminister, der nicht bei jeder Gelegenheit mehr Schlachtschiffe verlangte, wäre eine so große Absonderlichkeit und Seltenheit, daß er auf der nächsten Weltausstellung einen Ehrenplatz erhalten und alles an „Freaks" noch Dagewesene, tief in den Schatten stellen müßte. Er sollte ausgestellt werden als ein Geisteswunder seiner Art und würde dann in eine Klasse kommen, mit dem Hunde Don und den denkenden Hengsten von Elberfeld, gewänne (und sie äußerte), daß das Vaterland keinen weiteren Kriegsschiffsschutz brauchte, daß wäre gewiß so wunderbar, wie das Reden jenes Hundes und die Rechenkünste, das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln, der Hengste. Man wird es dem Flottensekretär und seinen Offizieren nicht für übel nehmen können, wenn sie reden wie oben angedeutet, aber ihnen zu glauben braucht man auch nicht. In Wirklichkeit ist der vom Abgeordnetenhause beschlossene Ausbau der Flotte weiser als eine Vermehrung um ein paar Schlachtschiffe gewesen wäre, und auch sonst wird die Sache doch etwas anders liegen, als sie sagen.

Wenn die Hausdemokraten, die gewünschten zwei neuen „Fürchtenichtse" verweigerten, so werden sie das allerdings getan haben, um zu sparen, bezw. auf eine gute Sparleistung hinweisen zu können, aber doch gewiß auch, weil sie die ehrliche Ueberzeugung haben, daß das Land die Schiffe nicht nötig haben wird, weil es von niemandem in seiner Ehre und seinem Besitz bedroht ist und auch keinerlei Gefahr vorliegt, daß es in absehbarer Zeit von irgendwen gekränkt werden könnte, sofern es nicht selbst in zwingender Weise dazu auffordert. Und, weil sie der Ueberzeugung sind, daß auch das Volk in der erdrückenden Mehrzahl dieses Glaubens ist. Das Letztere wird, muß die Hauptsache, ja die allein ausschlaggebende Erwägung sein. Denn die Demokraten haben überzeugend dargetan, daß es ihnen eigentlich gar nicht um das Sparen zu tun ist, sondern nur darum, sich das Wohlgefallen einer möglichst großen Zahl der „Fellow Citizens" und damit deren Stimmen zu erwerben, — sie nahmen bekanntlich die Sherwoodsche Pensionsbill, die die Pensionsausgaben um rund 75 Millionen das Jahr erhöhen wollte mit großer Mehrheit unverändert an, und es ist nur dem Senate zu danken, daß wir schließlich mit einer Mehrbelastung von „nur" 27 bis 28 Millionen das Jahr für die nächsten fünf Jahre wegkommen!

Man hat auf die Verweigerung der geforderten Schlachtschiffe auf der einen Seite und die freudige riesige Erhöhung der Pensionslasten auf der andern schon oft als auf unversöhnliche Widersprüche der Politik der demokratischen Hausmehrheit hingewiesen, in Wirklichkeit liegt aber gar kein Widerspruch darin. In der Pensionsfrage zeigten sich die Hausdemokraten über alle Maßen freigebig, weil sie wissen, daß eine sehr starke rührige und einflußreiche Verbindung sie fordert und das Volk in der großen Mehrzahl zwar nicht dafür ist, aber sich scheut, etwas dagegen zu sagen.

Die Flottenvermehrung verweigerten sie, weil sie mit Recht glauben, daß die Bürger in der großen Mehrzahl eine weitere Stärkung der Flotte nicht für nötig halten, nicht an irgendwelche Kriegsgefahr glauben und sich auch in der Hinsicht nichts weis machen lassen werden. Man hat den Popanz der deutschen und japanischen Gefahr so oft vor dem Volke paradirt, daß sich jetzt kein Kindlein in der Wiege mehr damit schrecken läßt. — — —

Ein „denkwürdiger" Tag.

Heute haben wir ganz entschieden einen denkwürdigen Tag. Einen Tag, von dem man in manchen Kreisen noch viele Jahre sprechen wird als den „Beginn einer großen Epoche". Wenn man auf den Kalender schaut, wird man allerdings ein harmloses Datum finden: Samstag, den 25. Mai. Ein Tag scheinbar, wie jeder andere auch. Und doch so himmelweit verschieden. Denn heute, am 25. Mai, soll über dem ganzen Erdrund die „Wiedergeburt der französischen Kochkunst" mit freundlichem Nachdruck erfolgen. Und nun wird man auch verstehen, warum wir von einem „denkwürdigen" Tag sprechen können.

Vor Monaten schon hat sich, unter freundlicher Mithilfe der Leiter der großen Karawansereien, auch Hotels genannt, eine „Liga der Feinschmecker" gebildet, die an die zehntausend, über alle Weltstädte der Erde verteilte Mitglieder zählt. Diese Liga hat sich das ebenso dankenswerte, wie erhabene Ziel gesetzt, die französische Kochkunst wieder zu Ehren zu bringen, mit ihren zahllosen Leckereien und pikanten Saucen, graziös zugerichtet und noch graziöser aufgetragen. Allerdings behauptet das „geistige" Haupt dieser Liga, der als Reklame - Kochkünstler unerreicht dastehende Monsieur Escoffier, — dem amerikanische Zeitungen für die Enthüllung seiner Küchengeheimnisse, die für jede gute deutsche Hausfrau seit langem garkeine Geheimnisse mehr sind, horrende Honorare bezahlen, — daß es sich keineswegs um die Einführung kostspieliger Sensationsgerichte handele, sondern nur um die sogenannte gut bürgerliche französische Küche, wie sie in Frankreich von einer Familie des Mittelstandes geführt wird. Wahrscheinlich zur Bekräftigung dieser Anschauung hat der Küchenhexenmeister zur Feier des heutigen Tages eine neue süße Nachspeise „erfunden", die er „Fraise à la Sarah Bernhardt" genannt hat. Ihre Anfertigung kostet für eine Familie von vier Personen „nur zwei Dollars", sie ist also vielleicht für Sarah Bernhardt erschwinglich, aber als bürgerlich-mittelständisch kann man sie beim besten Willen nicht bezeichnen. Da sieht man also wieder, daß selbst der Sohn eines französischen Blechschmiedes ganz vergessen kann, wie er in seiner Jugend gelebt hat, wenn er es erst zu einem Küchenchef mit Reichskanzlergehalt gebracht hat.

Zur selben Stunde, mit dem Glockenschlage sechs, werden sich in etwa dreißig Weltstädten dies- und jenseits des großen Ententeiches, so man den Atlantischen Ozean nennt, die zehntausend Mitglieder der „Liga der Feinschmecker" zu einem Bankett niedersetzen, dessen Speisenfolge von Monsieur Escoffier höchst eigenhändig entworfen ist. Das ist von Bedeutung, wenn man bedenkt, daß der gute Mann ein Jahresgehalt von $36,000 hat. Er ist sogar so weit gegangen, ganz genau vorzuschreiben, wie ein jedes Gericht gekocht und zusammengesetzt sein müsse, und hat nach einer jeden Stadt, in welcher ein solches Feinschmecker-Bankett stattfindet, einen seiner besonderen Vertrauten zur Ueberwachung der Vorbereitungen entsandt. So wird also heute um sechs Uhr Abends in New York und London, in Chicago und Paris, in Berlin und Wien, in San Franzisko und Tokio, und in noch einigen zwanzig anderen Städten das gleiche Bankett, bei welchem alles, selbst die Bedienung, französisch sein wird, von begeisterten „Gourmands" verspeist werden.

Auch einige Tausend Amerikaner sind Mitglieder dieser Bewegung, die im Grunde genommen ja doch auf nichts anderes hinzielt, als auf eine Verbesserung der Kochkunst im Hause. Und das ist eigentlich eine ganz erfreuliche Erscheinung, denn im Allgemeinen essen die Amerikaner, wenn sie sich nicht eine deutsche Köchin oder einen französischen Küchenchef halten können, herzlich schlecht, — fast so schlecht, wie die Engländer, deren unverdaulich rohes Fleisch und Wassergemüse ein Schrecken für einen jeden nicht englischen Magen sind. Der Franzose und der Deutsche legen einer guten Küche weit größere Bedeutung bei, als dies in den Vereinigten Staaten zu geschehen pflegt. Drüben läßt man sich Zeit zum Mahle, hier wird alles, ohne es recht zu würdigen, heruntergeschlungen, damit die Mahlzeit so wenig Zeit als möglich einnehme und der typische Amerikaner sich wieder auf die Dollarjagd begeben kann. Und der sogenannte gute modern-amerikanische Geschmack in Punkto Kochkunst ist nur zu oft nichts anderes als blöde Geschmacklosigkeit. Diese heutigen Banketts der Feinschmecker-Liga sind natürlich nur eine dumme, sensationshaschende Marotte kulinarischer Protzerei, aber es würde durchaus nichts schaden, wenn dadurch hie und da eine amerikanische Hausfrau zum Nachdenken angeregt und veranlaßt würde, der Zubereitung der Speisen im eigenen Hause mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, als dies gegenwärtig zu geschehen pflegt.

Schillers Schädel gefunden.

Weimar, 2. Mai.

Der Tübinger Anatom Professor Dr. v. Froriep, ein Weimarer Kind und Nachkomme des bekannten Freundes von Goethe Bertuch, gibt jetzt das Ergebniß der vorjährigen Nachgrabungen in Schillers erster Begräbnißstätte auf dem Weimarer Jakobsfriedhofe bekannt, das in dem Ergebniß gipfelt: daß er jetzt eingehend und endgiltig den Schillerschen Schädel und die dazu gehörigen wesentlichen Gebeine unter den Knochenfunden festgestellt hat, daß also die in der Fürstengruft zu Weimar bisher aufbewahrten Skeletteile, vor deren Schädel Goethe sich zu dem bekannten Gedicht begeisterte, irrtümlich für die des Dichters gehalten wurden.

Zum Verständnisse der Angelegenheit ist, da sie nicht allgemein bekannt sein dürfte, folgendes hervorzuheben: Der 1826 unter der Leitung des Bürgermeisters von Weimar Dr. Schwabe ausgewählte Schädel ist nicht Schillers Schädel. Dies konnte von Hermann Welcker, dem ehemaligen Professor der Anatomie in Halle, 1883 einwandsfrei nachgewiesen werden, dank mehrerer Umstände. Einmal war vor der endgiltigen Beisetzung des ausgegrabenen Schädels in der Fürstengruft ein Gipsabguß angefertigt worden, und ferner wurde auch eine Totenmaske von Schillers Antlitz genommen, die sich im Besitze der Familie Schwabe befunden hatte und nun zu einer Zeit zugänglich wurde, wo die anatomische Wissenschaft gerade dazu gelangt war, eine Methode auszuarbeiten, um die Zusammengehörigkeit oder Nichtzusammengehörigkeit eines gegebenen Schädels und einer etwa vorhandenen Totenmaske mit Sicherheit nachzuweisen. Der Eindruck, den der Welckersche Nachweis, daß Schädel und Totenmaske unvereinbar sind, hervorgebracht hat, war peinlich. Dadurch jedoch, daß die Einsichtnahme des wahren Sachverhalts sich zunächst auf die wissenschaftlichen Kreise beschränkte, blieb das größere Publikum unberührt, und der Ernst der hochehrwürdigen Stätte, an der die fremden Gebeine unter dem Namen des Dichters ruhen, wurde vorläufig nicht gestört. Froriep erklärt nun:

„Wäre ich der durch Julius Schwabe und Welcker geschaffenen Legende, als ob die aus dem Kassengewölbe, dem Beisetzungsgewölbe Schillers, geräumten Gebeine in einer anderen Ecke des Friedhofes vergraben worden wären, gefolgt, so hätte ich meine Funde, über die ich jetzt berichte, nicht gemacht. Ich gewann aber auf Grund archivarischer Nachforschungen die Ueberzeugung, daß im gewöhnlichen Verlaufe der Dinge niemals Gebeine aus dem Kassengewölbe entfernt worden sind, und durfte mir daher sagen, wenn Reste von Schillers Schädel noch existiren, dann müssen sie sich im Grunde des verschütteten Gewölbes befinden."

Froriep berichtet nun weiter, daß er unterhalb von drei Metern Erdreich eine Schuttmasse gefunden hat, die von Knochen durchsetzt war und in diesen, 30 Zentimeter tief eingebettet, fand sich, gegen Abend des vierten Tages seiner Grabung, der Schädel, den er heute mit Sicherheit als Schillers Schädel vorlegt. Sein Erhaltungszustand, erklärte Froriep, wäre an sich nicht schlecht. Er lag aber mit der rechten Schläfe in einem Haufen von Steinen aufgepreßt. Dadurch war er in der Ohr- und oberen Kiefergegend beschädigt, doch ist es später gelungen, durch sorgfältige Zusammenfassung ihn in befriedigender Weise wieder herzustellen. In einiger Entfernung von dem Schädel befand sich, bei einer großen Anzahl zusammengelegter Unterkiefer, auch der, den die genauere Untersuchung später als zum Schädel passend erwies. Wenn schon der Oberkiefer sich durch gute Bezahnung bemerkbar gemacht hatte, so war der Unterkiefer geradezu verblüffend durch die tadellos gesunden Zähne und die regelmäßige Stellung seiner 16 Zähne. Die wäre schon an und für sich allein ein gutes Zeugniß für die Echtheit des Schädels, da diese Eigenschaften für die Unterzähne Schillers zu Recht bezeugt sind. Deshalb stimmt auch der Befund vom Oberkiefer mit den verbürgten Aussagen von Schillers Diener überein, daß nämlich als einziger im Leben verlorener Zahn der zweite kleine Backenzahn der linken Seite fehlt. Aber noch überzeugender als diese Einzelmerkmale, spricht doch die in die Totenmaske genau sich einfügende Gesamtform für die Identität mit dem Schädel Schillers. Insbesondere gemahnt die nicht sehr hohe, aber freigewölbte Stirn, die schwach entwickelten Augenbrauenbögen, die feine Nasenwurzel und das frei geschwungene bedeutende Nasenskelett an die einem jeden vertrauten Züge des Dichters.

Froriep sagt dann weiter: „Im Hinblick auf die große Verantwortung, welche die Feststellung der Identität des Schädels in diesem Falle mir auferlegt, habe ich es für meine Pflicht gehalten, meine Untersuchung, ehe ich jemandem Kunde davon gab, dem Urteile der namhaftesten meiner Kollegen zu unterbreiten, und zwar auf dem Anatomischen Kongreß zu München. Dort habe ich über meine Arbeiten berichtet und den Schädel allen angesehenen Mitgliedern der anatomischen Wissenschaft eingehend demonstriert, unter gleichzeitiger Vorführung der Totenmaske. Dieser Areopag von Sachverständigen hat einstimmig die Richtigkeit meiner Beweisführung anerkannt und sich meinem Urteile angeschlossen!"

— Fatale Verwechslung. — „Guten Morgen, Frau Werner!" sagte eine kurzsichtige Dame. „Ihr Gatte liebt wohl sehr die Gartenarbeit? Ich sehe ihn jeden Morgen unten im Garten, und wie gut er aussieht!" — Frau Werner schlug ihrer Nachbarin die Tür vor der Nase zu. Entrüstet ging letztere zu ihrer Tochter und erzählte ihr die Sache. — „Und du sagtest, Mutter, die Gestalt im Garten wäre ihr Mann?" — „Ja!" — „Nun, das erklärt die Sache, Was du für Herrn Werner hieltest, ist eine Vogelscheuche."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Amelia Niewe

im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 4925 Justine Str., aus nach dem Mt. Greenwood Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie, Mary, Emil, Edward und Paul Niewe, Kinder.
Susanna und Mathilde Niewe (geb. Wiegand), Schwiegertöchter.
A. Wiegand und Carl Eggers, Schwiegersöhne.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

BARGAINS für MONTAG!

Fancy Foulards, punktirte und gestreifte Muster, alle neuesten Facons, wert 19c die Yard, spez. Preis für diesen Verkauf.. 12½c

Weiße Canvas-Schuhe für Misses und Kinder, Leder Cuff Tops; reguläre $1.75 Werte — für diesen Verkauf zu nur 1.39

Echtschwarze Lisle Finish Strümpfe für Misses, alle Größen, regulär 18c wert, speziell für diesen Verkauf das Paar.......... 11c

Doppeltgefalteter Percale, 5000 Yds., in hellen und dunklen Farben, gute Qualität, speziell für diesen Verkauf die Yard....... 5¾c

Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, unser reg. 8c Wert, (Montag von 8:30 bis 10:30 Uhr Vormittags), die Yard.......... 3¾c

Neueste Ginghams, 3000 Yards, die neuesten Muster und Farben, 12½c-Qualität, speziell für diesen Verkauf die Yard.......... 8¾c

Waschkleider für Mädchen aus guter Qual. Percale gemacht, mit großem Kragen besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, wert bis zu $1.98; speziell für 1.25

Golf-Kappen für Knaben; auch Bull-Dog Facon, aus fancy Worsteds und Cassimeres, reg. 25c Wert, spez. diesen Verkauf 10c

Fein gerippte Sommer-Leibchen für Damen, Größen 4 bis 9, regulärer 12½c Wert, speziell für diesen Verkauf markirt.......... 7½c

Feines weißes fancy Sommer-Unterzeug für Männer, alle Größen Hemden und Hosen, 50c Sorte — spez. diesen Verkauf 33c

Blaue Chambray Arbeits-Hemden für Männer, mit befestigtem Kragen — regulärer 59c Wert— speziell diesen Verkauf....... 31c

Fall River Marke Sugar Corn, 4 Büchsen für 25c

Crystal Tafel-Salz — 10 Pfund Sack 5½c

Reiner Weinessig, Krug eingeschlossen, Gallone.......... 15c

Cackle Geflügelfutter — 100 Pfund-Sack $1.95
3 Pfd. Poultry Tonic frei mit jedem Sack.

Gold Dollar Best Patent Mehl, 24½ Pfd.-Sack, 69c; ½ Faß für.......... $2.70

Fancy große Pflaumen — die 15c Sorte, für....... 10½c

Beste Noodle Seifenschnitzel, 4 Pfund für 9c

Marshalls oder Armours Lighthouse Seife — 5 Stücke zum Preise von nur.......... 19c

Gardinen Swiß — Rester — 36 Zoll breit, Längen von 1 bis zu 10 Yards, regulärer 16c Wert, spez. die Yard für 8¾c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Emma Stolzmann

im Alter von 53 Jahren 6 Monaten und 23 Tagen plötzlich am Freitag, 24. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Mai, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2020 Girard Str., nach der Bethlehem-Kirche, Paulina und McReynolds Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Stolzmann, Gatte.
Hermann, Otto, Edward, Paul, Söhne.
Meta, Emma, Amanda, Martha, Töchter, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

So fahr' ich hin zu Jesus Christ,
Mein Arm' tu ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der öffnet mir die Türe schon,
Führt mich zu ewigem Leben.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Schmitt gebor. Molitor

(Wittwe des verstorbenen Peter Schmitt) am Donnerstag, den 23. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Alter von 64 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, Mittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 505 W. 28. Place, Ecke Butler Str., nach der Graceland-Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Nesius, Tochter.
Mathias Nesius, Schwiegersohn.
Henry F. Nesius, Enkel.
J. Peter Molitor, Bruder.
Klara Molitor, Schwägerin.
Lina Schaller, Nichte.
Henry Schmitt, Schwager, nebst Neffen, Nichten und Verwandten. fsson

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Popp

am Samstag, den 25. Mai, im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Brookfield, Jll., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Popp, Gattin.
Frau J. L. Hoerber jr., Frau George Boos, Töchter.
J. L. Hoerber und George Boos, Schwiegersöhne. faso

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Mews

im Alter von 53 Jahren am Donnerstag, den 2.. Mai 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1009 N. Avers Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Mews, Gattin.
Lizzie, Paul, Edward, William u. Lillian Mews, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Schwarz

im Alter von 21 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 447 W. North Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fridolin und Annie Schwarz gebor. Witty, Eltern.
Clement, Regina, Elenora, Albert und Raymond, Geschwister.

Todesanzeige.

Allemania Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Barby

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1510 N. 43. Court, nach dem Elmwood-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin, 1218 Millard Ave.

Todesanzeige.

Deutscher Verein Prinz Heinrich Nr. 1.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Maria Hitzfeld

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2539 Kimball Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht pünktlich um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Panloni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Edward Witschorek

im Alter von 22 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 5815 S. Hermitage Ave., aus mit Kutschen nach dem Mt. Hope-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Witschorek, geb. Stoll, Mutter, nebst Geschwistern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Auguste Barrby gebor. Miner

am 23. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1510 N. 43. Court, aus nach Elmwood.

frsa David Barrby, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Großvater

John Schultz

im Alter von 80 Jahren und 25 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Mai, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 3653 Fullerton Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Krebs, Schwiegersohn.
Hermann Krebs, Klara Lucht, William Krebs u. Friedrich Krebs, Großkinder.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Wilhelm H. Theede

am Freitag, den 24. Mai, im Alter von 39 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags zwei Uhr, vom Trauerhause, 2234 Melrose Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bade, Mutter.
Lars und Sophie Theede, Karl, Thorwald, Heinrich und Friedrich Bade, Geschwister.
Margaretha Mallow und Marie Rodgers, Schwestern, nebst Verwandten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwägerin

Maria Hitzfeld

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2539 Kimball Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gutmann, Tochter.
Hermann Gutmann, Schwiegersohn.
Alma Hitzfeld, Schwiegertochter.
Victor, Clara, Louise, Enkel.
Emma Standt, Schwägerin.
Leonie Zoellner, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater

John Erschen

im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Mai, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1839 Burling Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Erschen geb. Wahlen, Gattin.
Katharina Hedrick, Nicholas, Anna und Matthias Erschen, Kinder.
John Hedrick, Schwiegersohn.
Gussie Erschen, Schwiegertochter, nebst Verwandten. samo

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Barrby

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1510 N. 43. Court, nach Elmwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin, 2515 Clifton Park Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannnten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Ottilie Schultz gebor. Lee

nach langen schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3046 Belmont Ave., nach der Evangel. Luth. Concordiakirche, von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Christian Schultz, Gatte.
Karl Schultz, Sohn.
nebst Mutter und 6 Geschwistern, Schwägern und Schwägerinnen.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Andreas Goetz

am Freitag, den 24. Mai, plötzlich verstorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 548 N. Centre Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Margaretha Goetz, Gattin.
Daniel, Adam, Wilhelm, Jakob, Philipp, Elise und Johann, Kinder.
sason

Todesanzeige.

Deutscher Frauen-Verein „Harmonie".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Katharina Schmitt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 505 W. 28. Place, nach dem Graceland-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Richter, Vizepräsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

GROSSE — Planetenbuch
Traumbücher — Wahrsagebücher und Handlesekunst — in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse,
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Bruder

Fred Fosler

im Alter von 40 Jahren plötzlich gestorben ist, am 24. Mai, um 1:40 Nachm. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4528 N. 45. Ave., nahe Montrose Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Fosler geb. Fuchs, Gattin.
Stella, George, Alice, Bertha, Frau Mary Koch, Kinder.
Frau Anna Brown, Schwester.
Chas und Philipp Fosler, Brüder.
Mitglied der Court N. Chicago Nr. 947, J. O. O. F. frsu

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Vorderer

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2933 Canal Str., nach dem Bahnhof an 47. Str., von dort nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Vorderer, Gattin.
Emilia, Joseph, Lena, Lawrence und Louise Vorderer, Kinder.
Frau Mary Koch und Frau Lena Nelsen, Geschwister. dosfsa

Todesanzeige.

Schiller Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 505 W. 28. Place, nach Graceland. Die Beamten werden ersucht sich punkt 11:30 in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Schmidt, Präsidentin.
Maria Brat, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Frauen-Verein „Harmonie".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Präsidentin

Augusta Barber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1510 N. 43. Court, nach dem Elmwood-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, unserer verstorbenen Präsidentin die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Richter, Vizepräsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Gestorben: Robert G. Stahl, geliebter Vater von Frau Earle W. Rowe geb. Emma Stahl, Gatte der verstorbenen Emma A. Stahl gebor. Krueger; Bruder von Frau Emma O. Haas, Dr. Frederick W. Stahl, Dr. Frank A. Stahl und Dr. John G. Stahl; Mitglied der Union Park Loge Nr. 610, A. F. & A. M.; York Chapter Nr. 148, R. A. M.; St. Bernard Commandery Nr. 35; Medinah Temple und LaSalle Council 368, National Union. Beerdigung Sonntag, den 26. Mai 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2423 S. Lawndale Ave. Leichenfeier nach maurerischem Ritus im West Side Masonic Temple um 2 Uhr Nachm.; Bestattung auf dem Waldheim-Friedhof. Memphis (Tenn.) und Little Rock (Ark.) Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Ida L. Winkelman geb. Brettmann, geliebte Gattin von Hermann F. Winkelman, liebe Mutter von Mabel, Ida und Roy. Beerdigung am Sonntag, 26. Mai 1912, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3744 W. North Ave., aus nach Elmwood Friedhof. frsa

Gestorben: August Luepke, 40 Jahre alt, 2228 42. Ave. Geliebter Gatte von Lena Luepke geb. Furchtsam. Starb am Freitag, den 24. Mai. Beerdigung Sonntag, den 26. Mai, um 1:30 Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Henry Dietz, am 24. Mai 1912; Vater von Frau Katherine Pfeifer und Wm. P. Dietz. Beerdigung Dienstag, den 28. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5348 Princeton Ave., nach Waldheim.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung und mit tieftrauerndem Herzen gedenke ich heute meines inniggeliebten und unvergeßlichen Gatten

Fred Schulz,

welcher heute vor zwei Jahren, am 25. Mai 1910, im Alter von 50 Jahren, durch Unglücksfall so schnell und unerwartet von mir geschieden ist.

Nachruf.

Heut ist ein Tag wie andre Tage,
Und sei es auch ein Tag des Herrn,
Die Welt voll Lust, die Welt voll Plage,
Die Herzen zwischen Staub und Stern.

Heut ist kein Tag wie andre Tage
— Für mich, die diese Worte spricht,
Es ist ein Tag der bangen Frage:
Wo ist mein Glück, wo ist mein Licht?

Das Schicksal greift mit rohen Händen
In meine — nein, in unsere Welt,
Davon kann ich den Sinn nicht wenden,
Der ewig ist von dir erhellt!

O, Fred, Lieb, kannst du mich hören?
Ich weiß 'nen Spruch, den sag ich dir,
Der klingt in mir wie heilig Schwören,
Und klingen soll er für und für:

Im Meere meiner Gedanken
Kannst du nur untergeh'n,
Um wie die Sonne Morgens
Schön wieder aufzusteh'n.

Gewidmet von deiner tieftrauernden, gramgebeugten, einsamen und verlassenen und dich nie vergessenden Gattin

Margarethe Schulz,
2011 West 13. Str.

Requiem Hochamt Montag, den 3. Juni, Morgens 7.45 in der Heiligen Dreifaltigkeits-Kirche, Taylor und Lincoln Str. — Ruhe sanft, auf Wiedersehen!

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung und mit tieftrauerndem Herzen gedenke ich morgen meines einzigen inniggeliebten und unvergeßlichen Sohnes

Freddie Schulz,

welcher morgen vor fünf Jahren, am 26. Mai 1907, im Alter von 10 Jahren und 4 Monaten durch Scharlachfieber so schnell und unerwartet von mir geschieden ist.

Nachruf.

Es hat der Tod mit kalter Hand
Ein Blümelein geknickt,
Das eben noch in Blüte stand
Und Aug und Herz entzückt.
Wie hat es Elternhand gepflegt,
Wie Elternaug' bewacht,
Und Mutterliebe hingelegt
In Gottes Schutz und Macht.
Doch gegen Sorge, Müh und Not
Um das geliebte Kind,
War der gestrenge bleiche Tod
Ganz unerbittlich blind.
Es starb in seinem Jesu lieb,
Nun liegt's an seiner Brust,
Und statt der Not, die uns verblieb,
Genießt es Himmelslust.

Gewidmet von deiner tieftrauernden, dich herzlich liebenden, einsamen und nie vergessenden Mutter **Margaretha Schulz.**

Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden unseren herzlichen Dank aus für die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Gimpel

erwiesene Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden, und insbesondere dem Herrn Pastor Kroenke, sowie der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1 für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Die trauernde Familie.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Hermann Loge Nr. 4, Orden der Hermanns-Schwestern, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Freundschaft, Liebe und Treue; und der Großloge des Ordens für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer teuren Mutter

Lina Miller

Mögen die edlen Handlungen der Schwestern der Loge und dem Orden reichen Segen bringen.

Anna, Johann und Marie Miller, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus an allen unseren Verwandten und Freunden für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes

Alfred Dunkhau

und für die hübschen Blumenspenden und insbesondere dem Herrn Pastor Fleer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernde Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

Deutsche Tag-Feier

verbunden mit großem Volksfest, arrangirt vom Chicago-Verband des

Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes

am Sonntag, den 26. Mai 1912, von 2 Uhr Nachmittags an, in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. — Großer Kinderchor, Männerchöre, Instrumental-Konzert, Schauturnen, allerhand Spiele und Belustigungen für Alt und Jung.

---

4. Piknik u. Sommernachtsfest

mit Preiskegeln und Volksbelustigungen des Gegenseitigen Unterstützungsverein

Deutsche Wacht

Sonntag, den 9. Juni 1912,
im Excelsior Park, Irving Park Boulevard. — Anfang 1 Uhr Nach. Eintritt 25c die Person.
25m,2,8jn

P. G. Rheinland-Westfalen Nr. 90
Viertes Piknik

Sonntag, 26. Mai 1912, in Beyers Grove, California Ave., 2 Blocks südl. von Irving Pk. Blvd. Preiskegeln, Preis-Pfeilwerfen und andere Belustigungen für Jung und Alt. Bier und Limonade frei. Gute Musik. Tickets $1.00 für Herr und Dame. Extra Dame 25c.

Großes Frühjahrkonzert
—des—
Ambrosius Männerchor

Mittwoch, den 29. Mai 1912,
in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c. — Anfang 7:30 Uhr Abends.
25,28m

—Neu!— —Neu!—
BERTRAUD & PERRIER'S
Buffet und Restaurant
435 North Ave. und Hudson Ave.
Erstklassiges Familienlokal. — Jeden Sonntag Konzert und Vorträge bei freiem Entree. Gute Küche. Hiesige und importirte Biere.
—Neu!— —Neu!—

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., am 26. Mai, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung mehrerer Medien und des Gesangvereins „Harmonie". Jeder ist willkommen.

Großes Mai-Kränzchen
verbunden mit Maikrone-Verloosung, veranstaltet vom
Klub Gemüthlichkeit
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. nahe North Ave., am Sonntag, den 26. Mai 1912. — Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c die Person.

Grosses Maifest
mit Ball, Tiroler Gesangvorträgen u. s. w. veranstaltet vom
Tiroler- und Voralberger-Verein
Samstag, den 25. Mai 1912, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Eintritt 25c für Herr und Dame. Anfang 8 Uhr Abends.
mai12,15,19,25

Deutscher Unterstützungs-Bund.
20jähr. Stiftungsfest
veranstaltet von sämmtl. Chicagoer Distrikten, am Samstag, den 1. Juni 1912, um 8 Uhr Abends, in der Mozart-Halle 1534 Clybourn Ave. Für Gesangsvorträge, Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
mai4,11,18,25,jn1

Erster Eisenburger Deutsch-Ungar. Kranken-Unterst.-Verein v. Chicago
vorträgen mehrerer Verein, Sonntag, den 26. Mai 1912, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person.
mai3,9,16,25

Vereinigte Oesterreich-Ungarische Vereine von Chicago und Umgebung
Erstes Oesterreich-Ungar. Volksfest, mit Konzert, am Sonntag, 2. Juni 1912, in Harms Grove, Berteau und Western Ave. Anfang 10 Uhr Vm. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. Alle mit der Western Ave. Linie verbund. Straßenbahnen führen zum Grove.
ap27,mai11,18,25

Jetzt offen!
Karthäusers Grove
& Ridge Ave. Park Resort-Buffet
6656 Ridge Ave.
Pic Nic Grove und Sommergarten zu vermieten, noch einige Sonntag frei.
Nic Karthäuser, Eigenthümer.
25mai,1j Tel. Rogers Park 80.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orche.
didofa*

Christ Siemsens Palmgarten
814—818 W. Nor.) Ave.
Konzert jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an; ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Donnerstag, den 30. d. M.,:
Extra-Matinee!
Eintritt frei. Christ. Siemsen.

Feinster, größter, schattiger
PIKNIK GROVE
und Baseball-Park der Nordwestseite, 28½ Acker groß, direkt am Chicago River, nur 5 Minuten von der Edgebrook Station entfernt.
Gideon Seybert, 5879 Carpenter Road, Jefferson Park. Tel. Irving 13043.

J. NAILEC'S Sommergarten und Kegelbahn
für Vereine und Logen.
3656 N. Francisco Ave.,
Ecke Waveland Ave. — Tel. Irving 740.

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue.
Ersters großes Sommerfest! Samstag u. Sonntag, Nachm. und Abends: Konzert und Tanz. — Schweizerisches Orchester u. Alpensänger-Konzert.
saison

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
mai1sa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1Jn,dibosafon*

Leset die
„Sonntagpost"

Riverview
EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe
Was wetten Sie?
Im **MOTOR DROME** Heute Abend punkt 8 Uhr
12 World-Champion Rekordbrecher in den 8-fachen **Motorrad-Wettfahrten!**
Die Sensation zweiter Kontinente
Morgen Nachmittag und Abend.
"DARE-DEVIL" SCHREYER im
Todessprung
KRYL Der König des Cornets und seine Kapelle von **50**

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Schönster Fleck des Universums
Mehr wirkliches Vergnügen und wahre Freude als in irgend einem anderen Resort in der Welt! Gärten! Fontänen! Terrassen! Ein wundervoller Traum geht in Erfüllung!

Das „Napoleonische Museum" der Kaiserin Eugenie.

Die Wittwe Napoleons III., die dieser Tage, am 5. Mai, das 86. Jahr ihres ereignißreichen Lebens vollendet hat, hat kürzlich auf ihrer Besitzung Farnborough, in der Nähe von London, ein Museum eingerichtet, um darin alle an die napoleonische Geschichte erinnernden Gegenstände ihres Besitzes zu vereinigen. Dieses „Napoleonische Museum" ist in einem besonderen, hinter Bäumen verborgenen und mit Efeu dicht besponnenen Gebäude neben dem Schlosse der Kaiserin untergebracht. Mattes Licht erfüllt es im Innern, und wer es betritt, dämpft unwillkürlich den Laut seiner Schritte; denn er wandert hier zwischen den Denkzeichen der höchsten menschlichen Erfolge und des tiefsten menschlichen Unglücks. Der Blick des Eintretenden fällt zunächst auf eine Wand, an der die durch unzählige Bilder bekannten Uniformstücke des Kaisers Napoleon I. ausgebreitet sind, sein Waffenrock der Grenadier-Garde, sein grauer Mantel, sein kleiner schwarzer Hut und seine Stiefel. Rechts und links davon sind die Totenmasken des Kaisers und seines Sohnes, des Herzogs von Reichstadt, angebracht. Auch ein Degen Napoleons I., das Waschbecken, dessen er sich in seinen Feldzügen bediente, und das Tafelgeschirr, das er täglich in Gebrauch hatte, sind hier zu sehen. Von der Kaiserin Josephine stammen einige Kleider und kostbare, reichbestickte Mäntel, wie ihr Gemahl sie ihr als Hoftracht vorgeschrieben hatte. Ein Glasschrank enthält Andenken ähnlicher Art an das zweite Kaiserreich, die Waffenröcke Napoleons III., seinen Generalshut, seine Käppis, seinen Paradesattel. In der Mitte dieses Raumes stehen einige kostbare Galakutschen, deren seidene Kissen bereits verblichen sind und auf ihre Art an die Vergänglichkeit des Irdischen mahnen. An die zahlreichen Attentate, denen Napoleon III. ausgesetzt war, erinnern ein Dolch und eine Pistole, aus der Pieri auf ihn schoß. Einige Schritte weiter und man steht an dem Eingang einer Kapelle, die dem Gedächtniß des Prinzen Louis gewidmet ist. „Mein Kleiner" oder „Mein Junge" — so nennt die Kaiserin Eugenie noch jetzt ihren einzigen, ihr vor mehr als dreißig Jahren so grausam entrissenen Sohn. Das kurze Leben des jungen Prinzen zieht an dem Beschauer der Kapelle vorüber. Da ist die Wiege, die ihn nach seiner Geburt aufnahm, da sind seine ersten Kleidchen, Strümpfe und Schuhe, da ist ein schottischer Anzug, den ihm vielleicht die Königin Viktoria von England schenkte, und da ist die Unterleutnants-Uniform, in der er 1870 an der Seite seines Vaters in den Krieg, der diesen um die Krone bringen sollte, auszog. Es folgen, aus der Zeit der Verbannung, die Uniformen der englischen Artillerieschule in Woolwich, und daß der Prinz jederzeit gewärtig war, einem Rufe auf Frankreichs Thron zu folgen, beweisen zwei französische Offizier-Dolmans, die, niemals getragen, noch so neu sind wie am ersten Tage. Ein hoher Schrank aus schwarzem Ebenholz birgt die wenigen, armseligen Dinge, die der Prinz an dem Tage, als er unter den Speeren der Zulukaffern fiel, bei sich hatte und die man neben seinem entblößten und geplünderten Leichnam fand. Der Schrank ist verschlossen und öffnet sich für niemand anders, als für die greise, schwergeprüfte Kaiserin.

— Heimweh. — Ein junger Mann trat in ein Wirtshaus und ließ versehentlich die Tür offen. Ein in der Nähe sitzender Herr mit etwas bäuerischen Manieren schrie ihn an: „Können Sie nicht die Türe zumachen? Oder sind Sie etwa im Stall groß geworden?"—Ohne ein Wort zu sagen, ging der junge Mann zur Tür, schloß sie und kam wieder zurück. Er setzte sich an einen Seitentisch und fing herzbrechend an zu weinen. Dem groben Herrn wurde es etwas unbehaglich zumute. Er fragte schließlich ganz kleinlaut: „Aber was fehlt Ihnen denn? Ich wollte Sie ja nicht beleidigen!" — „O nein," erwiderte schluchzend der junge Mann, „das ist es auch nicht! Aber ich bin wirklich in einem Stall groß geworden, und bekomme immer solch furchtbares Heimweh, wenn ich einen Esel schreien höre!"

Verpaßt.

Die Gelegenheit, Parkland billig zu erwerben.

Allerlei bedrohte Interessen.

Städtisches Strandbad nördlich von Montrose Blvd. geplant. — Keine Begeisterung für Boulevardpläne. — Angebliche Pläne der C.-E. und der Peoples' Co.

Von einem Bauspekulanten erworben worden ist das große, einen hübschen Bestand von Eichen und Birken aufweisende Grundstück an der Lunt Avenue, zwischen Perry Straße und Greenleaf Avenue, welches bisher den Kindern der Nachbarschaft als Tummelplatz gedient hat. Der Rogers Park Women's Club und der Verschönerungsverein von Rogers Park wollen nun die Parkbehörde des Bezirks zu veranlassen suchen, das Gelände zu erwerben; die erforderlichen Mittel wollen die genannten Vereinigungen nötigenfalls auf dem Wege freiwilliger Zeichnungen aufzutreiben versuchen. Der Platz wäre früher wohlfeil zu haben gewesen. Bei dem jüngst vollzogenen Verkauf soll er aber $50,000 gebracht haben, und der nunmehrige Besitzer wird ihn mutmaßlich nicht ohne Gewinn aus der Hand geben wollen. Es ist in dieser Angelegenheit für morgen, Sonntag Abend, eine Bürgerversammlung nach der Hillside Halle, Ecke N. Clark Straße und Greenleaf Avenue, einberufen.

Verlangen Schutz.

In der St. Philomena Schulhalle, Ecke Cortland Straße und 41. Ave., waren gestern unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, H. Geib, Mitglieder des Hermosa Verschönerungsvereins versammelt. Auch Ald. Bradshaw von der 33. Ward hatte sich dazu eingefunden. Es wurde Klage geführt über mangelhaften Polizeischutz, sowie darüber, daß die Stadtverwaltung die Eisenbahngesellschaften nicht zwingt, für angemessene Beleuchtung der Straßenunterführung zu sorgen. Vom Bauamt wartet man noch immer auf eine Antwort auf das Gesuch um Widerruf der Erlaubniß, die zur Aufführung eines Fabrikbaues in jener Nachbarschaft erteilt worden ist, der angeblich — nach den Plänen zu urteilen — die ganze Gegend verunstalten würde. Baukommissär Ericsson hat, als er um Widerruf der Erlaubniß angegangen wurde, dem betreffenden Ausschuß erklärt, er würde erst ein Gutachten des Korporationsanwalts einholen müssen, ob ihm die Befugniß zum Widerruf zustehe. Er scheint auf dieses Gutachten noch immer zu warten.

Städtische Badeanstalten.

Der Stadtratsausschuß für Strandbäder und Erholungsplätze hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die 1200 Fuß lange Uferpartie zwischen Montrose Boulevard und Windsor Avenue zwecks Anlegung eines städtischen Strandbades erworben werde. Die Erwerbung kann entweder auf dem Wege des Kaufs im offenen Markte bewirkt werden, oder auf dem des gerichtlichen Enteignungsverfahrens. Der Ausschuß hat bereits Pläne ausarbeiten lassen für die Einrichtung dieser Badeanstalt und will darauf $22,000 verwenden, da aber Monate vergehen dürften, bis die Stadtverwaltung die Kontrole über das Land erlangt, so wird man sich auf die Eröffnung der Badeanstalt wohl noch bis zum Sommer nächsten Jahres gedulden müssen. Der ausgewählte Platz liegt unmittelbar nördlich von der Pumpenstation der Wasserwerke an Clarendon Ave.

Gesundheitskommissär Dr. Young ist vom Finanzausschuß gestern ermächtigt worden, die Kontrakte für den Bau von zwei weiteren Volksbädern zur Vergebung auszuschreiben. Eines davon soll in der 19., das zweite in der 16. Ward eingerichtet werden.

Die Kühlspeicherfrage.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hatte gestern in die Beratung der Vorlagen eintreten wollen, welche auf behördliche Regelung des Kühlspeicherbetriebs abzielen. Auf Ersuchen der „Ass'n. of Commerce" wurde die Verhandlung des Gegenstandes verschoben bis zum nächsten Freitag. Die „Ass'n of Commerce" hat für die Angelegenheit einen besonderen Ausschuß ernannt, an dessen Spitze Dr. A. R. Reynolds steht, und dieser will dem Stadtratsausschuß eine Reihe von Empfehlungen unterbreiten.

Gegen die Boulevardidee.

Ein Bürgerausschuß mit dem früheren Richter A. N. Waterman an der Spitze fand sich gestern vor der Parkbehörde der Südseite ein und beanstandete deren Plan, die Lake Avenue von der 35. Straße bis zur 33. Straße durchzulegen und zu einem Teile der Boulevardverbindung zwischen Jackson und Grant Park zu machen. Herr Waterman sagte, dieser Boulevard würde nur eine Rennbahn für Kraftwagen sein und damit eine beständige Gefahr für die Kinder, welche sich jetzt im Groveland und im Woodland Park, sowie in den Anlagen beim Douglasdenkmal in voller Sicherheit nach Herzenslust tummeln können.

Nur teilweise erledigt.

In dem Mandamusverfahren, welches einer der angeblich in ungesetzlicher Form nachträglich für Dunning angestellten Handwerker gegen die Zivildienstkommission angestrengt hat, weil diese die betreffenden Gehälter sperrte, hat Richter Brentano gestern gegen die Kommission entschieden. Er erklärt in seiner Entscheidung, die Angabe des Countyrats, daß die Anstellung dieser Leute durch eine Notlage bedingt worden sei, müsse der Zivildienstkommission genügen. Ganz erledigt ist aber der Fall hiermit noch nicht. Die fraglichen Angestellten werden jetzt zwar ihr Gehalt für die Monate März und April bekommen, zur Auszahlung der Gehälter für die Monate Januar und Februar wird ein Weg noch erst gefunden werden müssen.

Neuer großer Fischzug geplant.

Die „Public Service Co. of Northern Illinois" ist eine von Herrn Samuel Insull organisirte Gesellschaft, hinter welcher die gleiche Gruppe von Großkapitalisten steht, welche die Commonwealth Edison Co. beherrscht und die unter einem anderen Aushängeschild sich auch die Kontrole über so ziemlich alle Wasserkraft der Flußläufe im nördlichen Illinois und Indiana entweder bereits gesichert hat oder zu sichern trachtet. Kürzlich ist nun fast der ganze Aktienbestand der Northwestern Gaslight und Coke Co., den zeitweilig die People's Gas Co. in Verwahrung gehabt hat, unter der Hand verkauft worden. Es verlautet mit Bestimmtheit, es sei das auf Rechnung der Public Service Co. geschehen. Ebenso bestimmt heißt es jetzt, daß diese im Begriff ist, von der People's Co. auch deren Anteilscheine der Ogden Gas Co. zu übernehmen. Unter der Einwirkung dieses Gerüchts sind nuerdings die Aktien der Ogden Co. von 94 auf 98⅞ im Preise gestiegen, und die der People's Co. selbst von 107 auf 114⅞. An den Aktienbörsen munkelt man, daß diese Manöver nur Vorbereitungen seien für eine größere Schiebung, die für alle praktischen Zwecke eine Verschmelzung der Commonwealth Edison mit der People's Co. würde. Davon verspricht man sich ein Emporschnellen der Aktien der People's Co. bis mindestens zum Stande derer der Commonwealth Edison Co. (141.)

Eisfahrer drohen mit Streik.

Eisgesellschaften wollen verlangte Lohnerhöhung nicht zugestehen.

Die Weigerung der Eisgesellschaften, ihren Eisfahrern eine Lohnerhöhung zu gewähren, hat die Gefahr eines Streiks der Eisfahrer heraufbeschworen, der 2000 Fahrer und Gehilfen betreffen würde. Es ist das erste Mal, daß der Verband, der vor zehn Jahren gegründet worden ist, ernstliche Lohnschwierigkeiten mit den Eisgesellschaften gehabt hat und einen Streik in Betracht zieht, der natürlich jetzt im Anfang der heißen Jahreszeit große Unannehmlichkeiten für Haushaltungen und Geschäftsleute zur Folge haben würde. Die Fahrer erhalten $80 den Monat, die Gehilfen $70. Sie verlangen für Fahrer einen Wochenlohn von $21 und für Gehilfen einen solchen von $18 für die auf sechs Monate angesetzte Sommerzeit. Die Gesellschaften erklären, sie könnten jetzt eine Lohnzulage nicht zugestehen, da sie nichts verdienten. Die Gehilfen haben eine Lohnerhöhung seit sechs Jahren Jahren nicht erhalten. Beide Parteien unterhandelten gestern, doch wurden die Verhandlungen abgebrochen, als die Gesellschaften eine Zulage verweigerten. Die Fahrer und Gehilfen werden morgen darüber abstimmen, ob ein Streik erklärt werden soll.

* Das Konventbüro der Association of Commerce berichtet, daß im Juni achtzehn größere Konvente hier stattfinden werden, darunter die republikanische Nationalkonvention, Nationalkongresse der Hartholzhändler, Tanzlehrer, der Gilde der Violinisten und mehrere Kongresse von früheren Universitätsstudenten.

Personalnachrichten.

— Unter den Fahrgästen des Lloyddampfers „Friedrich der Große", welcher gestern von New York nach Neapel und Genua abgegangen ist, befinden sich die nachgenannten Chicagoer: Herr Hermann Rieser nebst Frau und Tochter; Herr eLopold Rieser; Herr und Frau Ernst Ernst J. Heß; Herr Hermann Brandt; Frau E. Wm. Kalb und Frl. Clara Schweinfurth.

Gute Nachricht für die Kranken.

Dr. Lawhon, der das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. inne hat, vollbringt täglich wunderbare Heilungen, und zwar nicht durch Vornahme von Operationen — da er alles Schneiden vermeidet — sondern mittels der von ihm importirten Maschinen, die er anwendet, denn er ist die einzige Person in Chicago, die solche besitzt. Er hat etwa $25,000 für diese Maschinen bezahlt, und es ist wunderbar, die damit erzielten Resultate zu sehen. Er veröffentlicht keine Zeugnisse oder Namen der von ihm geheilten Patienten, denn wenn er es täte, würdet Ihr es kaum glauben, was Ihr lesen würdet. Sein Atomoscope, mittels welchem er seine Patienten absolut frei untersucht, um genau zu ermitteln, an welcher Krankheit die Patienten leiden, wird von keinem anderen Arzte in Chicago angewendet, und Dr. Lawhon kann Euch deshalb wirklich Euren kranken Zustand zeigen. Der Doktor hat unzweifelhaft die größten Erfolge in der Heilung der Kranken und Leidenden zu verzeichnen von irgend einem anderen Arzt, der jemals nach Chicago gekommen ist, und seine Gebühren sind, in Anbetracht der großen Dienste und Resultate, die er erzielt, sehr niedrig. Er wünscht nun, daß alle Deutsche, die krank und leidend sind, bei ihm vorsprechen und sich mittels der großartigen Atomoscope-Maschine unentgeltlich untersuchen lassen. Man bedenke, daß ein Aufschub gefährlich werden mag. Wenn Ihr krank seid, sprecht vor bei der

Atomo-Radio Co.,
81 West Randolph Str., 2. Floor.
Halben Block östlich von der Stadthalle.
ma4laa

Entpuppt sich als Erbe.

Michael Welter meldet sich nach 20 Jahren bei seinen Verwandten.

Beim Pflügen mit Maultieren in der Nähe von Edwardsville, Ill., gingen Michael Welter die Tiere durch, wobei er schwer verletzt wurde. Man schaffte ihn ins hiesige Alexianerhospital, aber ehe das geschah, besann Welter sich auf seine Angehörigen, bei denen er seit zwanzig Jahren nichts hatte von sich hören lassen. Auf seine Bitte schrieb die Armenhausverwaltung in Edwardsville an seine Schwester, Frau Nikolaus Block, und Block eilte zu seinem Schwager, der sich ihm zu erkennen gab. Durch ihn erfuhr Welter, daß seine Eltern inzwischen gestorben sind und ihm, da sie an seinen Tod niemals glauben wollten, mehrere tausend Dollars hinterlassen haben, die beim Schatzmeister von Lake County für ihn bereit liegen. Daß sein erster Brief, den er nach Hause geschrieben, nicht beantwortet worden sei, gibt Welter als Grund seines langjährigen Schweigens an.

Eine schnelle Heilung für Rheumatismus.

Kuhns rheumatisches Heilmittel beginnt seine gute Arbeit, sobald es in den Magen gelangt, und arbeitet dann schnell, um eine Heilung zu bewirken. Es geht direkt nach der Wurzel des Uebels, und häufig fühlt der Kranke schon nach der allerersten Dose besser. Es zeigt schnell seine Wirkung durch Verminderung der Schmerzen in den kranken Teilen, aber das ist nur der Anfang seiner Arbeit. Während es die Schmerzen lindert, setzt es deren Ursache zu, bekämpft diese mit einer Dose nach der anderen, denn jeder Teelöffelvoll enthält eine konzentrirte Essenz, welche das Rheumatismusgift auflöst und schwächt, bis es so wird, als ob es nie dagewesen wäre, und dann ist der Rheumatismus geheilt. Bettlägerige Kranke, die weder Hand noch Fuß zu rühren vermochten, haben nach sieben Tagen aufstehen und umhergehen, nach vierzehn Tagen die Arbeit aufnehmen und nach sechs Wochen vollständige und dauernde Heilung berichten können. Die, welche es gebraucht haben, wissen, wie schnell es heilt. Wenn Sie gesund und frei von Rheumatismus werden wollen, so lesen Sie Herrn Kuhns liberales Anerbieten an jeden es in dieser Zeitung in der Anzeige, betitelt „Ein Wort an Rheumatiker", finden. Herr Kuhn hat in dieser Zeitung seit langer Zeit angezeigt, und jeder Leser, der seine Medizin nötig hat, kann sich darauf verlassen, daß er genau das tun wird, was er in seiner Anzeige sagt.

Ende gut, Alles gut.

Anna Morisi und Vincenzo Graziano ehelich verbunden.

Das junge Mädchen, dessen Entführung, wie berichtet, so fieberhafte Aufregung im italienischen Viertel verursachte, hat sich als die 17jährige Anna Morisi entpuppt. Einer romantischen Laune folgend, hatte sie darauf bestanden, daß ihr Anbeter, Vincenza Graziano, sie sich, wie in der alten, guten Zeit, zu eigen mache. Er hatte ihr den Gefallen getan. In der Wohnung, die er der Geliebten im Hause Nr. 1116 W. Ohio Str., eingerichtet hatte, wurde er aber von der Polizei aufgestöbert und dingfest gemacht. Anna begleitete ihn freiwillig nach der Wache. Auf ihre Fürbitte hin schlug Richter Caverly, dem ihr „Held" gestern vorgeführt wurde, die Anklage nieder und schmiedete, sobald ein Heiratsschein erwirkt worden war, das Liebespaar in die Rosenfesseln der Ehe.

Gradsch im Irrengericht.

Untersuchung der darüber laut gewordenen Gerüchte angeordnet.

Countyrichter Owens hat den Kanzleivorsteher des sog. Irrengerichts, George L. McConnell, angewiesen, ihm einen ausführlichen Bericht vorzulegen über alle Gebühren, die im Laufe des Jahres in Verbindung mit Fällen, die dem Irrengericht vorlagen, bezahlt, bezw. erlassen worden sind. Es ist dem Richter nämlich zu Ohren gekommen, daß Angestellte des Gerichtshofes ihre Stellungen mißbrauchen, um Geld zu erpressen. Anschuldigungen, welche in dieser Hinsicht gegen drei Angestellte erhoben worden sind, hat der Richter in jüngster Zeit von Geheimagenten untersuchen lassen. Die fraglichen Anschuldigungen richten sich gegen den Kanzlisten und früheren Staatssenator Thos. J. O'Brien, gegen den Gerichtsdiener S. J. Kuflewski, Bruder des Countykommissärs Kuflewski, und gegen J. Henry Meyer, der zeitweilig im Irrengericht als Protokollführer amtirt.

Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Wichtige Aenderung des Fahrplans. — Neuer Zugdienst.

Beginnend am Sonntag, den 26. Mai, wird die B. & O. Bahn einen neuen täglichen Zug, Nr. 10, Pittsburgh New York Expreßzug, in Dienst stellen, nach Pittsburgh, Washington, Baltimore, Philadelphia und New York, der täglich um 9:15 Uhr Vorm. von Chicago abfährt. Zug Nr. 8, Chicago, Washington, New York Spezialzug, fährt um 11 Uhr Vorm. täglich von Chicago ab. Nr. 16, Lokalzug, fährt von Chicago täglich um 5 Uhr Morgens ab, ausgenommen am Sonntag.

In der entgegengesetzten Richtung fährt der neue Zug Nr. 11 von New York täglich um 6 Uhr Morgens ab, und trifft in Chicago um 9 Uhr Abends ein. Zug Nr. 5 trifft um 9:15 Uhr Morgens, Nr.17 um 7 Uhr Abends ein.

Exkursions-Fahrkarten zu niedrigen Raten sind am 1. Juni zum Verkauf.
mai25.31

Ein Rekordbrechender Möbel-Bargain

Eine weitere Waggonladung **jener hübschen Eßzimmer-Tische** die hier eine solche Sensation verursachten — Zum Verkauf für nur zwei Tage:

Montag und Dienstag, 27. u. 28. Mai.

Der außerordentlichste Wert, der jemals in Chicago offerirt wurde! Ein solider eichener Auszieh-Tisch, gemacht genau wie Abbildung zeigt, sehr starke handgeschnitzte Klauenfüße — massiver Piedestal und handgeschnitzten Köpfen, wirklicher Wert $22.00 — Montag und Dienstag zu

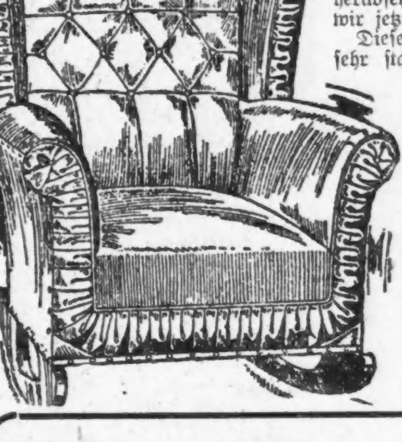
12.90

Baar oder leichte Zahlungen.

Baar oder leichte Zahlungen.

50 Imperial türkische Leder-Schaukelstühle Auswahl **7.95**

Genau wie Abbildung.



Wir haben gerade 50 derselben an Hand — die wir zu einer großen Preisherabsetzung kauften und deren Vorteil wir jetzt Euch überlassen.

Diese eleganten Schaukelstühle sind sehr stark gemacht, mit Stahl-Sprungfedern versehen und gepolstert mit dem wohlbekannten garantirten Imperial-Leder. Dieselben sind nie zuvor unter $15.00 verkauft worden. Möbel dieser Art tragen viel zur Verschönerung von Parlor oder Empfangszimmer bei. Verkaufspreis am Montag und Dienstag nur

$7.95

Baar oder leichte Abzahlungen.

KLEIN BROS ON THE SQUARE MERCHANDISE 10 TRADING STAMPS

10 Stamps frei
Montag ist Dividenden-Tag
Bringt alle Eure Bücher und erhaltet 10 Stamps für jedes.

KLEIN BROS ON THE SQUARE MERCHANDISE 10 TRADING STAMPS

Spart Geld an Groceries.

Zucker— Granulirter Zucker (mit Grocery-Einkauf von $1.00 oder mehr), Mehl, Butter und Kartoffeln nicht eingeschlossen — 10 Pfund für 49c
Seife— Santa Claus Laundry Seife — das Stück zu 2½c
Mehl— Ceresota oder New Century; — ¼ Faß $1.59; ⅛ Faß 80c
Nudeln— Feine Nudeln, 10c Packet für 5½c
Schinken— Nr. 1 Picnic Schinken — schön und mager, spez. Pfund ..... 9¾c Nur für Montag.
Waschpulver— Goldoust Waschpulver —5c Packete — 3 für 11c
Barley— Course Barley — 3 Pfd. für 11c
Rosinen— Carnation Marke kernlose Rosinen—10c Packet für 5½c

Am Donnerstag (Gräberschmückungstag) offen bis 1 Uhr.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vom Grundeigentumsmarkt.

Freimaurerlogen in Austin lassen einen Hallenbau aufführen.

Freimaurer von Austin und Cicero haben sich unter dem Namen „Masonic Temple Ass'n. of Austin zu einer Baugesellschaft organisirt und werden an der Südwestecke von Central und Frink Straße einen stattlichen Hallenbau aufführen lassen. Sie haben eine 120 bei 188 Fuß messende Baustelle zum Preise von $10,000 erworben. Auf den Bau sollen $85,000 und auf die innere Einrichtung $15,000 verwendet werden.

Rudolph Swenson hat von Anton A. Holin das mit $26,000 belastete Zinshaus an der Nordostecke von Southport und Peterson Avenue gekauft. Der Preis wurde auf $35,000 festgesetzt.

Herr Chas. Booth, der im vorigen Jahre einen großen Trakt Land in Mont Clare in Baustellen von je einem halben Acker aufgeteilt und losgeschlagen hat, wiederholt dieses Experiment jetzt mit einem 100-Ackertrakt an Belmont Avenue, zwischen 60. und 64. Avenue.

Aus dem Besitz von Vincent C. Price in den von Paul W. Nachtrieb übergegangen ist ein mit $10,000 belastetes Zinshaus an Michigan Ave., 50 Fuß südlich von 55. Straße. Der gezahlte Preis wird nicht angegeben.

Zum Preise von $13,500 hat Frau Bertha Geisenwich an Israel Stral ihr mit $9,500 belastetes Grundstück an W. 12. Straße, 301 Fuß westlich von Spaulding Ave., verkauft.

Benjamin L. Coolidge hat von Frederick H. Woodruff das Zinshaus 3128—30 Rhodes Avenue gekauft und soll dafür $20,000 baar gezahlt haben.

Timothy J. Murtaugh hat von Frau Ruby Nicholson und deren Gatten ein Zinshaus an W. Washington Blvd., 126 Fuß westlich von 41. Ave., gekauft. Es lastet darauf eine Hypothek von $14,500. Der Kaufpreis wird mit $27,000 angegeben.

Siemsens Palmgarten.

Im neu ausgeschmückten Saale von Chr. Siemsens Palmgarten, North Ave., nahe Halsted Str., treten allabendlich die besten englischen und deutschen Künstler auf. Für die nächste Woche hat Herr Siemsen ein neues Künstlertrio gewonnen, nämlich Frl. de Campe und Herrn Schäfer, englisch-deutsches Salon-Duo, sowie Frl. Neumann, englische Soubrette. Auch in Terzetten leisten diese Künstler Erstklassiges. Die beiden engl. Künstlerinnen McKay und Sadi Mann sind gute Kräfte. Der süddeutsche Humorist und Komiker George Dennhöfer, sowie der Wiener Couplet- und Liedersänger Josef Landgraf vertreten den humoristischen Teil des Programms. Am Gedächtnißtage findet Extra-Matinee um 2:30 Uhr statt.

— Ein Versprechen. — Du hattest mir ewige Treue versprochen, und nun sehe ich dich mit einer andern? — Da siehst du eben, daß ich mich versprochen hatte!

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1515 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Farbige Lawns — 15c wert, für	7¾c
Rugs, $1.75 wert, für	1.29
Outing Flanelle — 12½c wert, für	6¾c
Gebleichter Muslin — 10c wert	5¾c
Shirting Madras — 15c wert, für	9¾c
Kissenbezüge, 12½c wert, für	8½c
Cheviot Beinkleider für Männer, 1.75 wert, für	1.39
Arbeitshemden für Männer, 25c wert, für	15c
Barfuß Sandalen für Kinder — Größen 5 bis 11 — 59c wert, für	39c
Papier-Servietten — 5c wert, Dutzend	3c
Shelf Papier, die Rolle	2c
Emaillirte Dippers — 10c wert, für	5c
Wäscheklammern — 10 Dutzend für	7c
Wassergläser, Dutzend	20c
Galvanisirte Zuber, 75c wert, für	29c
Beste Laundry Stärke, 3 Pfund für	9c
Koko Noodle Seifenschnitzel, 6 Pfund für	23c
Gold Dust Waschpulver, große Sorte	16½c
„Rub no More" Pulver, 3 Packete für	11c
Jello, alle Flavors; 3 Packete für	15c
Foulds Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete für	15c
Parlor Streichhölzer, 2 Packete für	15c
Fancy Kopf-Reis — 3 Pfund für	19c
Mehl — Ceresota oder Pillsbury: 24½ Pfd.-Sack	73c
49 Pfd.-Sack	1.45
98 Pfd.-Sack	2.85

— Die Hauptsache. — „Nun hört mal gut zu," ermahnte die Lehrerin die kleinen ABC-Schützen, „jetzt kommt eine schwere Aufgabe. Was würdet ihr lieber nehmen, drei Tüten mit je zwei Aepfeln oder zwei Tüten mit je drei Aepfeln?" — Die Klasse war noch in tiefes Nachdenken versunken, da rief von der letzten Bank ein Knirps: „Drei Tüten mit je zwei Aepfeln!" — „Und warum?" erkundigte sich die Lehrerin. —„Das ist doch eine Tüte mehr zum Zerknallen," verkündigte der praktische junge Mann.

— Bedenken. — Bauer: Bei der nächsten Wahl woll'n sie mi zum Bürgermeister machen. I hab' ja nix dagegen, es is nur weg'n der Ansprach'. Sonst hab' ich sie allweil Lumpen und Spitzbub'n g'heiß'n, und jetzt soll i' auf amal sag'n: Meine Herrn!

Das Geheimniß Abdul Hamids.

Korrespondenz des Berliner Tageblattes.

Saloniki, Ende April.

Bonbons im weißen Zuckermantel und Teigkügelchen mit bernsteinfarbigem Creme wurden den Damen und Herren gereicht, nachdem die Truppen der Stadt vor den Paschas ihre Tüchtigkeit gezeigt hatten. Die Trompeten schallten, die Trommeln rasselten. Am 27. April wurde ja das Krönungsfest Mahmuds V., des heute regierenden Türkensultans, gefeiert. Und vom Paradefeld ist vielleicht ein Hall des lauten Festgeräusches bis zum Gefängniß des einstigen Sultans vorgedrungen, bis zu dem Garten der Villa Allatini, in der Abdul Hamid seine Muße zubringen muß. Natürlich reizt es die Phantasie, etwas darüber zu erfahren, wie der entthronte Mann jetzt lebt. Wer so lange Zeit ein mächtiges Reich regiert hat, der ist schlecht geeignet für die Stille eines Gefängnisses, und ist das Verließ auch von dem schönsten Gartenparadies umschlossen. Aber die Neugier muß zurückgehalten werden vor dem Willen der Herrschenden in Konstantinopel. Abdul Hamid soll einsam bleiben, nicht einmal sein Schatten darf mehr den Menschen begegnen. Und selbst der Oberstkommandirende der Truppen in Saloniki und Mazedonien würde gegen die strenge Vorschrift handeln, wenn er für sich die hohen Schutzmauern der Villa Allatini eröffnen wollte. So darf er sie auch dem Fremden nicht erschließen. Und die Offiziere, die über das Gefängniß wachen, wohnen in besonderen Häuschen. Sie haben niemals den alten Kaiser zu Gesicht bekommen. Wenn sie aber ein wenig vertraut geworden sind mit der Oertlichkeit, wenn es ihnen vielleicht gelingen könnte, einen Blick in das Geheimniß zu werfen, dann werden sie schnell auf andere Posten versetzt. Das Geheimniß Abdul Hamids wird mit allen Schlichen gehütet und verwahrt. Die vier oder fünf Frauen, die Eunuchen, die Köche, die Mundschenken und anderes Gesinde, das ihm dient, ist eingesperrt mit dem Herrn und darf bis zu seinem Tode die Freiheit nicht wiedersehen. Nur ein Mensch kann in die Nähe Abdul Hamids, der Militärarzt, der beauftragt wurde, das immer noch kostbare Leben des Gefangenen zu verlängern. Doch der Arzt ist sehr verschlossen, sehr vorsichtig, nicht minder besorgt als sein Vorgesetzter, der Kommandeur Gali Pascha, keine Kunde von dem Leben des alten Mannes preiszugeben. Nur mühselig konnte da einiges von dem Geheimniß aufgeklärt werden. Doch es genügt, um den Schleier zu heben.

Und das, was so rätselhaft erschien, was den Schein von fesselnder Kaiserromantik besaß, das wird als ziemlich harmlos, als ein hartes, aber erträgliches Schicksal erkannt. Als Abdul Hamid nach Saloniki gebracht wurde, erwies man ihm alle die Ehren, die das Türkenzeremoniell für einen souveränen Herrn verlangt. Gali Pascha, der damals den Zug nach Saloniki befehligte, hat es mir heute gesagt, ja, er hat es mir nach Art seines Temperaments zugeschworen, daß dem Entthronten keinerlei Grausamkeit zugefügt wurde, daß auch niemals daran gedacht wurde, den einmal so gefürchteten Kopf vor dem natürlichen Ende unter die Erde zu scharren. Nur wurden ihm die Hunderte von Frauen auf wenige Schönheiten vermindert. Nur wimmelt es in seinem Hause nicht mehr von den Tausenden der Janitscharen und Eunuchen. Er ist ein Privatmann geworden, ein gebeugter Siebziger; mancher hat in solchem Alter Sehnsucht, vom Lehnstuhl aus der Welt zuzusehen. Ist der Sultan mit dem Lehnstuhl zufrieden?

Man behauptet — die Aerzte allein wissen es —, daß er sehr zufrieden sei. Er hat das Regieren schon längst verlernt. Er kann viele, viele Stunden des hellen Tages in seinem Patriarchenlehnstuhl sitzen und die Hände falten und wachend schlafen. Da die Mauern seines Gartens gewaltig aufgerichtet sind, würde er unbemerkt im Garten herumwandern können. Er will es nicht, auch nicht jetzt, zur Frühlingszeit. In seinem Zimmer bleibt er aus freier Eingebung. Er befiehlt, daß die Fenster fest verschlossen bleiben. Er will nichts von der Welt, er will nichts von der frischen Frühlingsluft. Im Dunst und in der Schwüle will er leben, im feinen, die Kehle beizenden Staub von den Spänen seiner Hobelbank. Denn man hat es ja schon oft erzählt, daß er sich in die Tischlerei verliebt hat und auch in den Malerfarbentopf. Er liebt einen schreienden, wilden Geschmack, da er alles, was seiner Hand begegnet, mit knallrotem Farbenkleid anstreicht. Früher schlief der Sultan wenig. Jetzt sind seine Augen viel geschlossen. So wird es ihm gar nicht schwer, die kargen Stunden seines Wachens auszufüllen. Sein Tagewerk ist mit drei Dingen bezeichnet: mit der Badewanne, mit der Hobelbank und mit dem Malerpinsel. Im lauwarmen Wasser zu sitzen, eine Pfeife zu saugen und vielleicht zu träumen, das ist der lange, lange Beginn des Tages, ehe die anderen Arbeiten des Greises unternommen werden. All das ist wenig kaiserlich, all das ist sehr bescheiden, im Hause selber sehr gewöhnlich. Nur bleibt das eine Rätsel ungelöst: Wie konnte der Mann, der so viel Macht verwaltet hatte, in dieser Rentnerruhe sich zufrieden fühlen?

Es ist nicht richtig, daß er vom Greisenalter bedrückt und seiner Geisteskraft beraubt worden ist. Aber er verbirgt hartnäckig, was ihn bewegt. Er läßt nur all die friedlichen Seiten seines Charakters sehen, obwohl er früher nicht selten hängen und enthaupten ließ und ähnliche Regierungsgeschäfte mit wohlbekannter Zähigkeit zu betreiben pflegte. Jetzt ist er ganz sanft geworden, etwas schläfrig, aber gar nicht krank!

Das versichert der Arzt. Würde er es früher auch gesagt haben, daß sein Patient „gesund wie ein Teufel" ist? Was da von anderen Nachrichten in die Welt wanderte, war niemals richtig. Im letzten Winter litt Abdul Hamid an einer Heiserkeit, wie sie auch uns anderen Menschen zugestoßen ist. Da wurde ihm ein Medikament verordnet. Er nahm es nicht und freute sich seines Widerstandes gegen den Arzt. Er hat früher weitsichtigeren Männern widerstanden. Badewanne, Hobelbank und Farbentopf, das sind die Tagesstationen des Sultans, und wenn er die leichten Pflichten abgetan hat, und wenn er nicht mitten im Sonnenlicht leise schnarcht, dann widmet er sich seinen Frauen. Wer zur Nacht bei der Villa Allatini vorbeiwandert, wer sich in der genügenden Entfernung hält, um nicht von dem Kolbenstoß der strengen Wachtposten getroffen zu werden, der kann aus einem verhängten Verandazimmer Licht flackern sehen, matten, von vielen Vorhängen geschwächten Schimmer. Der Wanderer kann auch Walzertakte vernehmen. Dann musiziren und tanzen die Frauen vor ihrem Herrn, dem entthronten Kaiser Abdul Hamid. Er liebt das Klavierspiel, und die leichten Walzerlieder, die jetzt durch die ganze Welt gesungen werden, erheitern auch ihn. Allein diesen Singsang hört er noch aus der Welt. Alles andere, was die Geschichte schafft, den Krieg seines eigenen Landes, die Nachrichten, die sonst aufregend über die Erde flattern, das darf er nicht hören. Von alledem wird er sorgsam abgeschnitten. Alles Echo der Welt darf zu ihm nur tönen als ein leichter Walzertakt, gesungen, gespielt, getanzt von seinen Frauen. Denn man hat ihm die tüchtigsten Klavierspielerinnen und Tänzerinnen gelassen, Töchter aus sehr guten Häusern, junge Schönheiten von Anmut und ohne Traurigkeit. Sie müssen im Gefängniß bleiben bis zum Tode des Herrn.

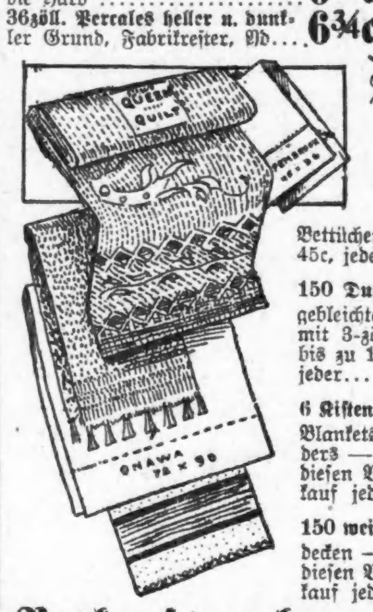
Als sie nach Saloniki fuhren in einem eignes für sie geheuerten Dampfer, wurden sie von einem der getreuesten Eunuchen Abdul Hamids geleitet. Die Frauen blieben in ihren Kabinen, und in der Kajüte saßen die Offiziere des Schiffes und zechten. Auch der Eunuch saß bei ihnen und hob das Glas sehr oft. Das Schiff begann zu schaukeln. Die verängsteten Frauen wurden krank und fürchteten sich schrecklich und wollten Trost und Limonade von ihrem Wächter, dem Eunuchen. Aber der Frauendiener wollte das Glockenzeichen nicht hören. Er schlug auf den Tisch und schrie: „Jetzt bin ich kein Sklave mehr!" Er zechte weiter. Die Frauen haben das Entsetzen dieser Nachtfahrt längst vergessen. Der plötzlich vom Herrenwahnsinn heimgesuchte Frauenknecht ist bestraft. Die Gleichförmigkeit und die von tausend Notwendigkeiten geforderte Ruhe erfüllen das Haus des entthronten Sultans. Mögen die Trompeten klingen, mögen die Trommeln rasseln, um einen anderen Kaiser der Kaiser zu feiern, das Festtagsgeräusch stört ihn gar nicht mehr. Er hat sich beschieden mit seinem letzten Lebensanteil, mit der Badewanne, mit der Hobelbank, mit dem Farbentopf, mit den Frauen und den besänftigenden Walzertakten. Vielleicht hängt seine Sehnsucht noch an geheimen Dingen. Aber Niemand ist imstande, diese tieferen Geheimnisse Abdul Hamids zu ergründen.

Gastfreundschaft.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Kölnischen Zeitung: Einer, der die Wahrheit liebte, schrieb: „Wenn mir ein Freund einmal rechte Gunst erweisen will, so soll er mich nicht einladen, solange er selbst daheim ist, sondern er soll mir sagen: Hier, lieber Freund, sind die Schlüssel meines Landhauses; du darfst es in meiner Abwesenheit bewohnen, und ich komme erst in vier Wochen zurück; meine Köchin bleibt da; sie soll dir kochen, was du ihr aufgibst; also leb wohl!" — Vorausgesetzt, daß das Landhaus hübsch ist, die Umgegend nicht traurig und die Köchin ihr Fach versteht, wäre solch eine Gastfreundschaft wahrlich zu loben. Aber wir unverbesserlich Kurzsichtigen sehen nun einmal nicht bis auf den Grund und bilden uns ein, daß unsere Anwesenheit das allererste Erforderniß für jedweden Beweis von Gastlichkeit sei. Was ist denn unser Haus ohne uns? Wie kann unser Freund die Gegend recht genießen, wenn wir sie ihm nicht zeigen? Und unmöglich kann ihm das Essen schmecken, wenn wir nicht dabei sitzen! Machen wir nicht im Stillen gleiche Ansprüche, wenn wir selbst als Gäste kommen? Nun also! — Manchmal aber, wenn die unermeßliche Torheit in uns einem frischen Luftzug, dem Boten der Natur, auf Augenblicke weicht; wenn wir plötzlich klar sehen und uns vor dem eigenen Schauen ungemütlich wird; dann möchten wir gleich ins Extrem flüchten. Suchen krampfhaft den konventionellen Adam auszutreiben. Werden auf einmal selbstlos, erfinderisch im Geben, Beiseitetreten, Resigniren. Und merken bald, daß man uns nicht mehr ernst nimmt oder uns mißtraut. Und das mit Recht. Denn die Natur will nicht, daß wir uns selbst im Wege stehen. Sie will uns frei sehen, gelassen und selbstverständlich. Und wenn wir das fertigbringen, kommt vielleicht auch der Mann, der die Schlüssel unseres Landhauses haben wollte, ganz gern einmal auf ein paar Tage, auch während wir daheim sind. Denn er merkt, daß er uns nicht aus dem Gleichgewicht bringt. Wir springen nicht auf, wenn er kommt; wir warten nicht mit dem Essen auf ihn; wir lächeln nicht jedes einzelne Mal, wenn wir ihm auf der Treppe begegnen und gerade keinen Anlaß haben, etwas zu sagen. Wir tun, als wäre er einer von uns; schlafen in höchst seiner Gegenwart mit hängender Lippe ein; denken gar nicht daran, ihm die hochgelobte Umgegend zu zeigen. Welche Fülle von Dingen, die wir nicht im geringsten tun — man braucht einen ganzen Monat, sie aufzuzählen. „Ach," hör ich eine wohlbekannte Stimme, „das wär aber schrecklich langweilig für beide Teile!" Und eine andere: „Ein Gast ist doch etwas Besonderes, wie der Sonntag vor dem Alltag!" Lachen wir nicht. Es ist so nett, wenn die Einfalt redet; und es steckt auch immer ein Korn von Wahrheit darin. Langweilig also und alltäglich! In der Tat, langweilig wird's in den allermeisten Fällen sein, besonders, wenn der Gast von seiner Vortrefflichkeit dermaßen überzeugt ist, daß er gar nicht hinhört, wenn die anderen reden, immer wieder seinen eigenen Kram vorbringt, und stets das Gegenteil von allem für das einzig Richtige erklärt. Also was wollen wir? Eine langweilige Gastfreundschaft! Fragt sich nur, was denn eigentlich langweiliger ist: einander nehmen, wie's trifft, oder einander beheucheln, zierlich und genierlich, daß man's beinahe selber glaubt; stolz und derb reden, schweigen, streiten — oder pflichtbuhlerisch Unterhaltung spinnen, sich interesselos interessiren und die unschuldigen Pausen morden; oder — ach, zum Teufel! Und endlich das Besondere, das Sonntägliche! Wahrhaftig, wenn der Sonntag nicht besser repräsentirt wird als durch Unruhe, dann hat er sein letztes Recht verloren, dem Menschen ehrwürdig zu sein! Sonntag heißt Ruhetag! Wohl dem Gast, der Ruhe um sich verbreitet! Aber so meint er es nicht. Im Gegenteil: ein rechter Feets soll sich um ihn verbreiten; je nach der Bildungsstufe abschattirt vom richtigen Bohei bis zu den diskreten Ehrungen, von denen niemand als der Gast selber Notiz nehmen darf. Genug. Nein, nicht genug; einige unserer Gastfreunde stehen noch nicht leibhaftig vor unserem Auge. Wie ist es doch bei der Ankunft? „Willkommen," sagt der Hausherr, „aber weshalb denn mit diesem Zuge? Der um 9 Uhr 5 ab Kassel war doch viel praktischer!" Ein ganzes Verhör wegen der Reise, mit der Tendenz, alle unsere Maßnahmen als ganz unzweckmäßig zu entlarven. Noch stehen wir auf der Schwelle. „Aber bitte, komm herein!" Also doch! Darauf Fortsetzung des Verhörs, allmählicher Uebergang auf Verwandte und Bekannte. „Nun laßt ihn aber erst mal essen," sagt die Familie; der Rat findet Anklang; gespannt sieht alles zu, wie man sich erholt. „Tu, als wärst du zu Haus!" O, wenn's doch ehrlich gemeint wäre! Man macht einen Versuch, greift nach der Zeitung. „Ja, aber willst du nicht —" — „Danke, bin fertig." — „Keine Manieren," steht in den Augen der Hausfrau, die sich erhebt. „Er tut ja, als wenn er zu Hause wäre!" Uebrigens beginnt nun auch der Hausherr, selbst zu lesen. Aber nicht still für sich, sondern jeden dritten Satz laut, weil es so interessant ist und er dem Gast die Freude des Miterlebens gönnt. Der sagt zwar immer nur: „Ja, ja, aha!" und steckt den Kopf nur noch tiefer in die Blätter. Aber der Gastfreund gerät in Entzücken; er hat das bei weitem inhaltreichere Blatt erwischt. „Du, hör nur, was diese Rotte Korah wieder losgelassen hat!" — Geduldiger Gast, du bist bei Leuten, die es gut meinen, herzlich gut! Aber die dumm sind, von ganzer Seele dumm. Wußtest du es denn nicht? Weißt du nicht, daß sie gar keinen Humor haben, sich jeden Witz erklären lassen müssen, jeden zweiten Scherz übelnehmen? Daß sie weder vom Leben noch vom Lieben die Tiefen kennen? Weder aus vollem Herzen reden noch aus innerstem Bedarf schweigen können? Freund, Gast — am Ende kannst du es gar nicht merken, weil du ihresgleichen bist. —

Leset die „Sonntagpost"

Prints von allen Arten und eine große Auswahl von Mustern, Fabrikrester, wert 7c, Yard ... 4c
2 Kisten feiner bedruckter Lawn, Fabrikrester, wert 12½c, Yard ... 8c
3000 Yards 36- bis 40-zölliges Long Cloth und Nainsook Rester — weicher Finish, wert 10c und 12½c, die Yard ... 6¾c
36zöll. Percales heller u. dunkler Grund, Fabrikrester, Yd ... 6¾c
Feine Madras Waistings, neue Muster — Fabrikrester — wert 10c, die Yard ... 5½c
27zöll. weiße Pique Rester, wert 19c, die Yard ... 12½c
3 Kisten bedruckte Lawnrester, wert 10c, die Yard ... 6c
1 Partie einfach weiße Swisses, Fabrikrester, die Yard ... 5¾c
3000 Yds. fancy Kleider-Gingham, Rester, Yard ... 4½c
2000 Yards gute Qualität Staple karrirter Schürzen-Gingham — Fabrikrester, wert 7c, Yard ... 4¾c
100 Stücke feine bedruckte Lawns — volle Stücke, wert 12½c und 15c die Yard, Yard ... 8¾c
36zöll. Percales, weiß mit schwarzen Punkten, volle Stücke — wert 15c, die Yard ... 10½c
2 Kisten fancy Kleider-Gingham, Fabrikrester, w. 12½c, Yd ... 8¾c
3000 Yards Twilled Comforter Roben, Fabrik-Rester, wert bis 10c, die Yard nur ... 5¾c
27zöll. blaues und weißes Twilled Shirting, Rester, wert 12½c, die Yard nur ... 7½c
Gute Qual. Baby-Flanell, rosa, blau und weiß, Fabrikrester — wert 10c, die Yard ... 6c
1 Partie einfach schwarzer Lawn, Fabrikrester, die Yard ... 5c
Speziell—2 Kisten bedruckter Lawn, Fabrikrestr, Yard ... 2½c
3000 Yards von Garn mercerized Soiesette, einfache Farben, Fabrikrester, wert bis 25c, Yd. ... 12½c
2 Kisten einfache und mercerized Poplins, Fabrik-Rester — wert bis 25c, Yard ... 12½c
Everett Classic Dreß Gingham, 20 Yds. an jeden Kunden, volle Stücke, wert 10c, die Yard ... 5¾c



Domestics und Leinenwaaren

100 Dutzend 72 bei 90 gebleichte fertig gemachte Bettücher, wert 45c, jedes ... 29c
150 Dutzend von 45×36 gebleichten Kissenbezügen, mit 3-zöll. Saum, werte bis zu 15c — jeder ... 8¾c
6 Kisten weiße Baby Crib Blankets, mit fancy Borders — wert bis zu 19c; diesen Verkauf jede ... 11c
150 weiße gehäkelte Bettdecken — wert bis 98c — diesen Verkauf jede ... 69c
Speziell — Eine Partie von gebleichten und ungebleichten türkischen und Huck Handtüchern, wert 18c, jedes nur ... 12½c
58 bis 64zöll. gebleichter mercerized Tafeldamast, Fabrikrester, leicht beschmutzt, wert bis 39c, Yard ... 15c
36zöll. gebleichter Muslin, Fabrikrester, wert bis zu 10c — die Yard ... 4¾c
36zöll. Rester von ungebleichtem Sheeting, wert 8c, die Yard für nur ... 4½c
36-zöllige Kleider-Percales — Rester, wert bis zu 10c — die Yard für ... 5c
2 Kisten bedruckte Lawns mit hellem Untergrund, Fabrikrester, wert 10c, die Yard ... 6¾c
3000 Yards einfach weiße punktirte Swisses, Fabrik-Rester — wert 15c, die Yard ... 7½c
1 Partie von Odds und Ends Dreß Percale, Rester; wert 10c, die Yard für ... 9½c
27zöll. Shirting Cheviot, einfach blau, gestreift und karrirt, Fabrikrester, wert 12½c, Yard ... 6¾c
27-zöllige fancy weiße Swisses — Fabrik-Rester; wert 19c — die Yard ... 9½c
Speziell — Eine Partie von India Linon, Rester — die Yard für nur ... 4½c
27-zöll. Seersucker Nurse gestreifter Gingham, gute Längen — wert 10c, die Yard ... 5½c
2000 Yards einfache farbige kordirte Voiles, Fabrikrester — die Yard für ... 4½c

Leichte Wollenstoffe und Seide

36 und 42-zöll. fancy Kleiderstoffe — wert 48c und 58c — bei diesem Verkauf die Yard ... 37½c
42 und 54zöll. fancy Kleiderstoffe — wert von 58c bis 75c — bei diesem Verkauf die Yard ... 47½c
36zöll. reinwollene französische Serges — bei diesem Verkauf die Yard ... 47½c
42-zöll. einfache u. fancy Sturm-Serges, Taffetas, französische Serges usw. wert 98c, Yard ... 69c
50 und 54zöll. reinwoll. einfache und Hairline gestreifte Cream Sturm-Serges — wert $1.25 — die Yard nur ... 89c
36zöll. reinseidene Messaline — wert bis $1.00, die Yard für nur ... 49c
21zöll. reinseid. bedruckte Foulards — wert bis 58c die Yard für nur ... 39c
26zöll. einfache und fancy seidene Warp Mulls — speziell für diesen Verkauf die Yard nur ... 22½c

Verkauf von bequemem Unterzeug für den Sommer

Feine gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, — die reguläre 35c Sorte — diesen Verkauf offerirt für nur ... 19c
Maschen-Unterhemden und Unterhosen für Männer — hoher Hals — kurze oder lange Aermel — 50c Qualität, für nur ... 29c
Feine Combel Balbriggan Unterhemden für Männer, kurze oder lange Aermel, Knöchellänge, 50c Sorte, für ... 39c
Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Knaben — die 25c Qualität ... 15c
Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals, ärmellose geformte Waists, nett besetzt, die reguläre 15c Qualität, zu ... 9c
Fein gerippte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, wert bis 25c, zu ... 9c

7.50 für gar. Platten, obere od. untere, wert $15. Kronen, Füllungen u. Brückenarbeit ⅓ herabgesetzt. Dr. Bloomenthal und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Männer-Socken Schwarze, baumwollene nahtlose Männersocken — dieses sind reguläre 8c Werte, das Paar zu ... 5c

Damen-Strümpfe Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, regul. 10c, zu ... 5½c

Große Herabsetzung in fertigen Kleidern für Damen und Mädchen,

um das Montag-Geschäft zu beleben

Coats für Misses, Juniors und Kinder, aus reinwollenen Serges und Novelty-Mischungen gemacht, reguläre 10.00 Werte ... 3.98
Foulard-Kleider für Misses und Kinder, große Auswahl von Mustern und Moden, niedriger Hals und kurze Aermel, Größen 16 bis 44, 7.98 Werte ... 2.98
Lingerie- und Allover-Stickerei-Kleider für Damen und Misses, nett besetzt mit Cluny und Valenciennes Spitzen Bands und Einsatz, mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln, 8.95 Werte ... 4.98
Lawn Dressing Sacques für Damen — zu ... 15c
Waschbare Ginghamunterröcke für Damen, mit breitem vollen Flounce, regulär 75c wt. ... 48c
Korset-Bezüge für Damen—mit Spitzen Stickerei besetzt, reguläre 25c Werte, für ... 19c
Waschbare Kleider für Kinder — aus dem besten Chambray gemacht; Größen 2 bis 6 Jahre; reguläre 75c Werte ... 50c

Habt Ihr einen Rasen oder Garten, so leset diese Items

3 Ply Gartenschlauch, 50 Fuß Länge; extra gute Qualität, für ... 3.49
Bow Top Schlauch Reels — hält 100 Fuß Schlauch, für ... 69c
Messing Schlauch-Nozzels, in Strom oder Spray zu ändern; — für ... 27c
Eine vollständige Varietät von Pflanzen in Töpfen; die ganze Woche; aufwärts von ... 5c
8 Quart Gießkannen; aus Blech, für ... 29c
Verstellbare Drahtfenster — bis zu 33 Zoll auszuziehen ... 18c
Rasenmäher — m. 8 Klingen, 8-zöllige Triebräder ... 1.98

1.98

Stroh-Matten 36 bei 72 Zoll große jap. wendbare Strohmatten, extra Qualität — regulärer Preis ist 50c — das Stück ... 39c

Floor-Linoleum Extra schwer, leicht fehlerhaft am Rande — 2 Yards breit — assortirte Muster u. Längen, wert 75c, — die Quadratyard ... 27½c

Goldene Brillen für Nah- und Weitsehen, 20 J. gar. gold. Gestell, Paar zu ... 2.75
Timor Linsen, — Paar zu ... 90c
Hirsch, Crown & Myer, 3 Doktoren bei Wieboldts.

Hochfeine Pumps, Oxfords und Ankle Straps für Damen,

Patent Colt, Gunmetal Kalbleder und Kid, es sind alles neue Facons, mit kurzem Vamp, hohen und niedrigen Absätzen, diese Partie von niedrigen Schuhen ist etwas imperfekt, 3.00 Werte, zu ... 1.69

Provisionen, Fleisch und Liköre

Feinster granulirter Zucker, mit Einkauf von Tee oder Kaffee, 10 Pfund ... 48c
Richelen Telephon-Erbsen, 2 Büchsen ... 25c
Feine Michigan Birnen, in Syrup, Nr. 3 Büchse zu ... 10c
„Monsoon" präparirter Senf, regulär für 16c verkauft — Mason Jar ... 10c
Feine gedörrte Aepfel, Pfund ... 12½c
New Century oder Cereſotamehl, ¼ Bbl. ... 1.58
Swift's Cream Laundry oder Naphthaseife, 10 Stücke ... 35c
Wieboldts Family oder Amber Seife, 7 Stücke für ... 25c
Feiner Peaberry oder M. A. M. Kaffee, per Pfd. ... 27c
Lowney's Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse ... 16c
Butter, feinste Elgin Creamery, per Pfund ... 31c
Eier, fein und groß, in Eurer Anwesenheit durchleuchtet ... 21c
Schmalz, „Jewel Compound", Nr. 3 Eimer ... 37c
Feine dünnschalige Zitronen, voller Saft, per Dutzend ... 15c
Feine home grown Kartoffeln, gute Kocher, per Peck ... 35c
Gepöl. Schweinsfüße, Pfund ... 3½c
Holländ. Fetthäringe, Keg ... 50c
„Holly" Frühstückfood, Pfund ... 16c
Geflügelfutter, eine Mischung der besten Körner und Sonnenblumensamen, 100 Pfund ... 1.79
Graham- oder Oatmealcrackers, Pfd. ... 8c
½ Gallone Monogram Whiskey, wert $1.50, 1 Flasche Calif. Portwein, wert 25c, Montag die beiden Artikel ... 1.00
(Nur eine dieser Bestellungen an einen Käufer.)
Prima Chuck Roast, Pfd. ... 13½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd. ... 12½c
Magere kleine Porkschulter, Pfd. ... 11½c
Gesalz. Spare Ribs, Pfd. ... 7½c

Jetzt ist die Zeit, einen

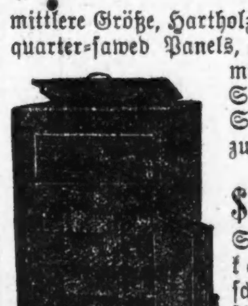
Go-Cart zu kaufen und Euer Kleines die frische Luft und den Sonnenschein genießen zu lassen. Eine große Auswahl der neuesten und hübschesten Facons sind hier zu sehen. Vergleicht unsere Preise mit denen von Anderen.

Diese 12.00 ganz zusammenlegbare Go-Cart— mit hübsch polirten hölzernen Seiten, Nickelbeschlag, sehr bequem mit gepolstertem u. Sprungfedern-Sitz, starke Räder, Fußbremse, eine sehr hübsche und gut gemacht Go-Cart, vollständig mit Back Shield, für ... 8.95

Stickereien, Spitzen etc.

125 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei Flouncings, nette durchbrochene Muster, wert 39c, per Yard ... 25c
150 St. Cambric Stickerei Einfassung und Einsätze, nette Muster — wert 8c, Yard ... 5c
200 Stücke Cluny Spitzen und Einsätze, weiß und rahmfarbig, wert bis zu 8c, Yard ... 4c
150 Stücke reinseid. Taffetaband, Nr. 22, alle Farben, regul. 10c, Yard ... 5c
200 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsatz, wert bis zu 5c, Yard ... 2c

$12.50 Eisschränke



mittlere Größe, Hartholz, abgerundete Ecken, quarter-sawed Panels, gefüttert mit Zink— mit verstellbaren losen Sanitary Shelves, zu ... 8.95

$3 Gas-Platte

Schneider & Trenkamp's Fabrikat — schwere, nickelplattirte Füße, mit zwei großen Brennern Montag für ... 2.15

Gepäck-Koffer, 32, 34

und 36 Zoll, mit gutem Schloß und Hinges— sehr leichtes Gewicht — diesen Verkauf für nur ... 1.95
Große Leder-Suit Cases—24 Zoll lang und 7 Zoll hoch; mit 2 Kuhhaut-Riemen rund herum um den Koffer — starker lederner Griff an das Suit Case angenäht, mit Tuch gefüttert und mit Shirt Fold, besitzt Messing-Schloß und Messing-Catches — für nur ... 3.49
12zöllige Karatol Klub Taschengeformte Satchel und wasserdicht— gerade das Richtige für Fischtouren, guter Ledergriff, mit Tuch gefüttert, vernickeltes Schloß und Catches — diesen Verkauf für nur ... 37c

Bargains in Notions

Pad Strumpfbänder mit 4 elastischen Riem., schwarz, blau, weiß, rosa, 25c Wert, Paar ... 15c
Haarnadeln — in assortirten Größen — gerade oder gebogen, zehn Packete für ... 3c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 3 Größen, Dutzend auf Karte, Dzd. ... 1½c
Bügeleisenputzer, Tomatofac. Nadelkissen, od. Asbest ausgekleid. Bügeleisenhalter, per Stück ... 4c
Spring Haken und Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dz. auf Karte, rostsicher, 5c Wert, 2 Dutzend für ... 1c

5 Kisten extra feine Nottingham-Spitzengardinen

Fabrikrester sowie Odds und Ends—Längen 1½—3½ Yards—assortirt, Weiß, Cream und Arab—das Stück zu ... 39c

3500 Yards Drapery Cretonne für Gardinen und Ueberzüge— Fabriklängen, 2—10 Yards—hübsches Assortiment von Colonial und Blumen-Designs, reg. Preis vom ganzen Stück 10c, Rester-Preis, Yard ... 5½c

Hausausstattungs-Artikel und Porzellanwaaren

Jewel Gasbügeleisen, wie Bild, wird überall für 1.50 verkauft — spart 90% an Eurer Gasrechnung, Stück zu ... 98c
Aschenbehälter, 23 Gall. Größe, leicht durch Wasser beschäd., 1.50 Wt., zu ... 59c
6 F. gutem Trittleiter, Tannenholz ... 49c
Abstäuber, lackirter Griff, speziell ... 10c
Teppichklopfer, Rohr, 4-fach geb., wert 40c ... 29c

100 Stücke Porzellan Dinner Set — mit einer Verzierung von Rosenzweigen, Griffe, Knöpfe und Ränder mit Gold verziert, wert $15.00, für nur ... 7.98
7-zöll. Dinnerteller, assortirte Dekorationen, strikt erstklassige Waaren, das Stück zu ... 6c
2-Pfund Butter-Jar aus Steingut — mit netten blauen Dekorationen verziert — mit Deckel und Henkel, zu ... 10c
4 Gallonen Wasserkühler, lackirt u. dekor., nickelplattirter Druckhahn, zu ... 1.39
Eiscream-Gefrierer, drei Quart — Arctic, schwer verzinnte Büchse, Eimer ist aus Zederholz gemacht — zu ... 1.49

Waschzuber aus galvanisirtem Eisenblech — in mittlerer Größe — mit Wringer-Attachment — zu nur ... 39c
Waschbrett — in Familiengröße — mit Gestell aus Hartholz — stahlverzinnte Reibefläche, ... 15c

1500 Paar Knickerbockers für Knaben

alle Größen, weit zugeschnitten und gut gemacht aus reinwollenen Worsteds u. Cassimeres, feine Muster — wert 75c — das Paar nur ... 39c

Doppelbrüstige Knabenanzüge

mit Knickerbocker Beinkleidern, Größen 8 bis 17 — gut wert bis zu $4.00— diesen Verkauf für nur ... 1.98

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Sommer-Unterzeug zu ein wenig mehr als der halbe Preis beträgt.

Vests für Damen — mit tief ausgeschnittenem Hals—weiße Baumwolle; einfache Yokes.......... **8c**

Union Suits für Damen — mit ausgeschnittenem Hals und ohne Aermeln — die 35c Sorte — für nur.................. **20c**

Vests für Damen—ausgeschnittener Hals — fein gerippt, fancy Spitzen-Yokes; auch geformte Vests; 25c und 29c Sorte............... **15c**

Vests für Mädchen—ausgeschn. Hals; Spitzen Bottom Pants; bis zu 29c wert, für............ **15c**

Unterhemden und -Hosen für Männer—Muster—fast jede Facon, die gegenwärtig modern ist; alle Größen; speziell, zu.................... **39c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen; das Paar für.................. **6c**

Partie von 25c und 50c Socken für Männer — leicht beschädigt— das Paar................ **10c**

Partie von Dollar Nachtkleider für Damen, 59c — jedes Stück perfekt; mit Stickerei und Spitzen besetzt; gute liberale Größen — ein Dutzend Facons zur Auswahl, für........................... **59c**

Waschbare Anzüge. Waschbare Anzüge für Knaben, — schlichtweiß und farbig; Alter 2½ bis 10 Jahre; — hübsch ausgestattet; bis zu 1.50 wert, 98c, 69c und.. **48c**	**Hosen.** Partie v. Musterhosen für Männer u. Knaben; blaue Serges u. Cassimeres — Größen 28 bis 44; bis zu 2.50 wert, Montag zu 1.69 u.. **1.29**	**Hemden.** Musterhemden für Männer u. Knaben; Madras, Percales und seidene Pongees; Größen 12½ bis 19; bis zu 1.50 wert; — Montag, 69c und.. **39c**	**Gardinenstoffe.** Yd. breite Gardinenstoffe; in gemusterten Patterns u. mit einfachen Centers; m. fancy Border; 10c wert — die Yard....... **5c**
Schuhe. Vici Kid Schuhe für Mädchen, Lackleder Spitzen; zum Schnüren u. Knöpfen; Größen 8½ bis 2; 1.50 Werte, das Paar... **1.00**	**Schulkleider.** Percale Schulkleider für Kinder; in hübschen Mustern; gut ausgestattet; Alter 6 bis 14 Jahre; — 1.35 wert, Montag.. **89c**	**Slippers.** Bestickte Velvet-Hausslippers für Männer; mit Ledersohlen; Größen 6 bis 11; 75c wt., das Paar für...... **40c**	**Sandalen.** 2 Strap Sandalen für Damen; Gunmetal und Lackleder; Größen 2½ bis 8; 2.00 wert; das Paar... **1.39**
Knabenanzüge. Von feinen Cheviots u. Cassimeres —alle neuen Farben; Alter 2½ bis 17 Jahre; Werte bis $3, Montag. **1.79**	**Kleider Gingham.** Fcy. Kleidergingham, in Restern; all die neuen Mustern; 10c wert; die Yard.... **5¾c**	**Gingham.** 2000 Yds. von guter Qualität Schürzengingham; in blauen Karrirungen; 7c wert; die Yard für...... **4¾c**	**Waistings.** Fancy Kleider und Waisting Seide—Odds und Ends; bis zu 30c die Yd. wert, um damit zu räumen, Yd.. **12c**
Dressing Sacques. Fancy gemusterte Lawn Dressing Sacques; hübsch besetzt; 30c wt.; Montag für...... **19c**	**Seife.** U. S. Mail Laundry Seife, — 5 Stücke für...... **21c** (Ein Packet Waschpulver frei.)	**Seife.** Galvanic Laundry Seife — 5 Stücke für...... **21c** (Ein 10c Stück Palm Olive frei.)	**Rugs.** 9 bei 9 japanische Matten Rugs, in oriental. und Medallion Mustern; 2.75 wt. für..... **1.95**
Kleider Lawns. Partie von fancy Kleider Lawns, in Punkten u. Figuren, 6c wert; — Montag, Yard.... **3½c**	**Weißwaaren.** Partie von fancy Weißwaaren; in Karrirungen und Streifen; 12½c Sorte, Yard.... **7½c**	**Poplins.** 50 Stücke von schlichtfarb. mercerized Poplins in hellen Schattirungen; 19c wt., Yard. **10c**	**Bettuchzeug.** 1000 Yards von 2 Yds. breitem ungebl. Bettuchzeug; — die 22c-Sorte; Yard..... **16c**
Seide. Fancy Foulard-Seide; in allen Mustern; Seide, bis zu $1.00 wt.; die Yard für...... **39c**	**Voiles.** Fancy Voile Seide — in jeder Schattirung; prachtvolle Muster; — 50c wert; die Yard..... **25c**	**Stärke.** Calumet Klumpenstärke; — große Klumpen; — drei Pfund für........ **9c**	**Waschkessel.** — Große, Familiengröße Waschkessel; 1.10 wert — am Montag für...... **79c**
Teppichschläger. Große Sorte von Draht Teppichschlägern— überall zu 15c verkauft, Montag.... **8c**	**Treppenteppich.** 22 Zoll breiter Treppenteppich, in hübschen Mustern; 29c wert, Yard..... **16c**	**Muslin.** 2000 Yards von ungebl. Muslin— 38 Zoll breit; 9c wert; die Yd... **6¾c**	**Foulards.** In persischen Figuren u. Streifen; die 12½c Sorte, Yd... **5c**

Erholungszeit in den Geschäften.

Einen interessanten Versuch macht man jetzt in den Londoner Geschäften mit der neuen Erholungszeit für Ladenangestellte. Der Parlamentsbeschluß, der sie festsetzte, ist ein Erzeugniß dieses neuen sozialen Geistes, der sich allmählich auch in der sonst zurückhaltenden englischer Gesetzgebung geltend macht. Das Gesetz, das jetzt in den ersten Tagen des Mais in Kraft trat, bestimmt, daß alle Ladenangestellte einen halben Tag in der Woche festen Urlaub haben sollen, und zwar so, daß sie von 1:30 Uhr Nachmittags an nicht mehr zu arbeiten brauchen. Ferner legt das Gesetz Pausen in der Arbeitszeit fest für die Mahlzeiten der Angestellten, und zwar mindestens ¾ Stunde für die Angestellten, die zwischen 11:30 und 2:30 Uhr zu arbeiten haben, und ½ Stunde für diejenigen, die zwischen 4 und 7 Uhr beschäftigt sind. Für den Fall, daß die Angestellten ihre Mahlzeiten nicht im Geschäft einnehmen können, ist eine entsprechend längere Zeit vorgesehen. Das Gesetz, besonders in seiner Wirksamkeit für die Essenszeit, würde also, wenn durchgeführt, die berühmte englische Arbeitszeit, die man auf dem Festlande vielfach als vorbildlich betrachtet, nicht unerheblich durchbrechen. Und weil es gegen alte Gewohnheiten angeht und den Ladenbesitzern einige neue Lasten auferlegt, hat sich schon an verschiedenen Stellen lauter Widerspruch dagegen vernehmen lassen, auch von den Angestellten selbst. Tatsächlich hatten diese bisher, in den Geschäften des Londoner Westends wenigstens, während des größeren Teiles des Jahres nicht über Ueberbürdung zu klagen. Vielfach, aber nicht überall, bestand schon die Praxis, den Angestellten einen halben Tag in der Woche zur Erholung freizugeben. Ebenso war für die Mahlzeiten, die meistens im Geschäft oder im nächsten Teeausschank eingenommen wurden, eine Pause angesetzt. Diese Pause war kurz, was aber mit den englischen Anschauungen, wonach die Hauptmahlzeit allgemein auf das Ende des Tages verlegt wird, nicht in Widerspruch steht. Um 6:30 Uhr, in den großen Waarenhäusern schon um 6 Uhr, hörte die Arbeit für die meisten Angestellten überhaupt auf. Dann hatte man eine schöne Erholungszeit am Samstag, wo die meisten Geschäfte des Westends um 3 Uhr, viele aber schon um 2 Uhr Nachmittags schließen. Kommt jetzt noch ein halber Feiertag hinzu, so sagen sich viele, daß der Ausfall am Geschäftsverdienst, der in den meisten Fällen damit verbunden ist, unangenehmer ist als der Gewinn für Erholung. Das ist z. B. die Meinung der Kellner und Kellnerinnen in den Restaurants, die den Ausfall an Trinkgeldern fürchten und außerdem behaupten, daß die vom Gesetz festgelegten Mahlzeiten zwischen 11:30 und 2:30 Uhr für ihr Gewerbe ganz unpraktisch seien, denn das seien gerade die Stunden, in denen sie am meisten beschäftigt seien. London (wie alle großen Städte) hat in der Tat das ganze Tagesgeschäft der Restaurants nur in diesen drei Stunden; hat der Wirt dann sein volles Personal nicht zur Verfügung, so stellt er Hilfskräfte an, womit kein Teil zufrieden ist. Für dieses Gewerbe wird also das Gesetz sicher einiger Abänderungen bedürfen. Die Frage ist dann ferner: Welcher halbe Wochentag soll für diese Erholungszeit festgesetzt werden? Das Gesetz macht darüber keine Vorschriften, sondern überläßt es jedem Ladenbesitzer, darüber nach eigenem Gutdünken zu entscheiden. Das Publikum hat daran ein gewisses Interesse, damit es wissen kann, wann bestimmte Läden geöffnet sind und wann nicht. Die Barbiere und viele andere haben sich z. B. entschlossen, Donnerstag als den Feiertag zu nehmen; sie schließen also vorläufig alle ihre Geschäfte um 1:30 Uhr, arbeiten dafür aber auch Samstags länger. In diesen Kreisen will man von einer verkürzten Arbeitszeit nichts wissen, weil hier unter dem Verdienst das Trinkgeld eine große Rolle spielt; ein halber Tag weniger bedeutet also eine ganz bestimmte Geldeinbuße. Manche Geschäftsinhaber, besonders in der City, gedenken sich mit dem Gesetz in der Form abzufinden, daß sie den Samstagschluß noch früher verlegen, etwa auf 1 Uhr Mittags. Das würde aber für sie unweigerlich einen sicheren Verlust mit sich bringen, da erfahrungsgemäß gerade in den letzten Stunden am Samstag, wo die Geschäfte in der City offen sind, viele Leute ihre Einkäufe erledigen. Kurzum, das neue Gesetz wirft eine ganze Reihe verwickelter Fragen auf, wie das ganz natürlich ist in einem Lande, wo Zeit Geld ist, und wo jeder es liebt, solche Fragen auf seine eigene Weise zu lösen, aber umfassenden Maßnahmen aus dem Wege geht. Recht einfach würde sich alles lösen, wenn auch wirklich alle Geschäftsinhaber von demselben Geist sozialer Fürsorge belebt wären, den die Gesetzesmaßregel in diesem Falle vertritt. Das hat aber häufig hier noch gute Wege. Denn manche Geschäftsleute erklären unumwunden, daß sie eben Angestellte, die nicht arbeiten, auch für den halben Tag nicht bezahlen. Das Beste, was das Gesetz als sicheres Ergebniß bringt, dürfte die gesetzmäßige Festlegung einer nicht zu knappen Zeit für das Mittagessen (Lunch) sein. In dieser Beziehung ist es doch besser, wenn Ladenangestellte nicht nur auf das Wohlwollen des Chefs oder auf Abmachungen mit ihren Kollegen angewiesen sind.

— Auskunft. — Bauernbursche: Vatter, wat is denn eigentlich blasirt? —Vater: No, des is, wann aner ka' Blutwurscht mehr mag oder bei sei' Kraut nor drei Knödel ißt!

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Maifest veranstaltet der Tiroler und Vorarlberger Verein am heutigen Samstag in der Mozarthalle an Clybourn Ave. Es ist die Absicht des Vereins und seines Festausschusses, daß älplerischer Frohsinn und tiroler Heimatsgefühl die Grundnoten des Festes bilden sollen, und dieser Vorsatz ist bei den Vorkehrungen maßgebend. Tiroler Sänger werden daher ihre heimatlichen Lieder ertönen lassen, und echt deutsche Musik wird zum frohen Tanze locken. Man darf jedenfalls versichert sein, daß es ein fröhliches u. echt deutschösterreichisches Fest werden wird.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, I. O. M. A., veranstaltet am heutigen Samstag Abend ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Magdeburger Klub sein Maifest in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue. Alle Freunde und Bekannte und wer sonst einen gemütlichen Abend verleben will, sind herzlich willkommen. Wer schon je bei den Magdeburgern war, weiß, daß die Gemütlichkeit bei ihnen zu Hause ist. Für gute Unterhaltung, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt werden, dafür bürgt das rührige Komite. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Elisabethloge Nr. 8 und die Eliseloge Nr. 22, Degree of Ruth, veranstalten am heutigen Samstag Abend in der Pilsenhalle, 1605 W. 20. Str., Ecke Ashland Ave., gemeinschaftlich einen Maiball. Ein bewährtes Komite hat Alles in Bewegung gesetzt, um das Fest glänzend zu machen und u. a. auch viele schöne Preise angeschafft, welche zur Verloosung kommen werden. Ein vergnügter Abend erwartet die Teilnehmer. Eintrittskarten, die auch zur Beteiligung an der Verloosung berechtigen, kosten 25 Cents. Am Komite sind die Damen Lina Biesterfeld, Helene Welsch, Louise Franzen, Minnie Klug, Emma Suly und Lizzie Lehmann.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am morgigen Sonntag im Eureka Park an Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein Maifest. Es wird gepiknikt und getanzt werden, und eine schöne Maikrone wird zur Verloosung kommen. Die Damen Katarine Schoknecht, Minnie Moser, Elise Schoknecht, Albertine Bracher und Marie Landhop trafen die Vorbereitungen zu dem Fest, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Krankenunterstützungsverein in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., von drei Uhr Nachmittags an ein großes Fahnenfest. Um 2 Uhr wird der Verein von seiner Halle an Root Str. und Wentworth Ave. mit Musik nach der Turnhalle marschiren, wo die Anwesenden mit Konzert, Gesangsvorträgen mehrerer Vereine und Ball unterhalten werden sollen. Das Festprogramm stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend veranstaltet der Klub Gemütlichkeit in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, ein großes Maikränzchen. Sorgfältige Vorkehrungen sichern den Besuchern ein schönes Vergnügen bei Tanz und Unterhaltung. Eine schöne Maikrone wird verloost werden, schmackhafte Stärkungs- und Erfrischungsmitel werden ebenfalls zur Stelle sein. Der Eintritt kostet 15c.

In Beyers Garten an California Ave., zwei Gevierte südlich vom Irving Park Boulevard, hält die Plattdeutsche Gilde Rheinland-Westfalen Nr. 90 am morgigen Sonntag ihr viertes Piknik ab. Zur Belustigung der jedenfalls zahlreichen Besucher ist für gute Musik und allerhand andere Unterhaltung für Jung und Alt bestens gesorgt worden, wie Preiskegeln, Preiszpfeilwerfen usw. Bier und Limonade kosten nichts, denn für Eintrittskarten, die Herr und Dame zum Eintritt berechtigen, ist $1 zu zahlen, einzelne Damen zahlen 25 Cents. Die Teilnehmer werden bei Spiel und Tanz voraussichtlich vergnügte Stunden verleben.

Eine gemütliche Unterhaltung verspricht das von der Germanialoge Nr. 2, „Protective Order Knights of Cosmos", am kommenden Montag in Counts Halle zu veranstaltende Maikränzchen zu werden. Für humoristische Vorträge sorgt der beliebte Komiker Hermann Lustig, und der „Harugari Sängerbund" will einige hübsche Lieder vortragen. Außerdem sollen eine schöne Maikrone und zehn andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen.

Am kommenden Mittwoch Abend veranstaltet der wohlbekannte Gesangverein Ambrosius-Männerchor unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Jos. Memmesheimer sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Das Komite, bestehend aus den Herren Ad. Wind, John Beierlotzer, Michael Norek, Carl Schultz, Carl Schewe, Nic Bath, Henry Heep, Math. Sator und John Muth jun., hat keine Mühe und Arbeit gescheut, das Fest zu einem genußreichen zu machen. Das reichhaltige Programm ist nicht nur mit Chornummern angefüllt, sondern auch mit Soli und humoristischen Stücken, wie z. B.: „Ein Pferdehandel" und „Für immer kurirt". Als Solisten sind die tüchtige Sängerin Josephine Then und der als Baritonist weitbekannte Herr Joseph Keller gewonnen worden. Auch hat es sich der Verein angelegen sein lassen, einen Massenchor mit dem Richard Wagner Männerchor, dem Luxemburger Sängerbund und dem Gesangverein Calumet einzustudiren: „Das deutsche Lied" von Schneider, mit Orchesterbegleitung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Bazaar zum Besten seiner Krankenkasse veranstaltet der Deutsche Frauenverein Minerva vom kommenden Freitag bis zum Sonntag, dem 2. Juni, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Um das Unternehmen möglichst interessant und gesellig zu machen, haben die Damen nicht nur für eine verführerische Auslage von Verkaufsgegenständen, sondern auch für allerlei Kurzweil und Unterhaltung der Besucher gesorgt, besonders auch für Tanz. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am kommenden Samstag, 8 Uhr Abds., in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Issel, Otto Fetting, John B. Keil, K. Müller, H. Pottner, O. Block, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, ist bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Am kommenden Samstag wird die neu gegründete „Hohenzollernloge Nr. 23" des Ordens der Hermannsschwestern ihr erstes Frühjahrskränzchen veranstalten, und zwar in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße. Es haben dafür der „Gemischte Chor Fidelia", der „Südseite Gemischte Chor" und der Berliner Vergnügungsverein ihre Mitwirkung zugesagt. Ein Vorkehrungsausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Marie Strich, Frau Katie Holl (Vorsitzerin), der Sekretärin Karoline Schwenk und der Schatzmeisterin Louise Matschke, plant allerlei hübsche Ueberraschungen. Unter anderem wird eine Anzahl sehr schöner Geschenke zur Verloosung gelangen.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine feiern am 1. und 2. Juni das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Am 2. Juni, Vorm. 10 Uhr, findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Chicagostamm Nr. 286, U. O. R. M., am Sonntag, dem 2. Juni, in Beyers Garten an California Avenue, zwei Gevierte südlich von Irving Park Bvld. Der Festplatz wird von zahlreichen Bäumen beschattet und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen, ein neuer Tanzpavillon, zwei neue Kegelbahnen, ein Karussell, Schaukeln usw. sind vorhanden. Die Herren vom Festausschuß, Albert Specht, Georg Weber und Fritz Fleig, haben zudem für gute Musik, beste Getränke, warme Thüringer Wurst mit Brötchen, Rahmeis und andere Stärkungsmittel gesorgt, und werden Jung und Alt mit der Veranstaltung von Volksspielen unterhalten. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am Sonntag, dem 2. Juni, veranstaltet der Frauenverein La Salle sein Piknik im Eurekapark, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Charlotte Krogmann an der Spitze, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Preiskegeln und andere Belustigungen werden geboten werden, auch für den inneren Menschen wird Sorge getragen, und wenn der Wettermann ein vergnügtes Gesicht aufsetzt, wird Niemand bereuen, hingegangen zu sein. Das Piknik beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Unter Mitwirkung von sieben unter der Leitung des Herrn Karl von Wolfskeel stehenden Gesangvereinen findet am Sonntag, dem 2. Juni, von 4 Uhr Nachmittags an das jährliche Wolfskeelkonzert in der Wicker Park-Halle statt. Das ebenso reichhaltige wie gediegene Programm enthält 18 musikalische Nummern, darunter Orchestervorträge und Soli, welch letztere Herr Hermann Braun sen., Posaune, Frl. Wilhelmine Bauer, Sopran („Still wie die Nacht" und „Monatsrose") und Frau K. Lamack (Sopransolo „Auf Blumenkelchen") ausführen werden. Eine der Chornummern, „Wenn der Holder blüht", singt der Damenchor Edelweiß, Avondale, eine andere, „Tanzliedchen", der Polyhymnia-Damenchor. Die Massenchöre „Das ist der Tag der Freud'" und „Landkennung" singen der Arion Männerchor der Südseite, der Bäcker-Gesangverein, die Konkordia-Liedertafel, der Mozart-Männerchor, ink., und der Teutonia Liederkranz. Ein Duett, „Der geprellte Dorfpolizist", werden die Herren Henry Granhold und John Spühler vortragen. Auch Einzel- und Doppelchöre werden zum Vortag kommen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 9. Juni, im Excelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch mit der neugestifteten Fahne vom Vereinslokal, Siebens Halle, Clybourn Ave., aus voran.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am Sonntag, dem 9. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Bvld., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Lähner, K. Dietrich, A. Peglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt, einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

White City.

Der nationale Skatverband, der im Hotel Sherman und im Koliseum seinen Konvent abhält, hat White City zu seinem Vergnügungsplatz erkoren. Fünftausend Verbandsmitglieder werden morgen mit ihren Damen gemeinsam den Park besuchen und in drei Sonderzügen von je fünf Wagen hinausfahren. Die Abfahrt findet um 4:30 Uhr vom alten Congreß Str.-Bahnsteig aus statt, und um 5 Uhr kommen die Ausflügler in White City an. Nach einem Bankett im Kasino werden die Besucher als Gäste der Parkverwaltung die Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen. Thavius Kapelle und Operngesellschaft wird ihnen zu Ehren die ganze Oper „Faust" aufführen.

Karthäusers Grove.

Zu den ältesten und beliebtesten Einrichtungen gehört der Karthäusersche Vergnügungsplatz, Nr. 6656 Ridge Avenue, der von der Familie, deren Namen er führt, nun schon seit über 75 Jahren geführt wird. Der Inhaber, Herr Nic. Karthäuser, teilt an anderer Stelle Vereinen mit, daß der Platz für einige Sonntage des Sommers nicht belegt ist, man ihn sich also zur Abhaltung von größeren Gartenfesten sichern kann, falls man sich noch rechtzeitig meldet. Karthäusers Grove ist jetzt offen und empfiehlt sich als Rastort für Ausflügler, welche dort auf das Beste bewirtet werden.

Riverview Exposition.

Mit dem Eintritt des warmen Wetters hat der Besuch von Riverview die gewohnte Stärke erreicht. Besonders beliebt sind bei der großen Masse der Besucher die Lustfahrten, an denen der Park so reich ist. Die Schaustellungen, wie „Monitor und Merrimac" und die neueste, „Dantes Hölle", finden gleichfalls großen Anklang. Der Kinderinkubator ist in diesem Jahre zum ersten Mal voll besetzt mit kleinen Menschen eröffnet worden. Die Motorradrennen im Stadium-Motordrom üben große Zugkraft aus. Morgen wird der tauchende Radfahrer Schreyer, dem aus Europa ein großer Ruf vorangeht, in der „Atlantic Beach" seinen waghalsigen Taucherssprung ausführen. Schreyer fährt auf dem Rad eine stark geneigte Fläche hinunter, die hoch in der Luft über dem Teich endet, springt vom Rad und taucht ins Wasser. Er bekommt für das fünf Sekunden dauernde Kunststück $900. Kryls Kapelle konzertirt in Riverview.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Künstlerkonzerte, in dem Fallbacherschen Familienlokal, 715 W. North Ave., dauern an. Der Wiener Cabaretsänger Gust'l Patzner erfreut das Publikum mit bald ernsten, bald heiteren Vorträgen, der Tenorist Riehl läßt seine schönsten Lieder erklingen. Das Orchester steht unter Jos. Raffs kundiger Leitung. In der Küche, die man hier als Tempel der Kochtunst bezeichnen kann, führt die Frau Fallbacherin das Regiment, und dafür, daß die Gäste sich heimisch fühlen, sorgt der Wurz'nsepp selber.

Relic House.

Das nachstehende Konzertprogramm wird morgen im Relic House von Seiferts Orchester gespielt: Marsch, „Hoch Habsburg", Kral; Ouverture zu „Zampa", Herold; Toreador-Walzer, Royle; Mazurka Obertaß, Wieniawski (Violinsolo, Herr Seifert); Auswahl aus „Der Troubadour", Verdi; Kreolentanz, Andrew; Gesang, „Sommerzeit", Hodgkins; Auswahl aus „Quaker Girl", Crawford; Gavotte Stephanie, Czibulka; Twostep, Sweatman.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat findet heute und morgen ein großes Sommerfest statt, wobei der tiefe Keller eine große Rolle spielt. Er ist jetzt ganz besonders beliebt, weil er seinen Besuchern einen kühlen Erfrischungsort bietet und dazu die lustigen Tiroler Alpenjodler die Heiterkeit aller Gemüter erregen. Außerdem ist zu dem Fest eine erstklassige Musikkapelle, welche deutsche Tanzweisen erklingen läßt, gewonnen. Extrafeines Würzburger Bier kommt zum Ausschank.

Neue Wirte.

Bertrand & Perrier sind die neuen Inhaber des bekannten Familienlokals an North und Hudson Avenue (früher Wurz'n-Sepp). Sie geben sich die größte Mühe, dem Publikum den Aufenthalt angenehm zu machen. Zu diesem Zweck haben sie weder Mühe noch Kosten gescheut und ein vorzügliches Personal zur Unterhaltung engagirt. Es gibt dort auch einen guten Happen zu essen und gut gepflegte Biere.

Feldzugserinnerungen von 1812.

Ein Jahrhundert ist es her, daß ein junger, 18jähriger Franzose, der erst vor wenigen Wochen das Lycee Napoleon verlassen hatte, als Zahlmeister mit den Truppen Davouts von Hamburg auszog, ostwärts, einem unbekannten Ziele entgegen. In seinem Schicksal, das auf Grund seiner Erinnerungen der Historiker Arthur Chuquet schildert, spiegelt sich im Leben eines einzelnen die große Tragödie des russischen Feldzuges, dessen Hundertjahreserinnerung bevorsteht.

Duverger, so hieß der junge Zahlmeister, erlebte im September den Riesenbrand in Moskau mit und kehrte ein paar Tage, nachdem die Glut der Flammen eingedämmt war, in die zerstörte Stadt zurück. Die Plünderung war organisirt, so schildert er seine Eindrücke; Manneszucht gab es nicht, sondern französische Soldaten und russische Muschiks wühlten in den Trümmern der Häuser nach Gold, Schmucksachen und Lebensmitteln. Allmählich wurde eine gewisse Ordnung wiederhergestellt. Duverger bewohnte einen prächtigen Palast, das einzige Gebäude, das in der Straße stehengeblieben war; er knüpfte Bekanntschaften an und lernte einen jungen Russen kennen. Jeden Tag sah er die Garde aufziehen, manchmal besuchte er die Vorstellung des französischen Theaters, ja eines Tages konnte er selbst seinen Freunden ein prächtiges Diner geben! .... Am 19. Oktober sah Duverger mit Staunen, wie sich eine Riesenkarawane von Gefährten aller Art westwärts in Bewegung setzte, Karren, Wagen, Droschken, alle mit kleinen russischen Pferdchen bespannt. Jeder hatte seinen eigenen Wagen, jeder glaubte, seinen Anteil an der Beute nach Frankreich bringen zu können. Einer hatte eine prächtige Bibliothek geraubt, andere, so auch Duverger, hatten eine Ladung von Kostbarkeiten aller Art, Schmuckstücke, wertvolle Pelze und Gemälde alter Meister; Duverger hatte außerdem eine Menge Lebensmittel auf seinem Wagen.

Anfänglich war das Wetter schön; man war frohgemut gestimmt und verbrannte ab und zu ein Dorf. Dann kamen die Nebel, am 6. November der erste Schnee, und nun begann ein neues, schreckliches Leben. Die Vorräte waren rasch erschöpft; man mußte die Zugpferde schlachten, es war bitterkalt, und bald sah man dem Hungergespenst in die Augen. Duverger und seine Kameraden kochten sich eine „spartanische Suppe", wie sie das unschmackhafte Gericht benannten: sie schmolzen Schnee, verrührten mit dem trüben Schmelzwasser Mehl, Fett, wenn sie es hatten, oder auch alte Wagenschmiere, und taten Salz oder Schießpulver hinein; diese ekle Masse schlangen sie hinunter. Es wurde kälter und kälter, bald kam es dazu, daß man die taumelnden und fallenden Gefährten nicht mehr beachtete; wer zu Boden fiel, wurde von den aufrecht gebliebenen seiner Kleidungsstücke beraubt. Die einen starben lachend und phantasirend, andere brachen mit finsterer Miene unverständliche Laute oder Flüche stammelnd, zusammen, keiner wußte mehr, was Freunde, was Verwandte sind. Wenn ein Sterbender sich nachts ans wärmende Feuer drängen wollte, stieß man ihn zurück. Zwei Monate marschirte Duverger so westwärts, wobei er nur den einen Gedanken hatte, daß hinter ihm der Feind, vor ihm aber das Vaterland sei ....

Eines Tages bekam Duverger den Auftrag, als Führer nach Smolensk vorauszueilen, Pferde und Lebensmittel aufzutreiben. Um die Stadt herum herrschte reges Leben unter den Flüchtlingen; Duverger mußte seine Ellbogen und Füße gebrauchen, um sich einen Weg zu bahnen. Dabei stieß er auf einen kleinen Mann in grüner Uniform, dieser drehte sich um, und Duverger erkannte in ihm keinen anderen als den Kaiser. Der Kaiser schnauzte ihn an, Duverger entschuldigte sich so gut oder schlecht er konnte, forderte den Kaiser auf, ihm zu folgen, und bahnte sich nun mit den Worten: „Platz für den Kaiser!" seinen Weg. Wer den Namen des Kaisers hörte, wich zur Seite; mitten im schrecklichsten Unglück wirkte sein Name noch .... Mehr als einmal entrann Duverger mit genauer Not dem Tode. Oft wurde er in Scharmützel mit Kosaken verwickelt, manchmal auch wäre er beinahe der Kälte erlegen; ja in einem Kampfe mit den Kosaken mußte er sich in einen schneegefüllten Graben werfen und bewegungslos warten, bis die Feinde abgezogen waren. Auch die hungrigen Polen benutzten die Furcht der Soldaten Napoleons vor den Kosaken; sie näherten sich in großen Rotten den Resten des Heeres, indem sie das Hurrageschrei der Kosaken nachahmten; in wilder Flucht verließen die Franzosen dann ihre Feuer, und die Polen bemächtigten sich aller Vorräte, die erreichbar waren.

Einmal hatte Duverger ein seltsames Erlebniß. Mit ein paar Gardisten zusammen suchte er abseits vom Wege auf offenem Felde ein geeignetes Nachtlager. Sie stießen auf ein paar Gebäude; ein Kosakenposten stand davor und wies sie in eine große Scheune. Beide Teile verhielten sich ganz friedlich. Man übernachtete in der Scheune, und als die Franzosen am nächsten Morgen abmarschirten, erhoben sich aus einem anderen Winkel der Scheune die Kosaken und gingen ihres Weges ....

Den Uebergang über die Beresina hat Duverger in bewußtlosem Zustande auf dem Wagen liegend, mitgemacht. Darauf kam für ihn die furchtbarste Zeit. Am 9. September mußte er in der Nähe von Wilna, das er bequem bis Einbruch der Nacht hätte erreichen können, übernachten, denn er stieß auf einen anderen Zahlmeister mit der Kasse 48, die zwei Millionen in Gold enthielt. Der andere war im Schnee steckengeblieben und bat Duverger um Hilfe. In dieser Nacht herrschte eine Kälte von 28 Grad. Zu den beiden Zahlmeistern kam noch ein Pionier hinzu, und die drei übernachteten gemeinsam, nachdem sie ein kärgliches Mahl aus Reis, der mit Sand vermischt war, zu sich genommen hatten. Am nächsten Morgen war der Pionier erfroren, aber Duverger und sein Gefährte hatten die kalte Nacht überstanden. Auf dem Wege nach Tilsit traf Duverger mit dem Koch des Marschalls Ney zusammen und bekam zum ersten Male wieder etwas Richtiges zu essen, und als er endlich in Insterburg ankam, konnte er zum ersten Male in einem richtigen Zimmer sitzen und in einem Bette schlafen.

Die drahtlose Telegraphie als Wünschelrute.

Der Göttinger Physiker Dr. Löwy ist gegenwärtig mit vielversprechenden Versuchen über drahtlose Telegraphie durch den Erdkörper hindurch beschäftigt. Die Versuche sollen feststellen, ob telegraphische Verbindung durch die Erde hindurch möglich ist, außerdem aber zeitigen sie ein wertvolles Nebenergebniß; es läßt sich nämlich, wenn man elektrische Wellen ins Innere der Erde entsendet, feststellen, ob sie auf Wassermassen, feuchte Schichten, Metalle oder Erze treffen, so daß die drahtlose Telegraphie als „Wünschelrute" dient. Die Erdschichten, die den elektrischen Strom nicht leiten, lassen die Wellen hindurch, die leitenden dagegen reflektiren sie, und so kann der Physiker die zurückgeworfenen Wellen, die mit den ausgesandten Interferenzerscheinungen ergeben, untersuchen. Ob sie durch Wasser- oder Metallmassen zurückgeworfen sind, wird der Geologe oft von vornherein angeben können. Dr. Löwy hat, nach der „Internationalen Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" seine ersten Versuche in einem tiefen, trockenen Kalibergwerke ausgeführt, so daß er über sich eine feuchte, also undurchlässige Erdschicht hatte. Innerhalb der Erde konnte er so durch trockene Gesteinsschicht von 1800 Meter Dicke hindurch telegraphieren, außerdem vermochte er die über ihr liegenden feuchten Schichten durch die Interferenzerscheinungen der Wellen zu erkennen.

— Sächsisch. — Hauptmann (in der Instruktionsstunde): „Sie, Petermann, sagen Sie mir, was ist ein Kreis?" — Rekrut: „Ne alder Mann, Herr Haubdmann!"

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße — Ecke Halsted Str.

Ungewöhnlich niedrige Preise an zuverlässigen Waaren machen dies zu einer Bargain-Woche

Rug-Spezialität — 300 feine Axminster Rugs zum Verkauf diese Woche. Diese Rugs sind aus besten reinwollenen Garnen gemacht und sehr dauerhaft. Größe 27 bei 54 Zoll, regulärer Verkaufspreis $2.50, speziell diesen Verkauf nur......... **$1.39**

Bänder — Reinseidene Taffeta-Bänder, Nr. 7 und 9, in allen Farben, die reguläre 5c Sorte, per Yard......... **2½c**

Schottischer Lawn — Feine Sheer Qualität schottischer Lawn, Blumen- und Scroll-Muster, wert 10c, zu............ **5¾c**

Bad-Handtücher — Gebleichte Handtücher, starkes doppelt gedrehtes Baumwollgarn, mit Fransen, wert 12½c, zu.... **7½c**

Beinkleider für Mädchen — Umbrella Facon Beinkleider für Mädchen, unten mit Spitzen besetzt, in fast allen Größen, werden stets für 15c verkauft, speziell diesen Verkauf, solange der Vorrat reicht, zu.... **10c**

Union Suits — Swiß gerippte baumwollene Union Suits für Damen, die reguläre 25c Qualität, eine kleine Partie, solange der Vorrat ausreicht, zu.............. **16c**

Männer-Hemden — $1.00 schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer, voll gemacht, doppelt genäht, mit Facing an den Manschetten, garantirt echtfarbig und waschbar, speziell zu.............. **49c**

Mädchen-Schuhe — Weiße Canvaß Knöpf-Schuhe für Mädchen und Kinder, Cap-Fußspitzen, Extension-Sohlen, Größen 8½ bis 2, reguläre 1.25 Werte — zu............ **79c**

Die Vorteile eines Anschreibe-Kontos bei uns sind zahlreich. Fragt unseren Kreditmann — 4ter Floor.

Sammelt Eure Stamps. Ein Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. $2.50 Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch von unseren Stamps

Speziell!

Bringt diesen Koupon hier her. Hohlgef. Tischtuchstoff, voll gebleicht —gute mercerized Qualität, Gr. 8-4; mit ½ Dtz. gute große Servietten, wt. 1.50 Set zu...... **90c** Nur Montag.

Bringt diesen Koupon hier her. 3 beste Marken gebleichtes Muslin, Fruit of the Loom —Hope, Abbertiser's A A — wt. 12½c; — Montag, Yard zu......... **6¾c** Nur Montag.

Torchon-Spitzen — Deutsche Torchon-Spitzen, Kanten u. Einsätze, die Sorte, die wie Leinen aussieht, 8½c und 5c Werte — zu.............. **2½c**

Taschentücher — Sehr große feine Cambric-Taschentücher für Männer, einfacher oder farbiger Rand, ¼- oder ½-zölliger Saum, die reguläre 5c Sorte, speziell zu.............. **2½c**

Strick-Baumwolle — M. & K. Strick-Baumwolle, alle Nummern, in Schwarz und Weiß, volle ¼ Unzen Bälle, regulärer 5c Wert, speziell per Ball... **3½c**

Point-Spitzen — Point de Paris waschbare Spitzen, bis zu 8 Zoll breit, 10c bis 15c Werte, speziell per Yard......... **6½c**

Damen-Strümpfe — Gauze Baumwollstrümpfe für Damen, in Schwarz und Tan, extra breite gesäumte Garter Tops, Fabrikrester der 16c Sorte, speziell zu.............. **9c**

Pongee-Seide — 27-zöllige Tussah Pongee-Seide, helle oder dunkle Schattirungen, wert 39c — per Yard zu.......... **29c**

Kleiderstoffe — 50-zöllige importirte Seide-finished Mohair Brilliantines, Pencil-Streifen — rahmfarbig, marineblau und schwarz — ausgezeichnete 75c Werte— offerirt per Yard zu.............. **59c**

Spitzen-Gardinen — Eine Auswahl von hübschen Entwürfen, sind 3 Yards lang, reguläre $1.00 Werte — speziell das Paar zu.............. **79c**

Montag ist Dividenden Stamp-Tag

10 Stamps frei für jedes teilweise gefüllte Buch welches Ihr nach diesem Laden bringt. **10**

Zum Verkauf—$300 Baar

Rest monatlich wie Miete, kaufen neues Brickhaus, großer Bauplatz

30x125 Fuß

An Drake Avenue, gerade nördlich von Garfield Boulevard und zwei Blocks südlich von Chicago Ave.

Fertig zum Einziehen

Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich ein Heim zu sichern in einer Nachbarschaft, in welcher die Werte jeden Tag steigen. Bedenkt, diese Häuser grenzen beinahe an Garfield Park, und werden trotzdem nicht höher verkauft, als ähnliche Häuser weit entfernt vom Park. Tatsächlich gibt es keinen anderen Platz in Chicago, wo gleiche Häuser so nahe an einem Park gelegen sind, die für einen solch mäßigen Preis verkauft werden.

Fahrgelegenheiten sind ausgezeichnet. Chicago Ave.-Cars, welche nach der unteren Stadt fahren, sind nur 2 Blocks nach Norden entfernt, und die Kedzie-California Ave.-Durchlinien sind nur 6 Minuten nach Osten gelegen. Die Lake Str.-Hochbahn (Homan Ave. Station) ist auch nur 6 Minuten zum Gehen und zudem ist die Chicago & Northwestern Eisenbahnstation an Kedzie Ave., mit acht Minuten Fahrzeit und 5 Cents Fahrpreis, in der Nähe gelegen.

Die Häuser, die wir offeriren, sind ganz neu und strikt modern. Sie haben sechs Zimmer, bestehend aus Parlor, Eßzimmer (mit Erkerfenster), Küche, Badezimmer, drei Schlafzimmer, einem großen Dachboden, welcher jederzeit in weitere Zimmer verwandelt werden kann, und auch ein hohes, gut beleuchtetes Basement mit Zement Floor. Die Holzverkleidung ist Eichen und es gibt kein Stück weiches Holz im ganzen Haus. Die Dekorationen wurden sorgfältig entworfen und sind sehr hübsch. Eßzimmer hat Regal für Teller, Paneling Effekt an den Wänden und gut entworfener Sideboard, mit matten Glastüren. Plumbing Fixtures sind von bester Qualität—mit Nickel Trimming emaillirt, und Badezuber ist sehr groß. Durchweg elektrisches Licht und Gas. Fixtures sind Brush-Messing mit Ketten Sprahlampen im Eßzimmer.

Große Lotten, wodurch Licht und Luft und genügend Raum für Garten und Hühner gesichert wird.

Agenten sind täglich auf den Grundstücken, einschließlich Sonntag.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

WARD T. HUSTON

Telephon Randolph 2604 — 125 S. Clark Str.

Ein chinesisches Gastmahl.

Von Eduard Groppe.

„Kein Wind weht hundert Meilen, und keine Sitte herrscht so weit."
Chinesisches Sprichwort.

Wer nur einiges über China gehört oder gelesen hat, wird den Eindruck gewonnen haben, daß in diesem Lande äußerste Sparsamkeit und Einfachheit Regel sind. Trotzdem ist der Chinese keineswegs geizig, im Gegenteil findet man im Lande der Himmelssöhne eine sehr ausgedehnte Gastfreundschaft. Wer auf Achtbarkeit Anspruch machen zu dürfen glaubt, dem gilt eine vorzügliche Bewirtung der Gäste als besondere Pflicht. Vielfältig sind die Gelegenheiten zu einem Gastmahl, sei der Anlaß ein freudiges oder trauriges Familienereigniß, der Abschied oder die Rückkehr eines lieben Freundes oder das Fest eines Toten. Nicht immer findet der Schmaus im eigenen Heim statt, oft wird er in Teehäusern, Klubs, Gildenhäusern, Herbergen oder Tempeln veranstaltet; immer aber ist er etwas ganz Außerordentliches und erfordert eingehendes Vorstudium.

Ein ordentliches Gastmahl erster Ordnung „Man-chou" (Chinesisches Fest) genannt, besteht aus sechs bis zwölf Gängen von je zwei bis sechs verschiedenen Gerichten, ohne die Vorgerichte, welche an dem sogenannten Teetische eingenommen werden, und dauert drei bis sechs Stunden. Die Zeit wird einem bei solch langer Sitzung aber keineswegs lang, da die Unterhaltung vom Gastgeber und den Gästen durch Erzählung von Schnurren und Aufgaben von Rätseln gewürzt wird, die oft recht zweideutig und schlüpfrig sind. Kostspielig ist ein Gastmahl immer, weshalb nur die Wohlhabenden sich und ihren Gästen ein solches leisten können. Die Einladung hat immer schriftlich zu erfolgen. Ein Bote überbringt sie, auf einem langen, schmalen, ganz roten Briefbogen niedergeschrieben, der in einem langen, schmalen, weißen Umschlag steckt, in seiner Länge von einem breiten roten Papierband umschlossen, das die Adresse trägt. Auf einer besonderen Liste zeichnet man ein, ob man die Einladung annimmt oder nicht. Ist letzteres der Fall, so schickt man sofort mit dem Boten in demselben Umschlage ein Dankes- und Entschuldigungsschreiben zurück, nimmt man aber an, so wird die Einsendung — gewissermaßen zur Beglaubigung — zum Feste mitgebracht und dem Gastgeber persönlich zurückgehändigt. Gastgeber und Gäste legen zu einem Gastmahl ihre besten Gewänder an und wer immer einen offiziellen Beamtenrang bekleidet oder sich den Karakter erkauft hat, erscheint in Uniform.

Es ist für den Europäer keineswegs leicht, alle Bräuche zu erlernen, die im Verkehr mit gebildeten Chinesen notwendig sind, und doch ist dies von größter Wichtigkeit, will man nicht ein Fremder im Lande bleiben und darauf verzichten, diesen Trägern einer interessanten und hohen Kultur näher zu kommen. Der Auffassung der Chinesen, daß der Fremde, welcher sich nicht in den Sitten des Landes, dessen Gast er ist, zu bewegen verstehe, ein ungebildeter oder einfältiger Mensch sei, den man aus der Gesellschaft fern halten müsse, kann man die Berechtigung kaum versagen. Was würden wir z. B. dazu sagen, wenn ein von uns geladener Chinese während der Mahlzeit sich wiederholt mit einem feuchten Lappen Gesicht, Hals und Hände abriebe, eine Gepflogenheit, die in China nicht gegen den guten Ton verstößt. Wenn ich nun dem Leser alle Einzelheiten des chinesischen Gastmahls zu schildern versuche, geschieht dies, weil ich nie ganz richtiges darüber gelesen habe, denn die meisten Darstellungen gründen sich auf eigens zurechtgemachten Mandarinen-Essen, wie es der Weltbummler in Schanghai vorgeführt bekommt, bei dem der chinesische Führer einen Baron von Münchhausen noch im Schwindeln zu übertreffen vermag.

Dem landesüblichen Gebrauche gemäß ließ ich mich zu dem Gastmahle, zu welchem mich Herr Ching, ein sehr begüterter Seidenhändler aus Huchow am Ta-hu (großer See) eingeladen hatte, von einem Diener begleiten. Nach meiner Ankunft in Huchow, einem unmittelbar am See gelegenen bedeutenden Handelsplatze, der von Schanghai mit dem Dampfer in etwa 10 Stunden zu erreichen ist, bestieg ich sogleich eine Sänfte, in der ich nach dem palastartigen Wohnsitz meines freundlichen Gastgebers getragen wurde. Die Torhüter verrieten mir, daß schon ein Teil der Gäste eingetroffen sei. Ich wurde von einem Verwandten Chings durch einen langen, ringsum mit Gebäuden umgebenen Hof zur Empfangshalle geleitet, wo ich den Gastgeber traf, vor dem ich mich wiederholt tief verneigte, ihm dabei meine Freude und den Dank für die freundliche Einladung aussprechend. Während der Begrüßung werden beide fest zu Fäusten geballten Hände mit dem Daumen aneinanderliegend vor der Mitte des Körpers hoch und nieder gewiegt. Diese Begrüßungsform wird von den beiden sich Begrüßenden gleichzeitig ausgeführt. Sodann wandte ich mich nach meinem hinter mir zur Seite stehenden Diener um, der mir die grün und rot gefärbte schweinslederne Brieftasche mit dem Einladungsschreiben entgegenhielt, nahm das Schreiben zwischen die geschlossenen Hände und wiederholte den Gruß nochmals, worauf ich das Schreiben dem Gastgeber zurückgab, der sich ebenfalls noch einmal verbeugte. Dann wandte ich mich den im anstoßenden Gemach befindlichen Gästen zu, jeden in der beschriebenen Weise begrüßend. Wer glaubt, daß ich nun jeder Form genügt hätte, irrt sich. Für gewöhnlich läßt man sich auf dem Platze nieder, an welchem der Hausherr Tee serviren läßt. Mir hatte Herr Ching aber einen Ehrenplatz angewiesen, und da erforderte es gute chinesische Sitte, daß ich mich einige Plätze weiter unterhalb niederließ, indem ich die Einladung des Gastgebers, den mir zugedachten Platz doch einzunehmen, aus Bescheidenheitsgründen ablehnte. Gastgeber und Gäste schoben mich hierauf unter einem Schwall schmeichelhafter Redensarten auf meinen Ehrenplatz. Jetzt hatte ich Muße, das gleiche Gebahren noch etliche Male als Zuschauer zu genießen, und ich kam dabei zu der Ueberzeugung, daß ich, indem ich dem Rate eines alten europäischen, in chinesischem Staatsdienste stehenden Freundes gefolgt war, wie der Deutsche sagt: „keinen ‚faux pas' gemacht hatte". Allerdings werden meine Frackschöße bei den Verbeugungen nicht so feierlich wie die langen bunten Seidengewänder der Chinesen gewirkt haben.

Nachdem die Gäste vollzählig erschienen waren, wurde auf ein Zeichen des Gastgebers an den Teetischen der erste Gang gereicht, welcher kurz als Erfrischung bezeichnet wird. Die Erfrischung bestand aus allerlei Leckereien, wie: geröstete Sonnenblumenkerne, verzuckerte Kastanien und Baumnüsse, geröstete Erdnüsse und Mandeln, chinesische Datteln, gallertartig eingemachte Süßfrüchte, Mandelmilch, kleines süßes Backwerk und Fleischtörtchen in Hühnerbrühe. Inzwischen war aber auch die eigentliche Tafel bereitet worden. Kleine runde Tische mit kurzen Beinen bildeten Auffsätze auf großen quadratischen Tischen, auf welchen zu gleicher Zeit mehrere Gänge aufgetragen waren, die, obwohl sämtlich kalt, doch ein reichhaltiges Mahl in sich vorstellten. Außer den Näschereien der Erfrischungstische, welche auch hier wieder vertreten waren und von denen jeder Gast einige kleine Platten voll neben seinem Platze stehen hatte, standen auf der Tafel Körbe mit frischem Obste, so Trauben, Mangos, Bananen und Mandarinen Lee-chee, eine köstliche Frucht, welche unter dem Namen „chinesische Pflaumen" in getrocknetem Zustande auch nach Deutschland ausgeführt wird, Backwerk, einige Riesenschüsseln mit Fleischspeisen, wie gekochter Puter, gebratene Ente, gesalzener Schinken, gebackener Fisch, falsches Seegras und gekochte Garnelen, schwarze, hundert Tage eingelegte Eier (fälschlich als faule Eier bezeichnet) und derartiger guter Dinge noch mehr. Nachdem so die eigentliche Tafel wie beschrieben bereitet war, erhob sich der Gastgeber recht aufffällig, begab sich an die Tafel und gab damit ein Zeichen, das gleiche zu tun. Doch der Wechsel vollzog sich nicht ganz einfach. Neben der Haupttafel erschien der Küchenmeister, welcher die Namen der Gäste der Reihe nach verlas, so wie sie an der Tafel Platz nehmen sollten. Der Kellermeister reichte Herrn Ching feierlichst einen Becher mit Wein, den letzterer, sich gegen den aufgerufenen Gast verneigend, wie segnend bis zur Stirnhöhe emporhob, um ihn neben dem Ehrenplatze des Gastes an der Tafel niederzusetzen. Dann ließ er sich ein Paar Eßstäbchen reichen, welche er in der gleichen Weise hochhob und dann auf den Platz legte. Beide Male dankte der so Geehrte mit tiefer Verbeugung. Nun zog unser Gastgeber seine langen Rockärmel bis weit über die Hände, schlug mit den Zipfeln auf das Polsterkissen des Sessels, schob das Kissen etwas zurück und wieder an seinen alten Platz, sich gleichsam überzeugend, daß der Sitz nun in bester Ordnung sei. Es folgte nochmalige beiderseitige Verbeugung und der also Geehrte durfte sich auf seinem Platze niederlassen. In derselben Weise wurden alle besonders ausgezeichneten Gäste eingeführt.

Als dann endlich alle saßen, ging eine Bewegung durch die Reihen der Gäste, als sollte der Gastgeber auf seinen Platz eingeführt werden. Der Küchenmeister richtet es aber immer so ein, daß er in diesem Augenblick seinem Herrn schnell das Tafelgeschirr hinlegt und die Kissen zurechtrückt, worauf dieser Platz nimmt. Alle Gäste schnellen in dem Augenblick nochmals auf und verneigen sich gegen den Wirt, worauf sie sich wieder setzen. Jetzt erhoben sich die Inhaber der Ehrenplätze und baten ihre nächsten Nachbarn, ihre Plätze einzunehmen, was letztere guter Sitte gemäß stets dankend ablehnen müssen. Nun war der Zeitpunkt gegeben, den ersten Teil der Haupttafel wirklich zu beginnen. Man steckte zuerst von den einem am nächsten stehenden Leckereien in den Mund und tauschte mit seinen Nachbarn Schmeicheleien aus. Ich wurde mit solchen gar reichlich bedacht, obgleich mir meine Tischnachbarn meist fremd waren. Nach einer Weile erhob sich wieder Herr Ching, hob seinen Weinbecher empor, verneigte sich gegen die Tafelrunde und trank auf ihr Wohl. Wir taten ein gleiches, uns dem Gastgeber zuwendend. Die Speiseschüsseln wurden näher an die Gäste herangeschoben zum Zeichen dafür, daß man nun ungestört zugreifen könne. Sämtliche Gänge wurden durchprobirt, nach jedem ein kleiner Schluck Reiswein — der fast wie Xereswein schmeckt — getrunken.

Ich muß ehrlich gestehen, daß das chinesische Mahl mir ganz vortrefflich mundete. Die Gerichte wanderten fortwährend herüber und hinüber; viel Geschick gehört dazu, die vielen Platten und Schüsseln in Empfang zu nehmen und weiter zu geben, oder sie wieder abzusetzen, noch schwerer war es aber, zwischendurch auch noch alle Leckerbissen durchzukosten. Ich bekam auch hierin mit der Zeit eine leidliche Sicherheit. Bei dem ewigen Wandern der Schüsseln war es nicht zu vermeiden, daß der Tisch schmutzig wurde und einige Diener mußten zwischendurch die fein lackirten Tischplatten rein wischen und die Gerichte wieder ordnen. Auf einmal waren die Speisen fast unbemerkt in den Hintergrund der breiten Tische gerückt worden; damit war die Zeit für den Empfang des warmen Essens gekommen. Alles bis jetzt Genossene waren nur Vorspeisen gewesen.

Auf heißen Schüsseln wurde eine Vogelnester-Suppe gereicht. Der Gastgeber richtete die Suppe selbst an, worauf sich alle Gäste erhoben und verbeugten, dabei Herrn Ching versichernd, daß er sich wirklich zu viel der Mühe um sie gemacht hätte. Jeder von uns erhielt eine kostbare silberne Schale mit feiner aus Sojabohnen hergestellter Tunke und frische Löffel. Unser freundlicher Wirt hob wieder feierlichst seine Eßstäbchen empor und gab uns damit das Zeichen, daß wir die Vogelnester essen möchten, dann tat er ein gleiches mit dem Löffel, worauf wir die Suppe kosteten. Nach der Suppe wurde Wein getrunken, wonach der gemütliche Teil des Essens seinen Anfang nahm. Unsere Diener, die bis jetzt hinter unsern Plätzen gestanden hatten, entledigten ihre Herren des Mandarinenhutes und des Obergewandes und vertauschten sie mit einer leichten schwarzen Mütze und bequemer Aermelweste. Ich entledigte mich meiner Angströhre und überlegte, ob ich nun nicht meinen Frack etwa mit dem Kleidungsstücke hätte vertauschen können, das wir auf gut Deutsch „Smoking" nennen. Die Diener reichten ihren Herren je ein buntes Taschentuch, das, mit einem silbernen Klemmer am Rocke befestigt, die Stelle unseres Mundtuches einnimmt. Dann verließen unsere Diener den Saal, um an einer eigens für sie gedeckten Tafel in einem anderen Gemache des Hauses zu essen, während bei uns die Gemütlichkeit einzog. Alle die umständlichen feierlichen Handlungen vor und während der Tafel spielten sich mit einer Geschwindigkeit ab, als hätten die Gäste sie vorher gemeinsam eingeübt.

Nach der Suppe folgten immer neue Speisegänge, nach jedem wurde ein kleiner Schluck Reiswein getrunken. Genau der Reihenfolge nach alles aufzuzählen ist mir heute nicht mehr möglich. Es gab noch von heiß aufgetragenen Gerichten: gebackene Nieren mit Perlzwiebeln und Sellerie verziert, Krabben in Eierteig, gedämpfte Haifischflossen mit Herrenpilzen, süße Froscheier, Petinger Nudeln, am Spieß gebratene Ente mit Steinpilzen und Lotusnüsse (Wasserkastanien). Dazwischen wurde feines Backwerk und Tee gereicht und in kleineren Pausen wurden Wasserpfeife, lange Pfeife, Zigarren oder Zigaretten geraucht. Diener brachten öfters jedem Gaste ein ganz heißes feuchtes Tuch, mit welchem man Gesicht, Hals und Hände abreibt, was äußerst erfrischend und anregend wirkt.

Eine vorzügliche Einrichtung, um die wir die Chinesen beneiden können, ist die, daß während des Essens eine Pause von 15 bis 20 Minuten gehalten wird. In dieser Zeit ergehen sich die Gäste in den bunt erleuchteten Gärten und Wandelgängen des Palastes. Ich machte mir tüchtige Bewegung in der Pause, und als der Gong uns zum Mahle zurückrief, konnte ich „neugestärkt" wieder an die Arbeit gehen. Wir fanden auf unseren Plätzen frische Gedecke vor, noch kostbarer als die vorhergehenden. Die Löffel waren aus getriebenem Silber, die Eßstäbchen aus Elfenbein mit Silberfassung, die Zangen zum Greifen der Süßigkeiten waren aus Silber mit teurer Nephriteinlage. Jeder Gast bekam zur besonderen Würze der Speisen jetzt eine silberne Schale mit feiner Schwammtunke, ein Gefäß mit Schamssü (aus Kalianghirse gebrannter Schnaps), eine Platte mit Zwiebeln, Radieschen und ähnlichen Gemüsen, sowie Zucker, Salz und Mohnbrötchen. Dann brachten die Köche ein ganzes, am Spieß gebratenes halbjähriges Schwein auf einer reichgeschnitzten rotlackirten Tragbahre herein, trugen es die Reihen der Gäste entlang und zerlegten es sodann schnell und geschickt in kleine Teile, die auf große Schüsseln, welche auf der Tafel bereit standen, gelegt wurden. Später wurde in gleicher Weise eine gebratene Riesengans aufgetragen. Zu beiden Gerichten wurde Schantunger Salzkohl und Eierpflanzen gegessen und Schamssü getrunken. Es folgten noch vier Schüsseln mit gekochten Gemüsen, ebensoviele mit Fleischspeisen und endlich noch eine große Schüssel mit vorzüglicher Kraftbrühe. Zum Schlusse erhielt ein jeder eine Schüssel mit trockenem Reis. Herr Ching erkundigte sich u. a., wie mir das chinesische Mahl geschmeckt habe. Ich antwortete ihm: „Großer alter Herr, das Essen war sehr, sehr gut, etwas noch besseres gibt es überhaupt garnicht." Nach dem Mahle reichten die Diener jedem Anwesenden eine Mundschale mit Wasser, und ein allgemeines Reinigen der Mundhöhle setzte ein, dazu räusperten sich alle ganz ungenirt und sehr vernehmlich. Dann erhoben sich alle Gäste gleichzeitig, legten unter Verbeugungen die Eßstäbchen geordnet auf den Tisch und ließen sich von ihren Dienern Oberkleid und Hut anlegen. Als somit der Ernst der Lage wieder hergestellt war, erhob erst unser Gastgeber, dann alle Gäste die Weinbecher und tranken sich gegenseitig und Herrn Ching besonders noch einmal zu. Die Verabschiedung von unserem liebenswürdigen Wirte vollzog sich in ähnlicher Weise wie die Begrüßung, doch verließen die Gäste in bestimmter Reihenfolge das Haus, sodaß die mit einem Ehrenplatz Ausgezeichneten zuerst aufstanden. Herr Ching begleitete jeden der Ehrengäste persönlich bis vor das Tor unter wiederholten gegenseitigen Dankesworten, die stets mit einer tiefen Verbeugung verknüpft waren, und wartete sogar ab, bis jeder in seine Sänfte eingestiegen war. Ein letzter Gruß, und ich schwebte, von kräftigen Schultern getragen, meinem Dampfer zu. Auf der nächtlichen Heimfahrt konnte ich erst spät einschlafen, im Traume setzte ich aber das üppige Mahl fort, immer neue Leckerbissen mit den platten Eßstäbchen in den Mund schiebend, und zwischendurch ungezählte Verbeugungen machend. So endete das Gastmahl bei Herrn Ching, dem besten und freundlichsten Chinesen, den ich je kennen zu lernen die Ehre hatte.

Das erbettelte Brautbett.

Im nördlichen Böhmen besteht noch heute auf dem Lande die Sitte, daß jede Braut, sie mag reich oder arm sein, nicht allein in ihrem Heimatsort, sondern auch in benachbarten Dörfern von Haus zu Haus gehen und bei den Einwohnern um Federn fürs Brautbett betteln muß. Sobald die Verlobung stattgefunden hat und den Verwandten und Bekannten kundegegeben ist, macht sich die Braut, von einer armen Frau begleitet, auf den Weg, und beginnt ihren Bettelrundgang. Für Fremde gewährt es einen seltsamen Anblick, eine wohlhabende Bauerstochter im seidenen Kleide und bräutlich geschmückt, mit niedergeschlagenen Augen und einem wehmütigen Gesicht vor den Haustüren stehen zu sehen und zu hören, wie sie die stets gleichlautende Formel ihrer Bitte hersagt. Die Bettelwanderungen nehmen oft mehrere Wochen in Anspruch. Ueberall wird die Braut freundlich aufgenommen; das Maß der Spenden richtet sich nach der Beliebtheit, deren sich die Familie der Braut und des Bräutigams erfreuen. Oft wird eine Braut so reich mit Federn versorgt, daß sie für das Leben und für eine große Familie genügen.

— Ein Schlaumeier. — Möchten Sie nicht Temperenzler werden, Herr Huber? — Na, i' hass' diese Malefizfremdwörter!

Lokalbericht.

Der „Vierte" den Kindern.

Diesmal keine Zentralfeier in der inneren Stadt.

Bei den Vorkehrungen zur Feier des 4. Juli hat die „Sane Fourth Association" heuer hauptsächlich die Unterhaltung der Kinderwelt durch zahlreiche einzelne Veranstaltungen in der ganzen Stadt im Auge. Von einer allgemeinen Hauptfeier im Stadtinnern, wie sie im Jahre 1910 in Gestalt der Militärschauspiele und im letzten Jahre in Gestalt des Festzuges stattfand, wird abgesehen, wenn nicht andere Organisationen etwas derartiges veranstalten wollen, aber davon rät die „Sane Fourth Association" ab, weil heuer die Sommermonate ohnehin mit großen Festlichkeiten stark besetzt sind. Die Association wird am 1. Juni ein Büro eröffnen und erklärt ihre Bereitwilligkeit, festliche Veranstaltungen in den Parks und auf den Spielplätzen am 4. Juli nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Im letzten Jahre wurden 37 solcher Festlichkeiten im Freien erfolgreich abgehalten, davon mehr als 20 unter der Leitung der Association, mit Konzert, Reden, Spielen, Schaustellungen u. s. w. Die Association wird auch der Polizei behilflich sein, auf die Befolgung aller zur Verhütung von Unfällen und Feuersbrünsten bestimmten Vorschriften zu achten.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8401 Ontario Ave., 2-stöck. Backstein-Laden und Flats, John Ulasek, $9000.
2237 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flats, O. M. Ellison, $4500.
3435 Lyndale Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Anton Blau, $10,000.
1923 S. Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Flats, W. Higgins, $4000.
7542 Rogers Ave., 2-stöck. Stucco Residenz, H. E. Hudson, $4000.
3937 Washington Boulevard, 1-stöck. Backstein Verkaufsraum, A. W. Rowe, $4300.
3511—13 Fulton Str., 3-stöck. Backstein Flats, E. M. Prince, $9000.
1931 Cuyler Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Herman T. Anderson, $5000.
3915 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flats, Alex S. Anderson, $5000.
814 W. 71. Str., 2-stöck. Backstein Store Flats, E. Kane, $6500.
3511—13 Futon Str., 3-stöck. Backstein Flats, E. M. Prince, $9000.
3915 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flats, Alex S. Anderson, $5000.
814 W. 71. Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, E. Kane, $6500.
6628 Minerva Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Frau Heinze, $5000.
1114—16 Columbia Ave., 2-stöck. Backstein Apartments, L. und O. L. Larson, $32,000.
1514 Estes Ave., 2-stöck. Stucco Residenz, T. E. Telfer, $4000.
1658 Carmen Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Robert Christenson, $9000.
5600—2—4 Ingleside Ave., 3-stöck. Backstein Flats, John Dubecks, $30,000.
4441—47 Drexel Boulevard, 3-stöck. Backstein Residenz, W. N. Eisendrath, $40,000.
1041 N. 50. Court, 2-stöck. Frame Flats, Alburg & Larson, $3500.
1030—32 E. 48. Straße, 2-stöck. Backstein Residenz, Elmer Schlesinger, $22,000.
327—29—31 W. 75. Straße, 2-stöck. Backstein Kirche, Auburn Park M. E. Kirche, $25,000.
3943 N. Western Ave., -stöck. Backstein-Anbau, Selig Polyscope Co., $20,000.
5554—58 Ingleside Ave., 3-stöck. Backstein Flats, John Dubeck, $30,000.
4539 Fillmore Str., 1-stöck. Backstein Garage, Heppes Co., $7500.
3720—22 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein Flats, Thomas Tagney, $25,000.
33 Franklin Ave., Austin, 2-stöck. Backstein Flats, D. J. Dunn, $6000.
1100—02 Hayes Ave., 2-stöck. Backstein Apartments, Nicholas P. Weber, $25,000.
1439—45 Greenleaf Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; F. C. Lewin, $100,000.
2119 Irving Park Blvd., 3-stöck. Backstein-Anbau; C. J. Eckert, $8000.
4833—35-37 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. W. Barry, $16,500.
6520—22 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Anna Baird, $25,000.
1800 S. Homan Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Ida Flaxman, $20,000.
1746 Julian Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Max Diamond, $6500.
1549 Astor Str., 4-stöck. Backstein-Residenz; Thomas C. Dennehy, $47,500.
215—17-19 Menomonee Str., 2-stöck. Backstein-Garage und Flatgebäude; William E. Walker, $13,000.
33 S. Austin Ave., Austin, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Adams, $6500.
4420—24-26 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Thomas F. Barrett, $60,000.
6023—25 South Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Nordlund, $25,000.
4730 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Chalbers, $6500.
1305—07-09 S. St. Louis Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; David Lazar, $26,000.
2330—36 N. Tripp Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; F. Scheppler, $5600.
856 N. Drake Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Adelaide Twitchell, $8000.
1014—16 S. Michigan Ave., 4-stöck. Backstein-Geschäftshaus; Fred Oliver, $35,000.
29. Str. und Groveland Ave., 2-stöck. Tile Hospital-Anbau, Michael Reese Hospital, $16,000.
3044 S. 42. Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Loefer, $5000.
1269 W. 71. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; August Dahlberg, $1600.
1643 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Belle Higgins, $4000.
3223 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Salicek, $3000.
20 W. 112. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Oscar Schuermann, $1500.
2757 S. 41. Court, 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Dora Range, $6600.
1517 W. 18. Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Joseph Rywacski, $9300.
5341 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Nowak, $3000.
838—40 King Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Paul Kraemer, $9600.
2516 N. Campbell Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; S. Peterson, $3000.
4768 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; S. P. Cripe, $7000.
1141 S. Francisco Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; David G. Zimmermann, $8000.
3163—65 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; G. F. Harding jr., $2500.
4350—24-20 S. Campbell Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottages; W. G. McIntosh, $6600.
7218 Dobson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; William Yousley, $4000.
3349 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Lofts"-Gebäude; Robertson Bros., $1800.
2443 W. 47. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Beety, $1900.
5638 Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau A. Smith, $3700.
9139 Houston Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. Jummbich, $8800.
1141—43 Pratt Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; L. P. Perran, $26,000.
343 N. May Str., 1-stöck. Backstein Kohlen-Office; F. G. Hartwell Co., $1000.
1301—03 Pratt Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; T. B. Swanson, $45,000.
111 W. 107. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; H. Rademacher, $1800.
6833—35 Wayne Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; T. B. Swanson, $60,000.
4800—13 East Ravenswood Park, 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Manz Engraving Comp., $20,000.
9129—31 N. Paulina Str., 2-stöck. Frame-Wohnhaus; John M. Hansen, $2200.
6153—59 South Park Ave., 400—10 Ost 62. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Hans A. Leafgreen, $50,000.
773—75 W. Adams Str., 6-stöck. Backstein Laden- und „Lofts"-Gebäude; Max Goldstine, $65,000.
9846 Prospect Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Mr. N. J. Roberts, $3500.
111 N. 51. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Houston, $3600.
706—722 Federal Str., 12-stöck. feuerfestes Fabrikgebäude; Harriet D. Borland, $300,000.
4038 N. 57. Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. Fox, $3400.
225 S. Wabash Ave., 3-stöck. Backstein-Umbau; Clement Studebaker jr., South Bend, Ind., $11,000.
4241—43 W. 21. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernest Eggert, $11,000.
9845 Howard Court, 1½-stöck. Frame-Residenz; F. N. Walsh, $3600.
1319 Rosedale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Gustav Pahlke, $5400.
4110 W. North Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; George Kummer, $8000.
2944—48 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. N. Alke, $5000.
5233 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Fengin, $5000.
1223 Blue Island Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; N. J. Terwilliger & Co., $9000.
5715 W. Augusta Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Pammersend, Melrose Park, $3950.
946 N. California Ave., 3-stöck. Backstein Läden und Flats; Bernstein & Weinstein, $10,000.
7138 bis 52 N. 40. Ave., 2-stöck. Concrete-Fabrik; P. J. King, $17,000.
41 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein Flats; B. F. Bergmann, $5000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Falkner, Louisa, 25 J.; 11619 Prairie Ave.
Geidrich, M., 66 J.; 2722 N. Marshfield Ave.
Hitzheld, Maria, 68 J.; 2539 Kimball Ave.
Hammel, Anna, 32 J.; 3249 N. Ashland Ave.
Jeske, Ferdinand, 64 J.; 8548 Buffalo Ave.
Meichs, Albert, 61 J.; 2421 W. 12. Str.
Oberg, Constance, 48 J.; 5827 Dalin Str.
Otto, Carl, 26 J.; 3722 Bosworth Ave.
Rosenberg, Ida, 27 J.; 1001 W. 16. Str.
Rathsack, Wm., 50 J.; 535 N. Ashland Ave.
Steuben, Ruth, 15 J.; 1731 W. 90. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Burt Hopkins, Dekalb, Jll.; Verbindlichkeiten, $418.70; Bestände, $366.50.
Edward J. Boyce und Gus J. Michel, 211 N. Clark Str.; Verbindlichkeiten, $896.94.
Glen C. Peck — Verbindlichkeiten, $1135.76; Bestände, $152.75.
Marie Louise Peck—Verbindlichkeiten, $840.60; Bestände, $91.25.
M. A. Landau, 1272 N. Wood Str. — Verbindlichkeiten, $3967.19; Bestände, $3149.19.
Samuel L. Satnaty, 2013 Raymond Str. — Verbindlichkeiten, $917.14; Bestände, $75.
Gegen die Daniel H. Ritter Co., 1214 W. Madison Str., haben Gläubiger das Bankerottverfahren beantragt.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Florence gegen David J. Billingheimer, grausame Behandlung; Mary gegen Frank F. Lupe, Verlassen; Anna gegen Gay O. Easton, Verlassen; Marie gegen Alexander Shields, grausame Behandlung; Edward E. gegen Elisabeth Behlke, Ehebruch; Edward J. gegen Clara Coy, Verlassen; Lottie gegen Frank Evans, Verlassen; Minnie gegen Hermann Roloff, Verlassen; Anna gegen Elmer Johnson, grausame Behandlung; Pansy gegen Harry Seely, Verlassen; James gegen Grace Laughlin, Verlassen; Vida gegen Melvin F. Cohen, Verlassen; Caroline gegen Christian Hahn, grausame Behandlung; Sidnie gegen John Hofmeister, Verlassen; Etta gegen Samuel Perlstein, grausame Behandlung; Eva gegen John S. McKechine, Verlassen; Clara gegen J. W. Smind, Trunksucht; Egle gegen Andrea Brettos, grausame Behandlung; Julia gegen Michael Chickowicz, grausame Behandlung; Bernice gegen William Fango, Ehebruch.

C. J. gegen Katherine Groll, Ehebruch; Jennie gegen Thomas Smith, grausame Behandlung; Cora gegen Daniel Meyers, Trunksucht; Anna gegen Joseph Klinge, Verlassen; Conrad gegen Mary Müller, Trunksucht; Mary gegen Wladyslaw Wozcik, grausame Behandlung; Felix J. gegen Mary Schwarz, Ehebruch; Frank gegen Margarete DeSimone, Verlassen; Mary gegen Fred A. Williams, grausame Behandlung; Florence gegen Leo A. Patzke, Verlassen; Marie gegen Conrad Müller, grausame Behandlung; John gegen Sophie Bobyk, Ehebruch; Hazel gegen James R. Kazda, grausame Behandlung; Nellie gegen Albert Turek, Verlassen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Vincenzo Graziano, Anna Moresi, 21, 17.
Wladyslaw Slawinski, Gertrude Bednarek, 27, 21.
Louis Kietzel, Rose Bresloff, 27, 20.
Otto Hammer, Elizabeth Lacherbach, 23, 19.
Harry N. Hosiak, Clara A. Green, 36, 33.
Amerigo Bernardi, Alaide Gaddini, 21, 21.
Szernak Nawrocki, Frances Blaczak, 28, 18.
Emil M. Klein, Edna Forberg, 21, 20.
Matias Wojczak, Hermina Petrak, 25, 21.
Michael Trychta, Clara Zmuda, 26, 22.
Meyer Reefman, Eva Reifman, 23, 20.
Peter Sorenson, Bertha Hoffmeister, 21, 20.
Edward Joseph, Ida Zamansky, 22, 21.
Walter Wassermann, Cora Seehausen, 23, 18.
Bartolo Cubolfini, Lena Masso, 24, 17.
William Barz, Anna Pozamsti, 23, 19.
Paulus Diepman, Heiltje Van Doorne, 31, 34.
Anton Navidis, Antonia Kodyte, 25, 22.
Wilhelm Schmidt, Emilie Miller, 38, 40.
Paul Schwan, Irnie O. Lindahl, 24, 22.
Michal Maciag, Jadwiga Steimach, 23, 19.
David C. Smith, Jemme E. Selen, 26, 23.
Earl E. Cophey, Loretta Hughes, 25, 21.
Edward F. Breiternitz, Anna E. Jana, 22, 21.
Christian Zeier, Julia Schimeyer, 26, 22.
George Kropp, Nancy E. Josliny, 32, 51.
George Pankow, Elizabeth Retheicka, 28, 22.
John Demer, Marie Svoboda, 21, 20.
Frank Geraci, Elsie Cheffer, 21, 18.
Peter Schwarzkopf, Maria A. Ryd, 21, 18.
Paul F. Riordan, Lillian Barbour, 23, 20.
Ludwik Szostol, Marhanna Bleiawa, 23, 19.
Albin Olson, Agnes Gustafson, 27, 25.
Paul P. Beyer, Margaret Coniey, 21, 18.
Archie J. Foley, Mabe E. Smith, 22, 19.
Charles T. Martens, Margaret E. Fellens, 22, 21.
Robert J. Blum, Martha Bradtke, 22, 21.
Henry C. Roßman, Hazel M. Sherwood, 21, 18
Harry Schockey, Margaret Reilly, 33, 30.
Frank H. Vorhees Frieda Rathe, 28, 23.
Lester H. Johnson, Grace E. Anderson, 21, 17.
John Mayskak, Julia Mendyk, 22, 21.
Alfred Beck, Elfrieda A. R. Torrison, 25, 24.
Chas. G. Benham, Harriett W. Mapes, 22, 22.
Josef Steciak, Rozalia Zilka, 22, 20.
Rudolph Karow, Gussie Schultz, 36, 25.
Franciszek Kargol, Honorata Gurska, 25, 21.
Joseph Kunol, Clara Kosteckа, 24, 18.
Henry A. Dahl, Eva Heim, 25, 24.
Jusupas Walaitis, Agata Baczuwicuite, 24, 22
Walter M. Hild, Helen A. Dorband, 24, 18.
Frank J. Hassett, Hazel F. Davis, 28, 20.
Frank R. Darmstadt, Jeanette E. Meyer, 30, 25
William Kilham, Helene Callahan, 21, 20.
Abraham Guttman, Jennie Rabinowicz, 55, 55
Martin Costello, Anna Conley, 31, 29.
Jozef Poluch, Veronica Majerchak, 21, 23.
Emil Souck, Margaret Mech, 31, 30.
Jakub Joszkow, Elizabeth Lorenz, 24, 20.
Abraham Jonen, Marha Ucikslo, 24, 22.
Alex Kukulski, Helen Konopinska, 29, 23.
Frank Kuczewski, Anna Houta, 26, 23.
Swan N. Strom, Ella L. Johnson, 22, 23.
Charles Rubin, Sophia Barresh, 23, 21.
Louis Ghilardi, Julia Bertolain, 24, 20.
Alfred H. Drott, Marie Arnold, 21, 21.
Jan Stec, Mary Psonak, 28, 21.
Jozef Kruszynski, Stan. Wilnicka, 24, 25.
John Rechtoris, Julia Kostelna, 21, 20.
Max Klarkowski, Magd. Szczechowiak, 47, 46
William Manke, Bertha Webster, 52, 42.
John Nisian, Mary Frand, 39, 22.
Joseph Felix, Mary Jirsa, 30, 25.
John Broderick, Minnie Koellebeck, 24, 22.
Maurice Konosky, Bessie Kovishansky, 21, 20.
Peter Bockatch, Mary Szamba, 22, 23.
Ignatz Pakonas, Ursula Lewanowicz, 37, 29.
William H. Guenther, Grace Naple, 21, 21.
Elbridge F. Dickey, Lottie Collier, 21, 16.
Edward Karvanek, Martha Markunas, 23, 20.
Abraham Seligman, Anna Goldberg, 28, 21.
Hyman Rauchwerber, Mollie Cornrich, 29, 21.
Arthur Haak, Gussie Henke, 27, 28.
Emanuel Clayman, Minnie Davis, 24, 22.
Wojciech Golenia, Agatha Bystobeska, 27, 20.
Gustaf Nelson, Sophia Bloom, 32, 38.
Frank Bennett, Agnes Tuttle, 34, 32.
Otto A. Schulz, Louise J. Weber, 23, 22.
James Gouger, Ellen Grandfield, 39, 38.
Samuel H. Albin, Sarah Lebb, 24, 23.
John C. Price, Ervina Ludwig, 23, 19.
Franciszek Gondella, Mary Augustine, 22, 23.
Adam Ludwig, Mary Dooley, 42, 28.
John Piech, Katherine Krol, 25, 25.
Carl Olson, Ebba Berlin, 23, 18.
John Jakinski, May Holcher, 30, 27.
Albert M. Morden, Mattie Scheidel, 27, 22.
Isik Cohen, Mollie Cohn, 24, 20.
Joseph F. Kubat, Elizabeth Novotny, 32, 23.
Antony Verocki, Lydia Dinkelacker, 24, 24.
Jan Kwick, Zofia Sarno, 22, 18.
William Wolter, Sophie Wiltgen, 22, 21.
Abraham Brenner, Sadie Mantz, 26, 24.
John Myslinwiec, Kazmiere Walczak, 23, 18.
Rich. Papantoniou, Cat. Cathiogines, 47, 29.
Frank A. Wilhelm, Anna E. Knight, 26, 30.
Warden H. Fenton, Hallie C. Hyde, 30, 30.
Stanislaw Gertuga, Nellie Gibiazdon, 20, 21.
Theodore A. Benna, Martha Zaleta, 24, 22.
John F. Rockelmann, Mary Studer, 24, 22.
George Webster, Nellie Swanley, 21, 19.
Warren G. Jones, Gertrude Van Horn, 21, 20
Frank Fladerty, Lena Hambright, 45, 25.
Martin Wosciek, Marya Zagurska, 27, 27.
Jozef Madura, Honorata Gern, 24, 18.
Frank W. Ayfell, Nellie Reardon, 21, 19.
Juzef Haras, Katarzyna Piwowar, 24, 19.
Gustav J. Erickson, Sarah Morton, 27, 22.
Frank C. Bidinger, Hazel Tingley, 22, 21.
P. C. Robertson, Mable T. Eckhardt, 54, 30.
Martin Pelek, Anna Bronikowska, 26, 19.
Jan Netto, Bronislawa Mileszkee, 25, 23.
Joseph Janules, Monika Bertulaite, 32, 22.
John P. Fahy, Mary Donegan, 29, 18.
Gilbert L. Jacobs, Catherine Bahha, 45, 30.
Francis Merck, Amelia Knirk, 23, 29.
B. Wisniewski, Wlad. Figlewska, 21, 19.
Nicholas Stas, Juzefa Trzeyla, 23, 25.
Peder Nelsen, Josephine Holm, 22, 20.
William W. Rice, Mary F. McJsaac, 24, 23.
Alois Cengr, Anezka Beseld, 29, 23.
Samuel Ludwig, Louise Rosenthal, 23, 24.
John Nowak, Honrata Pasciura, 27, 20.
John Karagan, Christine Tatulis, 22, 17.
Joseph Rybarcik, Victoria Duzak, 28, 20.
Herman Januszewski, Clara Porazinski, 23,18
Eugene R. Malata, Ida Sansone, 27, 18.
Sol. Pearl, Sarah Afferson, 25, 23.
Arganeb L. Lucas, Ella Strange, 25, 23.
Theod. R. Mozzee, Cecelia Johnson, 30, 27.
Edward Wickstrom, Agnes Wies, 30, 26.
Wesley Phonegar, Anna O'Brien, 21, 18.
John Edwards, Maude Akens, 23, 21.
Andrew Scrivani, Antonette Mastandre, 20, 18
Fred Schaefer, Lillie Traphagen, 22, 20.
William H. Freind, Margaret Wood, 25, 25.
Frank J. Walthouse, Amelia Batz, 21, 20.
Frank Hastings, Vivian M. Young, 23, 23.
Frank Jacher, Zofia Kaczka, 22, 18.
Beny Mendelson, Rosie Strau, 25, 23.
Anton Matuska, Wilhelmina Dobkiewicz, 26, 25
Zemon E. Weyna, Bertha Tokarski, 22, 21.
Florian M. Witkowski, Carrie S. Koniеczko, 23, 19.
Fred Sietmann, Minnie Bol, 21, 18.
Joe Goldstein, Ida Ellmann, 21, 18.
Mark O'Toole, Bertha Farrell, 21, 18.
Lewis Decat, Anna Monser, 37, 45.
Frank Leslie Citson, Pearl Brown, 42, 30.
Piotr Korzeniewski, Jozefa Mordarski, 24, 21.
Frank Vassalla, Antonia Pollack, 35, 26.
D. L. Baumgarten jr., Marie Landman, 25, 27
John McLain, Mary Gallagher, 21, 20.
Sigfrid Swanson, Ida Swanson, 25, 32.

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Elston Ave., 103 F. östl. von George Str., Südwestfr., 25 bei 125, Rob. F. W. Christiansen an Leopold Fischer, $2200.
Edgewood Ave., 400 F. östl. von Humboldt Blvd., Nordfr., 25 bei 149, Margt. Canovin an Minnie Strehlow, $2300.
W. Fullerton Ave., Nr. 2321, Nordfr., 24 bei 100, Lizzie Kool an Anastasia Brzostek, $6000.
Front Str., 118 F. östl. von Elston Ave., Südfront, Bertha Wenzel an Thomas Bilinski, $3700.
N. 52. Ave., 198 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 126, John Keinz an Friedrich N. Winter, $7000.
Leavitt Str., Südostecke Cortland Str., Westfr., 18 bei 124, Geo. E. Weinberger an Jette Chesnov, $2500.
North Ave., 25 F. östl. von Francisco Ave., S.-Fr., 25 F. bis zur Alley, Chas. Mick Jr. an Morris Gordon, $4950.
Polk Str., 173 F. östl. von St. Louis Ave., Südfr., 30 bei 124, Herman G. Peterson an Abraham Lorch, $6000.
Paulina Str., 48 F. nordl. von McReynolds Str., Ostfr., 24 bei 100, Francis Morrissey an Frank Tomaszewski, $2500.
Armour Ave., 516 und 520, Ostfr., 50 bei 178, Valentin Czarnecki an Wojciech Broniarczyk, $8000.
California Ave., Nordostecke Le Moyne Str., Westfr., 25 bei 126, Anton Christensen an Wm. Hendricks, $2500.
Campbell Ave., 250 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 50 bei 125, Wm. H. Urry an Louis Shagure, $5500.
Fairfield Ave., 198 F. südl. von Fulton Str., Ostfront, 24 bei 126, Jurgen Mense an Edw. F. McNamara, $5200.
Fairfield Ave., 306 F. nördl. von Fulton Str., Ostfr., 24 bei 126, Gertrude S. Page an Olinda Parascenzo, $2250.
Grand Ave., 125 F. westl. von Bickerdike Str., 25 bei 165, Louis Mesche an James De Lacy, $4100.
Summerdale Ave., 150 F. nördl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125, Edwin C. Vail an Peter B. Tuch, $6500.
Montrose Ave., 175 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 125, Helen W. Wilkinson an Bertha Goetze, $5750.
Pensacola Ave., 173 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 30 bei 125, John E. Bolling an Theobald Mann, $4450.
Warner Ave., 54 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 100 bei 125, James R. Cardwell an Lizzie Smith, $6000.
Halsted Str., 97 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 25 bei 122, Clinton C. Cooper an Emil W. Schober, $4800.
Seeley Ave., 146 F. südl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 125, Louis C. Hasse an Reinhold J. Holz, $7300.
Lincoln Ave., 70 F. westl. von Belle Plaine Ave., Südwestfr., 25 bei 125, Adolph Borchers an Carlo Barbier, $5800.
Lincoln Ave., Südostecke Seminary Ave., Westfront, 51 bei 125, Albert Atkinson an Wilbur E. und Ernest E. Freeman, $14,000.
Artesian Ave., 240 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 30 bei 125, Louis J. Bunge an Chas. H. Pollensky, $7750.
Clifton Ave., 231 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 25 bei 124, Henry Hoag an Albert Eckstein, $7250.
Larrabee Str., 164 F. nördl. von Menominee Str., Westfr., 24 bei 122, August F. Handt u. A. an Augusta Lehmann, $3000.
Calumet Ave., 82 F. südl. von 38. Straße, Ostfront, 24 bei 95, Fred H. Bartlett an Vida J. Cottrell, $3875.
Halsted Str., 75 F. nördl. von 35. Place, W.-Front, 25 bei 100, Erben von Jno. J. Quirk an Mary A. Bassett, $8000.
South Park Ave., 200 F. nördl. von 53. Str., Ostfr., 50 bei 180, Charles A. Johnson an Minnie Eger, Vilmer Eger und Louise Reitz, $34,000.
Lexington Ave., 257 F. nördl. von 63. Straße, Ostfr., 35 bei 180, Ella Wilcox an W. W. Powers, $13,500.
Calumet Ave., Nordwestecke 69. Place, Ostfront, 149 bei 125 und anderes Grundeigentum, Milton A. Strauß an Herman A. Moench und Robert J. Wilson, $14,000.
Emerald Ave., 98 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 124, Conrad Johnson an Catherine Doyle, $3400.
Halsted Str., 72 F. nördl. von 59. Straße, Westfront, 25 bei 125, Nicholas J. Nagle an Simon Heck, $4500.
Garfield Blvd., Südostecke Honore Str., Nordfront, 30 bei 125, Lillian M. Williamson an James P. Egholm, $2225.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Mai 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.14—$1.16; Nr. 3, rot, $1.12—$1.14½; Nr. 2, hart, $1.14—$1.16; Nr. 3, hart, $1.12—$1.14½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.20; Nr. 2, $1.14—$1.18; Nr. 3, $1.10—$1.16.

Mais, Nr. 2, 82—82½c; Nr. 2, weiß, 82—83c; Nr. 2, gelb, 82—83c; Nr. 3, 78½—79½c; Nr. 3, weiß, 81—81½c; Nr. 3, gelb, 79½—80c; Nr. 4, 74½—75c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 55—56c; Nr. 3, weiß, 53¼—54½c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 54—55¼c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 87c; Nr. 4, 78—85c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.26; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 35—70c.

Mehl. „Winter Patents", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $26.50—$27.00; Nr. 1, $24.50—$25.50; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", $8.00—$12.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.72½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.10; Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings, $7.00—$7.50; „Native Lambs", $8.75—$9.50; „Colorado Fed Lambs", $9.00—$9.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17
„Firsts", das Dutzend	0.15½—0.17½
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.15½—0.16
„Young America", das Pfd.	0.16
„Daisies", das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20—0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13¼
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.08½
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13¼
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.08½
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09—0.09½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00—4.00
Orangen, die Kiste	2.00—2.25
Grapefruit, die Kiste	4.00—8.00
Ananas, die Kiste	3.00—4.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.25—1.50
Spargeln, die Kiste	0.75—1.00
Gurken, das Dutzend	0.50—0.65
Kraut, das Faß	1.00—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75—2.00
Sellerie, die Kiste	3.00—6.00
Kopfsalat, das Faß	1.50—4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Brunnenkresse, der Korb	0.10—0.30
Meerrettig, das Faß	4.00
Rote Rüben, die Kiste	1.50—2.00
Mohrrüben, die Kiste	0.65—1.00
Spinat, die Kiepe	0.80
Tomaten, die Kiste	1.50—2.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Rhabarber, die Kiste	0.15—0.30
Zwiebeln, die Cummer Kiste	0.90—1.35
Rüben, die Kiste	0.40—0.75
Petersilie, das Faß	3.00—6.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.40—0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00—2.50
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.92½—2.95
Rote Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, Carladung, Buschel	1.00—1.10
do., Florida, neue, das Faß	5.50—6.00

Japanische Modetorheiten.

Mit der europäischen Kultur, die in Japan Eingang fand, ist auch europäische Unrast dort eingezogen. Unter den Bevölkerungen der großen Städte kommt beinahe jedes Jahr eine neue Mode oder besser gesagt Narretei auf. Angefangen hat diese Epoche der Modetorheiten mit dem Jahre 1873. Damals war „das Kaninchenjahr". Kaninchen hatte es bis dahin in Japan nicht gegeben; sie wurden als Kuriositäten eingeführt und mit unerhörten Preisen (bis zu 1000 Doll.) bezahlt; es gab eine richtige Spekulation in Kaninchen. Dann folgte das „Hahnenkampfjahr" (1874). Eine historische Uebersicht über die folgenden, einander jagenden Moden ist in einem bei Hans Bondy eben erschienenen Werk „Allerlei Japanisches" zu finden, das B. H. Chamberlain geschrieben hat. Ihm zufolge war das Jahr 1882 die Parole zur Herausgabe von Diktionären. Um 1883 war die große Zeit für das Gründen von Gesellschaften, gelehrten und anderen, gekommen. Darauf kam Gymnastik und Sport auf im Jahre 1884—85. Eine wahre Lust an riesigen Leichenbegängnissen kennzeichnete die Jahre 1886—87.

Während dieser Zeit herrschte auch in den Beamtenkreisen eine Epidemie vor — wie man es am Platze nannte— „German measles" — die Manie, alles Deutsche nachzuahmen. Das folgende Jahr schlug einen ganz neuen Kurs ein, indem man Mesmerismus, Tischrücken und Planchette in Mode brachte; das Jahr 1888 erhob die Ringkämpfe aus dem Niveau einer vulgären Volksbelustigung zum Range einer Modenarrheit, bei der der damalige Premierminister, Graf Kuroda, an der Spitze marschirte. 1889 erlebte man das plötzliche Aufblühen von Aktiengesellschaften, zusammen mit einer allgemeinen Renaissance aller einheimischen japanischen Amüsements, der japanischen Kleidung und der Agitation gegen alles Fremde usw. Dies war das große Jahr der Reaktion. 1890 und die folgenden Jahre — Eisenbahnspekulationen. 1893 kam die ganze Nation aus dem Häuschen über des Obersten Fukushima erfolgreichen Ritt quer durch Sibirien. 1896: Briefmarkensammeln. 1898—1900: Gartenfeste. Eins von ihnen währte fünf Tage. Weitere Modenarrheiten den letzten Jahre war die für Büsten und Statuen, die Veranstaltung von Riesenausflügen für Kinder und Arbeiter (eine der führenden Zeitungen arrangirte einen Ausflug nach Tokio für 120,000 Arbeiter) Lampionprozessionen zur Feier militärischer Erfolge. Vor einigen Jahren übten sich die Jünglinge, die sich an Schopenhauer und Nietzsche berauscht hatten, in der „Verneinung des Willens zum Leben" dadurch, daß sie in den großen Wasserfall von Regon zu Nikko sprangen.

— Begreiflich. — Fräulein B (sehr hübsch): Die Herren sind wirklich von einer unglaublichen Zudringlichkeit. — Häßliche Freundin (pikirt): Das könnte ich nun gerade nicht behaupten!

— Auch ein Sport. — Frau A.: Ihr Gatte treibt wohl gar keinen Sport? — Frau B.: Doch, — er setzt sich hier und da auf eine frischgestrichene Bank!

— Abgewinkt. — Räuber (zu einem Herrn): Geld oder Leben!—Herr: Lassen Sie mich in Ruh! Wenn ich a Geld hätt', laufet ich nicht den dummen Weg zu Fuß!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. frsa

Verlangt: Erfahrene Framemakers in Fenster- und Türenfabrik. Harly Bros. & Hartw, 2100 Loomis Straße. frsason

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Cakes, nur ein guter. Vorzusprechen: 918 N. Ashland Ave. frsamo

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. Muß Erfahrung haben. 918 N. Ashland Ave. frsamo

Verlangt: Laundry-Helfer und Chippers. — A. Bolter's Sons, Ward Str. und Belden Ave. frsa

Verlangt: Bäcker für Brot und Rolls; auch guter Gehilfe an Kuchen und Backwaaren. Zu erfragen beim Vormann, 20 West Randolph Str. 6:30 Uhr Abends. 24mai1wX

Verlangt: Guter Painter, Union Mann. 3511 W. Melrose Str. 24mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten; $5.00 die Woche im Anfang. 4864 South Halsted Str. frsasonmo

Verlangt: Ein Fuhrmann, der englisch sprechen kann und überall in der Stadt bekannt ist. 1816 Blue Island Ave., nahe 19. Str. frsa

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. — Rosenthal Bros., 314 Süd Canal Str. frsa

Verlangt: Polsterer. 1919 Sheffield Ave., nahe Center Str. frsa

Verlangt: Mehrere erfahrene Terra Cotta Plaster Modellmacher. Nachzufragen bei der Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 54. Ave. di—sa

Verlangt: Reed Arbeiter, Männer, die mit Korbarbeit vertraut sind; stetige Arbeit. Nachzufragen 2624 W. Taylor Str. mi—sa

Verlangt: 100 Laborers zu $2 pro Tag. — Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 768 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 54 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Butcher von Deutschland, muß Wurst machen und schlachten können. H. Schoeppe, Arlington, Iowa. 17mai2wX

Verlangt werden Agenten, um Wein und Liköre in Privathäusern zu verkaufen. Anzufragen 1723 W. 47. Str. nahe Hermitage Ave. frsaso

Verlangt: Painter für Geldschränke; ein tüchtiger, in dieser Arbeit bewanderter Mann; einer, der bereits in einem Laden gearbeitet hat, vorgezogen. Sabath Safe & Lock Co., 186 West Lake Str. frsa

Verlangt: Knaben, 16 Jahre, in Fabrik zu arbeiten und Gänge zu besorgen; Gelegenheit, sich emporzuarbeiten; Lohn $4.50 für den Anfang. American Badge Co., 141 W. Michigan Str., Ecke La Salle Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter; Empfehlungen. 1154 W. Lake Str. frsason

Verlangt: Erfahrner starker Junge oder junger Mann für kleine Milchroute zu fahren. Weber, 2811 Lowe Ave. Tel. Yards 4801. frsaso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bauschlosser für leichte Winkeleisen-Arbeit. Adr.: D. N. 722 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann, geschickt mit Handwerkzeug, zum Kollektiren an Einwurfmaschinen. Sonntag vorzusprechen. Beitzwanger, Niles, Ill.

Verlangt: Junge im Schneiderladen zu arbeiten; einer der das Geschäft lernen will. — Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Erster Klasse Anstreicher und Tapezierer; offene Werkstatt. 4820 N. Claremont Av.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann für Küchenarbeit. Kaffeehaus, 515 Wells Str.

Verlangt: Polsterer, gut an Reparaturarbeit. 5226 Lake Ave.

Verlangt: Painters, nur gute Leute, für Arbeit im Freien. 2224 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Bricklayers, gepreßte und einfache Ziegeln, am Schulhaus an Southport Ave. und Francis Str., sowie am Schulhaus an 88. Str. und Lowe Ave. 75c die Stunde. Stetige Arbeit. saso

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen 8 bis 10 Vorm. Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. 25m—1jn

Verlangt: Butcher und Wurstmacher, guter Mann. 1800 S. Wood Str.

Verlangt: Ein kräftiger Mann als Bar Porter; $12 die Woche. A. Zacharias, 1256 Sedgwick Straße.

Verlangt: Tüchtiger Restaurant Waiter und Waitreß. 214 N. Clark Str., Hungarian Restaurant.

Verlangt: Junger Mann, 18 oder 19 Jahre alt, in Schaukasten-Fabrik zu arbeiten und das Möbelschreinerhandwerk zu erlernen. Nachzufragen Sonntag Vormittag in 1534 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Yard Mann. Nachzufragen in der Stewards Office, Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist; muß ein Punch Preß Die Maker sein; stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Kistenmacher, um Kisten zu repariren und neue zu machen. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Wascher und Polirer; muß zuverlässig sein; verheirateter Mann vorgezogen. Sofort nachzufragen Lawndale Garage, 3615 Ogden Ave.

Verlangt: Painters, stetige Arbeit bis zum Winter. Nachzufragen von 7 bis 8 Uhr 1325 N. Ridgeway Ave., nahe Grand Ave. sason

Verlangt: Blacksmith-Helfer für Wagenarbeit. Schuler, 6010 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Männer für Küchenarbeit. Sigsbees Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painters und Calciminers; guter Lohn. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 1234 N. Robey Str.

Verlangt: Junger Mann Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Schreiner, einer der die Drehbank Arbeit versteht. 5226 Lake Ave.

Verlangt: Junge von etwa 19 Jahren, in der Fabrik zu arbeiten, $7 zum Anfang; muß flinker Arbeiter sein, oder nicht antworten. Adr.: W. 398 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Weber, um Teppiche und Rugs zu weben. Aug. Kersting, 121 Washington Str., Naperville, Ills.

Verlangt: Arbeiter im Chicago, Burlington & Quincy Eishaus, Morton Park. Lohn 16 Cts. die Stunde. Nehmt Ogden Avenue Car.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher wünscht, Public Accountant zu werden. Alter nicht über 20. Muß die Hochschule durchgemacht haben und Energie und Verstand besitzen. Zigarettenraucher brauchen sich nicht zu melden. Anmeldungen nur in eigener Handschrift. C. Nigg, Incorporated, Consulting & Expert Accountants, 1403 Schiller Building.

Verlangt: Ein erfahrener Schneider; stetige Arbeit. $14 die Woche. 5507 S. Center Ave. sasomo

Verlangt: Starker junger Mann als Wascher; $8.00 die Woche. U. S. Blue Print Paper Co., 319 Süd LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrener Architekturzeichner. — Guenzel & Drummond, 332 S. Michigan Ave.

Verlangt: Wagenmacher. Beständige Arbeit für einen guten Wagenmacher; auch ein Schmiedehelfer. 1238 S. Ashland Ave.

Verlangt: Hartholz-Finishers an Saloon-Fixtures; muß guter Varnisher sein. Passow, 4415 West Congreß Str.

Verlangt: Guter, lediger junger Mann als Fuhrmann im Buttergeschäft; deutsch und englisch. 1516 W. 47. Str.

10 erster Klasse Bench Hands, außerhalb, 35c.
10 Carpenters und Cabinetmakers, 45c.
Saloon-, Hotel- und Restaurant-Hilfe.
American Employment Association,
68 West Washington Str.,
zwischen Clark und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben. 1155 Grand Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Brod. 1150 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. Racky & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, etwa 16 oder 17 Jahre alt, um auf Truck Farm zu arbeiten. Julius Fritz, R. 1, Box 5, Norwood Park, Ills.

Verlangt: Brotbäcker; guter Mann. Cafe Lakota, Washington und LaSalle.

Verlangt: Guter Painter; Union Mann. 606 Providence Ave., Winnetka, Ill. sasonn

Verlangt: Ein lediger Porter für Saloon; muß Bar tenden können, nüchtern und zuverlässig sein; Lohn $5, Zimmer und Board. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Gewandter Mann um Drahtthüren und -fenster zu hängen. 4015 Hirsch Str.

Verlangt: Litho Feeder. 1849 N. Halsted Str. sason

Verlangt: Maschinenarbeiter, Vormann, in Möbelfabrik. 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Gärtner. John Lang, 1948 Melrose Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; stetig. 1468 East 53. Str.

Verlangt: Zigarren-Agent. 3259 N. Western Avenue. samo

Verlangt: Erfahrener Bäcker, muß gut an Brot und Rolls sein. Burkes Bäckerei, 708 W. 43. Str.

Verlangt: Erstklassiger Mühlenbauer. Nachzufragen: 215 West Ontario Str. dofrsa

Verlangt: Ein Chefkoch; nur ein erstklassiger verantwortlicher Mann, mit Empfehlungen, möge vorsprechen. Schiller Cafe, 320 East 31. Str. dofrsa

Verlangt: Ein Barbier; stetige Arbeit; oder ein stetiger Aushelfer; sofort. Frank A. Taubitz, 1900 South Throop Str. frsasonmo

Verlangt: Schuhmacher, der selbstständig werden will. 2964 Lincoln Ave., im Laden. 21mi1wX

Verlangt: Holzarbeiter, guter Reparaturarbeiter; stetiger Platz. Erby Carriage & Wagon Co., 710 Fulton Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Butcher, spricht und schreibt Englisch, hat Erfahrung in Grocery, sucht stetige Stelle. Adr.: U. 561 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger deutscher Ingenieur, Elektrotechniker, eben angekommen, Praxis in Projektirung Bau und Betrieb elektrischer Zentralen, spricht englisch, sucht Stellung. Adr.: N. 295 Abendpost. frsa

Gesucht: Painter und Calsiminer sucht Arbeit. Bergen, 1708 Newberry Ave. frsa

Gesucht: Bäcker, stetiger Arbeiter, sucht Stelle als erste Hand an Cakes oder Biscuits und Rolls, flinker Arbeiter. Alfred Graf, 742 N. Leavitt Str. frsason

Gesucht: Junger Bäcker, 5 Jahre Erfahrung, sucht Stellung. 2428 Lincoln Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Stelle als Hausmann und Pferde zu besorgen. Adr.: U. 553, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung. Guter Mischer. Stadt-Referenzen. Adr.: D. 84 Abendpost. 20mi1wX

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit; Stadt oder Land. Adr.: W. 354, Abendpost. di—sa

Gesucht: Backsteinleger, Nichtunionmann, sucht Arbeit; hier oder auswärts. Gefl. Offerten nach: 1462 Clybourn Ave. dofrsa

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle. M. Schleimer, 2326 Perry Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Vormann an Brot sucht stetigen Platz, verheiratet; langjährige Erfahrung. Telephon: Dearborn 767.

Gesucht: Erfahrener Eierprüfer wünscht Stelle. Vermittelung honorirt. Näheres unter Adr.: D. N. 497 Abendpost. sasomo

Gesucht: Ein Junge, der mit Pferden umgehen kann, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle. Telephonirt 6177 Lincoln.

Gesucht: Aelterer verheirateter und zuverlässiger Mann sucht Hausarbeit oder irgend welche Beschäftigung. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Bartender, 35, sucht guten Platz in Stadt oder Land; 11 Jahre am letzten Platz; gute Referenzen. Adr.: N. 273 Abendpost. saso

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Wurstmacher sucht Arbeit auf dem Lande; kann schlachten und Wurst machen. Dominik Dwarnik, 122 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Hausarbeit. Adr.: F. 462 Abendpost. sason

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet (35), sucht stetige Stellung als Helfer; Lohn $14—$15. — Adr.: F. 459 Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher Schuhmachergehilfe sucht stetige Arbeit. Schreiben oder vorzusprechen bei Frank Jud, 154 W. 45. Str.

Gesucht: Butcher sucht stetige Arbeit, Shoptenden oder Wurstmachen. Adr. N. 291 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Seemann, frisch angekommen, sucht Platz, passend für irgend welche Arbeit. Adr.: Greiner, 604 N. Clark Str.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Brot wünscht Arbeit. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Bartender, macht leichte Porterarbeit mit, sucht Stelle. — Adr.: F. 468 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung für Hausarbeit oder sonstige stetige Beschäftigung, auch auswärts. Jahn, 632 N. Avers Ave.

Gesucht: Deutscher Schlosser, 22 Jahre alt, sucht stetige Stellung. F., 632 N. Avers Ave.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, war draußen selbständig, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetigen Platz. Spricht nicht englisch. M. Engel, 183 Chicago Avenue.

Gesucht: Verheirateter Man von 40 Jahren, erfahrener Plumber, Gasfitter usw., stetig, spricht deutsch, etwas englisch, Referenzen. Adr.: W. 393 Abendpost. sasomodi

Gesucht: Bartender, Deutscher, 26 Jahre alt, wünscht stetige Stellung; versteht seinen Beruf. Adr.: H. Kl., 2043 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 1510. dosason

Gesucht: Hilfs-Bartender, Deutscher, 32 Jahre alt, scheut keine Arbeit, wünscht das Bartender-Geschäft zu erlernen. Stadt oder Land. Adr.: W. 383 Abendpost. saso

Gesucht: Rüstiger, nüchterner, fleißiger Deutscher; verheiratet; sucht stetige Arbeit, am liebsten Stallarbeit; beste Empfehlungen. Adr.: W 380 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit an Holzhäusern, Stadt oder Land. Benderote, 1512 Larrabee Str. sason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar mit einem Kind; freie Miete für Janitordienste. Nachzufragen 1900 Estes Ave., östliche Tür.

Verlangt: Bürstenmacher für Klopfbürsten einzuziehen, stetige Arbeit und guter Stückpreis. Nachzufragen 1434 Solon Pl., Top Floor. Miller, 6—8 Uhr Abends. midofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Leder-Novitäten; leichte Arbeit: $4.50 die Woche. 4632 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Grocery-Laden. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Clipping Embroidery. St. Gall Embroidery Co., 2546 W. Chicago Ave.

Verlangt: Canvasarbeiterinnen an Männerröcken; sofort nachzufragen. Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. sasomo

Verlangt: Frauen, erfahren in der Herstellung und Finishing guter Kunden Beinkleider; feine Werkstatt; guter Lohn. J. Highfield, 329 Plymouth Court, nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Stenographistin, die deutsches Diktat entgegen nehmen und die Schreibmaschine gebrauchen kann. Adr.: F. 469 Abendpost. sa—di

Verlangt: Deutsch-polnisches Mädchen von 16 Jahren, für Candy-Stand. Gute Heimat; feine Behandlung. Fred Beitzwanger, Norwood Park.

Verlangt: Näherin an Möbel Slip-Covers. Congreß Hotel Upholsterin Dept., Nordostecke Wabash und Harrison.

Verlangt: Erster Klasse Bügler für Damenkleider; guter Lohn. 2026 Ogden Ave. 23ma1wX

Verlangt: Aermelarbeiterinnen. 1522 Michigan Ave. -sonn

Verlangt: Finishers, Button Sewers, Button Fellers, Taschenmacher, Seam Sewers, sowie Arbeiterinnen aller Art an Hosen; guter Lohn stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. 23mai,1wX

Gesucht: Junger Butcher, spricht englisch, hat auch Erfahrung in Grocery, sucht Stellung als Shoptender. U 561 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, um Nähen zu lernen; eine, die auf der Nordseite wohnt. Adr.: D. 87, Abendpost. dofrsason

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt und älter, um in unserem Bügelzimmer zu helfen. Globe Laundry Co., 222 South Morgan Str. 20apr,sa,2m

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 6346 Sangamon Str. Tel. Stewart 3523.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5010 Prairie Ave., 2. Flat. 25mai1wX

Verlangt: Ein erfahrenes, sauberes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 1243 Columbia Ave. Tel.:Rogers Park 5702. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach kochen; keine Wäsche; muß englisch sprechen können und Empfehlungen besitzen. 4715 Sheridan Road. 2. Apartment. frsason

Verlangt: Ein Mädchen zur Besorgung eines sieben Jahre alten Knaben; muß gut nähen können. 4943 Grand Boul. frsason

Verlangt: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist, mit einer feinen Familie für den Sommer nach Michigan zu gehen; dauernder Platz; guter Lohn. Man spreche vor oder sreibe sofort. Calloway, 920 Linden Ave., Wilmette. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Ein zweites Mädchen wird gehalten. 5816 Sheridan Rd. di—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment, östlich. Nahe Sheridan Road. Tel.: Graceland 2341. frsa

Verlangt: Eine Gesellschafterin, die etwas Erfahrung in Krankenpflege und Medizin hat, wird für die Pflege einer ältlichen Frau gesucht; eine Deutsche oder Schweizerin wird vorgezogen. Vorzusprechen 3240 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4443 Perry Str. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 7831 Eggleston Ave. Phone Wentworth 8912. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, keine Kinder. $6.00 per Woche wenn tüchtig. Deutsche Katholikin bevorzugt. 4843 Calumet Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3134 Logan Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen um in Bäckerei zu arbeiten; muß deutsch und englisch sprechen. Zu erfragen: 1011 Belmont Ave. sa

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim; geringer Lohn. Brieflich: P. J. Chalefaux, 194 N. Clark Str. dosa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, 3516 Janssen Ave. 21mi1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Dr. Doederlein, 5713 Kenmore Ave. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen. 839 Lawrence Ave., Flat 2. 23mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. 4920 Vincennes Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. samo

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort plazirt mit guten Stellen und gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment-Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Avenue. Telephon: Humboldt 6467.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 74 Highland Blvd. saso

Verlangt: Eine Fraum, um einen kranken Herrn zu bedienen. 639 Garfield Ave., 3. Fl.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit aufs Land zu gehen, etwa 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Magnus Waller, 2225 Clybourn Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen um im Restaurant Geschirr zu waschen. Binds Cafe, 403 North Boulevard, Oak Park. Telephon: Oak Park 886. 25mai1wX

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Frisch eingewandertes auch angenommen. 4513 Dover Str. Telephon: Edgewater 2861.

Verlangt: Deutsche englisch sprechende Frau oder Mädchen; 2 in Familie; $5 die Woche. 3528 Walnut Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; nehme ein erfahrenes oder frisch eingewandertes; guter Lohn und gutes Heim. 4529 Woodlawn Ave. Tel. Oakland 896.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Dienstmädchen, das gut kochen kann. Hoher Lohn, kleine Familie, Zentralheizung; keine Wäsche. Referenzen verlangt. A. Holinger, 629 Deming Place.

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine amerikanische Familie. Mrs. Geo. Stauch, 1065 Columbia Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 6884.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 6822 Ada Str. sason

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen und Baby (Knabe) zu beaufsichtigen; keine Wäsche. 5914 Sheridan Road. Telephon Edgewater 4304. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Hausreinigung fertig. 4310 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin; Restaurant; guter Lohn. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. F. H. Brammer, 138 Nord LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Pflege eines Kindes in besserer Familie. Zu erfragen: 1015 Wells Straße, eine Treppe.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau zum reinmachen. 1917 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2245 Warren Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Waschen und Bügeln für 2 Tage in der Woche. Privatfamilie. Stetig. 507 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für Montag. Referenzen. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen; bester Lohn. Gute Referenzen verlangt. Nachzufragen Sonntag oder Montag Nachmittag. 4539 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für alte Dame, die den Sommer auf dem Lande zubringt. Bester Lohn. Gute Referenzen verlangt. 4539 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsche Frau, die englisch spricht und ein gutes angenehmes Heim zu würdigen weiß, um im Haushalt und beim Kochen zu helfen; kleine Familie, 6-Zimmer Flat. 812 Eastwood Ave., 2. Apartm. Telephon: Ravenswood 1291. saso

Verlangt: Haushälterin, nicht über 45 Jahre alt, für Wittwer auf dem Lande; plattdeutsche bevorzugt. Briefe unter Adr.: N. 297 Abdpost. sason

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, die gutes Heim wünscht bei kleinem Lohn, für Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4803 Forestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit auf Farm; Familie von fünf. 'Phone: 3505 Lawndale. sason

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Kind, Empfehlungen. Anzufragen Samstag und Sonntag, 5017 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; drei in der Familie; Nordseite. Anzufragen per Telephon: Graceland 8301. samo

Verlangt: Eine gebildete norddeutsche, erfahrene Nurse für zwei Kinder, die die Schule besuchen; muß als Gesellschafterin fungiren und Nähen und Packen gründlich verstehen; Familie reist nach Europa. Beste Empfehlungen. Adr.: F. 471 Abendpost.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Tel.: Irving 1784. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen, um ein Kind zu warten. 1316 Farwell Ave., zweiter Floor.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, das waschen und bügeln kann; guter Lohn dem rechten Mädchen. Anzufragen: 2607 Potomac Avenue zweiter Floor.

Verlangt: Tätige Haushälterin für Wittwer mit Söhnen. 10 bis 3 Uhr Nachm., Sonntag und Montag. 1105 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1542 Fargo Ave. sa—mi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen aus Deutschland für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat, N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und 2 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Frau mittleren Alters für Kochen und Hausarbeit. 1944 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4737 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit in Bäckerei; kann zu Hause schlafen. 2003 West Harrison Str., Ecke Robey. saso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 861 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Berger, 712 Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen. Nachzufragen nach 7 Uhr heute Abend. 954 Edgecomb Pl., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin und Wäscherin; 3 in Familie, 4455 N. Winchester Ave., Ecke Sunnyside. Tel. Edgewater 5203. sason

Verlangt: Erfahrene Haushälterin; muß Empfehlungen haben. 2100 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; $7. 5238 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4726 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Drei in Familie. Mrs. Reed, 6632 Southport Ave. Tel.: Rogers Park 7323. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin; muß englisch sprechen können. Nachzufragen: 2739 Gladys Avenue, 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3846 Alta Vista Terrace, Clark Str. Car bis Grace Str., geht 2 Blocks östlich. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und englisch sprechen, Familie von vier erwachsenen Personen. 425 Oakdale Ave., 1. Flat, Nordseite. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Fam[illegible]. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erster Klasse österreichische Köchin in kleiner Privatfamilie. Nordseite. Lohn $45 monatlich. Gutes Heim. Braucht nicht englisch zu sprechen. Adr.: U. 537 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein Mädchen, das willens ist zu arbeiten. Vormittags vorzusprechen. 3601 Fullerton Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., Edgewater, einen Block östlich von Evanston Ave., nahe Ardmore Ave. dofrsa

Germania Vermittlungs-Büro.
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Pflege von Kindern. A. Reichmann, 813 Dakin Straße, 2. Flat, nahe Graceland und Evanston Avenue. di—sa

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin in einem Restaurant. 205 S. Halsted Str. dfrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; will zuhause schlafen. 224 West 43. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinmachstellen. 4443 Armour Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Rauch, 1521 Town Str. Nachzufragen bei Mrs. Walsh, vorne, oben.

Gesucht: Frau, 48 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Braun, 2209 Emerson Ave., nahe Leavitt, 2. Fl. saso

Gesucht: Frau, 28 Jahre alt, mit 2½-jährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Bobb, 2209 Emerson Ave., 2. Fl. saso

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, kinderlieb, sucht Stelle; Nordseite vorgezogen. Bitte vorzusprechen 1350 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Deutsche reinliche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen einige Tage in der Woche. 2028 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1725 N. Halsted Str., vorne, unten, rechts.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Halles, 2215 Chicago Ave.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen älteren Herrn. 1215 Nelson Str., nahe Racine Avenue. sason

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1313 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 2136 Cuyler Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner englischer Familie; bitte selbst vorzusprechen. 1841 Irving Park Boulevard, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Wittwe, 56 Jahre alt, ohne Kinder, gute Haushälterin und Köchin, sucht Stelle bei altem Herrn oder erwachsenen Personen; $4 bis $6 die Woche. 2107 N. Mozart Straße. sason

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1313 Wells Str., hinten, oben. saso

Gesucht: Ungarische Frau sucht Hausarbeit. — 2227 Austin Avenue. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1946 Addison Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen. E. Fritz, 4843 N. Oakley Ave. saso

Gesucht: Eine intelligente Frau mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin; hat langjährige Erfahrung in allen der Hausfrau obliegenden Arbeiten. Adr.: N. 293 Abendpost. sasomo

Gesucht: Erfahrene ungarische Köchin wünscht Stellung im Restaurant. Adr.: N. 290 Abdpost. sasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen, 30 Jahre alt, beste Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin bei älterer Dame oder Herrn. Sophie Ebert, 3342 N. Marshfield Ave. Telephon: Graceland 3601.

Gesucht: Aeltere Haushälterin sucht Stellung bei älteren besseren Leuten, wohin sie ihre 22-jährige Tochter mitnehmen kann. Adr.: N. 271 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, kann englisch sprechen, sucht Stelle als Kindermädchen oder bei leichter Hausarbeit zu helfen. Muschong, Jourdan Sauf. Works, 814 West 20. Straße, nahe Halsted. mi—sa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Privathaus; Frau als Köchin, Mann für allgemeine Arbeit; gute Referenzen. Adr.: W. 394 Abendpost.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle in Flatgebäude; gute Zeugnisse. Adr.: W. 379, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktion! —

Am Dienstag, dem 28. Mai 1912, 10:30 Uhr Vormittags, in 1594 Clybourn Ave., verkaufe ich auf öffentlicher Auktion den ganzen Inhalt meines Leih- und Fuhrgeschäfts, bestehend aus Kutschen, Broughams, Landaus, 1 schwarzen Leichenwagen, 1 grauen Leichenwagen, Buggies, einspännige und doppelspännige Expreßwagen. Trucks, Wagen Gears, Dump Wagen und Geschirre; 75 der besten Pferde in der Stadt, alle stadteingebrochen und akklimatisirt; alle Stallgerätschaften. Der Verkauf findet statt, ob Regen oder Sonnenschein. James Probasco, Eigentümer. Hopper O'Neil, Versteigerer. fr—mo

Verkaufe billig einen St. Bernhardinerhund, der in der letzten hiesigen Hundeausstellung mehrere erste Preise gewonnen hat. Derselbe ist der größte Hund hier zu sehen, ist sehr wachsam und wird verkauft, da ich für ihn kein Platz habe. Zu sehen im Store 1723 W. 47. Str., nahe Hermitage Ave. Tel.: Drover 1468. fr—mo

Zu verkaufen: Collie Puppies $2.00; St. Bernhardiner (Weibchen, 14 Wochen alt), $2.00. 7052 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Echter deutscher Dachshund. — 1910 Larrabee Str., Basement.

Zu verkaufen: Gute Expreß Stute, billig. 747 Willow Straße.

Zu verkaufen: 3 Ponies, ein leichtes Pferd, leichte und schwere Buggies, 10 Expreß- und Zweispännergeschirre, guter offener Butcherwagen, billig. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Cleveland Bay Kutschenpferd, Geschirr, Rubber Tired Top Buggy, $275. Verkaufe auch einzeln. 1945 West 23. Str., nahe Robey. Tel.: Canal 1032. sason

Zu kaufen gesucht: Pferd und zweisitziges Buggy. 2550 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 2244 Southport Avenue.

$125 kaufen 3 gute Stuten, 2650 Pfund; $75 kaufen gute Stute, 1450 Pfund; 4 Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Feines Buggy und Top-Wagen. 2234 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Gute Arbeits-Stute, sowie hübscher zahmer Pony, billig. 3803 Chicago Ave.

Gefunden: Scotch Collie. 3812 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde (Vater ist der eminente Dachshund Niklot-Jägerluft. Diese Hündchen sind tadellos, sehr anhänglich, schlau, wachsam und besonders typisch. 6229 N. Winchester Ave., Ecke Thome Ave., 6 Querstraßen westlich von Clark. 'Phone: Ravenswood 3607. sason

$5 per Woche auf Abzahlung kaufen ein gutes Ablieferungspferd. 2223 West 20. Str.

Kanarienvögel zu verkaufen, Roller. Nehmt 35. Straße Car. 3711 Honore Straße. mi25,jun1,8,15

Zu verkaufen: 1jährige Dachshunde, Männchen. 70 Harmon Place, hinten.

Zu verkaufen: Gute Arbeitspferde. 630 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Gutes 2300 Pfund schweres Gespann Pferde, sowie Top Stake Truckwagen. Pickle Factory, 2044 Belmont Ave.

$85 kaufen einen guten Pony, Buggy und Geschirr; auch eine gute, 1300 Pfund schwere Arbeits-Stute, Wagen und Geschirr, billig. 1229 Monticello Ave., nahe Grand.

Zu verkaufen: Langer Topwagen, Pferdgeschirr, Expreßwagen; billig. 2410 S. Canal Str., Flat 1.

Zu kaufen gesucht: Kaninchen, Meerschweinchen, Kanarienvögel, Weibchen. Lehmann, 1838 N. Halsted Str. 8,11,15,18,25mai

Zu verkaufen: Gute Delivery-Mähre, billig.— Livery, 1704 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Küken, durchweg beste Rasse; gewinnbringende Aufzucht; beste Weise zur Eröffnung eines Geflügelgeschäfts; alles Erforderliche für den Hühnerhof. Cyphers Incubator Co., 329 Plymouth Court. 17—26mai

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer 1828 Sedgwick Straße.

Gute Bicycles, $5 und aufwärts. W. A. Strohm & Bro., 1612 W. Lake Str. 22mai1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Gas-Range, billig. 1704 Clybourn Avenue, Flat 3.

Zu verkaufen: Feiner Mahagoni-Dresser und Tisch. 1550 Wells Str.

Zu verkaufen: Couch, Musikkabinet, Parlor Set, Bett, billig. 2032 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1641 N. Oakley Ave., 3. Flat.

Muß verkaufen: 3 Zimmer Möbel, sehr billig wegen Abreise. 1028 N. Ashland Ave. Neumann.

Zu verkaufen: Feines English Buggy und Wagen. 2509 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, billig. Nachzufragen Sonntag. Stracke, 2703 Florence Ave., nahe Diversey Blvd., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Haushalts, fast ganz neue eigene Möbel. Näheres nach Montag im Laden. 1908 Milwaukee Ave.

$18 kaufen Roll Top Schreibtisch, 4x6, und Stuhl; fast neu; kostete $35. 2810 Sheffield Ave. Graceland 6514. dosa

Zu verkaufen: Ein großer, neuer Gas Range, neuestes Modell, Double Economy Backofen; kostete $41; verkaufe billig; auch ein Gas-Wasserheizofen. 1839 Larchmont Ave., nahe Lincoln Str. dosa

Zu verkaufen: Viertelgesägtes eichenes Buffet, sowie eichener Halltree, Dresser und Waschstand. Frau E. Schulz, 321 Greenwood Terrace, nahe Kedzie Blvd. frsason

Zu verkaufen: Drei-Zimmer Einrichtung, wie neu; auch ist ein 4-Zimmer Flat event. zu vermieten. 1747 Cleveland Ave., Flat 1, hinten. frsa

Passend für Einwanderer! Wohnungs-Einrichtung, sofort oder zum 1. Juni billig zu verkaufen — ebentuell auch Beziehung der Wohnung. Nagel, 3330 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $55 Folding-Bett, Eichenholz, mit großem Spiegel; Preis $10. 1228 Belmont Avenue. frsa

Zu verkaufen: Weil zu klein, ein Bücherschrank mit zwei Glastüren und zwei großen Schubladen. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1714 N. 40. Court, 2. Stock.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Baßgeige, billig. Ferdinand Gras, 1159 Sedgwick Str.

$50 kaufen $300 Upright Piano; baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 25ma1wX

$35 kaufen größten Columbia Platten-Graphophone, Holzhorn, 33 Records; neuestes Modell; Ausstattung kostete $75. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6514. dosa

Reisender möchte gern prachtvolles Mahagoni-Piano in zuverlässiger Familie unterbringen, welche es auf leichte monatliche Zahlungen kaufen würde. Adr.: N 294, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Sehr schönes Piano; billig bei sofortigem Verkauf. 834 N. Trumbull Ave., nahe Chicago Ave. —mo

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender — Adolph Bender
509–511 Milwaukee Av. 514–516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures— —Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders C. O. D. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
bapsasomi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: 3 große Pressers, 3 kleine Pressers, 1 Strap Maschine, alles andere Werkzeug für Zigarrenmacher, geeignet für Mann, der Geschäft gründen will. Mrs. Bierbaum, 1958 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: billig, meine sämmtlichen Painter-Werkzeuge und Materialien; eine gute Gelegenheit für Painter ein Haus zu besitzen. — Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. M. Mensel, 1733 W. Chicago Ave., hinten.

Zahle Baar für wohlfeile Ice Box, Store-, Lunchcounter- und Restaurant-Fixtures. Sprecht vor oder adressirt: 2902 Cottage Grove Ave. fr—di

Zu verkaufen: Feines gutes Cash-Register, wie neu, billig. 3822 Grenshaw Str., nahe Kedzie und 12. Str.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, bis 1. Juni, sehr billig. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Tel.: Humboldt 9352. samo

Zu verkaufen: Toledo Grocery Scale, $25; Grocery Shelf mit Bins und Butcher Marble Top Counter. 1101 N. Ridgeway Ave. sason

Wallcase, Showcase, Counters und etwa 100 Fuß Shelving zu verkaufen. 2074 N. Leavitt Str.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, mit elektrischem Licht und Toilet, $10. 716 Melrose Str.

Vermiete helle fünf Zimmer, $15. 2. Floor. 2026 Ohio Straße. sason

Zu vermieten: Laden und Flat, passend für Bäcker. Nachzufragen in Office: 2531 Sheffield Ave. sasonmo

Zu vermieten: Feine neue Läden in emporblühender Nachbarschaft, an West North Ave. Zur Ansicht offen. Untersucht, ehe Ihr anderwärts mietet. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie Ave. saso

Zu vermieten: 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen an gute deutsche Familien. 1311 S. Homan Ave., nahe Sears, Roebuck Co. saso

Zu vermieten: Neuer, heller Store, nebst 3 Wohnzimmern; gute Geschäftslage; in schnell wachsender Gegend. 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin. sason

Zu vermieten: 4-Zimmer Flats, von $8 bis $14. 2509 Chicago Ave.

Zu vermieten: Neues elegantes 6-Zimmer Flat, heißes und kaltes Wasser, Dampfheizung und Bad. 4737 Eberly Ave., 2 Blocks von Hochbahnstation, W. Kimball Ave.

Zu vermieten: Saubere moderne 6-Zimmer Flats, Porches, nahe Lincoln Park. 303 Eugenie Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer für kleine Familie. Billige Miete. 2407 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermieten: 4 vordere Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. 2819 Monroe Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat. 3054 Montrose Blvd. frsason

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer mit Badezimmer. 1480 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Drei freundliche Zimmer, mit Gas, an ungarische Familie; keine Kinder. 1961 Sheffield Ave. frsa

Zu vermieten: Großer Store und 7 Zimmer hinten, geeignet für irgend ein Geschäft. Miete $45. 1231 Belmont Ave., nahe Racine Ave. frsa

Zu vermieten: 1 oder 2 Zimmer billig, gut gelegen für Kleidermacherin. 1448 Montrose Boulevard. mifrsa

Zu vermieten: Eine große, neue Privat-Garage. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. dofrsason

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, mit Bad. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. 22mai1wX

Zu vermieten: Großer Store, passend für irgend ein Geschäft, schön dekorirt. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. 22mai1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie, 3. Flat. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag und Montag Morgen. 219 Siegel Str.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer. Gas, Toilet, Porch. 1319 Sedgwick Str.

Drei 4-Zimmer Flats zu vermieten. 847 West North Ave. sason

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer, Bad; leer oder möblirt; eventuell zu verkaufen. Orchard nahe Clybourn Ave. Näheres 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Leere Zimmer an alte Frau. 1661 Dayton Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Hübsches helles 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $19. 1421 Hudson Ave. saso

Zu vermieten: Hübsches helles 4-Zimmer Flat, $13. 1421 Hudson Ave. saso

Zu vermieten: Roominghaus, 12 Zimmer. — 525 W. North Ave.

Zu vermieten: 1615 Orchard Str., 4 helle Zimmer mit Gas. Nachzufragen 652 North Ave.

Zu vermieten: Neuer Laden, 3714 N. Clark Str., passende Lage für Barbier, Bäcker etc.; Preis $25; ebenfalls Stall.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat an ruhige Leute. 2242 N. Avers Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, separater Eingang, an Herrn oder Dame. 425 North Ave., Ecke Hudson Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei Wittwe. 2842 Sheffield Ave., 1. Fl., nahe Diversey Hochbahnstation.

Zu vermieten: Freundliches Front-Schlafzimmer mit Bad. 1431 School Str., 2. Flat, nahe Southport Ave. frsaso

Zu vermieten: Helle Zimmer, möblirt; mit Bad. 1816 Hudson Ave., oberes Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei Norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 18ma1wX

Deutsche Familie verlangt Roomers; helle Zimmer für 2 Herren; $1 die Woche. 1416 Mohawk Str., Flat 3.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer. 1428 Mohawk Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Kost, $4.75 bis $5.75. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Helles großes Zimmer für zwei Herren; gute Küche. 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständiges Mädchen. Ruegg. 1651 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, Bad und Board. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Möblirtes Zimmer, passend für eine oder zwei Personen. 352 Wisconsin Str.

Mädchen finden Zimmer bei Frau Fink, 1322 N. Halsted Str.

Vermiete separates Zimmer, Bad, nahe Riverview, $1.25. 2837 Elston Ave.

Reine, möblirte Zimmer, $1.25 die Woche; in deutschem Hotel. 643 Division Str., zwischen Sedgwick und Halsted Str. sason

Vermiete möblirtes separates Zimmer mit Bad, $1.75. 2116 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einfach und doppelt. 660 Wells Str. saso

Zu vermieten: Zwei sehr schöne große Zimmer, mit oder ohne Möbel, in einer schönen Nachbarschaft; sehr gute Fahrgelegenheit. Bei zwei einzelnen Leuten. 249 W. 60. Str., nahe Princeton Ave. saso

Zu vermieten: Saubere Zimmer, $1.50 aufwärts, ½ Block vom Lincoln Park. 328 Center Straße.

Vermiete großes Frontzimmer an zwei Herren, alles neu eingerichtet, auch zwei einzelne Betten darin. 941 Wells Str., oberer Floor. sason

Vermiete schönes Frontzimmer an eine alleinstehende, bessere Person; gutes Heim. Kueste, 1701 Sheffield Ave., 3. Fl.

Möblirte Zimmer zu vermieten bei alleinstehender Frau. Hebamme. 2274 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, heißes Wasser, Bad, zwei in Familie. 1536 Orchard Str. Jacobson. sason

Neu möblirte große helle Zimmer, ein Block von Park. $2.50 per Woche. Phone: Diversey 8944. 1739 Wells Str., 3. Flat. 25ma1wX

Noch einige Boarders gesucht, Frankfurter Küche. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts. 25ma2in

Zu vermieten: Ein freundliches Front-Bettzimmer an anständigen Mann, gegenüber Lincoln Park. 1762 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer bei Wittwe; mit oder ohne Kost. Westseite. 2129 Millard Ave., nahe 40.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte luftige Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, in stillem, ruhigen Hause bei nur 2 Personen. 4528 Bernard Str., nahe Kimball Ave. sason

Zimmer mit Board für 1—2 Herren; Bad; gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. saso

Zu vermieten: Große helle Zimmer mit Bad bei alleinstehender Frau; nur respektable Herren. 176 W. Erie Str.

Anständiger älterer Herr kann Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten nebst guter Kost in ruhigem Familienheim finden. Erster Klasse Transportation. 629 Wellington Str., Top Flat.

Verlangt: Boarders, 5228 S. Paulina Str.

Zu vermieten: Modernes Zimmer. 2812 Lubeck Str., nahe Milwaukee Ave. Zu erfragen Flat 2, hinten.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. Dutes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Mann mit Kindern findet Board. 1938 Howe Str.

Zu vermieten: Schöner Parlor an zwei Freunde oder an zwei Mädchen; an Straßenbahnlinie; $3 per Woche; separater Eingang. 2242 Burling Str. dosa

Zu vermieten: 1 oder 2 Parlor, heißes Wasser, auf Wunsch Board, bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. didosa

Vermiete gute Haushaltungszimmer, billig. Nahe Loop. 155 West Ontario Str. 15mai,misa1m

Zu vermieten: Freundliches Front-Schlafzimmer mit Bad. 1431 School Str., 2. Flat, nahe Southport Ave. frsa

Zu vermieten: DeutscheFrau wünscht Roomers. 117 S. Peoria Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Separate Doppelzimmer mit laufendem Wasser, Gehdistanz. 127 Ost Ontario Str. Tel. North 3607. 24mai1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren. 544 Wells Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Zwei junge Männer, Boarders oder Roomers. Nach 4 Uhr Nachmittags nachzufragen. 7004 Stoney Island Ave. frsa

Verlangt: Zwei Roomers. 1513 Edgemont Ave. frsa

Zu vermieten: 357 Belden Ave., Block vom Park; neu möblirte Zimmer; ebenfalls Haushaltungs-Zimmer, Privathaus. frsa

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer, laufendes heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht in jedem Zimmer. 10 Minuten Fahrt von Downtown. Preise $3 bis $5 wöchentlich. Robbins Hotel, Ecke Lincoln und Madison Str. 24mai1wX

Verlangt: Roomers. 1045 West Randolph Str. dofrsa

Erster Klasse neu möblirte Zimmer, laufendes Wasser, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, Gebrauch der Küche, wenn gewünscht. 1408 Washington Blvd. ma201w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar mit 2 Babies sucht Wohnung und wenn möglich Beköstigung bei reinlicher deutscher Frau, die Liebe zu Kindern hat. Parterre-Wohnung mit kleinem Gärtchen vorgezogen. Adr.: W. 385 Abendpost.

Suche Bäckerstore mit Brick Backofen. Adr. F. 472 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Eine einzelne Frau sucht 3 bis 4 helle Zimmer vom 1. bis 10. Juni. Nordseite. 1653 Larrabee Str., Laden.

Zu mieten gesucht: Ein älterer Mann wünscht zwei leere Zimmer bei alleinstehender Frau zu mieten. Adr.: U. 546 Abendpost. didosa

Zu mieten gesucht: An der Nordseite, 3 bis 4 Zimmer Wohnung von Ehepaar ohne Kinder. — Mauerhofer, 1863 Fremont Str. frsa

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer-Haus mit etwas Land. 3348 N. Troy Str. frsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
College. — „A Knight for a Day."
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „The Price they Pay."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 75 Fuß Gartenschlauch. 1551 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Invalidenstuhl. 3128 Lincoln Ave., 3. Flat, Front. faso

Zu verkaufen: Ein Diamantring für Damen, $60; Ohrringe, $70; Herrenring, $65. Adresse: W. 395 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,didofason,1m

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimers Bronchial Elixir". Giebt sofort Linderung, wo schon hunderte von Mitteln umsonst angewandt. Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimers Labaratorien, 2783 Lincoln Ave., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. fadido

Zu verkaufen: 2 Lots in Oakridge Friedhof, Section 6. Schalmann, 3518 N. Leavitt Str.

Knabe, 14 bis 16 Jahre alt, ohne Eltern, findet gutes Heim als Pflegesohn bei kinderlosen Eltern. 3802 Wallace Str.

Painting und Calsimining für mäßigen Preis. Gablatch, 742 Willow Str., nahe Halsted. fason

Zement-Seitenwege, Fußböden, Treppen und Wände fertigt billigst Krimmel, 324 Tell Court, nahe Sedgwick und North Ave. faso

Günstige Gelegenheit, das Fliegen zu erlernen. Vorzusprechen Samstag Abend und Sonntag Morgen. 1831 Belmont Ave.

Frei! Eine Hose oder Rock für diejenigen, welche diesen Monat bei uns arbeiten lassen. — Mather Szabonad, 4349 Wentworth Ave.

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit, billig. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. bidofa

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jan,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Verlangt: Kräftiges Mädchen, welches Lust hat sich einer Athleten-Truppe anzuschließen. Guter Lohn. Adr.: W. 356, Abendpost. midofra

Anstreichen, Tapeziren, Calsomining usw., erster Klasse Arbeit, niedrigste Preise. Tel. Belmont 1791. H. Kleinau, 942 Harding Avenue. ma20lwX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 5maididofon1m

Carpenterarbeiten, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt. Henry Pfeiffer, 1505 Belmont Ave. Bitte sendet Postkarte. mai19-30X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G-A-B-Union. Näheres: Ill.Geb. 715 North Ave. nahe HalstedStr. Stets geöffnet, auch Sonnt. fadi

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Av., Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 8mai,misason1mt

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3dsa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach 519 North Ave., nahe Mohawk Str., verlegt habe. Dr. R. Schneider, pract. Arzt. 18mai, 4sa

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apiX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3ds*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidofasonX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Thee- und Kaffee-Store!
Allerseltenste Gelegenheit!
Muß sofort verkaufen, den wohlbekannten Store 3913 Lincoln Ave., früher bekannt als die Hazel Pure Food Co., allerneueste Fixtures, elektrische Kaffeemühle, Berechnungswaagen, McCray Eisbox, Combination Showcases und Counters, Elektrischlicht-Fixtures etc., kurzum alles vom Besten, das man für Geld kaufen kann, riesiger Vorrat importirter und einheimischer Waaren von den allerfeinsten und wohlbekanntesten Marken, als Heinz', Sniders', Croß & Blackwells etc., zu viel, um sie zu erwähnen; Gesammt-Inventur etwa $3000; würde $1500 nehmen oder beste Offerte; verkaufe auch separat, kann auf Wunsch auch fortgenommen werden, die Lage ist jedoch vorzüglich im besten Geschäfts-Block der Nordseite; mäßige Miete mit sehr guter Kundschaft. Wegen Einzelheiten sprecht vor und überzeugt Euch am Samstag den ganzen Tag; ebenfalls Sonntag Vormittag im Store 3913 Lincoln Ave., 1 Block südlich von Irving Park Boulevard.

—Achtung!—Achtung!—
Eckladen, Delikatessen und leichte Groceries auf der Nordseite, zu verkaufen für $425, wert $800.
Gute Ladeneinrichtung und großer, reiner Waarenvorrat. Billige Miete für Laden und schöne Wohnräume; deutsche Nachbarschaft.
Dieses ist kein vernachlässigtes Geschäft, sondern ein Laden, welcher eine Familie gut ernährt. Dem Käufer werden zufriedenstellende Verkaufsgründe mitgeteilt. Kommt und überzeugt Euch und bringt etwas Baargeld für Anzahlung mit. Wenn gewünscht, kann die Hälfte auch in monatlichen Raten bezahlt werden. Laden offen Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr. 1957 Otto Str., Ecke Robey Str.
Nehmt Riverview Park Car bis zum Laden, oder nehmt Belmont Ave. Car bis zur Robey Str. und geht drei Blocks nördlich.
Tel.: Monroe 1712. Fragt nach Herrn Capell.

Zu verkaufen: Eine erstklassige Bäckerei, vier Mann beschäftigend; nur Ladengeschäft; Miete $52, mit guter Wohnung; gute Lease und guter Shop; Goldgrube; Eigentümer ist reich geworden; muß wegen Krankheit seiner Frau verkaufen; eines der besten Geschäfte auf der Nordseite; $5000 bis $6000 erforderlich; großer, billiger Vorrat auf Lager. Nachzufragen bei Chas. Neumann, 612 West Randolph Str., Kern's Flavor House. Tel.: Monroe 480. frsa

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000; 10 Delikatessen-Läden, von $300 bis $1200; Rooming- und Boardinghäuser, von $350 bis $1800; 3 Bäckereien, 3 Fleischerläden, von $500 bis $1000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei. Zu erfragen beim Eigentümer, 6606 S. Robey Str. fason

Zu verkaufen: Elegantes Schneidergeschäft, mit Arbeit zu übernehmen, billig. D. R., 702 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop; gute Preise. 386 Schiller Straße. famo

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, über $800 Stock an Hand; Lizens bezahlt bis 1. November. Nachzufragen: 1404 Mohawk Str. fason

Zu verkaufen: Gutes Männer- und Damenschneidergeschäft; wegen Krankheit. 4238 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Eckgrocery, wegen Krankheit. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Wegen Familienangelegenheiten billig, guter Eck-Saloon nahe den besten Fabriken; tägliche Einnahme $35 bis $40. 931 West Washington Blvd., Ecke Sangamon Str.

Verlangt: Ein Bäcker, um eine Bäckerei anzufangen; schöner Laden in dreistöck. Brickhaus, nahe Humboldt Park; nächste Bäckerei eine halbe Meile entfernt; billige Miete, oder verkaufe Haus mit sehr kleiner Anzahlung. Adresse: O. R. 394 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Miete $60, Preis $800. 3158 Southport Ave., Ecke Belmont. faso

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Grocery-, Zigarren-, Delikatessen- und Candy-Store, Miete $20, mit 3 Wohnzimmern, wenn sofort genommen, $275. Nachzufragen Sonntag bis 12 Uhr. 1268 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: 3 Stühle Barbiergeschäft, gute Lage, bezahle Baar, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. R. 723, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, feinster Delikatessen- und Fischladen, auch Wohnung. 2915 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Kaffee-, Butter- und Eier-Route; Pferd und Wagen. 1736 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Wagenshop, 20 Jahre etablirt; wegen Krankheit. 451 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes, altes Butcher-Geschäft an der Nordseite. Ein Eck-Laden, billig, wenn sofort gekauft. Ursache: Reise nach Deutschland. Adr.: F. 473 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Retail-Bäckerei, gutes, gangbares Geschäft, beschäftige 2 Bäcker. Verkaufsgrund: Bin kein Bäcker. Adr.: W. 387 Abdpost. fason

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy-, Tabak- und Zigarrenladen. Gute Ecke. Keine Agenten. 3322 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Einige sehr gute Laden-Bäckereien, mit oder ohne Grundeigentum. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. fadimi

Zu verkaufen: Alt etablirter Zigarren-Store, verbunden mit Pool u. Billiard, $600. Eigentümer geht nach Florida. 3249 Cottage Grove Ave. fason

Eck-Saloon, billige Miete, wenn schnell genommen, $6500. Royal Enterprise Co., Zimmer 30, 143 N. Dearborn Str. faso

Zu verkaufen: Gutes, alt etablirtes Schneider-Geschäft, ist zu verkaufen wegen anderwärtigem Unternehmen. Adr.: L. T. 181 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, gefüllt mit guten Roomers, wegen Abreise sehr billig. 101 Laflin, Ecke Monroe Str. faso

Kleiner Delikatessen- und Grocery-Store, gangbares Geschäft; Miete $18 den Monat; gute Fixtures und großer Vorrat Waaren, muß sofort verkauft werden zu Eurem eigenen Preise; gebe auch Teil auf Abzahlung. Kommt sofort nach 2022 W. Lawrence Ave., Ecke N. Robey Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, 3 Wohnzimmer hinter dem Store. Verschleudere für $550, wenn sofort genommen. Durchschnittliche Tageseinnahme $23. Habe anderes Geschäft. Lease wird gegeben. Anzufragen Sonntag, 2853 Diversey Avenue. faso

Verkaufe Theater; Goldgrube. 'Phone: Lincoln 5322. Anzufragen: 3928 West 12. Str. fason

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, billige Miete, Steam Heat und lange Lease. 120 W. Erie Str. fason

Bäcker Achtung! Gutgehende Bäckerei mit Pferd und Wagen muß in 1 Woche verkauft werden. Adr.: F. 467 Abendpost. fason

Putzwaaren-Geschäft wegen Veränderung zu verkaufen, gute Lokalität, Westseite. Adr.: W. 391 Abendpost.

Saloon mit zwei Hallen, gut gelegen für Bäckerheimat. Adr.: K. 298 Abendpost. faso

Guter Schneider-Store zu verkaufen, auf der Nordseite gelegen. Näheres zu erfahren: 136 N. Market Straße. fasomo

$750 für Delikatessen-, Candy-, Grocery-, Zigarren- und Laundry-Store; neue Fixtures; Computing-Waage und frischer, neuer Waarenvorrat; kann alles nach Wert aufgenommen werden; Miete für Laden nebst drei Zimmern und Bad, $35. 2466 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Fleischerladen auf der Nordseite, 4 Blocks von der Hochbahnschleife, gutzahlendes Geschäft. Preis $350, wert das Doppelte. Adr.: W. 381 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Fleischerladen für halben Preis, wegen Todesfall. Keine Agenten. 3416 Fullerton Ave. fasomo

Zu verkaufen: Bäckerei; Einnahme $160 die Woche; verkaufe billig. Adr.: W 384 Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Saloon, Dampfheizung, 17 Zimmer, 20 Betten, Wassertrog, Piano, Saloon-Einrichtung mit Waarenvorrat. $2000. Lease. Eigentümer geht auf Farm. 159 W. Kinzie Straße. fasomo

Zu verkaufen: Schneiderwerkstatt, 7 Jahre etablirt. 2. Floor. 311 River Str., nahe Wabash Ave. fasomo

Zu verkaufen: Eine der best gelegenen Groceries auf der Südseite, tägliche Einnahme $40 bis $90; Eingang zu Meat Market durch Glastüren verbunden; Miete nur $20; Platz ist $1500 wert, verkaufe billig für baar; Teilzahlung an ehrliche Leute. 6111 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, nebst Wohnzimmer; Miete $12; Union-Barbierstube; Rasieren 15c; billig. 4160 Wentworth Ave. frfason

Zu verkaufen: Confectionery-, Tabak-, Notions- und leichter Grocery-Store. 2514 South Canal Str. frsa

Zu verkaufen: Bestes Restaurant auf der Nordseite, tägliche Einnahme $45; Miete $55. Offen von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Preis $1200. Administrator, R. 715, 5 N. La Salle Straße. mifrfason

Verkaufe 14-Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, billig. 1331 La Salle Ave. frfason

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Flat Roominghaus. R. Briebe, 113 W. Ontario Str., Flat 3.

Market Stand in gutgehender Grocery, mit vollständiger Einrichtung und freier Ablieferung; Miete $25. Näheres zu erfragen von 8—10 Uhr Vormittags, 3807 Lincoln Ave. frsa

Confectionery-Geschäft verbunden mit Cafe, in Indiana, 10 Jahre etablirt; Wocheneinnahme $250 bis $300; beschäftige jetzt 8 Personen; 90 Sitzplätze; Preis $3500. Addison, 35 S. Dearborn Straße. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore auf der Südseite, neben Meatmarket, guter Verkaufsgrund. Miete $40, mit 6 Wohnzimmern und Barn. Adr. K. 289 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerstore, krankheitshalber. 5839 S. Halsted Str. frsa

Fünf Cents-Theater billig zu verkaufen; Maschine, Stühle, Piano; vollständig eingerichtet; guter Geschäftsgang; bequemes Theater. 2253 West 12. Str., nahe Ogden Ave. Tel.: Humboldt 103. dofrsason

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, Fixtures u. Vorrat. 4143 W. Lake Str. dfrsa

Eine gute Bäckerei wegen Krankheit zu verkaufen. Franz Semrau, 1449 Clifton Park Ave., Ecke 15. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, alter Platz. 3131 Armitage Ave. 22mailwX

Zu verkaufen für $500, eines der besten Upholstering-Geschäfte: Waarenlager das Doppelte wert, wegen Todesfall. Ueber $5000 an Bestellungen in einem Jahr. Fragt um Auskunft direkt. 2744 Lincoln Ave. ma221wX

Muß Alters wegen mein langjähriges Grocery-Geschäft verkaufen; nördlich von Belmont Ave., östlich von Lincoln Ave.; über $2000 der besten Waaren; macht Angebot. Adr.: S. 460, Abendpost. dofason

$135 kaufen zahlenden Grocery-Store. 2312 Roscoe Str. dofa

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak-, Schreibmaterialien- und Candy-Laden, auch importirte Artikel; deutsche, ungarische und polnische Nachbarschaft, feine Einrichtung, 4 Wohnzimmer. Habe triftige Verkaufsgründe. $350. 1258 Clybourn Ave. bidofa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, beschäftigt 2 Arbeiter, in guter Nachbarschaft, luftige helle Backstube. Gute Einnahme. Adr.: K. 269, Abendpost. midofa

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus. — 1155 Wells Str. bidofa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; Miete $22.50, mit drei Wohnzimmern, modernes Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, wegen Abreise. Bitte, keine Händler. Nachzufragen: 2952 Nord California Avenue. disa

Zu verkaufen: Roadhouse in der Nähe von Kirchhöfen, unabhängig, lange Lease; Verkaufsgrund: gehe nach Deutschland. Adresse: W. 359, Abendpost. misadi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Storetrade. 3909 Irving Park Blvd. 15,18,19,22,25,26mai

$450 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, meinen gutzahlenden leichten Grocery- und Delikatessen-Store, wert $900; muß sofort aus der Stadt abreisen; verkaufe auch auf Teilzahlung; gute Fixtures und großes Lager von importirten und einheimischen Groceries; niedrige Miete für feinen Store, nebst Wohnzimmern; gute, wertvolle Lease; von Department-Läden umgeben. 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac Ave. dofrsa

—Bäcker, Achtung!—
Wer möchte eine schöne Bäckerei kaufen, gemäß der städtischen Ordinanz gebaut, an Hauptstraße, mit kosmopolitischer Nachbarschaft? nur Ladenkundschaft; wegen Zurückziehens vom Geschäft; neben Fünf Cents-Theater gelegen. 3208 West 26. Str., nahe Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Drygoods- und Schuhstore. Keine Agenten. Guter Platz. Adr. K. 288 Abendpost. frsason

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Gründung eines feinen Schneidergeschäftes (Loop), das sich im Speziellen mit Suit Clubs befaßt,
—Suche—
tüchtigen Herren- oder Damen-Schneider mit etwas Kapital. Adr.: W. 388 Abendpost.

Verlangt: Partner für gutgehendes 5c-Theater, ohne Konkurrenz. Royal Enterprise Co., 30—143 N. Dearborn Str. bidofaso

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie Geld — kommen Sie zu mir. Mr. Schwen, 912 — 105 W. Monroe Str. 25mailwX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek von $500 und eine von $1000. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. fasomo

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $6000 kaufen modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 1 Furnace, 30 Fuß Lot, Irving Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahn. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave. und Montrose Blvd. $50 Anzahlung, Rest nach Belieben. Zengerle, 3806 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude mit Cottage, 329 Schiller Str., Miete $408 das Jahr, $3300. Leichte Abzahlungen. Seht den Eigentümer, Kurz, Plumber, Clybourn Ave. und Blackhawk.

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str., Toilet und Bad, Miete $624 das Jahr. Bestes Angebot kauft das Grundeigentum, verlasse die Stadt. Seht den Eigentümer im 2. Flat. Keine Agenten.

Zu verkaufen: $52,000 schuldenfreies hübsches großes, aus Stahl gebautes Eckgebäude, 15-Flat Steinfront-Gebäude, alle neuesten Verbesserungen, neun 4-Zimmer Flats, sechs 5-Zimmer Flats. Dieses Gebäude hat 151 Fuß Front an Rokeby Str., kann jederzeit untersucht werden, ist im schönsten Teil von Lake View gelegen. Miete $6264 das Jahr. Nur $10,000 baar nötig oder nehme bis zu $20,000 unbebautes Grundeigentum, östlich von Clark und nördlich von Addison Str., in Zahlung, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, alleiniger Agent. faso

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus mit Stall und Milchgeschäft, $4300; $500 Anzahlung, $40 monatliche Abzahlung. 2123 Dayton Str. fason

Zu verkaufen: Nur $2250, hübsche große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas; $200 baar und Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. Schlüssel in der Office von John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. faso

Zu verkaufen: Nur $8500, feine 5 Acres an Lincoln Ave., Geschäftsecke an prominenter Section Line. Gute Lage für Saloon. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Mit $300 Baar und $30 monatlich könnt Ihr ein 11-Zimmer Haus an Greenwood Terrace kaufen, nahe Lincoln Ave. Geeignet für Rooming House. J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. faso

Zu verkaufen: Holzhaus, drei 6-Zimmer Flats, in gutem Zustande, Preis $3600. Nachzufragen beim Eigentümer, 1720 School Str., 2. Flat. faso

Zu verkaufen: Nur $5250, hübsches 2-4 Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas und neueste Verbesserungen, einschl. neues Concrete-Fundament; Miete $29 per Monat und Hinterhaus hat 3 und 4 Zimmer Flats, Miete $21 per Monat; diese Lot hat 30 Fuß Front an Paulina Str., nur $500 baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $1650, 6-Zimmer-Cottage, hohes Basement; nahe Summerdale N. W.-Station oder Clark Str.-Cars; $900 baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $5000, hübsches großes 2 7-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad und Gas; nahe Lincoln Ave. und 1 Block von N. W.-Hochbahnstation; $2000 baar und Rest „Straight" Anleihe. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Neues 2 5-Zimmer Flatgebäude, Concrete Fundament; alles Hartholzverkleidung; elektrisches Licht, Gas und bequem zur Summerdale Station oder Clark Str.-Cars. Ungefähr am 15. Juni fertig; nur $500 baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, 3 Flat Framehaus an Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave.; Miete $45 monatlich; Preis $3600. Hoynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus und Lot. 1628 Burling Str.

Zu verkaufen: 1834 Melrose Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöckiges Frame, 6-Zimmer Flats, u. 2-stöck. Frame Flats hinten; Miete $59; nur $5200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, 6-Zim. Flats, Marshfield Ave. nahe Addison; Furnace. Nur $5700. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3321 Herndon Str., nahe Roscoe Str., modernes 9-Zimmer Haus für 2 Familien; nur $2100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Tausche 2-stöckiges Brickgebäude, Lot 50×125, für 7-Zimmer Residenz, gelegen Wellington und Albany Ave. — Fred Ruedel, 602 North Ave. fason

Tausche 3-stöckiges modernes Frame-Gebäude, Miete $60, für Brick oder Frame mit 50 Fuß Lot, Lake View. — Fred Ruedel, 602 North Ave. fason

Orchard Str. Brickgebäude, zwei 4-Zim. Flats, dahinter Framehaus, zwei 4-Zimmer; Miete $50; Preis $5200. — Fred Ruedel, 602 North Ave. 25mailwX

Der größte Bargain in Ravenswood an Nord Lincoln Str. nahe Straßen-, Eisen- und 2 Hochbahnstationen, zweistöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, sehr breite Lot 33⅓×152; Hypothek $3500 zu 5½%; nehme kleine Cottage in Teilzahlung. Dies muß sofort verkauft werden. Macht Offerte.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 3829 Southport Ave. nahe Grace Str., sechs moderne 4 Zimmer Flats; Miete $77; nur $7350. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zwei Bargains an N. Western nahe Montrose Ave., $200 Anzahlung; eine feine 5-Zimmer Cottage, Ofenheizung; nur $3200; nehme Nordseite Baustelle in Teilzahlung.
Ebenfalls 2-Flat Frame auf Stein- u. Brickbasement, 6 u. 6 Zimmer, Ofenheizung; Preis nur $4500; $500 Anzahlung, Rest nach Belieben; nehme Nordseite Baustelle als Teilzahlung. Obiges ist schuldenfrei.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain, Lot 25x125, an Belmont Ave. nahe Southport Ave.; nur $1000; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$150 Baar für moderne 5-Zimmer Cottage, Hartholz-Finish; feiner Garten; Straße gepflastert, $2650, $10 monatlich nebst Zinsen. Aylett, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: 50 bis 65 Fuß Baustelle, Ecke bevorzugt; nördlich von Montrose, südlich von Lawrence, und nicht westlich von Ashland Avenue. Angabe des niedrigsten Preises und genaue Einzelheiten. Adr.: F. 474 Abendpost.

Verkaufe billig für Baar als großen Bargain, 1½-stöck. Framehaus; ebenfalls großer Stall zum Niederreißen. Kommt Sonntag zwischen 10:30 und 12 Uhr nach 4045 N. Hermitage Ave., zwischen Irving Park Blvd. und Belle Plaine Ave.

Um Zwangsverkauf zu vermeiden, muß ich fast neue 7-Zimmer Stukko-Residenz in West Ravenswood verschleudern; elektrisches Licht; gepflasterte Straße. Nur ein Block von Hochbahnstation. $1000 Baar kaufen meinen $1800 Anteil. Zahlt Rest wie Miete. Adr.: F. 463 Abendpost.

$150 Baaranzahlung kaufen $2900 fünf Zimmer Cottage. Behrens, 3936 Lincoln Ave. samodi

Zu verkaufen: 6-Flat Brickhaus, neu und modern; Preis $20,500; Miete $2650.—Ein 3-Flat Brickhaus, 33 Fuß Lot, 6-Zimmer Flats, alles modern, mit hohem Basement.—Ein 3-Flat Brickhaus, 5-Zimmer Flats, ein sehr feines Haus, Preis $6200.—Ein 2-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, nur $4700. Nehme kleine Anzahlung.—Eine moderne Cottage, Furnace-Heizung, 6-Zimmer; nehme $200—$300 Anzahlung. Dies sind alles gute Geldanlagen.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. faso

$200 Baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Neue strikt moderne 5 oder 6 Zimmer Häuser, Sommerdale Ave., zwischen Leavitt Str. und Hoyne Ave.; Hartholz Finish; Zement-Basements; 30 Fuß Lots. Man nehme Rosehill (Robey Str.) Car. Häuser täglich offen.
Aylett, Foster und Oakley Aves.
Telephon Edgewater 1276. fason

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Kombination Fixtures, Robey Str. nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $6200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Muß verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Dampfheizung, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.. Billig, wenn sofort genommen. $3000. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. faso

Wenn Ihr ein billiges Brick- oder Framehaus kaufen wollt, geht zu Zengerle, 3806 Lincoln Avenue. faso

Verkaufe oder vertausche mein 2stöck. Framehaus und Stallungen, verbunden mit Grocery-Geschäft, Pferd und Wagen; krankheitshalber; einziges Geschäft in der Nachbarschaft. 1768 Clybourn Ave. dosa

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Cottages; Badezimmer; alles in feinstem Zustande; an North Seeley Ave. gelegen; Baar oder auf Abzahlung; zu einem spottbilligen Preise. Nicholas F. Prussing, Stock Exchange Gebäude. 30 N. La Salle Str., Zimmer 816. dosadi

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus, Brick und Frame, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats; modern eingerichtet; Miete $60 monatlich; Preis $6200; $2500 Baar, Rest Abzahlung. Eigentümer: 1339 Barry Ave. 23,25,29mai,2jun

Billig! $2800 kaufen Haus, 4 kleine Wohnungen, bringt $33, Orchard Str., nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. midofa

Sehr preiswert! Schönes Gebäude, 36 Fuß Lot, nahe N. Clark Str., 3 moderne 6 Zimmer, nur $6800.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofa

Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Stein-Basement, 50 Fuß Lot, moderne 5 und 6 Zimmer; nur $5200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofa

Billig! Hübsches Gebäude, drei moderne 6 Zimmer, bringt $56, nahe Lincoln Ave.; nur $5200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofa

Zu verkaufen: Verschleudere dreistöckiges und Basement abgesondertes Brickgebäude; zwei Blocks von der Fullerton Ave.-Hochbahnstation; Toilet und Badezimmer in jedem Flat; in ausgezeichnetem Zustande; Preis $6250. Adr.: R. 539, Abendpost. 21,22,23,25mai

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Juni, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100. $1000 Baar, $20 monatlich.

Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, hoher Attic, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2800, $1000 Baar.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

— Spezielle Bargains! —
6 Flat Frame, je 4 Zimmer, Fremont, nahe Willow Str.; Preis $4500. Miete $612.

Drei 6 Zimmer Flats, Frame auf Brick, Osgood, nahe Belmont Ave.; Preis $4700. Miete $660.

Zwei 2-Flat Framegebäude, vier 4 Zimmer Flats, Aldine, nahe Halsted Str.; Preis $4200. Miete $600.

3 Flat Frame auf Brick, 6, 6 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Ward, nahe Grace Str. Preis $5100. Miete $660.

Zweistöckiges Framehaus, 6 und 6 Zimmer und Bad, sowie 5 Zimmer Cottage und Bad hinten, Racine, nahe Belmont Ave. Preis $4800. Miete $660.

2 Flat Frame, 6 und 6 Zimmer und Bad, Seminary, nahe Roscoe; Preis $3300. Miete $480.
Robert B. Hillinger,
900 Belmont Ave., nahe Clark Str. midofa

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Gebäude, 1848 Maud Ave., vermietet für $34 den Monat. Nur $2700. Nachzufragen bei der Eigentümerin, Mrs. Louise Jacob, 2126 Seminary Ave. Tel.: Lincoln 2533. faso

Zu verkaufen: Brickhaus, sechs 4 Zimmer Flats, Miete $580; Bargain. Nachzufragen 740 Blackhawk Str., oberes Flat. Keine Agenten. fason

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-ZimmerFlats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

Zu verkaufen: Bargain in Edgewater, neues 2stöck. moderne Brick 6 Zimmer-Flats; Heißwasserheizung. 1468 Catalpa Ave., nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Heim in Edgewater, neu, 7-Zimmer, Bad, modern; $500 Anzahlung, Rest monatlich. Tel.: Humboldt 4229. frsaso

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: Ein Bargain! 7 Zimmer Cottage, gut gebaut, Miete $23 per Monat, Mortgage $1200. $675 kaufen diese Equity. 1712 Nelson Str., Tel. Lincoln 2080. 22mailwX

Großer Bargain! Zweistöckiges gut gebautes Haus, 1—8 Zimmer Flat und Store, Gebäude 25×90, Lot 30×115. 1441 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 2080. 22mailwX

200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen ein modernes 7 Zimmer-Haus; Eichen-Fußboden und Trim; heißes und kaltes Wasser; Ecklot. 2300 Cullum Ave. Nehmt Lincoln Ave.-Car bisCullum Ave., geht westlich. 22mailwX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Cottage; Bad, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden. 2300 Cullum Ave. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Cullum Ave., geht westlich. 22mailwX

George Str., nahe Seminary Ave., modernes Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, $7700. — August Torpe, 820 North Ave. 21milwX

Robey Str., nahe Irving Park Blvd., modernes Brick- und Framegebäude, zwei 6-Zimmer Flats, $4800. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 21milwX

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Gebäude an Hoyne Ave., nahe George Str., auf leichte Abzahlung. Diese Gebäude werden zu sehr mäßigen Preisen offerirt wegen Krankheit des Eigentümers und müssen bald verkauft werden. Nachzufragen bei der John Bader Lumber Co., Clybourn und Southport Ave. Telephon: Lincoln 382 oder 2533. 21milwX

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Perry Str., zwei 4-Zimmer Framehaus; geeignet für Milchgeschäft. Torpe, 820 North Ave. dimisa

Zu verkaufen: An der östlichen Seite von Bissell Str., nahe Center Str., modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude; sehr preiswert. 820 North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brickgebäude, an Addison Ave., nahe Ashland Ave.; $6500.
August Torpe, 820 North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, an Webster Ave., nahe Orchard Str.; nur $3600; leichte Zahlungen. Adr.: U. 556, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, mit drei 6-Zimmer Wohnungen, an Hudson und Center Str.; nur $6800, wenn sofort gekauft. Adr.: W. 367, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Elegantes zwei-Flats Framehaus, an Sheffield, nahe Addison; Zement-Basement; Furnaceheizung; nur $4500. Adr.: F. 461, Abendpost. dosason

North Edgewater erster Klasse 2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, durchweg Golden Oak Trim, Cabinets, Gasöfen, feine Eisboxes, Heißwasserheizung, allerneueste Einrichtung, nahe Hochbahn Cars u.Lake. Miete $960 das Jahr. Preis $7800 —1222 Norwood Ave., Eigenthümer, 1. Flat. 18ma,fason,4w

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Brick-Wohnhaus, einen Block von der Webster Ave. Station der Northwestern Hochbahn und St. Vincent-Kirche; Furnace-Heizung, vollständig neue Plumbing; in bestem Zustande; Hypothek von $1500, die in drei Jahren fällig ist; Preis $1350 für Anteil; man handle schnell. Adr.: K. 262, Abendpost. 21mai,1wX

Nordwestseite.

Muß verkaufen: Neues modernes dreistöckig. Brickhaus, 30 Fuß Lot, 1019 N. Lawndale Ave., nördlich von Chicago Ave., zu weniger als den Baukosten. Seht es an! Macht Angebot! fadimi

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, so gut wie neu, gelegen an Moffat und Western Ave. Aug. H. Kanke, 848 N. Winchester Ave. fason

$5800. Feines 2 Flat Brick, 1 Jahr alt, Miete $600, Furnaceheizung und durchaus modern; $2300 baar. Eigentümer: 4949 Ohio Str. faso

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude, 2 moderne Flats, Armitage nahe 44. Ave., $4500, werth $5500. Muß verkauft werden. Nahe 1150 Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes, 3stöckiges Brickhaus, 2-6 und 1-4 Zimmer Flats; Lot 33 bei 125, billig vom Eigentümer. 1720 N. 41. Ave.

Zu verkaufen: 2034 N. 44. Ave., feine moderne 6-Zimmer-Cottage, Asphalt Straße; Lot mit Bäumen und Weinreben bepflanzt; feiner Platz; nur $2800, $300 Baar, Rest wie Miete. 1402 Tripp Ave. fasomo

Zu verkaufen: Billig, 2 Flat Framehaus, hohes Basement. 1851 N. Fairfield Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein Haus mit Ladenfront, bringt $65 Miete, spottbillig. 2509 Chicago Avenue.

Nordwestseite.

West Irving Park Bargains!
Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.
4 Zimmer,
mit Attic, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 F. Lot..$2300
4 Zimmer,
große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß..........$2550
5 Zimmer,
Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule....$2550
5 Zimmer,
Brick Cottage, Zement-Bas., Bad, Gas, große Attic $3200
Flats,
5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Bas., Bad und Gas......$3750
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße.
Filiale: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave. fadi

—Verdient Geld!—
—Kauft zu dem Schleuderpreise—
—unsere großen, breiten Lotten—
—nahe den Milwaukee Avenue Cars.—
Lotten 100 Fuß breit bei 125 Fuß tief, mit Sewer, Wasser, Seitenwegen, nur $750 per Lot, das Doppelte wert.
Spezielle Offerte für Leute, die obige Lotten kaufen während der Monate Mai und Juni, und welche diesen Sommer bauen wollen, geben wir einen besonderen Rabatt von weiteren hundert Dollars auf unsere schon sehr niedrigen Preise.
Diese Lotten sind nicht auf der Prairie, sondern in einer rapide wachsenden Nachbarschaft an Leland und N. 56. Ave., mit Häusern an allen Seiten. Drei Blocks westlich von Milwaukee Avenue Cars.
40 Häuser und Flatgebäude wurden in den letzten zwei Jahren erbaut, östlich von unseren Lotten an Leland Ave., der schönsten Straße in der Nachbarschaft. An Leland Ave. werden Lotten zu $16 bis $20 per Fuß (östlich von unseren Lotten) verkauft. Wir offeriren gleich gute Lotten für nur $7½ per Fuß.
Hochgelegenes Land; gute Nachbarschaft; schöne Umgebung; gute Straßenbahn-Fahrgelegenheit.
Zweigoffice am Property, Ecke Leland u. N. 56. Ave. Offen jeden Samstag und Sonntag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.
Paul Steinbrecher & Co., Tribune-Geb. fason

Ausgezeichnete Bargains an 2-Flats, Cottages und Lotten, für Baar und Abzahlung:

2-Flat Brick, gepflast. Straße, Miete $40..	$4500
2-Flat Brick, gepflast.Straße, Miete $360..	2750
Neues Brick, 2 Flats, gepflast. Straße, Miete $588, zu..........	5500
2-Flats, Steinfront; Miete $480..........	4500
Neues Brick, 2-Flats, $300 Baar, Abzahlung $18 monatlich nebst Zinsen....	4625
Neues Brickhaus, 2 Flats, 31 Fuß Lot, nahe Garfield Park, $500 Baar........	5850
Neue Brick-Cottages, $200 Baar, $12 monatlich.	
2 gute Lotten, in guter Nachbarschaft....	250
Chicago Ave. Geschäfts-Lotten, nahe Homan Avenue	850

Kommt zu uns für Bargains; wir haben über 500 Properties zur Auswahl.
Richard A. F. Manke, 3612 Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Frame, 6 Zimmer Flats, alles hell, elektrisches Licht, Gas, Bad, Laundry, Lot 30x125; Miete $60; Preis $6000; $1500 Anzahlung, Rest nach Belieben. 2054 N. 43. Avenue. Eigentümer im 2. Flat.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6 Zimmer moderne Brick-Cottage. 1724 N. Ridgway Ave. $2250; leichte Zahlungen. 2½stöck. modernes Frame auf Steinfundament, $3700, Miete $480; 1930 Hancock Ave., 2stöck. Frame Flat, $2100. Hälfte von Lot 4923 Montrose Friedhof. Zu erfragen, 3657 Armitage Ave.

Verlangt: 4 Zimmer, 3stöck. Brickhaus, moderne Verbesserungen, mit Bad, Nordwestseite. Man gebe Nummer, Straße und nächste Querstraße an. Muß ein Bargain sein. Adresse: U. S. 211 Abendpost.

Zu verkaufen: Neues zwei 6-Zimmer Brickhaus, Furnace; Oak Trimmed; 30 Fuß Lot. Eigentümer 3002 George Str., Logan Square.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottages, auf Konkret-Basements, Oak Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing, breite Lotten; leichte Abzahlungen. Dickey & Baker, 2233 N. 45. Ave.

Wollt Ihr Euch in guter Nachbarschaft niederlassen, so besehr diese drei Gebäude und macht Offerte. Zu verkaufen: 2048 Augusta Str., 2stöck. Brick, zwei 6 Zimmer Flats, mit Bad, Attic und Basement; 2234 Augusta Str., 2stöck. Brick, vier 4 und 3 Zimmer, Basement; 2053 Augusta Str., 3stöck. Brick, drei 7 Zimmer Flats, Heißwasser-Heizung, erstes Flat.
A. F. Herman, Mortgage Loans,
1922 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude mit Laden, $44 Miete, Preis $4000. In meiner Nachbarschaft. John Martens, 2315 California Avenue, nahe Milwaukee Ave. fadimi

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Concrete Fundament, Eckgebäude, gelegen an Humboldt und Elston Ave. August H. Kanke, 848 N. Winchester Ave. fason

Seht! Hier sind Gebäude, müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft. Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Seht!
Friedrich Walter, Eigentümer,
2722 Fletcher Straße. dofaso

Zu verkaufen: Noch eins von den 1½-stöckigen modernen 6-Zimmer Häusern, 2332 Nord Tripp Ave., fertig zum Einziehen. Ich lade ergebenst zur Besichtigung ein, hauptsächlich wer etwas Gutes und Reelles zu schätzen weiß; $500 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Avenue. bidofa

Spottbillig! Größter Bargain, je offerirt. — Neueres schönes Haus, Konkret-Basement, prachtvolle Front-Veranda; moderne 5 und 6 Zimmer, mit 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Blvd.; nur $3600. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. Phone Lincoln 6333. midofa

Zu verkaufen: Neues elegantes 3-Flat Apartmentgebäude, 50 F. Lot, zwei Badezimmer, vorn u. hinten Privat-Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1577. 12agfason*

Zu verkaufen: Billig, 2-Flat-Haus. J. Heft, 1654 N. Western Ave. fason*

Neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblock-Basement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs; gepflasterte Straße; Steuern bezahlt; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square; leichte Abzahlungen. Office [illegible] täglich und Sonntags offen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 8mai,misa.*

Verkaufe neues modernes 3 Flat Haus, West Irving Park, Miete $35, Preis $3200. Tausche auch für Farm. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14-31mai,bisa

Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 4 Zimmer Flatgebäude; Eichenholz-Fußböden, Open Plumbing, Laundry Tubs im Basement; $400 Anzahlung, Rest $30 monatlich. misa
E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Sehr billig vom Eigentümer: $1000 Baar, Rest auf Zeit kaufen extra gut gebautes 2 Flat Brickhaus, ganz neu, alles modern; hohes Basement; große 33⅓ bei 125 Lot; Preis $5650.00, fertig zum Einziehen. Clausen 2434 N. Harding Avenue, ½ Block nördlich von Fullerton Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Fünf- und 6-Zimmer Häuser; Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo weitere Zimmer eingerichtet werden können; heißes und kaltes Wasser; Badewanne, Gas Fixtures, Rouleaux; fertig zum Einziehen; $2400 und aufwärts. Zweistöckige Häuser, mit 4-, 5- und 6-Zimmer Flats, $3000 und aufwärts; $200 Anzahlung, Rest wie Miete.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. u. Irving Park Boul. —sa

Bargain: Neue 6 und 6-Zimmer Brick Flats. 5207 Hutchinson Str., nahe N. 52. Ave. Eigenthümer daselbst am Samstag und Sonntag. fsaso

Zu verkaufen: — Logan Square — modernes 1½-stöckiges 10-Zimmer Haus, Frame auf Brickfundament; Dampfheizung, durchweg 7 Fuß hohes Basement; geeignet für 2 Familien; Lot 26×125; Preis $3650. Keine Agenten; 1½ Blocks von Fullerton Ave. Carlinie. 2534 N. Monticello Ave. frsaso

Hier ist ein feines zwei-Flat Gebäude zu verkaufen; moderne 5-Zimmer Flats, 7 Fuß Brick-Basement, 37½ Fuß Lot, Rasenplatz und Schattenbäume; nur $4000; Teil Baar. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. frsason

Man besichtige Nr. 3840 N. Troy Str.; modernes 6-Zimmer Wohnhaus; 7 Fuß Brick-Basement, Zement-Fußboden; 37½ Fuß Lot; nur $2900; $500 Baar. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. frsason

Prachtvolles neues Gebäude, zwei große 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, neueste Verbesserungen. 714 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.; Preis $6000; leichte Zahlungen. mi—sa

Westseite.

Austin Bargains: — Neues 2-stöckiges Brick auf Steinfundament, zwei moderne 6-Zimmer Flats, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 33×125; Straße gepflastert und bezahlt; $6500.

Neues zweistöckiges Stukko, 5 oder 6 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 32×125; $6000.

Neues 2-stöckiges Brick mit Steinstufen, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 37½×125; $6300.

Neues 2-stöckiges Brick auf Steinfundament, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung; Straße gepflastert und bezahlt; Lot 37½×125; $6200.

Moderne fünf Jahre alte 7-Zimmer Residenz auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Eck-Lot 29½×125; Straße gepflastert und bezahlt; $4000.

Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt, Eck-Lot 40×125, $3400.

$300 baar kaufen eine feine moderne 9-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 37½×125; 2-stöckige Garage. Wenn diesen Monat genommen, $3800.

7-Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Oak und Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 29½×125; $3500.

Modernes 7-Zimmer Brickhaus, Heißwasserheizung; Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 29½×125; $500 Baar, Rest wie Miete, $3200.

Moderne 6-Zimmer Residenz auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $2800.

2½ Jahre altes Brick auf Konkretfundament, zwei moderne 5-Zimmer Flats, Oak Trim, Ofenheizung; Lot 50×125; $5000.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. Sonntags offen. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: $975 für ½ Acre, 5 Lotten, östliche Front, an S. Talman Ave. und 59. Str. Nachzufragen J. M. Mannott, 2610 W. 59. Str.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bargain. $2500. 4201 Princeton Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und 3 Lotten und Stall; feine Sträucher und Bäume, auch Geflügel. 3449 65. Place, Chicago Lawn, zu einem Bargain; muß zum 1. Juni verkauft sein. 3maifrsaso1m

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy Shed und Hühnerhaus. 1939 31. Str., 4 Blocks westlich von Ashland Ave. ma18,25jul

Zu verkaufen: 3344 Süd Oakley Avenue. — Schöne fünf Zimmer Brick-Cottage, Bad und Gas. Nur $1800. Leichte Abzahlungen.
James Flynn, 3357 S. Oakley Ave.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. u. 31. Str., an 40. Court. Leichte Abzahlung. 17mai2wX

Vorstädte.

Oak Park Bargains auf leichte Abzahlung:

8-Zimmer Haus, alles modern, 1½ Lot..	$3500
8-Zimmer Haus, alles modern, 2 Lotten..	3450
6-Zimmer Haus, alles modern, 1½ Lot..	1900
2-stöck. Haus, 6-Zimmer Flats, 1½ Lot..	5000
2-stöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats, 1½ Lot, Dampfheizung, Preis	6750

175 Bauplätze, 37½ bei 125, $500 und aufwärts.
Dieses Grundeigentum ist alles nahe der Garfield Park Hochbahn. Paul Schulte, Office: Oak Park Ave. und Harrison Str.

Zu verkaufen oder vermieten: Haus mit ½ Acre nahe Western Electric; $50 Baar, $20 monatlich; Cottage, $50 baar, $12 monatlich. 12½ Acres an 79. Str., $200. Taylor, 5 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: An 58. Court, ein 2stöck. Backsteinhaus, 10 Zimmer und Keller, Dampfheizung, elektrisches Licht und Gas, Geräumiger Backsteinstall und Hühnerhaus, 187 Fuß an Straße, 128 Fuß tief. In Cicero, 2 Blocks östlich von Austin Road. 112 Fuß südlich von 12. Straße. Große Schatten- und Fruchtbäume. P. Wertz, 1238 S. Ashland Ave., Chicago. Tel.: Canal 159. fason

Verkaufe billig, Südwestecke 103. und Peoria Str., 115×125 Fuß, alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, Macadamstraße, Zementseitenwege; reiner Besitztitel. Baar oder auf Abzahlung. Anzufragen: 3555 Cortland Straße.

Zu verkaufen: Maywood Bargain! 816 South 13. Avenue, nahe Aurora und Elgin Elektrik Station u. nahe Madison Str. Car, zweistöckiges 2-Flat Haus, zwei 5-Zimmer Flats mit Badeeinrichtung, 37½ Fuß Lot, Straße mit Bricks gepflastert; Zement-Seitenwege; Preis $2400, $300 Anzahlung. Eigentümer daselbst täglich und Sonntags von 2 bis 4 Uhr anwesend. H. W. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, so gut wie neu, sehr billig. 839 Thomas Avenue, nahe Harrison, 2 Blocks von Hannah-Station, Forest Park. bidofa

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Barn, Fruchtbäume; Lot 50x175; Preis $1200; auf Abzahlung. 6043 Monitor Ave., Norwood Park, nordöstlich vom Depot. dofrsason

Farmländereien.

—Farmen zu verkaufen—
Habe zwei Farmen, welche ich, da ich alleinstehend bin, vermietet habe. Möchte dieselben Umstände halber verkaufen und bietet sich hier für die passende Persönlichkeit eine vorzügliche Gelegenheit. Beide Farmen liegen im besten Teile Wiskonsins und umfassen sie 120 Acker eine jede. Will nicht durch eine Landagentur verkaufen und kann demgemäß dem Käufer Geld sparen. Wegen des Weiteren wende man sich an den Eigentümer
Frank Wellnitz, Neillsville, Wis. mai18,19,25,26

Highland Park.
Zu verkaufen: Nur $225 per Acre, schönes Land von 42 Acres, etwa 1½ Meile westlich von Highland Park, Ills., mit Verbesserungen, nur $3500 baar und Rest in fünf Jahren. Dies ist das billigste Land in der Umgegend. Muß verkauft werden, um einen Nachlaß abzuschließen. Untersucht. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. faso

Zu verkaufen oder vermieten: 54 Acres Michigan Farm, über 1000 Obstbäume verschiedener Sorten, das andere alles in bester Ordnung; Haus, Stall. Eigentümer Bankman, 1901 Dayton Straße.

Verkaufe oder vertausche für Chicago Property, schöne 40 Acres Farm, nahe GrandHaven, Mich., passend für Sommerresort oder Hühnerfarm. L. Stuhlpfarer, 3204 Emerald Ave., Chicago. fason

Verkaufe gute Hühnerfarm mit viel Obstbäumen (reich geblüht), 100 Hühner, 3 Acres Land, 7-Zimmer Wohnhaus. Wm. Neff, North Crystal Lake, Illinois. fadido

Zu verkaufen: Verschleudere meine feine moderne 60 Acker Farm, 3 Stunden Fahrt von Chicago, in Michigan, Stock, Gerätschaften usw. einbegriffen. Bargain für Baar. Vertausche gegen verbessertes Chicago Eigentum. Adr.: Mack, 531 N. Troy Str.

Zu verkaufen: 130 Acker Farm, 6 Zimmer Haus, guter Stall, nahe Custra Park, Ill. Preis $60 per Acker. Aug. H. Kanke, 848 N. Winchester Ave. fason

20 Acker Frucht- und Hühnerfahrm, $600, 40 Acker Farm $1000. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14—31mai,disa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. ins,misa*

Verkaufe oder tausche 100 Acres Farm; 8-Zimmer Haus und andere Gebäude, nahe South Haven, Michigan.
Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, 40 Acker Michigan Farm, $800. 20 Acker, Haus, Stall und Hühnerhaus, $600. Eigentümer: M. Brezl, 764 East 40. Str. dosason

Zu verkaufen: Sehr billig, 120 Acres gutes Farmland im Michigan Fruchtgürtel. Auskunft: A. C. Mittelt, Branch, Mich. mai24,25,31jul

Achtung! — Habe Farmen von 3 bis 10,000 Acres. Fragt nach Liste oder sprecht vor bei Großman, 607 Marquette Bldg. do—son

Zu verkaufen: Bargain! 5 Acres nahe der Stadtgrenze, gut für Hühner- oder Gemüsefarm; nur $1500, Hälfte Baar. Lloyd L. Lang, 3411 Cottage Grove Ave. dofrsa

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sommerheim zu einem Bargain, gelegen an Lake Beulah, Wisconsin; 28 Meilen von Milwaukee, ½ Meile von East Troy Electric Linie. Eigentum besteht aus neuem, modernem, für jede Jahreszeit gebautem Heim, zwei Badezimmer, Heißwasser-Heizung; durchweg doppelte Fenster, Concrete Fundament, Stall, Laundry-Gebäude, 2 Hühnerhäuser, Boothaus, Eishaus, Pumpenhaus und Gewächshaus; 3 Acker Land, viele Schattenbäume, 100 tragende Obstbäume, 1000 Shrubs und Beerensträucher aller Art. — Wegen Preis und Einzelheiten wende man sich an Jacob Scharmer, 179 W. Washington Str., Chicago, Ill. fasondi

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Hand-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.

Vergeudet keine Zeit, andere Doktoren zu probiren; geht gleich zu Dr. Flint. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Meine spezielle Offerte $1 bis $10

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

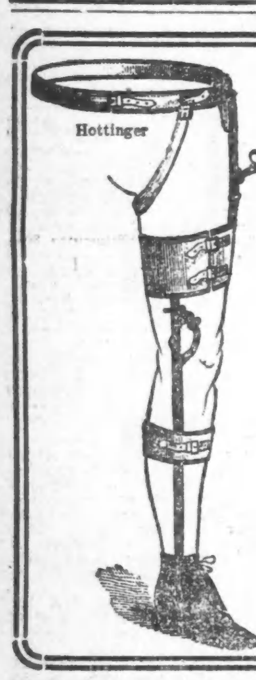
Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices u. Einrichtung, niedrigste Preise irgend eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.



Hottinger

Rückgrat-Verkrümmung

gebogene Beine, Plattfüße

oder sonst verwachsene Personen erhalten sofortige Linderung und oft Heilung mit einem gut passenden Apparat.

Wir machen alles nach Maß unter Garantie, sparen Euch von 25 bis 40 Proz. an jedem Artikel und wir sind die einzige Fabrik, die auf leichte wöchentliche Abzahlung verkauft.

Für Bruchleidende: Wir machen über 100 Sorten Bänder, Bandagen und Leibbinden sowie Gummistrümpfe. Holt Euch unsere Preise und überzeugt Euch, daß Ihr Geld spart.

Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9—12.

Hottingers Factory,

801-803 Milwaukee Avenue,

Ecke Chicago Ave. 6. Floor—nehmt Elevator.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Uebervortheilung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ot5bidofa*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8mifamo*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: ....750 Milwaukee Ave.
ab11bofabt*

Schiffs-Karten

in Kajüte u. Zwischendeck, über alle Linien, zu anerkannt billigsten Preisen!

FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Aves.
35 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten! Offen Abend und Sonntag Vormittag.
mai11,famomi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Kräuter-Dampfbäder

gegen Rheumatismus, Gicht, Reißen, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Magen- u. Blasenleiden, wie auch gegen Nervenschwäche, Bronchitis, Hämorrhoiden, Blut- und Frauenleiden.

Wir sind 34 Jahre im Geschäft und haben viele Briefe an Hand von Leuten, denen unsere Bäder gutgethan haben.

CENTNER
Erste Chicagoer Kräuter-Dampfbäder-Anstalt,
315 Center Str.
nahe Clark.
Telephon: Lincoln 2881.

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
fa*

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

A. B. C. DEUTSCHE KRAEUTER-KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago.
mi1mifamo1m

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Ein Nachtrag zu dem Roosevelt-Artikel. — Woher er stammt. — Die Amerikanerin, die sich mit mir duellieren will. — Autoren und Rezitatoren. — Von einem glückbringenden Eisberg.

Der Kampf zwischen Taft nud Roosevelt wird hier besonders in politischen Kreisen mit großem Interesse verfolgt; er ähnelt so auffallend dem aufregenden Boxkampf zwischen Johnson und Jeffries oder ähnlich berühmten „Schwergewichten". Ueberdies hat gerade Roosevelt wieder die Aufmerksamkeit des deutschen Publitums durch den Artikel in der „Woche" über „Amerikanismus" erregt, der auch in Deutsch-Amerika viel besprochen worden ist. Ich selbst nahm Gelegenheit, mich damit zu beschäftigen, und muß heute noch einmal darauf zurückkommen. Auch in hervorragenden Berliner Blättern war Roosevelt heftig angegriffen worden. Da fanden sich denn einige Verteidiger des Rauhreiters, die in Einsendungen sich seiner annahmen. Der eine behauptete, der Artikel in der „Woche" enthalte lediglich ältere Aeußerungen Roosevelts in arg verstümmelter Form. Ein anderer Einsender versuchte zu beweisen, daß Roosevelt in Wahrheit ganz andere Ansichten habe. Tatsache ist, daß der Artikel kein Original ist. Er ist nichts weiter als eine Rede Roosevelts, die er irgendwo im April 1894 über Amerikanismus gehalten hat, die später im „Forum" erschien und dann in dem Buche „Amerikanismus" von P. Raché in der Reklam-Bibliothek in deutscher Uebersetzung veröffentlicht wurde. Sie soll demnächst auch in einem neuen Roosevelt-Buche enthalten sein, das in der Uebertragung aus dem Englischen in deutscher Sprache erscheinen wird. Aus diesem Buche war der Artikel der „Woche" im Voraus zur Verfügung gestellt worden. Das ist die Geschichte des Artikels in der „Woche".

Die deutschen Versuche, Roosevelt weißzuwaschen, sind kläglich mißlungen. Er hat Das, was er über Eingewanderte und vor Allem über die Pflichten der Deutsch-Amerikaner gesagt hat, wirklich gesagt und so, wie angegeben. Siehe das erwähnte Reklambuch. Dagegen mußte zunächst in deutschen Blättern (wie ich Das getan habe) Verwahrung eingelegt werden, weil sonst bei deutschen Lesern des Artikels leicht eine völlig falsche Bewertung des Deutsch-Amerikaners und deutsch-amerikanischer Bestrebungen entstehen konnte. Nach Roosevelts jingoistisch kleinlicher nud nativistischer Auffassung von Amerikanismus, wie man sie bei der großen Masse der Heulpatrioten findet, mußte ja jeder Deutsch-Amerikaner von Deutschbewußtsein und Rassebewußtsein mindestens ein Landesverräter sein. Das konnten wir unmöglich stillschweigend hinnehmen. Roosevelts Patriotismus ist kein abgeklärter, verfeinerter, liberaler Patriotismus. Es ist genau die Sorte von Ueber-Patriotismus, für die ich einmal vor Jahren die Bezeichnung „Patridiotismus" erfand und die dem aufgeklärten Deutschen einfach zuwider ist. Das ist der starre, unduldsame, anmaßende Vergewaltigungs-Patriotismus, der durch seinen Fanatismus eine so fatale Aehnlichkeit mit dem Puritanismus in allen seinen widerwärtigen Auswüchsen (Abstinenz) hat. Niemand redet so viel von Gerechtigkeit gegen andere Völker wie Roosevelt. Aber Das hat ihn nicht abgehalten, an der Republik Columbia den frivolsten Landraub zu verüben, den man sich vorstellen kann — des Panamakanals wegen.

Da fällt mir übrigens ein nettes persönliches Erlebniß ein, das ich diesem selben amerikanischen Ueber-Patriotismus zu verdanken habe. Auf meinen Artikel über die Frauenfrage in Deutschland und Amerika kam ein Brief an einen deutschen Zeitungsherausgeber, der folgenden Wortlaut hatte „Wollen Sie, bitte, so freundlich sein, mir umgehend mitzuteilen, wer Urban eigentlich ist und wo zu finden, und ob er satisfaktionsfähig ist? Hochachtungsvoll Eine Amerikanerin." Das Drolligste war, daß das Schreiben aus dem Harz kam. Von solchen Schreiben von schöner Hand habe ich eine ganze Sammlung und immer ist Keile das Mindeste, was mir die erbosten Damen aus dem Dollarlande in Aussicht stellen. Drüben besteht ja, wie Sie wissen, eins der schönsten Vorrechte der holden Weiblichkeit darin, die mißliebige Männlichkeit zu verprügeln, nun gar, wenn ein lumpiger Mann es wagt, über die verhätschelte Tyrannin boshafte Dinge zu sagen oder zu schreiben. Ach — und wie viel Bosheiten habe gerade ich ihnen schon gesagt, mündlich und schriftlich! Dieses liebliche Wesen (ich nehme als selbstverständlich an, daß sie es ist), das wahrscheinlich im Harz in einem vornehmen Pensionat wohnt oder gar erst erzogen wird, ist aber geradezu blutdürstig. Die bloße einseitige Verprügelung ist im Männerstaat Deutschland nicht möglich, da die Männer hier noch so barbarisch sind, nicht stille zu halten. Also denkt sich die tapfere Kleine ein Duell als das Beste. Ich habe ihr also einen entzückend liebenswürdigen Brief geschrieben, worin ich ihr mitteilte, daß ich in hohem Grade satisfaktionsfähig sei. Und zwar sei meine Lieblingswaffe die ganz große 30.5 Cmtr. Panzerschiffs-Kanone. Mit zwei solchen Kanonen würde ich nach dem Harz kommen — eine für sie, die andere für mich. Dann würden wir uns auf zwei gegenüberliegenden Bergspitzen aufpflanzen und uns beschießen. Zugleich würden von dem sensationellen Vorgang kinematographische Aufnahmen gemacht werden; in die Einnahmen davon würden wir oder unsere Erben sich teilen. Ich bin furchtbar gespannt, was sie darauf antworten wird. Ja — diese Amerikanerinnen! Ihr Patriotismus ist noch fürchterlicher als der männliche.

Genau genommen ist Das ein herrlicher Stoff für eine heitere Geschichte, die mein Freund Marcell Salzer, der große Vortragsmeister, nachher öffentlich vortragen könnte, gegen Honorar natürlich. Salzer zahlt tatsächlich Honorare, aber nur für noch nicht gedruckte Werke, die die Autoren ihm ausschließlich und im Manuskript überlassen. Für den Vortrag schon gedruckter Arbeiten braucht er nichts zu zahlen. Die Autoren empfinden Das als eine große Ungerechtigkeit und eine arge Lücke im Gesetz — und zwar mit Recht. Sie sind der Ansicht, genau wie der Theater-Direktor für die Aufführung eines Theaterstücks den Autor bezahlen muß, solle der Rezitator auch für den Vortrag eines schriftstellerischen Werkes in Prosa oder Vers an den Autor ein Honorar bezahlen. Freiherr von Schlicht, der so drollige Militär-Humoresken schreibt, hat über diese Frage neulich im „Berliner Tageblatt" einen Artikel veröffentlicht und gefordert, daß die Schriftsteller-Vereinigungen die Beseitigung dieser Lücke im Gesetz veranlassen. Er hat dabei als besonders lehrreiches Beispiel gerade auf Marcell Salzer hingewiesen. Wenn Salzer in Berlin im ausverkauften „Beethoven-Saal" vorträgt, so hat er an einem Abend nach Abzug aller Kosten eine Mindest-Einnahme von 1600 Mark. Das ist nach deutschem Maßstab riesenhaft. Von dieser glänzenden Einnahme braucht er, so weit es sich um den Vortrag im Druck erschienener literarischer Erzeugnisse handelt, nicht einen Pfennig an die Verfasser zu zahlen. Längst ist er auf die Art zum wohlhabenden Manne geworden, während die Autoren leer ausgegangen sind. Niemand kann davon ein schmerzlicheres Lied singen, als ich selber. Meine Geschichte „Der Eisberg" (im Buche gleichen Namens zu finden) ist Jahre lang Salzers allabendlicher „Schlager" gewesen, ohne daß ich für den Vortrag ein Honorar von ihm erhalten hätte. Und außer Salzer haben Dutzende anderer Rezitatoren mit der Erzählung Früchte vom Baum geholt. Wenn hier das Gesetz ein Honorar vorschriebe, hätte ich mich freuen können. Jetzt, nach der Katastrophe der „Titanic", ist der „Eisberg" auf dem Vortrags-Podium sogar wieder dreifach lebendig geworden. Eine seltsame Fügung war es übrigens, daß ich auf andere Weise gerade durch die traurige Schiffskatastrophe finanzielle Vorteile einheimsen konnte. Alle größeren Zeitungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz ersuchten telegraphisch und brieflich um die Erlaubniß, die Geschichte gegen Honorar abzudrucken; selbst ins Französische, Englische, Schwedische und Russische ist sie übersetzt worden. Zugleich war die Nachfrage nach dem Buche eine gewaltige. Von der Reklame an und für sich gar nicht zu reden. Das ist ein Beispiel für die berühmten Zufälligkeiten, die in der Literatur eine so große Rolle spielen. In dieser Beziehung schützt also das deutsche Gesetz den Autor in geradezu idealer Weise, indem es den unbefugten Nachdruck untersagt; es macht ihn sogar zu einer strafrechtlich verfolgbaren Handlung, sodaß der Autor erhöhten Schutz genießt. Wozu der Zeitungsbesitzer verpflichtet ist, dazu sollte sicherlich der Rezitator ebenfalls verpflichtet sein.

H. F. Urban

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. 1a*

— 218 Zahlungseinstellungen diese Woche, 236 in der gleichen Vorjahrswoche.

Die Blitzgefahr bei den verschiedenen Baumarten.

Seit unvordenklichen Zeiten ist im Volke die Meinung verbreitet, daß die verschiedenen Arten unserer Bäume durch Blitzschläge ungleich gefährdet wären. So gilt die Eiche z. B. als ein Baum, der häufig vom Blitz getroffen wird, während die Buche nur selten dem Blitzschlag unterworfen ist. Die Alten meinten, der Lorbeer werde niemals vom Blitz getroffen, und Tiberius soll sich deshalb bei herannahendem Gewitter einen Lorbeerkranz aufgesetzt haben. Der Blitz trifft nicht wahllos jeden beliebigen Baum, allein es ist im einzelnen schwer zu ermitteln, wie weit dabei die Baumart von Bedeutung ist, und wie weit die Bodenbeschaffenheit, besonders aber unterirdische Wassermassen, ausschlaggebend sind. Nur genaue und möglichst umfassende statistische Untersuchungen können hier weiter führen. Dergleichen sind in der Tat wiederholt angestellt worden. So besonders von der Fürstlich Lippeschen Forstdirektion im dortigen Waldgebiet und von Brodersen in Schleswig-Holstein. Sie ergaben, daß die Eichen sehr blitzgefährlich sind, dagegen bezüglich der übrigen Baumarten keineswegs übereinstimmende Resultate. In Schleswig-Holstein und Belgien erwiesen sich die Pappeln am meisten gefährlich, dann erst die Eichen. In jüngster Zeit hat Dr. Ernst Stahl, Professor der Botanik in Jena, eine umfassende Studie über diesen Gegenstand veröffentlicht unter dem Titel: Die Blitzgefährdung der verschiedenen Baumarten (Jena, Verlag von G. Fischer). Er kommt zu dem Ergebnisse, daß die Bäume, die am häufigsten in auffälliger Weise vom Blitz beschädigt, ja nicht selten zersplittert werden, baumartige Nadelhölzer und von Laubbäumen die Pappeln, Eichen, Birnbäume, Ulmen, Weiden, Eschen und Akazien sind. Die am seltensten vom Blitz in auffälliger Weise beschädigten Baumarten sind: Erle, Vogelbeerbaum, Ahornarten, Roßkastanie, Buche, Hainbuche. Die letztere Baumart findet sich in keinem Verzeichniß, die scheint also besonders gegen Blitz gefeit zu sein. Als Vertreter einer vermittelnden Gruppe nennt er: Linde, Apfelbaum, Kirschbaum, Walnußbaum und Edelkastanie. Ueber die Birke lauten die Angaben sehr verschieden. Einige Forstaufseher haben dem Verfasser übereinstimmend erklärt, nur äußerst selten beschädigte Birken angetroffen zu haben. Nach v. Voß wird dagegen dieser Baum im Fürstentum Reuß nächst der Esche am häufigsten getroffen. Die Frage nach den Ursachen der verschiedenen großen Blitzgefährdung der einzelnen Baumarten ist durch eine Reihe von Forschern erörtert worden, ohne daß jedoch übereinstimmende Ergebnisse erzielt wurden. Professor Stahl hat deshalb diesen Punkt eingehend behandelt, und zwar auch auf Grund eigener Beobachtungen und Versuche. Letztere, bei denen die Funken einer Elektrisirmaschine benutzt wurden, hatten die Annahme zur Voraussetzung, daß ein von der Krone bis zu den feuchten Bodenschichten benetzter Baum vom Blitz weniger gefährdet ist, als ein solcher mit außen trockener Rinde. „Am meisten gefürchtet wegen der Heftigkeit und Gefahr der Blitzschläge sind die nicht von starken Regengüssen begleiteten Gewitter, und es ist ein alter Erfahrungssatz, daß nach Eintritt von Regen die größte Gefahr überstanden ist. Solange Bäume, Häuser und andere Gegenstände nach anhaltender Dürre äußerlich sehr trokken sind und mithin die Elektrizität an ihrer Außenseite schlecht leiten, werden die zwischen Wolke und Erde bestehenden Spannungen sich viel schwerer ausgleichen, als wenn die über die Erde hervorragenden Gegenstände durch gleichmäßige Benetzung gute Leiter geworden sind. Nach Eintritt dieses Zustandes werden Entladungen von gleicher Stärke minder schlimme Folgen haben, da insbesondere bei Bäumen die vorher allein gut leitenden saftigen, inneren Teile von Aesten und Stamm, durch Herstellung einer Wasserhülle eine Entlastung erfahren, die im einzelnen allerdings nicht bekannt ist." Als praktische Folgerung aus seinen Untersuchungen kommt der Verfasser zu dem Ergebniß, daß die Volksmeinung, die Pyramidenpappel könne sich unter Umständen als Blitzableiter bewähren, irrig ist. Auch in der unmittelbaren Nähe von hohen Häusern sollte die Anpflanzung von Bäumen, deren Rinde nur sehr langsam benetzt wird (Birnbaum, Eiche, Akazien, Ulmen, Weide, Nadelhölzer und dergl.) vermieden werden. „Da bei diesen Bäumen der Ausgleich der elektrischen Spannung auf die Krone und die inneren Leitungsbahnen beschränkt ist, so dürften sie, namentlich für nicht mit guten Blitzableitern versehene Gebäude eine recht bedenkliche Nachbarschaft abgeben. Sehr nahe liegt nämlich die Annahme eines Ueberspringens des Blitzes auf ein benachbartes Gebäude von denjenigen Stellen der Rinde-Oberfläche aus, wo deren Benetzung aufhört." Mit Recht bemerkt Prof. Stahl, es sei nicht unbedenklich, Ratschläge zu erteilen über das Verhalten, das der von einem Gewitter überraschte Mensch auf freiem Felde oder im Walde einzuschlagen hat. Da oft genug Menschen sowohl auf freiem Felde, wie unter Bäumen vom Blitz erschlagen würden, so falle die Entscheidung schwer, ob man besser tue, sich von Bäumen fern zu halten, oder ihren Schutz aufzusuchen. Das ist richtig. Aber weit wichtiger noch ist es, bei Gewittern sich nicht in die Nähe von Viehherden zu begeben, ebensowenig in Getreidebarmen Schutz zu suchen, sondern sich lieber dem Regen auszusetzen.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Die neue und die alte Brücke.

Konstantinopel, Ende April.

Am 27. April, dem Tage der Thronbesteigung des Sultans, ist die neue Brücke über das Goldene Horn zwischen Karaköj und Emin-Oenu dem Verkehr übergeben worden. Diese Brücke verbindet das Geschäftsviertel Stambul, die Türkenstadt, mit den Wohnvierteln auf der gegenüberliegenden Seite des Goldenen Horns und ist die belebteste Verkehrsader der Stadt. Unaufhörlich wälzt sich ein dichter Menschenstrom auf ihr, besonders früh und Abends, und in endloser Reihe rollen die Wagen darüber hin.

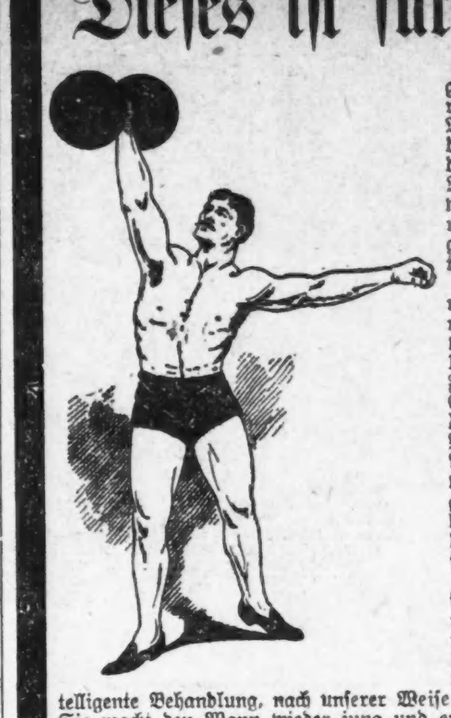
Die neue Brücke — sie ist von den Vereinigten Nürnberg-Augsburger Maschinenfabriken gebaut — macht der deutschen Technik alle Ehre. Fast um die Hälfte breiter als die alte, ist sie mit ihrem Pflaster, ihrem doppelten Straßenbahngeleise, ihren breiten Gehsteigen und ihren Kandelabern der schönste Verkehrsweg Konstantinopels, es fehlt ihr nichts als vier Reihen schattiger Bäume. Aber trotz ihrer technischen Vollendung gefällt sie vielen Leuten nicht. Die wuchtige Eisenkonstruktion paßt nicht zu der hochragenden Walideh Dschami-Moschee und dem alten Gemäuer auf beiden Ufern. Da war die alte Brücke entschieden „stilvoller"; mit ihrem holprigen Belage, ihren ausgetretenen Gehsteigen, ihren Bettlern und Hunden und ihrem notdürftig durch Stricke und Draht zusammengehaltenen Geländer fügte sie sich altertümlich und wunderbar in das Stadtbild ein.

Mit der alten Brücke verschwindet ein Stück Konstantinopeler Leben und Geschichte. Sie war wirklich eine Berühmtheit und Sehenswürdigkeit. Unzählige Male ist sie von den Reisenden geschildert und ebenso oft photographiert worden. Malerisch und interessant war sie sicherlich. Das Menschen- und Wagengewimmel auf ihr, die mannigfachen Trachten und Gesichter, die sich hier zusammenfanden, die schöne Aussicht auf die Stadtteile zu beiden Seiten des Goldenen Horns und auf das Gewühl im Hafen: das alles gab ein Bild, wie man es selten wiederfindet. Mit der alten Poesie haben aber schon die Jungtürken teilweise aufgeräumt, indem sie die Hunde und die Bettler beseitigten. In langer Reihe saßen sie da: Krüppel, Lahme, Blinde, kleine Kinder, allen Unbilden der Witterung ausgesetzt, im Sommer dem glühenden Sonnenbrand, im Winter dem eisigen Nordwind. Von dieser Ausstellung menschlichen Elends haben die Türken die Fremden endlich erlöst. Ganz besonders malerisch war die Brücke zur Zeit der großen mohamedanischen Wallfahrt nach Mekka und Medina, wenn die innerasiatischen Hadschihs in ihren langen, dicken Kaftanen, deren Aermel bis zum Boden reichen, ihren riesigen Pelzmützen und ihren hier gekauften Regenschirmen darauf herumlungerten.

Die alte Brücke war Zeuge manches Unglücks, manches Verbrechens und vieler geschichtlicher Ereignisse. Die Zahl derer, die von der Brücke ins Wasser gefallen sind oder sich freiwillig hineingestürzt haben, ist groß. Einmal brachte es ein blinder Bettler fertig, durch eine Unterbrechung im Geländer ins Wasser zu fallen. Ein anderes Mal stürzten einige 50 Kinder auf einmal hinein; sie hatten sich ans Geländer gelehnt, um Fischern zuzusehen, und dieses gab nach. Nur wenige hat man wieder herausfischen können. Damit größere Schiffe in das innere Goldene Horn einfahren können, besitzen die Brücken eine ausfahrbare Oeffnung. Wenn die Brücke offen ist, ist natürlich der Verkehr unterbrochen. Wie oft ist es vorgekommen, daß durchfahrende Schiffe, von der Strömung aus ihrem Kurs getrieben, einen Teil der festen Brücke mitgenommen haben. Dann dauerte die Unterbrechung des Verkehrs immer einige Tage, und alle Menschen mußten dann in Booten übersetzen, wobei es mancherlei Unfälle gab.

Wie die Brücke verbindet, so konnte sie auch trennen. Wenn zu befürchten war, daß sich größere Volksmassen von Stambul nach Galata und umgekehrt wälzen könnten, als der hohen Obrigkeit angenehm war, dann wurde einfach die Brücke geöffnet. Das war z. B. der Fall, als zur Zeit der Niedermetzelung der Armenier 1896 einige Tausend fanatischer Hodschas nach dem Jildis ziehen wollten. Schnell wurde die Brücke geöffnet und der Zug zum Sultan unterblieb. Auch am 13. April 1909, dem Tage der Gegenrevolution, wurde die Brücke geöffnet, um Stambul von Galata-Pera zu trennen. Mit der Geschichte der „neuen Türkei" ist die alte Brücke untrennbar verbunden. Sie sah die Freiheitskämpfer mit wehenden Fahnen, meuternde Soldaten ohne Offiziere und die rumelischen Truppen über sich wegziehen, die dem hamidischen Regiment vollends den Garaus machten; damals baumelten am Stambuler Brückenkopf neun Gehängte . . . .

Dieses ist für Männer!



Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*1

RHEUMATISMUSS

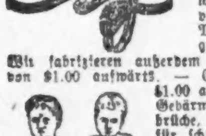
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bofabi*

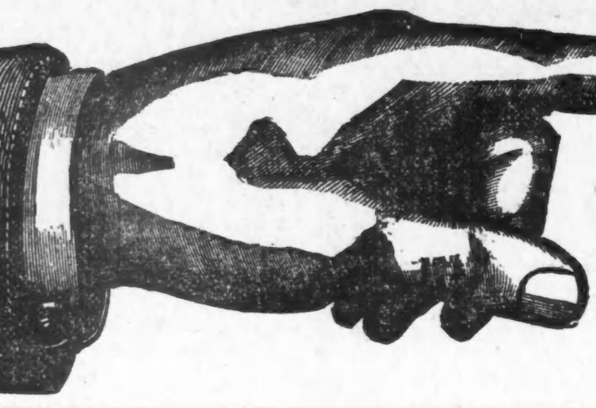
Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Ein Wort an



Rheumatiker

Schreibt an mich.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden und geheilt sein wollen, so schreiben Sie mir um eine **freie Flasche** meines Rheumatismus-Mittels. Ich habe diese Botschaft für jeden Rheumatismusleidenden. Ich will jeder Person, die mir schreibt, eine Flasche meines Rheumatismus-Heilmittels frei zusenden. Ich will jeden überzeugen, daß Rheumatismus durch mein Heilmittel geheilt werden kann. Ich will allen Rheumatismusleidenden zeigen, daß sie nicht länger zu leiden brauchen. Ich habe seit 18 Jahren Rheumatismus geheilt mit meinem Mittel, das ich Ihnen jetzt anbiete, und weiß genau, wovon ich spreche. Ich habe Tausende von Kuren unter deutschen Leuten bewirkt, denn auch ich bin ein Deutscher, und seit 18 Jahren habe ich mein Heilmittel meinen eigenen Stammesgenossen zu diesen gerechten Bedingungen angeboten. Kaufen Sie keine Medizin von mir, bis Sie dieselbe versucht haben, bis Sie gewiß sind. Probiren Sie sie erst, sehen Sie, was sie bewirkt, sehen Sie, wie sie arbeitet, sehen Sie, wie sie sich in Ihrem eigenen Falle bewährt. Gefällt sie Ihnen nicht, hilft sie Ihnen nicht, beweist sie nicht, daß sie Sie heilen kann, dann kaufen Sie von mir keine Medizin. Das ist mein Wort an alle Rheumatiker. Ich will Ihr Geld nicht, es sei denn, ich kann Ihnen helfen. Ich kenne mein Mittel. Ich weiß, es heilt Rheumatismus. Ich weiß, es hilft Ihnen, aber ich will, daß Sie es probiren und gewiß sind, ehe Sie mir einen Cent Profit zuweisen. Meine Medizin ist kein Liniment, keine Salbe oder Pflaster, sondern eine wirkliche Medizin, die man trinkt, und jeder Teelöffel voll tut denen gut, die an Rheumatismus leiden.

Sie können Rheumatismus nicht mit Pflastern oder geschickten Metallvorrichtungen durch die Füße oder die Haut herausziehen. Sie können ihn nicht mit Liniment, Elektrizität oder Magnetismus herauslocken. Sie können ihn nicht mit Geisteskraft herauszaubern. Sie müssen ihn heraustreiben.

Mein Mittel heilt, weil es ins Blut dringt und den **Rheumatismus austreibt,** weil ich in jede Flasche die rechte Medizin tue, die dies bewirkt. Kraftlose Pillen, Tabletten oder Pulver helfen Ihnen nichts. Sie brauchen starke Medizin, und die erhalten Sie, wenn Sie meine Medizin nehmen. Rheumatismus wird durch Harnsäure im Blut verursacht. Diese Säure fließt gleichsam wie feine Kristalle oder Salz im Blute, sammelt und verhärtet sich in den Gelenken und verursacht alles Fieber, Anschwellungen, alle Steifheit und allen Schmerz des Rheumatismus. — Meine Medizin dringt ins Blut ein, trifft die Säure und löst sie auf, so daß sie durch die Nieren wie Wasser abgeht. Harnsäure und Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel können nicht im gleichen Blute zusammen leben. **Der Rheumatismus muß weichen, und er tut's auch.** Mein Mittel heilt den scharfen, stechenden Schmerz, die dumpf-schmerzhaften Muskeln, die heißen, zuckenden Glieder und steifen Gelenke **und heilt sie schnell.**

Ich kann Ihnen alles dies beweisen,

wenn Sie es mir nur gestatten wollen. Ich werde den Beweis **in einer Woche** liefern, sobald Sie der folgenden Offerte gemäß an meine Firma um **eine freie Dollarflasche** schreiben. Es bleibt sich gleich, welche Art von Rheumatismus oder wie lange Sie ihn haben. Es bleibt sich gleich, was für Mittel Sie bisher angewandt haben. So lange Sie meines nicht benutzten, wissen Sie nicht, was ein Wirkliches Rheumatismus-Heilmittel vermag. **Lesen Sie die untenstehende Offerte und schreiben Sie sogleich um eine freie Dollarflasche.**

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe.

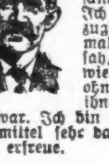
Wir möchten, daß Sie Kuhns Rheumatismus-Mittel versuchen, damit Sie sich gleich Tausenden selbst überzeugen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. Wir wollen keinen Profit an diesem Versuch machen. Wir wollen bloß, daß Sie das Mittel ordentlich probiren. Finden Sie aus, daß es Ihren Rheumatismus oder Ihre Neuralgie heilt, so bestellen Sie mehr zur Vervollständigung Ihrer Kur und geben uns so einen Profit. Hilft es Ihnen dagegen nicht, so sind wir fertig miteinander. Wir schicken kein kleines Probefläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und keinen praktischen Wert hat, sondern eine **Flasche voller Größe,** die von den Drug Stores durchweg **für einen Dollar verkauft wird.** Diese Flasche ist schwer, und wir müssen Uncle Sam für den Transport bis an Ihre Tür bezahlen. Daher müssen **Sie uns 25 Cents schicken für Porto,** Versandtschachtel und Verpackung. Dann erhalten Sie diese große Dollarflasche prompt frei zugeschickt. **Beim Empfang oder später ist nichts zu zahlen.**

Warf Krücke und Stock weg.

Chicago, Ill. — „Ich wurde in einer Ambulanz zum Hospital befördert, nachdem ich zu Hause intensive Schmerzen an Rheumatismus litt. Nach sechs Wochen im Hospital, konnte ich es mit Hilfe einer Krücke und eines Stockes verlassen, aber von Heilung war ich weit entfernt. Kaum daheim angelangt, mußte ich wieder in mein Bett gehen, und nach weiteren sieben Wochen Leidens hörte ich von Kuhns Rheumatismusmittel. Ich kaufte eine Flasche der Medizin, befolgte die Instruktionen und in vier Tagen schien ein Gefühl der Erleichterung über mich zu kommen. Nach Gebrauch von sechs Flaschen dieser wundervollen Medizin konnte ich Krücke und Stock wegwerfen und fand mich vollständig geheilt. Obgleich dies vor 4 Jahren war, fühle ich mich heute so wohl, wie ich mich je in meinem Leben fühlte, ohne eine Spur von Rheumatismus in meinem Körper. Ich habe guten Grund, der Kuhn Remedy Co. dankbar zu sein." Simon Wilnau, 1231 Armitage Ave.

War im Bett, hilflos, mit 6 Monaten Rheumatismus.

Massillon, Iowa. — Ich litt sechs Monate lang an Rheumatismus und war bettlägerig, als ich Kuhns Rheumatismusmittel erhielt. Ich war im Hospital, das mich $300 kostete, kam aber heim, ohne gebessert zu sein, denn sie konnten mir nicht helfen. Ich las dann Herrn Kuhns Offerte von einer freien Flasche und sandte nach einer derselben, um sie zu versuchen. Ich war bald imstande, aufzustehen und umherzugehen, und jetzt fühle ich mich so wohl wie jemals in meinem Leben. Jedermann, der mich sah, fragte mich, welche Medizin mich so schnell wieder auf die Beine gebracht habe, so daß ich ohne Stock oder Krücken gehen kann, und ich sage ihnen, daß es Herrn Kuhns großartiges Heilmittel war. Ich bin 59 Jahre alt und dem Kuhns Rheumatismusmittel sehr **dankbar für die gute Gesundheit,** der ich mich jetzt erfreue. John Hamtorf.



Geheilt vor zwei Jahren. Kein Rheumatismus seither.

Leigh, Nebr. — Ich hatte Rheumatismus für zirka fünfzehn Jahre und gebrauchte alle Sorten Arzneien und ging nach Hot Springs. Nichts half mir, bis ich Kuhns Rheumatismus-Heilmittel gebrauchte und es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun zwei Jahre, seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebrauchte und habe seither keinen Rheumatismus mehr gespürt. Alle Leute wissen, wie es mich geheilt hat. Frau C. Rosche.

Konnte nicht gehen noch schlafen.

Avon, Minn. — Kuhns Rheumatisches Heilmittel hatte wunderbare Wirkung auf den Rheumatismus meiner Frau. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Füßen, daß sie nicht gehen und was noch schlimmer war, ganze Nächte nicht schlafen konnte. Sie hat bloß 3 Flaschen von Kuhns „Rheumatisches Heilmittel" gebraucht. Sie ist 65 Jahre alt, thut die Hausarbeit wiederum und schläft die ganze Nacht ruhig. Gott sei Dank, daß wir von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gehört haben! Ich **werde es immer** als das beste Heilmittel empfehlen. Joseph Meyer.

Alles, was sie probirte, war nutzlos.

Brenham, Texas. — Ich empfehle jedem Leidenden, Kuhns Rheumatismusmittel zu gebrauchen, denn es heilte meinen Rheumatismus. Ich hatte über drei Jahre lang Rheumatismus und litt große Schmerzen. Die meiste Zeit konnte ich meine Hausarbeit nicht verrichten. Der Arzt gab mir Medizin zum Einreiben, aber sie half mir nicht, und dann zog der Schmerz ins linke Bein, und ich konnte wochenlang keinen Schritt tun. Dann gab der Arzt mir Medizin zum Einnehmen, aber sie half mir auch nicht. Ich benutzte Linimente und Wizard-Oel, heiße und kalte Umschläge, doch vergebens. Dann las ich von Kuhns Rheumatismusmittel und bestellte eine freie Flasche. Es brachte mir sofort große Linderung und ich war instande zu gehen. Ich ließ mehr kommen, und es heilte mich. Gott sei Dank, daß ich ganz gesund bin und mich so wohl fühle. Frau C. A. Schröder.

Schmerzen sind alle vorbei.

Los Angeles, Kal. — Für Jahre war ich geplagt mit Schmerzen in meinem Kopfe, Schultern und Armen, so daß ich zu Zeiten ganze Nächte nicht schlafen konnte. Ich sah die Anzeige von Kuhns Rheumatisches Heilmittel in einer deutschen Zeitung und sandte sofort für eine Flasche und empfand bald gute Resultate. Ich habe jetzt 3 Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht, und meine Schmerzen sind alle vorbei. Ich habe noch nie eine Medizin gehabt, welche so schnell half, ohne den Magen anzugreifen, als dieses Heilmittel und empfehle es allen, die an Rheumatismus leiden. Frau Martha Watse, 601 W. 32. Str.

Rheumatismus in den Hüften, Knien, Schultern und Nerven.

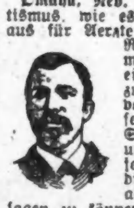
Sauk City, Wis. — Ich bin befreit von meinen rheumatischen Schmerzen Gott sei tausendmal Dank für Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Es ist die beste Arznei für Rheumatismus. Nachts, wenn halb eingeschlafen, empfinde ich rheumatische Schmerzen in meinen Fingern und ich glaube, ich hatte auch Nerven Rheumatismus. Nun ist das Alles verschwunden und ich beklage mich nie mehr wegen meiner Hüften, Kniee oder Schulter. Leute sehen an mir einen Fall, wie dieses Heilmittel kurirt. Frau Casper Baier.

Nichts Anderes hatte ihm je geholfen.

Frederick, Kas. — Ich litt an Rheumatismus während fünfzehn Jahre. Ich nahm sehr viel Arznei ein, aber nichts half mir ausgenommen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich bin jetzt durchaus geheilt. T. H. Metzl.

Nerven wurden rasch normal.

Omaha, Neb. — „Ich litt viele Jahre an Muskelrheumatismus, wie es die Aerzte nannten. Ich gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, ohne Nutzen, bis ich Kuhns Rheumatismusmittel angezeigt sah. Ich befand mich gerade in sehr schlimmem Zustande, litt an einem heftigen Anfall und beschloß, eine Flasche zu probiren. Am zweiten Tage nach Gebrauch von Kuhns Heilmittel spürte ich bedeutende Besserung. Meine Nerven wurden normal und die Schmerzen nahmen ab. Ich ließ mehr kommen und gebrauchte vier Flaschen. Ich fühle mich jetzt besser wie seit langen Jahren und zolle diesem Mittel alles Lob. Es macht mir Freude allen Rheumatismusleidenden, die ich antreffe sagen zu können: Gebrauchen Sie Kuhns Rheumatismusmittel, denn es hat mich geheilt. A. J. Newman, 4224 Deweh Ave.



Beides, Rheumatismus und Beule fort.

Cashville, Wis. — Ich muß Ihnen dankbar sein wegen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich litt so sehr an Rheumatismus, daß ich oft ganze Nächte lang damit geplagt war. Ich hatte auch eine Art Beule an meiner Seite für sechs Jahre, und diese ist auch verschwunden. Ich habe bloß fünf Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht. Ich bin 75 Jahre alt. Jakob Salts.

Der Arzt konnte keine Linderung geben.

Chicago, Ill. — Ich litt an Rheumatismus für zwei Monate. Ging zu meinem Arzt, der mir aber keine Linderung verschaffte, bis ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel probirte. Ich fühlte Linderung, nachdem ich einige Dosen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel genommen hatte, und es hat mich kurirt. Ich habe keinen Rheumatismus mehr. Es ist ganz bestimmt eine gute Arznei.

Frau F. Bender, 7041 Center Ave.

Mußte in's Hospital gehen.

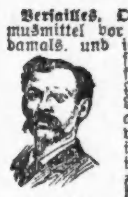
Medina, No. Dak. — Für fünf Monate konnte ich nicht arbeiten wegen Rheumatismus. Schließlich wurde der Schmerz in den Hüften so groß, daß ich weder sitzen, stehen noch liegen konnte und mit jedem Tage wurde es schlimmer, bis die Schmerzen so groß wurden, daß ich sie kaum aushalten konnte. Dann ging ich in's Hospital. Die Aerzte konnten mir nicht helfen und ich ging zurück nach Hause. Dann hörte ich von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und faßte den Entschluß, dasselbe zu probiren. Sechs Flaschen brachten mir Gesundheit und Kräfte zurück. Ich eilte nicht, Ihnen das zu schreiben, da ich fürchtete, mein Zustand möchte sich wieder verschlimmern; aber ich blieb gesund und ich danke Ihnen nochmals für die gute Arznei. George Essig.

Nicht eine einzige Spur in 15 Monaten.

Alburtis, Pa. — Ich war eine lange Zeit krank mit Rheumatismus, als ich Ihre Anzeige las von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und anfing, die Arznei zu gebrauchen. Es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun 15 Monate her und seitdem hatte ich keine einzige Spur von Rheumatismus. Frau J. Rothenberger.

Seit zwei Jahren geheilt.

Versailles, Ohio. — „Ich gebrauchte Kuhns Rheumatismusmittel vor mehr als zwei Jahren, und es heilte mich damals, und ich bin noch geheilt. Ich hatte seit Jahren schrecklich an Rheumatismus gelitten. Ich hatte fast alles versucht, wovon ich hörte, was mir Freunde empfahlen, und holte Medizin von Aerzten, aber nichts trieb den Rheumatismus aus meinem Körper oder linderte den Schmerz viel. Ich sah Herrn Kuhns Freiflaschen-Offerte in meinem Blatte und bestellte eine Flasche. Ehe ich alles gebraucht hatte, waren meine Schmerzen fast fort, und ich bestellte mehr. Nach Gebrauch etlicher Flaschen fand ich mich geheilt, und ich habe es seitdem stets empfohlen. Mehrere meiner Freunde haben es gebraucht und dieselbe Hilfe dadurch erfahren wie ich. G. A. Trittschuh.



Dauernde Heilungen.

Viele an Rheumatismus Leidende zahlen gern einen hohen Preis, nur um auf einige Monate von den Schmerzen des Rheumatismus befreit zu sein, aber jeder Leidende sucht eine wirkliche Kur, und zwar eine solche, die die Krankheit austreibt, um gesund zu bleiben. Wenn Herrn Kuhns Arznei nur ein Linderungsmittel wäre, würde sie nicht besser sein als Hunderte anderer, aber da sie eine wirkliche Kur ist, eine, die das Blut verändert, die den Zustand beseitigt, der die rheumatischen Schmerzen immer aufs Neue wiederkehren läßt, steht sie für sich allein; viele nannten sie eine Gottesgabe für Rheumatiker. Sie bringt ebenfalls schnelle Hilfe, aber Hilfe nach dem richtigen Prinzip—sie mildert den Schmerz, während die Krankheit aus dem Körper vertrieben wird. Einreibungen, Pflaster und elektrische Gürtel, alle erzielen keine dauernde Heilung, weil sie lediglich den Schmerz zeitweilig vertreiben, nicht aber das Gift aus dem Blute, den Muskeln, Gelenken und Nerven. Herr Kuhn hat entdeckt wie das zu machen ist, und alle, die seine Medizin versuchen, erhalten den Nutzen aus seiner Entdeckung.

Diese Frau konnte sich kaum im Bett drehen.

Troy, Idaho. — Ich litt an Rheumatismus für beinahe 3 Jahre, und in solch einem Maß, daß ich mich kaum im Bett herumdrehen konnte. Ich war unter ärztlicher Behandlung, als ich die Anzeige von Dr. Kuhns Rheumatischem Heilmittel sah und eine Flasche bestellte. Ich hatte Schmerzen in meinem Rücken und in allen meinen Gliedern und konnte keine Arbeit verrichten. Die erste Flasche von Kuhns Heilmittel half mir wunderbar, und ich wurde immer besser, solange ich anhielt, die Arznei zu gebrauchen. Seitdem ich sie benutzt habe sind alle meine Schmerzen vergangen. Ich fühle wie neu geboren und tue alle meine Arbeit selbst. Ich danke Ihnen für dieses gute Heilmittel und wünschte bloß, daß alle, welche an Rheumatismus leiden, sehen könnten, wie wunderbar es an mir gewirkt hat. Ich will es immer empfehlen, wo sich immer die Gelegenheit bietet zu einem an Rheumatismus Leidenden zu sprechen. Frau Sophie Erstad.

Das erste Mal in sechs Jahren.

Stirling City, Cal. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel einnehme, leide ich nicht mehr an Rheumatismus. Das ist das erste Mal in sechs Jahren, daß ich ohne Rheumatismus bin und Sie können mir glauben, daß ich Alles tun werde, um die Vortrefflichkeit einer solchen Arznei bekannt zu machen. E. J. Merk.

Gesundheit im Allgemeinen ist ebenfalls sehr verbessert.

Taylorville, Ill. — Ich fühle, daß es meine Pflicht ist, Ihnen zu erzählen von der großen Hilfe, welche ich von Kuhns Rheumatischem Heilmittel empfangen habe. Ich habe zwei verschiedene Aerzte für die letzten 8 Monate gehabt, und keiner konnte mir helfen, bis ich Ihr Heilmittel bekam. Ich fühle jetzt wirklich gut. Meine Gesundheit im allgemeinen ist viel verbessert. Frau M. Abrams.

Hing ihre Krücken in ihrem einundsiebenzigsten Lebensjahre auf.

Edgerton, Ohio. — Mein Rheumatismus begann vor ungefähr drei Jahren. Während dieser Zeit, mit Ausnahme von drei Monaten mußte ich Krücken benutzen. Während dieser drei Monate lag ich meistenteils im Bett unter ärztlicher Pflege. Niemand, mit Ausnahme von dem, der ähnliche Erfahrungen gehabt, kann beschreiben, was ich gelitten. Ich war in Pflege bei einem Arzt in Butler und einem in Auburn, Ind., und einem Spezialisten in Chicago, und ich habe wohl zwei Dutzend verschiedene Sorten Arzneien eingenommen und ohne Erfolg. Ich dachte ich könnte nicht geheilt werden. Mein Gatte ist ein alter Soldat und sah Dr. Kuhns Anzeige in einer Zeitung und ich faßte dann den Entschluß, es zu probiren. Ich fing bald an besser zu werden, und verbesserte mich jeden Tag, bis daß ich im Stande war, meine Krücken an die Wand zu hängen, wo sie jetzt noch sind. Ich bin jetzt 71 Jahre alt und kann all meine Arbeit selbst tun, und muß sagen, daß dies eine große Wohltat für mich ist. Rachel A. Dohner.

Zwei Schwestern kurirt nach vielem Leiden.

McClusky, N. Dak. — Meine Frau war viele Jahre vom Rheumatismus geplagt. Er war manchmal so schlimm, daß sie zu Bett gehen mußte. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Gliedern, daß sie manchmal nicht wußte, was sie tat. Wir versuchten verschiedene Medizinen, aber der Rheumatismus wurde nicht besser. Wir fragten viele Aerzte um Rat, aber eine Besserung konnten sie nicht erzielen. Dann las ich von Herrn Kuhns Offerte und sandte nach einer Probeflasche von Kuhns Rheumatic Remedy. Meine Frau erzielte sofort Linderung davon und wir schickten um eine volle Behandlung. Es heilte sie und sie ist seither gesund, Gott sei Dank. Ihre Schwester litt ebenfalls an Rheumatismus, und ihre Füße waren so schlimm angeschwollen, daß es schrecklich war, sie anzusehen. Sie gebrauchte Kuhns Rheumatisches Heilmittel und wurde geheilt. Wir können dem Herrn Kuhn nicht genug danken für die Hilfe, die uns seine Medizin erwiesen. John Wagner.

Durch eine Flasche geheilt.

Moran, Mich. — „Ich halte in der Tat Kuhns Rheumatismusmittel für eine wunderbare Medizin. Mein Mann hatte Rheumatismus in der Schulter so schlimm, daß er den Arm nicht heben konnte. Er gebrauchte eine Flasche von Kuhns Rheumatismusmittel und spürt jetzt nicht das Geringste von Rheumatismus. Es ist eine rasche Heilung und jedermann sollte sie benutzen. Frau John Nott.

Glaubte, es gäbe keine Kur.

Krupp, Wash. — Ich bin sehr glücklich und danke Ihnen vielmals für Ihr Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich habe drei Flaschen gebraucht und bin gänzlich kurirt. Ich kann Kuhns Rheumatisches Heilmittel einem jeden empfehlen, der an Rheumatismus leidet; denn ich bin überzeugt, es wird ihnen helfen. Ich litt so schwer an Rheumatismus, daß ich glaubte, es gäbe keine Kur für Rheumatismus, und bin jetzt so dankbar, daß Kuhns Rheumatisches Heilmittel mich kurirt hat. M. Zimbelmann.

Hatte Schmerzen in seinen Gliedern sobald sich die Witterung änderte.

Lexington, Ohio. — Ich litt an Rheumatismus für über sechs Jahre. Aber nie ging ich zum Arzt, da ich die Leute oft sagen hörte: „Rheumatismus kann nicht geheilt werden." Ich hatte viele schlaflose Nächte da ich sehr viele Schmerzen in meinen Gliedern hatte, wenn sich die Witterung änderte, so daß ich meine Arbeit nicht verrichten konnte. Kuhns Rheumatisches Heilmittel hat mich ganz geheilt so daß ich jetzt gar nichts mehr von Rheumatismus spüre. Sie dürfen diesen Brief veröffentlichen als ein Zeugniß, daß ich Kuhns Heilmittel jedem empfehle, der an Rheumatismus leidet um auch andere dazu zu bewegen, dasselbe zu benutzen. Mein Grund dazu ist daß ich glaube, daß der Gebrauch von diesem Heilmittel von großem Werte ist für Personen, die an Rheumatismus leiden. Ich bedauere nur, daß ich nicht vor Jahren davon gehört habe. Johann Gratwohl.

Meine Hände waren nutzlos, und ich konnte nicht gehen.

St. Johnsville, N. Y. — Vor zwei Jahren sandte ich für sechs Flaschen von Kuhns Rheumatischem Mittel, nachdem ich von 3 Aerzten aus meiner Heimat behandelt worden war und immer schlimmer anstatt besser wurde. Meine Hände waren geschwollen und nutzlos für mich. Ich konnte auch nicht allein gehen, aber nachdem ich 4 Flaschen von Kuhns Rheumatischem Heilmittel aufgenutzt hatte, konnte ich wieder beständig arbeiten. Ich nahm die 2 anderen Flaschen noch, um sicherer zu sein. Ich habe keine Anfälle mehr. Für zwei Jahre habe ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel empfohlen, wo immer sich die Gelegenheit dazu bot. Frl. Therese Nieman.

Rheumatismus dehnte sich über den ganzen Körper aus.

Clansville, Pa. — Ich will veröffentlichen was Dr. Kuhns Rheumatisches Heilmittel für mich getan hat um auch anderen jungen Mädchen, die am Rheumatismus leiden mögen, zu helfen. Ich hatte Rheumatismus während sechs Jahren. Es fing in meinem Halse an und manchesmal konnte ich meinen Kopf nicht herumdrehen. Nachher verteilte es sich über meinen ganzen Körper und meine Füße waren manchesmal so sehr angeschwollen, daß ich meine Schuhe nicht anziehen konnte. Ich hatte gar keinen Appetit. Ich ging zu den Aerzten und nahm verschiedene Sorten Arznei ein und versuchte Pflaster, aber nichts half mir viel. Kuhns Rheumatische Arznei schien das richtige Mittel für mich zu sein. Meine Gesundheit ist jetzt besser als je in den letzten Jahren. Ich esse und schlafe gut und die Leute sprechen darüber, wie gut ich aussehe. Ella S. Bennecoff.

War ganz verkrüppelt.

Chicago, Ill. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Mittel genommen, haben die rheumatischen Schmerzen meinen Körper ganz verlassen und ich fühle wie ein neuer Mann. Vor ein und einhalb Jahren konnte ich mich nicht selbst ankleiden, da ich so verkrüppelt war. Ich habe so viele andere rheumatische Heilmittel gebraucht, ohne daß sich mein Zustand gebessert, ehe ich den Gebrauch von Kuhns Rheumatischem Heimittel anfing. Ich glaube, es ist eines der besten Blutreinigungsmittel, die hergestellt werden können und empfehle es stets.

Chas. M. Olt, Deputy Clerk of Cook County Court.

Rheumatismus verursacht Herzschwäche

Volle neunzig Prozent der plötzlichen Todesfälle aus Herzschwäche treffen Personen, die mit chronischem Rheumatismus behaftet waren. Alles Blut im Körper geht durch das Herz und die Harnsäure-Krystalle im Blut **reizen die Herzklappen,** von denen das Leben abhängt. Wenn die rheumatische Beschaffenheit andauert, werden die Beschwerden allmählich immer stärker. Die Klappen werden **hart und steif,** genau wie rheumatische Gelenke, statt weich und biegsam zu sein, können nicht mehr richtig funktioniren, und schließlich verursacht dieser Mangel plötzlichen Tod. Wenn Sie Rheumatismus haben, müssen Sie **die Harnsäure aus dem Blute** heraustreiben, sowohl zur Sicherheit Ihres Lebens wie zum Frieden Ihres Geistes und Körpers. Schreiben Sie heute und erhalten Sie eine Dollarflasche dieses wertvollen Mittels frei. **Nur eine Flasche frei an eine Familie und nur an die, welche die 25 Cents für Unkosten einsendet.**

Sendet diesen Koupon

Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
2100 North Ave., Chicago, Ill.

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhns Rheumatismus-Heilmittel, wie annoncirt. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandtschachtel etc. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name __________

Wohnort __________

Staat __________

Straße oder R. F. D. __________

Kuhn Remedy Company, 2100 North Ave. Chicago, Ill.